

Zeitschrift: Tagblatt des Grossen Rates des Kantons Bern
Herausgeber: Grosser Rat des Kantons Bern
Band: - (1927)

Rubrik: Staats-Rechnung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Staats-Rechnung

des

Kantons Bern

für das

Rechnungsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember

1926



Mit Vergleichung des Budgets und der
vorhergehenden Rechnung



Bern
Verbandsdruckerei A.-G.
1927

Inhalt

	Seite
Uebersicht und Bilanz	3—5
Erste Abteilung:	
Rechnung des Reinen Vermögens	7—85
Stand des Reinen Staatsvermögens	8
Gewinn- und Verlustrechnung	8—9
Rechnung der laufenden Verwaltung	10—85
I. Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben	10
II. Spezielle Rechnungen	11—85
Zweite Abteilung:	
Rechnung der Vermögensbestandteile (Aktiven und Passiven)	87—107
I. Stammvermögen	88—99
A. Waldungen	88—89
B. Domänen	88—89
C. Domänenkasse	88—89
D. Hypothekarkasse	90—91
E. Kantonalbank	92—93
F. Anleihen	94—95
G. a. Eisenbahnkapitalien	96—99
b. Eisenbahn-Amortisationsfonds	98—99
II. Betriebsvermögen	100—107
H. Betriebskapital der Staatskasse	100—107
A. Spezialverwaltungen (Vorschüsse und Depots)	100—101
B. Geldanlagen	100—101
C. Laufende Verwaltung, Kontokorrent	100—101
D. Vorschüsse an öffentliche Unternehmen	102—103
E. Depots bei der Staatskasse	102—103
F. Anleihen	102—103
F. a. Vorübergehende Geldaufnahmen	104—105
G. Kasse	104—105
H. Ausstände (Fällige Guthaben und Schulden)	104—105
J. Rechnungssaldo der laufenden Verwaltung	106—107
K. Mobilieninventar	106—107
Anhang. Rechnungen der Spezialfonds	109—145
Bericht über die Staatsrechnung	147—164

— o —

Zur Notiz. Um bei dem Nachschlagen der in den Tabellen und im Bericht der Staatsrechnung vorkommenden Seitenzahlen-Hinweisungen Uebereinstimmung zu erzielen, sind die **Seitenzahlen der Staatsrechnung in Klammern () eingesetzt** und verweist das Inhaltsverzeichnis auch nur auf diese. — Die an den Ecken stehenden Seitenzahlen bezeichnen die fortlaufende Paginierung der Beilagen.

Uebersicht

und

Bilanz



Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926

Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1925				Vermögens-				
Soll		Haben		Konten und Rechnungsrubriken	Soll			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.		
				Uebersicht und Bilanz				
				I. Stammvermögen				
25,651,965	—	—	—	A. Waldungen	Seite 88	Ankäufe und Schätzungs-	335,585	—
54,283,091	—	—	—	B. Domänen	„ 88	erhöhungen	17,528,265	91
171,636	70	5,401,068	89	C. Domänenkasse	„ 88		436,339	61
30,000,000	—	—	—	D. Hypothekarkasse	„ 90		—	—
40,000,000	—	—	—	E. Kantonalkasse	„ 92	Neue Guthaben und Rück-	—	—
—	—	112,615,567	20	F. Anleihen	„ 94	zahlungen von Schulden	1,697,000	—
89,779,845	45	36,308,663	70	G. ^a Eisenbahnkapitalien	„ 98		4,000	—
—	—	13,049,574	55	G. ^b Eisenbahnamortisationsfonds,,	98		—	—
239,886,538	15	167,374,874	34	Summen der Aktiven u. der Passiven		Summe der Vermehrungen	20,001,190	52
		72,511,663	81	Reine Aktiven				
				II. Betriebsvermögen				
				H. Betriebskapital der Staatskasse:				
					Seite 104	Neue Guthaben und		
142,632,402	94	183,637,269	79	Vorschüsse, Geldanlagen u. Depots		Schuldenzahlungen . . .	246,174,629	54
1,559,266	50	115,845	97	Kassen und Gegenrechnung		Einnahmen	438,929,778	02
35,660,487	14	379,100	55	Aktivausstände		Neue Forderungen	422,480,570	75
196,039	92	723,201	41	Passivausstände		Ausgaben	439,761,431	86
180,048,196	50	184,855,417	72				1,547,346,410	17
—	—	20,372,727	25					
9,173,750	83	—	—	J. Rechnungssaldo der laufenden Ver-	Seite 106	Abschreibung	737,217	76
				waltung		Inventarvermehrungen . .	252,790	—
189,221,947	33	205,228,144	97	K. Mobilien-Inventar	„ 106	Summe der Vermehrungen	1,548,336,417	93
16,006,197	64			Summen der Aktiven u. der Passiven		Reine Verminderung . . .	17,086,774	09
				Reine Passiven				
				I. Stammvermögen				
239,886,538	15	167,374,874	34		Seite 4	Vermehrungen	20,001,190	52
189,221,947	33	205,228,144	97	II. Betriebsvermögen	„ 4		1,548,336,417	93
429,108,485	48	372,603,019	31	Summen der Aktiven und der Passiven		Summe der Vermehrungen	1,568,337,608	45
		56,505,466	17	Reines Vermögen				
				Bilanz				
429,108,485	48	372,603,019	31	Vermögensbestandteile	Seite 4	Vermehrungen	1,568,337,608	45
—	—	56,505,466	17	Reines Vermögen	„ 9	Verminderungen	172,206,773	47
429,108,485	48	429,108,485	48				1,740,544,381	92

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926							
Veränderungen				Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1926			
Haben			Konten und Rechnungsrubriken	Soll		Haben	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Uebersicht und Bilanz							
I. Stammvermögen							
53,595	—	} Verkäufe und Schätzungs- reduktionen	A. Waldungen Seite 89	25,933,955	—	—	—
496,470	91		B. Domänen „ 89	71,314,886	—	—	—
396,225	52		C. Domänenkasse „ 89	148,540	50	5,337,858	60
—	—	} Neue Schulden und Rück- zahlungen von Guthaben	D. Hypothekarkasse „ 91	30,000,000	—	—	—
685,608	05		E. Kantonalkasse „ 93	40,000,000	—	—	—
82,516	95		F. Anleihen „ 95	—	—	111,604,175	25
1,200,000	—		G.^a Eisenbahnkapitalien „ 99	89,697,328	50	36,304,663	70
			G.^b Eisenbahnamortisationsfonds, 99	—	—	14,249,574	55
2,914,416	43	Summe der Verminderungen	Summen der Aktiven u. der Passiven	257,094,710	—	167,496,272	10
17,086,774	09	Reine Vermehrung	Reine Aktiven			89,598,437	90
II. Betriebsvermögen							
H. Betriebskapital der Staatskasse:							
Seite 105							
245,711,609	65	Neue Schulden und Gut- habeneingänge	Vorschüsse, Geldanlagen u. Depots	136,876,640	14	177,418,487	10
439,761,431	86	Ausgaben	Kassen und Gegenrechnung . .	981,032	29	369,265	60
438,929,778	02	Einnahmen	Aktivausstände	19,303,948	52	471,769	20
439,372,601	29	Neue Schulden	Passivausstände	456,904	92	595,235	84
1,563,775,420	82	Ausgaben-Ueberschuss		157,618,525	87	178,854,757	74
1,608,866	65						
38,904	55	Inventarverminderungen	J. Rechnungssaldo der laufenden Verwaltung Seite 107	—	—	21,244,376	14
1,565,423,192	02	Summe der Verminderungen	K. Mobilien-Inventar „ 107	9,387,636	28	—	—
			Summen der Aktiven u. der Passiven	167,006,162	15	200,099,133	88
			Reine Passiven	33,092,971	73		
I. Stammvermögen							
2,914,416	43	} Verminderungen	I. Stammvermögen Seite 5	257,094,710	—	167,496,272	10
1,565,423,192	02			II. Betriebsvermögen „ 5	167,006,162	15	200,099,133
1,568,337,608	45	Summe der Verminderungen	Summen der Aktiven und der Passiven	424,100,872	15	367,595,405	98
			Reines Vermögen			56,505,466	17
Bilanz							
1,568,337,608	45	Verminderungen	Vermögensbestandteile . . . Seite 5	424,100,872	15	367,595,405	98
172,206,773	47	Vermehrungen	Reines Vermögen „ 9	—	—	56,505,466	17
1,740,544,381	92			424,100,872	15	424,100,872	15

Erste Abteilung

Rechnung

des

Reinen Vermögens

Stand des Reinen Staatsvermögens

Gewinn- und Verlustrechnung

Rechnung der laufenden Verwaltung

1926



Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926

Voranschlag für 1926		Konten und Rechnungsrubriken	Totale Summen				Saldi			
Soll	Haben		Soll		Haben		Soll		Haben	
Fr.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
		Reines Staatsvermögen								
—	56,505,466	Stand am 1. Januar . . VI, 396	—	—	56,505,466	17	—	—	56,505,466	17
—	—	Vermehrung, wie hienach . . .	—	—	172,206,773	47	—	—	—	—
3,232,605	—	Verminderung, wie hienach . .	172,206,773	47	—	—	—	—	—	—
53,272,861	—	Stand am 31. Dezember	56,505,466	17	—	—	56,505,466	17	—	—
56,505,466	56,505,466		228,712,239	64	228,712,239	64	56,505,466	17	56,505,466	17
		Gewinn- und Verlustrechnung								
		A. Vermehrungen und Verminderungen des Vermögens *)								
		1. Rechnung d. lauf. Verwaltung:								
—	112,853,415	Einnahmen	—	—	148,594,135	11	1,608,866	65	—	—
116,086,020	—	Ausgaben	150,203,001	76	—	—			—	—
116,086,020	112,853,415		150,203,001	76	148,594,135	11	1,608,866	65	—	—
		Seite 9								
		B. Berichtigungen *)								
		1. Waldungen:								
—	—	Verkauf: Mehrerlös	—	—	21,425	—	}	—	80,290	—
—	—	Mindererlös	—	—	—	—				
—	—	Ankauf: Mehrkosten	28,000	—	—	—				
—	—	Minderkosten	—	—	47,675	—	}	—	17,006,484	09
—	—	Schatzungsberichtigungen . .	4,170	—	43,360	—				
		2. Domänen:								
—	—	Verkauf: Mehrerlös	—	—	36,420	50	}	—	17,006,484	09
—	—	Mindererlös	9,640	—	—	—				
—	—	Ankauf: Mehrkosten	16,683	41	—	—				
—	—	Minderkosten	—	—	6,600	—	}	—	17,006,484	09
—	—	Verkauf von Rechten	—	—	177	—				
—	—	Ankauf von Rechten	1,180	—	—	—	}	—	18,921,774	09
—	—	Schatzungsberichtigungen . .	289,370	—	17,336,730	—				
—	—	Abtretung von Pfrunddomänen	56,570	—	—	—	}	—	18,921,774	09
—	—	3. Amortisation der Anleihen (in den Ausgaben der laufenden Verwaltung inbegriffen):								
—	—	3 % Anleihen von 1895 . . .	—	—	904,000	—	}	—	1,835,000	—
—	—	3½ % Anleihen von 1900 . .	—	—	256,000	—				
—	—	3½ % Anleihen von 1906 . .	—	—	208,000	—				
—	—	4 % Anleihen von 1911 . . .	—	—	230,000	—				
—	—	4¼ % Anleihen von 1914 . .	—	—	99,000	—				
—	—	4¾ % Anleihen von 1915 . .	—	—	138,000	—				
—	—	Uebertrag	405,613	41	19,327,387	50	—	—	18,921,774	09

*) Gesetz vom 21. Juli 1872, § 31.

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926										
Voranschlag für 1926		Konten und Rechnungsrubriken	Totale Summen				Saldi			
Soll	Haben		Soll		Haben		Soll		Haben	
Fr.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
		Gewinn- und Verlustrechnung								
		B. Berichtigungen *)								
—	—	Uebertrag	405,613	41	19,327,387	50	—	—	18,921,774	09
—	—	4. Eisenbahn-Amortisationsfonds:								
		Einlage	1,200,000	—	—	—	1,200,000	—	—	—
—	—	5. Wertschriften:								
		Schätzungsberichtigungen .	172,555	35	3,295,243	10	—	—	3,122,687	75
—	—	6. Abschreibung von Vorschüssen:								
		a. Unterrichtswesen	368,658	05	—	—	20,186,698	40	—	—
		b. Direktion des Innern. . .	70,000	—	—	—				
		c. Gesundheitswesen	2,342,747	51	—	—				
		d. Bauwesen	2,581,197	45	—	—				
		e. Eisenbahnwesen	83,830	—	—	—				
		f. Finanzwesen	12,123,740	34	—	—				
		g. Direktion d. Landwirtschaft	2,616,525	05	—	—				
—	—	7. Abschreibung am Rechnungs-								
		saldo d. laufend. Verwaltung	—	—	737,217	76	—	—	737,217	76
—	—	8. Verwaltungsvermögen:								
		Vermehrungen	—	—	252,790	—	—	—	213,885	45
		Verminderungen	38,904	55	—	—				
—	—	VI, 398	22,003,771	71	23,612,638	36	—	—	1,608,866	65
3,232,605	—	A. Vermehrungen und Verminderungen des Vermögens . . .	150,203,001	76	148,594,135	11	1,608,866	65	—	—
—	—	B. Berichtigungen	22,003,771	71	23,612,638	36	—	—	1,608,866	65
3,232,605	—	Summa Vermögensveränderungen	172,206,773	47	172,206,773	47	—	—	—	—

*) Gesetz vom 21. Juli 1872, § 31.

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926

Rechnung 1925 *)		Voranschlag 1926 *)		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
Uebersicht												
1,794,018	65	1,786,777	—	I. Allgemeine Verwaltung	105,057	70	1,924,464	—	—	—	1,819,406	30
2,700,411	45	2,641,723	—	II. Gerichtsverwaltung	45,301	49	2,726,734	—	—	—	2,681,432	51
137,422	97	115,518	—	III. ^a Justiz	13,704	90	136,523	55	—	—	122,818	65
2,465,630	28	2,745,655	—	III. ^b Polizei	3,613,649	18	6,167,483	09	—	—	2,553,833	91
675,295	85	735,845	—	IV. Militär	1,932,314	90	2,581,050	20	—	—	648,735	30
2,574,849	20	2,584,895	—	V. Kirchenwesen	3,249	65	2,550,185	45	—	—	2,546,935	80
16,534,220	14	16,687,689	—	VI. Unterrichtsweisen	2,620,110	66	19,331,287	66	—	—	16,711,177	—
38,047	15	38,542	—	VII. Gemeinwesen	1,024	05	39,352	75	—	—	38,328	70
7,000,921	01	6,560,206	—	VIII. Armenwesen	991,431	73	8,177,996	85	—	—	7,186,565	12
1,307,368	11	1,310,977	—	IX. ^a Volkswirtschaft	1,014,465	87	2,380,291	35	—	—	1,365,825	48
2,176,168	95	2,239,783	—	IX. ^b Gesundheitswesen	4,770,711	94	6,950,783	38	—	—	2,180,071	44
5,446,633	51	5,814,245	—	X. Bau- und Eisenbahnwesen	3,703,798	05	9,733,572	65	—	—	6,029,774	60
12,277,575	85	12,315,900	—	XI. Anleihen	—	—	12,319,652	—	—	—	12,319,652	—
1,278,968	96	1,356,166	—	XII. Finanzwesen	285,808	48	1,798,045	55	—	—	1,512,237	07
1,695,383	67	1,640,660	—	XIII. Landwirtschaft	3,429,900	78	5,075,709	33	—	—	1,645,808	55
310,779	04	318,684	—	XIV. Forstwesen	229,583	57	536,311	33	—	—	306,727	76
1,215,512	31	1,001,100	—	XV. Staatswaldungen	2,348,084	20	1,121,707	63	1,226,376	57	—	—
2,305,919	37	2,256,180	—	XVI. Domänen	2,541,448	28	253,045	34	2,288,402	94	—	—
263,193	90	264,600	—	XVII. Domänenkasse	8,690	50	272,060	40	—	—	263,369	90
1,894,990	25	1,775,000	—	XVIII. Hypothekarkasse	27,930,405	61	26,058,924	22	1,871,481	39	—	—
2,400,000	—	2,400,000	—	XIX. Kantonbank	26,475,987	86	24,075,987	86	2,400,000	—	—	—
2,030,589	55	2,086,270	—	XX. Staatskasse	5,361,972	02	3,221,822	50	2,140,149	52	—	—
9,320	—	6,100	—	XXI. Bussen und Konfiskationen	597,221	71	587,118	41	10,103	30	—	—
87,971	19	91,900	—	XXII. Jagd, Fischerei und Bergbau	287,068	85	200,168	18	86,900	67	—	—
1,102,573	80	1,016,490	—	XXIII. Salzhandlung	2,820,077	40	1,734,505	45	1,085,571	95	—	—
2,124,933	82	1,954,570	—	XXIV. Stempel-Steuer	2,656,065	95	111,645	85	2,544,420	10	—	—
4,530,234	36	4,471,600	—	XXV. Gebühren	5,440,983	46	897,352	90	4,543,630	56	—	—
2,357,975	66	1,556,000	—	XXVI. Erbschafts- und Schenkungs- Steuer	2,469,782	80	579,319	—	1,890,463	80	—	—
176,359	—	170,500	—	XXVII. Wasserrechtsabgaben	206,315	40	21,950	10	184,365	30	—	—
1,012,185	26	995,000	—	XXVIII. Wirtschafts- und Kleinver- kaufpatentgebühren	1,187,701	65	176,845	34	1,010,856	31	—	—
337,758	90	202,655	—	XXIX. Anteil am Ertrage des Alkohol- monopols	675,517	—	135,103	—	540,414	—	—	—
684,737	10	689,515	—	XXX. Anteil am Ertrage der Schweiz. Nationalbank	722,801	80	—	—	722,801	80	—	—
961,079	95	920,700	—	XXXI. Militärsteuer	2,282,291	36	1,333,407	01	948,884	35	—	—
33,815,659	59	33,831,680	—	XXXII. Direkte Steuern	40,131,532	45	5,831,469	42	34,300,063	03	—	—
207,619	92	500,000	—	XXXIII. Unvorhergesehenes	1,690,073	86	1,161,126	01	528,947	85	—	—
57,047,800	11	55,925,260	—	Einnahmen	148,594,135	11	—	—	58,323,833	44	—	—
—	—	59,157,865	—	Ausgaben	—	—	150,203,001	76	—	—	59,932,700	09
58,884,508	61	—	—	Ueberschuss der Einnahmen	—	—	—	—	—	—	—	—
1,836,708	50	3,232,605	—	Ueberschuss der Ausgaben	1,608,866	65	—	—	1,608,866	65	—	—
58,884,508	61	59,157,865	—		150,203,001	76	150,203,001	76	59,932,700	09	59,932,700	09

*) Die Ausgaben sind mit stehenden, die Einnahmen mit Kursivzahlen angegeben.

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926

Rechnung 1925		Voranschlag 1926		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-					
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben			
					Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		
Laufende Verwaltung														
<i>Spezielle Rechnungen</i>														
I. Allgemeine Verwaltung														
A. Grosser Rat														
109,096	75	130,000	—	1. Sitzungsgelder, Reiseentschädigungen, Kommissionskosten I, 1	—	—	134,179	80	—	—	134,179	80		
109,096	75	130,000	—		—	—	134,179	80	—	—	134,179	80		
B. Regierungsrat														
130,600	—	130,600	—	1. Besoldungen der Regierungsräte I, 3	—	—	130,600	—	—	—	130,600	—		
130,600	—	130,600	—		—	—	130,600	—	—	—	130,600	—		
C. Ratskredit														
16,651	70	20,000	—	1. Ratskosten, Bibliothek I, 8	420	65	17,108	45	—	—	16,687	80		
5,580	70				2. Förderung gemeinnütziger Unternehmungen I, 10	—	—	5,112	—	—	—	—	5,112	—
1,399	80					3. Förderung von Wissenschaft und Kunst I, 11	—	—	503	50	—	—	—	503
—	—				4. Unterstützungen und Hilfeleistungen		—	—	—	—	—	—	—	—
23,632	20	20,000	—		420	65	22,723	95	—	—	22,303	30		
D. Ständeräte und Kommissäre														
4,302	—	6,000	—	1. Ständeräte I, 13	—	—	4,665	—	—	—	4,665	—		
53	30	1,000	—	2. Kommissäre I, 14	200	—	2,153	40	—	—	1,953	40		
4,355	30	7,000	—		200	—	6,818	40	—	—	6,618	40		
E. Staatskanzlei														
40,824	55	40,992	—	1. Besoldungen der Beamten I, 15	—	—	40,991	65	—	—	40,991	65		
80,599	20	81,332	—	2. Besoldungen der Angestellten I, 16	—	—	76,276	85	—	—	76,276	85		
6,396	35	6,200	—	3. Bureaukosten I, 21	79	20	6,214	25	—	—	6,135	05		
124,339	—	110,000	—	4. Druckkosten I, 33	33,899	40	163,886	75	—	—	129,987	35		
16,174	25	18,000	—	5. Bedienung und Beheizung des Rathauses I, 39	8,959	25	23,773	85	—	—	14,814	60		
35,200	—	35,200	—	6. Mietzins I, 42	—	—	35,200	—	—	—	35,200	—		
303,533	35	291,724	—		42,937	85	346,343	35	—	—	303,405	50		

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926

Rechnung 1925		Voranschlag 1926		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
					Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
I. Allgemeine Verwaltung												
F. Deutsches Amtsblatt, Tagblatt und Gesetzsammlung												
10,000	—	17,000	—	1. Pachtzins des Amtsblattes laut Vertrag I, 43	17,000	—	—	—	17,000	—	—	—
26,680	50	26,700	—	2. Abonnemente der Wirte I, 43	26,656	—	—	—	26,656	—	—	—
10,040	—	8,700	—	3. Redaktionskosten des Tagblattes . . I, 44	—	—	8,200	—	—	—	8,200	—
33,706	30	36,000	—	4. Druckkosten des Tagblattes und der Gesetzsammlung I, 45	—	—	33,068	20	—	—	33,068	20
7,065	80	1,000	—		43,656	—	41,268	20	2,387	80	—	—
G. Französisches Amtsblatt nebst Beilagen												
8,500	—	6,500	—	1. Pachtzins des Amtsblattes laut Vertrag I, 47	6,500	—	—	—	6,500	—	—	—
7,703	25	8,000	—	2. Abonnemente der Wirte I, 47	7,728	50	—	—	7,728	50	—	—
7,742	65	10,000	—	3. Druckkosten des Tagblattes und Ge- setzsammlung I, 48	—	—	9,714	60	—	—	9,714	60
780	—	1,000	—	4. Nacharbeitung des Compte rendu du Grand Conseil I, 49	—	—	840	—	—	—	840	—
8,180	60	3,500	—		14,228	50	10,554	60	3,673	90	—	—
H. Regierungsstatthalter												
221,700	75	186,923	—	1. Besoldungen der Regierungsstatthalter I, 50	—	—	179,649	15	—	—	179,649	15
8,600	—	8,600	—	2. Sekretariat des Reg.-Statthalteramtes Bern I, 51	—	—	8,600	—	—	—	8,600	—
5,234	10	5,000	—	3. Entschädigungen der Stellvertreter I, 53	12	75	8,038	55	—	—	8,025	80
29,462	40	31,000	—	4. Bureaukosten I, 57	63	—	38,175	80	—	—	38,112	80
30,460	—	30,460	—	5. Mietzinse I, 57	—	—	30,460	—	—	—	30,460	—
295,457	25	261,983	—		75	75	264,923	50	—	—	264,847	75
J. Amtsschreibereien												
253,978	55	254,290	—	1. Besoldungen der Amtsschreiber . . I, 58	—	—	253,361	85	—	—	253,361	85
—	—	250	—	2. Entschädigungen der Stellvertreter . I, 59	110	—	901	90	—	—	791	90
609,274	85	629,400	—	3. Besoldungen der Angestellten . . . I, 62	272	20	632,289	60	—	—	632,017	40
36,675	20	35,500	—	4. Bureaukosten I, 66	3,156	75	51,968	85	—	—	48,812	10
28,530	—	28,530	—	5. Mietzinse I, 67	—	—	28,530	—	—	—	28,530	—
928,458	60	947,970	—		3,538	95	967,052	20	—	—	963,513	25

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926													
Rechnung 1925		Voranschlag 1926		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-				
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben		
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
Laufende Verwaltung													
I. Allgemeine Verwaltung													
109,096	75	130,000	—	A. Grosser Rat	—	—	134,179	80	—	—	134,179	80	
130,600	—	130,600	—	B. Regierungsrat	—	—	130,600	—	—	—	130,600	—	
23,632	20	20,000	—	C. Ratskredit	420	65	22,723	95	—	—	22,303	30	
4,355	30	7,000	—	D. Ständeräte und Kommissäre	200	—	6,818	40	—	—	6,618	40	
303,533	35	291,724	—	E. Staatskanzlei	42,937	85	346,343	35	—	—	303,405	50	
7,065	80	1,000	—	F. Deutsches Amtsblatt, Tagblatt und Gesetzsammlung	43,656	—	41,268	20	2,387	80	—	—	
8,180	60	3,500	—	G. Französisches Amtsblatt, Tagblatt und Gesetzsammlung	14,228	50	10,554	60	3,673	90	—	—	
295,457	25	261,983	—	H. Regierungsstatthalter	75	75	264,923	50	—	—	264,847	75	
928,458	60	947,970	—	J. Amtsschreibereien	3,538	95	967,052	20	—	—	963,513	25	
1,794,018	65	1,786,777	—		105,057	70	1,924,464	—	—	—	1,819,406	30	
				Mehr Ausgaben als veranschlagt . Fr. 32,629.30									
II. Gerichtsverwaltung													
A. Obergericht													
234,526	—	224,200	—	1. Besoldungen der Oberrichter . . . I, 68	—	—	226,259	60	—	—	226,259	60	
1,234	55	2,000	—	2. Entschädigungen der Suppleanten . I, 69	—	—	2,021	20	—	—	2,021	20	
235,760	55	226,200	—		—	—	228,280	80	—	—	228,280	80	
B. Obergerichtskanzlei													
56,865	10	58,035	—	1. Besoldungen der Beamten I, 70	431	45	51,478	15	—	—	51,046	70	
72,518	20	75,630	—	2. Besoldungen der Angestellten . . . I, 69	—	—	73,370	—	—	—	73,370	—	
7,837	05	7,000	—	3. Bureaustkosten I, 74	—	—	6,996	70	—	—	6,996	70	
17,996	60	18,000	—	4. Bedienung, Beheizung und Beleuchtung des Obergerichtsgebäudes . . I, 77	—	—	17,995	60	—	—	17,995	60	
22,710	—	22,800	—	5. Mietzinse I, 78	215	—	22,800	—	—	—	22,585	—	
1,852	75	1,800	—	6. Bibliothek I, 78	—	—	1,738	90	—	—	1,738	90	
877	10	1,000	—	7. Anwaltskammer I, 80	—	—	1,112	05	—	—	1,112	05	
180,656	80	184,265	—		646	45	175,491	40	—	—	174,844	95	
C. Amtsgerichte													
299,891	65	300,575	—	1. Besoldungen der Gerichtspräsidenten I, 81	13,756	30	308,857	80	—	—	295,101	50	
11,419	84	6,000	—	2. Entschädigungen der Stellvertreter I, 84	—	—	7,354	05	—	—	7,354	05	
58,936	70	60,000	—	3. Entschädigungen der Mitglieder und Suppleanten I, 88	17	—	59,123	95	—	—	59,106	95	
47,797	50	44,500	—	4. Bureaustkosten I, 92	96	20	47,401	85	—	—	47,305	65	
45,670	—	45,670	—	5. Mietzinse I, 93	—	—	45,670	—	—	—	45,670	—	
—	—	1,000	—	6. Ausserordentliche Gerichtsbeamte . I, 93	—	—	28	45	—	—	28	45	
—	—	300	—	7. Reisekosten der Aufsichtsbehörde . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	
463,715	69	458,045	—		13,869	50	468,436	10	—	—	454,566	60	

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926

Rechnung 1925		Voranschlag 1926		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
II. Gerichtsverwaltung												
D. Gerichtsschreibereien												
215,271	20	224,525	—	1. Besoldungen der Gerichtsschreiber I, 95	15,707	85	238,593	85	—	—	222,886	—
9,667	30	2,000	—	2. Entschädigungen der Stellvertreter I, 97	—	—	3,687	35	—	—	3,687	35
303,850	65	311,160	—	3. Besoldungen der Angestellten . . . I, 99	—	—	310,131	10	—	—	310,131	10
22,059	15	22,500	—	4. Bureaukosten I, 102	7	—	24,880	15	—	—	24,873	15
18,240	—	18,240	—	5. Mietzinse I, 103	—	—	18,240	—	—	—	18,240	—
569,088	30	578,425	—		15,714	85	595,532	45	—	—	579,817	60
E. Staatsanwaltschaft												
71,600	—	71,600	—	1. Besoldungen der Beamten I, 104	—	—	71,599	20	—	—	71,599	20
449	15	1,100	—	2. Bureaukosten des Generalprokurators I, 105	—	—	1,084	50	—	—	1,084	50
6,823	20	6,400	—	3. Bureaukosten der Bezirksprokuratoren und des stellvertretenden Prokurators . I, 106	—	—	6,041	50	—	—	6,041	50
1,150	—	1,150	—	4. Mietzins I, 108	—	—	1,150	—	—	—	1,150	—
80,022	35	80,250	—		—	—	79,875	20	—	—	79,875	20
F. Geschwornengerichte												
13,294	50	15,000	—	1. Entschädigungen der Geschworenen I, 109	—	—	11,130	50	—	—	11,130	50
5,313	60	5,000	—	2. Reisekosten und Unterhalt der Assisenkammer I, 111	—	—	4,032	70	—	—	4,032	70
593	20	1,000	—	3. Entschädigungen der Ersatzmänner, Dolmetscher und Weibel I, 113	—	—	1,323	50	—	—	1,323	50
7,105	55	6,500	—	4. Bureaukosten I, 115	—	—	6,886	58	—	—	6,886	58
17,950	—	17,950	—	5. Mietzinse I, 116	—	—	17,950	—	—	—	17,950	—
44,256	85	45,450	—		—	—	41,323	28	—	—	41,323	28
G. Betriebs- und Konkursämter												
1,307	50	1,600	—	1. Bureau- und Reisekosten der Auf- sichtsbehörde I, 117	—	—	1,358	50	—	—	1,358	50
222,077	10	182,650	—	2. Besoldungen der Beamten I, 118	—	—	175,915	80	—	—	175,915	80
1,745	85	2,000	—	3. Entschädigungen der Stellvertreter I, 119	—	—	7,470	40	—	—	7,470	40
340,356	55	315,000	—	4. Besoldungen der Betriebsgehülfen I, 129	—	—	343,970	25	—	—	343,970	25
363,913	90	367,000	—	5. Besoldungen der Angestellten . . I, 147	—	—	394,229	85	—	—	394,229	85
29,143	41	34,000	—	6. Bureaukosten I, 137	9,844	14	42,282	55	—	—	32,438	41
32,571	55	30,000	—	7. Formulare und Kontrollen I, 139	5,226	55	33,223	25	—	—	27,996	70
33,320	—	33,570	—	8. Mietzinse I, 140	—	—	33,675	55	—	—	33,675	55
1,024,435	86	965,820	—		15,070	69	1,032,126	15	—	—	1,017,055	46

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926

Rechnung 1925		Voranschlag 1926		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
II. Gerichtsverwaltung												
H. Gewerbegerichte												
9,653	55	11,000	—	1. Kostenanteile des Staates I, 141	—	—	9,045	42	—	—	9,045	42
9,653	55	11,000	—		—	—	9,045	42	—	—	9,045	42
J. Verwaltungsgericht												
22,400	—	22,400	—	1. Besoldungen der Beamten I, 142	—	—	22,400	—	—	—	22,400	—
17,814	10	18,135	—	2. Besoldungen der Angestellten . . I, 143	—	—	18,837	15	—	—	18,837	15
17,197	20	15,000	—	3. Entschädigungen der Mitglieder . I, 144	—	—	17,376	10	—	—	17,376	10
4,120	55	5,000	—	4. Bureaukosten I, 146	—	—	5,467	50	—	—	5,467	50
3,500	—	3,500	—	5. Mietzins I, 147	—	—	3,500	—	—	—	3,500	—
65,031	85	64,035	—		—	—	67,580	75	—	—	67,580	75
K. Handelsgericht												
8,266	20	8,433	—	1. Besoldung des Sekretärs I, 148	—	—	8,433	—	—	—	8,433	—
7,200	—	7,200	—	2. Besoldung des Angestellten . . . I, 149	—	—	7,200	—	—	—	7,200	—
7,708	85	8,000	—	3. Entschädigungen der Mitglieder . I, 150	—	—	8,734	30	—	—	8,734	30
4,483	—	4,300	—	4. Bureau- und Reisekosten I, 151	—	—	4,018	65	—	—	4,018	65
131	60	300	—	5. Bibliothek I, 153	—	—	656	50	—	—	656	50
27,789	65	28,233	—		—	—	29,042	45	—	—	29,042	45
A. Obergericht												
235,760	55	226,200	—	A. Obergericht	—	—	228,280	80	—	—	228,280	80
180,656	80	184,265	—	B. Obergerichtskanzlei	646	45	175,491	40	—	—	174,844	95
463,715	69	458,045	—	C. Amtsgerichte	13,869	50	468,436	10	—	—	454,566	60
569,088	30	578,425	—	D. Gerichtsschreibereien	15,714	85	595,532	45	—	—	579,817	60
80,022	35	80,250	—	E. Staatsanwaltschaft	—	—	79,875	20	—	—	79,875	20
44,256	85	45,450	—	F. Geschwornengerichte	—	—	41,323	28	—	—	41,323	28
1,024,435	86	965,820	—	G. Betreibungs- und Konkursämter	15,070	69	1,032,126	15	—	—	1,017,055	46
9,653	55	11,000	—	H. Gewerbegerichte	—	—	9,045	42	—	—	9,045	42
65,031	85	64,035	—	J. Verwaltungsgericht	—	—	67,580	75	—	—	67,580	75
27,789	65	28,233	—	K. Handelsgericht	—	—	29,042	45	—	—	29,042	45
2,700,411	45	2,641,723	—		45,301	49	2,726,734	—	—	—	2,681,432	51
				Mehr Ausgaben als veranschlagt . Fr. 39,709. 51								

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926

Rechnung 1925		Voranschlag 1926		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
III.^a Justiz												
A. Verwaltungskosten der Justizdirektion												
13,029	90	13,100	—	1. Besoldungen der Beamten I, 154	—	—	12,429	70	—	—	12,429	70
13,837	20	18,762	—	2. Besoldungen der Angestellten . . I, 155	—	—	21,963	30	—	—	21,963	30
8,780	30	8,000	—	3. Bureaukosten I, 161	2,813	85	10,813	85	—	—	8,000	—
50,136	97	30,000	—	4. Rechtskosten I, 177	3,127	45	36,015	75	—	—	32,888	30
3,090	—	3,090	—	5. Mietzinse I, 179	—	—	3,090	—	—	—	3,090	—
540	40	1,000	—	6. Notariatskammer und Notariats- prüfungen I, 180	—	—	977	30	—	—	977	30
89,414	77	73,952	—		5,941	30	85,289	90	—	—	79,348	60
B. Gesetzgebungskommission und Gesetzrevision												
3,983	35	3,000	—	1. Revisions-, Redaktions- und Druck- kosten I, 181	—	—	3,072	95	—	—	3,072	95
3,983	35	3,000	—		—	—	3,072	95	—	—	3,072	95
C. Inspektorat												
26,699	40	26,866	—	1. Besoldungen der Beamten I, 182	—	—	26,866	20	—	—	26,866	20
4,800	—	—	—	(Besoldung des Angestellten)								
5,823	95	5,000	—	2. Bureau- und Reisekosten I, 185	—	—	6,804	30	—	—	6,804	30
37,323	35	31,866	—		—	—	33,670	50	—	—	33,670	50
D. Lehrlingswesen												
3,000	—	3,000	—	1. Unterricht I, 186	7,200	—	10,200	—	—	—	3,000	—
3,701	50	3,700	—	2. Prüfungen I, 187	563	60	4,290	20	—	—	3,726	60
6,701	50	6,700	—		7,763	60	14,490	20	—	—	6,726	60

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926													
Rechnung 1925		Voranschlag 1926		Konten und Rechnungsrubriken	Roh -				Rein -				
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben		
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
Laufende Verwaltung													
III.^a Justiz													
89,414	77	73,952	—	A. Verwaltungskosten der Justizdirektion .	5,941	30	85,289	90	—	—	79,348	60	
3,983	35	3,000	—	B. Gesetzgebungskommission und Gesetzrevision	—	—	3,072	95	—	—	3,072	95	
37,323	35	31,866	—	C. Inspektorat	—	—	33,670	50	—	—	33,670	50	
6,701	50	6,700	—	D. Lehrlingswesen	7,763	60	14,490	20	—	—	6,726	60	
137,422	97	115,518	—		13,704	90	136,523	55	—	—	122,818	65	
				Mehr Ausgaben als veranschlagt. . . Fr. 7,300. 65									
III.^b Polizei													
A. Verwaltungskosten der Polizeidirektion													
44,916	40	45,250	—	1. Besoldungen der Beamten I, 188	—	—	45,251	55	—	—	45,251	55	
90,441	85	88,146	—	2. Besoldungen der Angestellten . . I, 189	—	—	88,848	95	—	—	88,848	95	
17,205	55	19,500	—	3. Bureaukosten I, 197	9,514	10	26,808	75	—	—	17,294	65	
6,720	—	6,720	—	4. Mietzinse I, 197	—	—	6,720	—	—	—	6,720	—	
159,283	80	159,616	—		9,514	10	167,629	25	—	—	158,115	15	
B. Fremdenpolizei und Fahndungswesen													
11,935	05	13,000	—	1. Pass- und Fremdenpolizei I, 199	—	—	12,589	90	—	—	12,589	90	
23,616	45	25,000	—	2. Fahndungs- und Einbringungskosten I, 200	—	—	24,700	70	—	—	24,700	70	
23,117	05	27,000	—	3. Transport- und Armenfuhrkosten. I, 378	7,848	75	32,333	55	—	—	24,484	80	
58,668	55	65,000	—		7,848	75	69,624	15	—	—	61,775	40	
C. Polizeikorps													
26,266	30	26,083	—	1. Besoldungen der Beamten I, 213	—	—	20,286	10	—	—	20,286	10	
1,655,762	85	1,710,817	—	2. Sold der Landjäger I, 225	5,195	75	1,672,815	55	—	—	1,667,619	80	
47,241	20	91,574	—	3. Bekleidung I, 226	—	—	72,032	30	—	—	72,032	30	
2,001	30	1,500	—	4. Bewaffnung und Ausrüstung . . I, 227	—	—	1,519	15	—	—	1,519	15	
1,535	55	1,500	—	5. Erkennungsdienst I, 230	409	40	3,406	15	—	—	2,996	75	
3,957	—	4,000	—	6. Bureaukosten I, 230	—	—	5,005	25	—	—	5,005	25	
132,398	95	134,265	—	7. Mietzinse I, 249	1,200	—	140,992	35	—	—	139,792	35	
30,012	10	30,000	—	8. Wohnungs- und Mobiliarschädigungen I, 244	—	—	39,689	70	—	—	39,689	70	
6,814	25	8,000	—	9. Arztkosten I, 249	—	—	7,992	10	—	—	7,992	10	
4,933	05	5,000	—	10. Verschiedene Verwaltungskosten. I, 252	171	05	7,188	55	—	—	7,017	50	
11,873	70	12,500	—	11. Reiseentschädigungen und Instruktionkurse I, 258	332	80	12,837	50	—	—	12,504	70	
40,000	—	40,000	—	12. Beitrag aus dem Ertrag der Geldbussen I, 259	40,000	—	—	—	40,000	—	—	—	
1,882,796	25	1,985,239	—		47,309	—	1,983,764	70	—	—	1,936,455	70	

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926

Rechnung 1925		Voranschlag 1926		Konten und Rechnungsrubriken	Roh -				Rein -			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Laufende Verwaltung												
III.^b Polizei												
D. Gefängnisse												
1. In der Hauptstadt:												
28,293	63	32,000	—	a. Nahrung der Gefangenen I, 261	5,264	20	31,512	53	—	—	26,248	33
21,728	65	28,500	—	b. Verschiedene Verpflegungskosten. I, 264	—	—	20,460	50	—	—	20,460	50
19,700	—	19,700	—	c. Mietzinse I, 264	—	—	19,700	—	—	—	19,700	—
2. In den Bezirken:												
98,748	73	100,000	—	a. Nahrung der Gefangenen I, 391	12,452	50	124,331	25	—	—	108,878	75
29,718	01	27,500	—	b. Verschiedene Verpflegungskosten. I, 296	86	80	27,986	40	—	—	27,899	60
52,570	—	52,570	—	c. Mietzinse I, 288	—	—	52,570	—	—	—	52,570	—
250,759	02	260,270	—		17,803	50	273,560	68	—	—	255,757	18
E. Strafanstalten												
1. Strafanstalt Thorberg:												
45,808	85	41,600	—	a. Verwaltung	1,877	80	46,977	40	—	—	45,099	60
5,215	67	4,800	—	b. Unterricht und Gottesdienst	4	50	4,748	65	—	—	4,744	15
122,154	21	125,000	—	c. Nahrung	2,880	60	125,117	72	—	—	122,237	12
70,251	90	78,000	—	d. Verpflegung	5,187	35	77,750	05	—	—	72,562	70
24,000	—	24,400	—	e. Mietzins.	300	—	24,400	—	—	—	24,100	—
203,520	95	186,000	—	f. Gewerbe	417,769	05	226,166	23	191,602	82	—	—
32,163	73	35,000	—	g. Landwirtschaft.	173,318	26	143,507	35	29,810	91	—	—
31,745	95	52,800	—	Betriebsergebnis	601,337	56	648,667	40	—	—	47,329	84
594	80	—	—	h. Inventarveränderung	5,905	80	6,062	10	—	—	156	30
32,594	—	37,800	—	i. Kostgelder.	47,960	85	375	—	47,585	85	—	—
253	25	15,000	—	I, 288	655,204	21	655,104	50	99	71	—	—
2. Arbeitsanstalt St. Johannsen-Ins:												
45,054	65	43,100	—	a. Verwaltung	958	65	43,402	40	—	—	42,443	75
1,921	70	1,900	—	b. Unterricht und Gottesdienst	—	—	2,041	60	—	—	2,041	60
89,156	85	94,700	—	c. Nahrung	2,376	85	98,827	30	—	—	96,450	45
53,743	75	55,000	—	d. Verpflegung	19,183	85	75,936	05	—	—	56,752	20
20,940	—	21,240	—	e. Mietzins.	960	—	22,200	—	—	—	21,240	—
86,530	65	49,300	—	f. Gewerbe	98,721	70	50,104	—	48,617	70	—	—
97,147	77	97,640	—	g. Landwirtschaft	281,032	19	200,154	42	80,877	77	—	—
27,138	53	69,000	—	Betriebsergebnis	403,233	24	492,665	77	—	—	89,432	53
15,722	85	—	—	h. Inventarveränderung	26,723	45	28,642	—	—	—	1,918	55
70,174	60	39,000	—	i. Kostgelder.	64,280	—	1,378	—	62,902	—	—	—
27,313	22	30,000	—	I, 288	494,236	69	522,685	77	—	—	28,449	08

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926

Rechnung 1925		Voranschlag 1926		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Laufende Verwaltung												
III.^b Polizei												
E. Strafanstalten												
3. Strafanstalt Witzwil:												
72,383	12	67,100	—	a. Verwaltung	1,167	05	70,421	74	—	—	69,254	69
10,252	25	8,300	—	b. Unterricht und Gottesdienst	—	—	11,018	30	—	—	11,018	30
200,767	15	198,500	—	c. Nahrung	4,153	—	205,165	25	—	—	201,012	25
179,529	91	145,000	—	d. Verpflegung	26,477	50	197,419	60	—	—	170,942	10
38,615	20	41,000	—	e. Mietzins	2,463	55	41,000	—	—	—	38,536	45
58,323	10	30,000	—	f. Gewerbe	216,137	25	169,911	65	46,225	60	—	—
518,936	37	439,900	—	g. Landwirtschaft	1,096,725	17	526,643	39	570,081	78	—	—
75,711	94	10,000	—	Betriebsergebnis	1,347,123	52	1,221,579	93	125,543	59	—	—
1,381	80	—	—	h. Inventarveränderung	31,043	20	35,715	35	—	—	4,672	15
45,104	65	40,000	—	i. Kostgelder	41,991	49	403	20	41,588	29	—	—
119,434	79	50,000	—	I, 287	1,420,158	21	1,257,698	48	162,459	73	—	—
4. Zwangserziehungsanstalt Trachselwald-Tessenberg:												
23,229	74	22,000	—	a. Verwaltung	2,423	45	26,825	80	—	—	24,402	35
1,586	60	1,200	—	b. Unterricht und Gottesdienst	—	—	1,636	65	—	—	1,636	65
58,363	55	58,000	—	c. Nahrung	7,808	35	60,729	93	—	—	52,921	58
39,749	54	34,040	—	d. Verpflegung	8,148	85	42,649	80	—	—	34,500	95
5,910	—	5,760	—	e. Mietzins	383	35	6,060	—	—	—	5,676	65
8,982	30	8,000	—	f. Gewerbe	55,328	50	49,562	60	5,765	90	—	—
17,484	29	6,000	—	g. Landwirtschaft	111,559	72	104,486	58	7,073	14	—	—
102,372	84	107,000	—	Betriebsergebnis	185,652	22	291,951	36	—	—	106,299	14
6,942	60	—	—	h. Inventarveränderung	10,889	40	11,388	50	—	—	499	10
22,758	50	20,000	—	i. Kostgelder	24,828	60	—	—	24,828	60	—	—
442	90	—	—	k. Bauliche Einrichtungen	476	35	5,511	70	—	—	5,035	35
86,999	84	87,000	—	I, 289	221,846	57	308,851	56	—	—	87,004	99
5. Straf- und Arbeitsanstalt Hindelbank:												
26,942	—	28,230	—	a. Verwaltung	3,550	85	31,887	22	—	—	28,336	37
1,318	40	1,300	—	b. Unterricht und Gottesdienst	39	50	1,704	03	—	—	1,664	53
51,760	30	52,000	—	c. Nahrung	1,008	50	50,388	70	—	—	49,380	20
45,863	90	39,000	—	d. Verpflegung	12,647	65	54,735	05	—	—	42,087	40
16,200	—	16,200	—	e. Mietzins	—	—	16,200	—	—	—	16,200	—
43,732	25	35,000	—	f. Gewerbe	57,485	95	15,315	80	42,170	15	—	—
8,052	10	6,000	—	g. Landwirtschaft	49,428	60	44,006	50	5,422	10	—	—
90,300	25	95,730	—	Betriebsergebnis	124,161	05	214,237	30	—	—	90,076	25
7,840	90	—	—	h. Inventarveränderung	1,916	—	3,428	10	—	—	1,512	10
23,943	45	20,000	—	i. Kostgelder	22,676	35	309	90	22,366	45	—	—
2,000	—	2,000	—	k. Beitrag aus dem Alkoholzehntel	2,000	—	—	—	2,000	—	—	—
72,197	70	73,730	—	I, 289	150,753	40	217,975	30	—	—	67,221	90

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926

Rechnung 1925		Voranschlag 1926		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
III.^b Polizei												
E. Strafanstalten												
253	25	15,000	—	1. Strafanstalt Thorberg	655,204	21	655,104	50	99	71	—	—
27,313	22	30,000	—	2. Arbeitsanstalt St. Johannsen-Ins	494,236	69	522,685	77	—	—	28,449	08
119,434	79	50,000	—	3. Strafanstalt Witzwil	1,420,158	21	1,257,698	48	162,459	73	—	—
86,999	84	87,000	—	4. Zwangserziehungsanstalt Trachselwald-Tessenberg	221,846	57	308,851	56	—	—	87,004	99
72,197	70	73,730	—	5. Straf- und Arbeitsanstalt Hindelbank	150,753	40	217,975	30	—	—	67,221	90
12,196	28	155,730	—		2,942,199	08	2,962,315	61	—	—	20,116	53
F. Bekämpfung des Alkoholismus												
7,729	—	7,729	—	1. Beitrag aus dem Alkoholzehntel . I, 290	7,729	—	—	—	7,729	—	—	—
7,729	—	7,729	—	2. Beitrag an das Arbeiterheim und an die Schutzaufsicht I, 290	—	—	7,729	—	—	—	7,729	—
—	—	—	—		7,729	—	7,729	—	—	—	—	—
G. Justiz- und Polizeikosten												
145,731	32	150,000	—	1. Kosten in Strafsachen I, 327	181	10	173,049	05	—	—	172,867	95
265,895	54	250,000	—	2. Kostenrückerstattungen und Gebühren I, 336	573,673	35	292,653	15	281,020	20	—	—
300	—	300	—	3. Vergütungen für Gebührenanteile I, 337	—	—	300	—	—	—	300	—
1,130	55	2,000	—	4. Obergerichtsgebühren in Justizsachen I, 340	4,471	95	1,520	45	2,951	50	—	—
36,222	65	30,000	—	5. Polizeikosten I, 384	2,919	35	49,144	30	—	—	46,224	95
1,500	—	1,500	—	6. Konkordat zum Schutze junger Leute in der Fremde I, 368	—	—	1,500	—	—	—	1,500	—
1,978	40	3,000	—	7. Einigungsämter I, 370 (Ausserordentliche Polizeikosten, Streiks etc.)	—	—	2,733	55	—	—	2,733	55
204	—	—	—		581,245	75	520,900	50	60,345	25	—	—
81,089	72	67,200	—									
H. Zivilstand												
180,578	10	182,500	—	1. Entschädigungen der Zivilstandsbeamten I, 372	—	—	178,960	10	—	—	178,960	10
2,438	—	4,500	—	2. Inspektionskosten und Anschaffungen I, 374	—	—	2,999	10	—	—	2,999	10
183,016	10	187,000	—		—	—	181,959	20	—	—	181,959	20

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926

Rechnung 1925		Voranschlag 1926		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Laufende Verwaltung												
III.^b Polizei												
159,283	80	159,616	—	A. Verwaltungskosten der Polizeidirektion	9,514	10	167,629	25	—	—	158,115	15
58,668	55	65,000	—	B. Fremdenpolizei und Fahndungswesen	7,848	75	69,624	15	—	—	61,775	40
1,882,796	25	1,985,239	—	C. Polizeikorps	47,309	—	1,983,764	70	—	—	1,936,455	70
250,759	02	260,270	—	D. Gefängnisse	17,803	50	273,560	68	—	—	255,757	18
12,196	28	155,730	—	E. Strafanstalten	2,942,199	08	2,962,315	61	—	—	20,116	53
—	—	—	—	F. Bekämpfung des Alkoholismus	7,729	—	7,729	—	—	—	—	—
81,089	72	67,200	—	G. Justiz- und Polizeikosten	581,245	75	520,900	50	60,345	25	—	—
183,016	10	187,000	—	H. Zivilstand	—	—	181,959	20	—	—	181,959	20
2,465,630	28	2,745,655	—		3,613,649	18	6,167,483	09	—	—	2,553,833	91
				Weniger Ausgaben als veranschlagt Fr. 191,821.09								
IV. Militär												
A. Verwaltungskosten der Direktion												
20,700	—	21,200	—	1. Besoldungen der Beamten II, 2	—	—	21,200	—	—	—	21,200	—
48,875	50	49,250	—	2. Besoldungen der Angestellten . . . II, 4	6,700	—	56,450	—	—	—	49,750	—
10,397	50	9,500	—	3. Bureaunkosten II, 9	—	—	14,790	65	—	—	14,790	65
4,200	—	4,200	—	4. Mietzinse II, 8	—	—	4,200	—	—	—	4,200	—
1,871	35	3,000	—	5. Mobilmachungsvorbereitungen . . II, 9	—	—	658	90	—	—	658	90
86,044	35	87,150	—		6,700	—	97,299	55	—	—	90,599	55
B. Kantonskriegskommissariat												
7,600	—	7,600	—	1. Besoldung des Kantonskriegskommissärs II, 10	4,000	—	11,600	—	—	—	7,600	—
8,600	—	8,600	—	2. Besoldung des Adjunkten . . . II, 11	—	—	8,600	—	—	—	8,600	—
89,414	95	88,800	—	3. Besoldungen der Angestellten . . II, 13	1,042	80	86,300	70	—	—	85,257	90
8,996	05	9,000	—	4. Bureaunkosten II, 17	1,813	45	10,800	10	—	—	8,986	65
6,100	—	6,100	—	5. Mietzinse II, 19	—	—	6,100	—	—	—	6,100	—
—	—	500	—	6. Einkleidungs- und Organisationskosten II, 20	—	—	67	—	—	—	67	—
1,120	90	2,650	—	7. Verschiedene Verwaltungskosten. II, 21	170	—	2,603	75	—	—	2,433	75
10,205	40	10,340	—	8. Kostenanteil der Konfektion, $\frac{1}{6}$ (IV. F. 6.) II, 22	9,972	80	—	—	9,972	80	—	—
30,616	15	31,000	—	9. Kostenanteil der Werkstätten, $\frac{1}{4}$ (IV. G. 6.) II, 23	29,918	50	—	—	29,918	50	—	—
632	65	800	—	10. Unfallversicherung II, 24	343	20	971	60	—	—	628	40
81,643	—	82,710	—		47,260	75	127,043	15	—	—	79,782	40

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926

Rechnung 1925		Voranschlag 1926		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
				Laufende Verwaltung								
				IV. Militär								
				C. Depot in Dachsfelden								
8,297	—	8,300	—	1. Mietzinse II, 25	5,063	—	13,360	—	—	—	8,297	—
8,297	—	8,300	—		5,063	—	13,360	—	—	—	8,297	—
				D. Kasernenverwaltung								
7,600	—	7,600	—	1. Besoldung des Verwalters II, 26	—	—	7,600	—	—	—	7,600	—
6,600	—	6,600	—	2. Besoldungen der Angestellten . . II, 28	—	—	6,600	—	—	—	6,600	—
37,683	15	38,000	—	3. Betriebskosten II, 36	29,719	50	67,729	55	—	—	38,010	05
5,994	25	6,000	—	4. Anschaffung von Bettmaterial . . II, 40	450	—	6,431	75	—	—	5,981	75
108,726	45	108,730	—	5. Mietzinse II, 41	8,843	55	117,570	—	—	—	108,726	45
83,850	—	83,850	—	6. Vergütung der Eidgenossenschaft. II, 42	83,850	—	—	—	83,850	—	—	—
248	80	500	—	7. Unfallversicherung II, 43	27	60	535	25	—	—	507	65
83,002	65	83,580	—		122,890	65	206,466	55	—	—	83,575	90
				E. Kreisverwaltung								
54,000	—	54,225	—	1. Entschädigung der Kreiskommandanten:								
6,393	40	6,300	—	a. Besoldungen II, 44	—	—	53,508	05	—	—	53,508	05
55,997	65	56,600	—	b. Taggelder II, 45	—	—	6,222	85	—	—	6,222	85
141,799	70	142,300	—	2. Bureaukosten der Kreiskommandanten II, 50	98	70	57,260	90	—	—	57,162	20
11,743	20	12,000	—	3. Sektionschefs, Besoldungen . . . II, 52	—	—	142,163	40	—	—	142,163	40
				4. Rekrutenaushebung II, 53	—	—	10,980	45	—	—	10,980	45
269,933	95	271,425	—		98	70	270,135	65	—	—	270,036	95

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926

Rechnung 1925		Voranschlag 1926		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
IV. Militär												
F. Konfektion der Bekleidung und Ausrüstung												
540,546	40	500,000	—	1. Anschaffungen und Arbeitslöhne . II, 64	—	—	894,549	—	—	—	894,549	—
147	80	200	—	2. Unfallversicherung der Arbeiter . II, 66	18	—	175	15	—	—	157	15
13,208	20	15,000	—	3. Zins des Betriebskapitals II, 67	—	—	15,773	10	—	—	15,773	10
7,250	—	7,250	—	4. Mietzins II, 68	—	—	7,250	—	—	—	7,250	—
610,621	60	532,790	—	5. Lieferungen II, 70	968,825	95	—	—	968,825	95	—	—
10,205	40	10,340	—	6. Betriebskosten (IV. B. 8.) II, 72	—	—	9,972	80	—	—	9,972	80
39,263	80	—	—		968,843	95	927,720	05	41,123	90	—	—
G. Aufbewahrung und Unterhalt des Kriegsmaterials												
44,566	95	70,000	—	1. Bekleidung, persönliche Bewaffnung und Ausrüstung II, 92	709,611	40	740,738	85	—	—	31,127	45
3,306	10	3,600	—	2. Unfallversicherung der Arbeiter . II, 94	2,132	—	5,335	55	—	—	3,203	55
7,177	35	8,000	—	3. Transporte II, 97	7,490	50	11,946	65	—	—	4,456	15
1,526	70	1,600	—	4. Assekuranz II, 98	—	—	1,756	10	—	—	1,756	10
55,380	—	55,480	—	5. Mietzinse II, 99	6,500	—	61,880	—	—	—	55,380	—
30,616	15	31,000	—	6. Betriebskosten (IV. B. 9.) II, 99	—	—	29,918	50	—	—	29,918	50
—	—	25,000	—	} 7. Automobilbetrieb II, 102	22,839	75	22,839	75	—	—	—	—
—	—	25,000	—									
142,573	25	169,680	—		748,573	65	874,415	40	—	—	125,841	75
H. Erlös von kantonalem Kriegsmaterial												
1,595	05	500	—	1. Erlös von altem Kriegsmaterial . II, 105	1,124	95	—	—	1,124	95	—	—
1,595	05	500	—		1,124	95	—	—	1,124	95	—	—
J. Verschiedene Militärausgaben												
23,357	15	23,500	—	1. Schützenwesen II, 106 (Organisationskosten)	—	—	22,225	90	—	—	22,225	90
13,003	85	—	—	2. Unterstützung von Familien von Dienstpflichtigen II, 113	31,759	25	42,383	95	—	—	10,624	70
8,299	50	10,000	—									
44,660	50	33,500	—		31,759	25	64,609	85	—	—	32,850	60

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926

Rechnung 1925		Voranschlag 1926		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Laufende Verwaltung												
IV. Militär												
86,044	35	87,150	—	A. Verwaltungskosten der Direktion	6,700	—	97,299	55	—	—	90,599	55
81,643	—	82,710	—	B. Kantonskriegskommissariat	47,260	75	127,043	15	—	—	79,782	40
8,297	—	8,300	—	C. Depot in Dachsfelden	5,063	—	13,360	—	—	—	8,297	—
83,002	65	83,580	—	D. Kasernenverwaltung	122,890	65	206,466	55	—	—	83,575	90
269,933	95	271,425	—	E. Kreisverwaltung	98	70	270,135	65	—	—	270,036	95
39,263	80	—	—	F. Konfektion der Bekleidung und Ausrüstung	968,843	95	927,720	05	41,123	90	—	—
142,573	25	169,680	—	G. Aufbewahrung und Unterhalt des Kriegsmaterials	748,573	65	874,415	40	—	—	125,841	75
1,595	05	500	—	H. Erlös von kantonalem Kriegsmaterial	1,124	95	—	—	1,124	95	—	—
44,660	50	35,500	—	J. Verschiedene Militärausgaben	31,759	25	64,609	85	—	—	32,850	60
675,295	85	735,845	—		1,932,314	90	2,581,050	20	—	—	648,735	30
				Weniger Ausgaben als veranschlagt Fr. 87,109.70								
V. Kirchenwesen												
A. Verwaltungskosten der Direktion												
1,586	85	1,200	—	1. Bureauekosten II, 112	—	—	1,198	40	—	—	1,198	40
800	—	800	—	2. Besoldung des Sekretärs II, 113	—	—	800	—	—	—	800	—
2,386	85	2,000	—		—	—	1,998	40	—	—	1,998	40
B. Protestantische Kirche												
1,649,709	35	1,664,450	—	1. Besoldungen der Geistlichen . . II, 115	—	—	1,636,410	70	—	—	1,636,410	70
10,400	65	10,500	—	2. Besoldungszulagen II, 116	—	—	10,487	50	—	—	10,487	50
36,477	20	36,145	—	3. Wohnungsentschädigungen . . II, 117	—	—	36,026	60	—	—	36,026	60
72,096	20	72,100	—	4. Holzentschädigungen II, 118	—	—	72,096	20	—	—	72,096	20
35,700	—	35,700	—	5. Leibgedinge (Pensionen) . . . II, 119	—	—	35,850	—	—	—	35,850	—
11,212	50	11,400	—	6. Beiträge an Kollaturen und äussere Geistliche II, 120	—	—	11,362	50	—	—	11,362	50
580	—	580	—	7. Beitrag an den reformierten Gottesdienst in Solothurn II, 121	—	—	580	—	—	—	580	—
801	35	801	—	8. Beiträge an Pfarrbesoldungen . II, 121	801	35	—	—	801	35	—	—
1,695	40	3,000	—	9. Theologische Prüfungskommission II, 122	880	—	2,334	60	—	—	1,454	60
246,260	—	246,000	—	10. Mietzinse II, 123	—	—	246,000	—	—	—	246,000	—
3,000	—	3,000	—	11. Beitrag an die Seelsorge der bernischen Taubstummen II, 124	—	—	3,000	—	—	—	3,000	—
5,000	—	5,000	—	12. Reformations-Gedächtnisfeier 1928; Beitrag (2. Rate) II, 124 (Delsberg, reformierte Kirche, Loskauf der Wohnungsentschädigung)	—	—	5,000	—	—	—	5,000	—
2,094,329	95	2,087,074	—		1,681	35	2,059,148	10	—	—	2,057,466	75

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926

Rechnung 1925		Voranschlag 1926		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Laufende Verwaltung												
V. Kirchenwesen												
C. Römischkatholische Kirche												
402,495	40	414,450	—	1. Besoldungen der Geistlichen . . . II, 125	283	30	409,798	10	—	—	409,514	80
1,300	—	1,300	—	2. Besoldungszulagen II, 126	—	—	1,300	—	—	—	1,300	—
3,914	50	4,200	—	3. Wohnungsentschädigungen . . . II, 127	—	—	4,125	—	—	—	4,125	—
1,800	—	1,800	—	4. Holzentschädigungen II, 128	—	—	1,800	—	—	—	1,800	—
14,047	—	17,000	—	5. Leibgedinge (Pensionen) II, 129	925	—	18,287	60	—	—	17,362	60
2,781	40	2,781	—	6. Beitrag an die Besoldung des Bischofs II, 130	—	—	2,781	40	—	—	2,781	40
7,900	—	7,900	—	7. Besoldungen der bern. Domherren II, 131	—	—	7,900	—	—	—	7,900	—
59	35	200	—	8. Theologische Prüfungskommission II, 132	360	—	297	90	62	10	—	—
434,178	95	449,631	—		1,568	30	446,290	—	—	—	444,721	70
D. Christkatholische Kirche												
37,412	30	39,490	—	1. Besoldungen der Geistlichen . . . II, 133	—	—	36,465	65	—	—	36,465	65
400	—	400	—	2. Besoldungszulagen II, 134	—	—	400	—	—	—	400	—
1,950	—	1,950	—	3. Wohnungsentschädigungen . . . II, 135	—	—	1,733	30	—	—	1,733	30
1,400	—	1,400	—	4. Holzentschädigungen II, 136	—	—	1,400	—	—	—	1,400	—
2,750	—	2,750	—	5. Beitrag an die Besoldung des Bischofs II, 137	—	—	2,750	—	—	—	2,750	—
41	15	200	—	6. Theologische Prüfungskommission . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
43,953	45	46,190	—		—	—	42,748	95	—	—	42,748	95
2,386	85	2,600	—	A. Verwaltungskosten der Direktion	—	—	1,998	40	—	—	1,998	40
2,094,329	95	2,087,074	—	B. Protestantische Kirche	1,681	35	2,059,148	10	—	—	2,057,466	75
434,178	95	449,631	—	C. Römischkatholische Kirche	1,568	30	446,290	—	—	—	444,721	70
43,953	45	46,190	—	D. Christkatholische Kirche	—	—	42,748	95	—	—	42,748	95
2,574,849	20	2,584,895	—		3,249	65	2,550,185	45	—	—	2,546,935	80
				Weniger Ausgaben als veranschlagt Fr. 37,959.20								
VI. Unterrichtswesen												
A. Verwaltungskosten der Direktion und der Synode												
9,100	—	9,267	—	1. Besoldung des Sekretärs II, 140	—	—	9,266	65	—	—	9,266	65
39,206	15	39,456	—	2. Besoldungen der Angestellten . . II, 141	—	—	37,716	70	—	—	37,716	70
11,917	85	12,000	—	3. Bureaunkosten II, 146	—	3 90	12,724	90	—	—	12,721	—
1,600	—	1,600	—	4. Mietzinse II, 147	—	—	1,600	—	—	—	1,600	—
10,063	80	10,000	—	5. Prüfungskosten, Expertisen, Reisekosten II, 152	14,522	—	30,446	85	—	—	15,924	85
10,995	95	4,500	—	6. Schulsynode II, 154	—	—	8,490	50	—	—	8,490	50
82,883	75	76,823	—		14,525	90	100,245	60	—	—	85,719	70

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926

Rechnung 1925		Voranschlag 1926		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
					Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
VI. Unterrichtswesen												
B. Hochschule												
761,599	60	766,082	—	1. Besoldungen der Professoren und Honorare der Dozenten II, 156	70,716	75	850,644	70	—	—	779,927	95
5,409	50	4,800	—	2. Matrikelgelder II, 158	5,292	50	—	—	5,292	50	—	—
184,563	20	185,000	—	3. Besoldungen der Assistenten . . . II, 160	3,160	60	195,311	10	—	—	192,150	50
141,490	55	141,731	—	4. Besoldungen der Angestellten . . II, 162	2,185	—	144,195	50	—	—	142,010	50
121,895	85	125,000	—	5. Verwaltungskosten (Mobiliar, Beheizung usw.) II, 171	8,752	15	128,605	72	—	—	119,853	57
227,560	—	227,560	—	6. Mietzinse II, 173	—	—	228,060	—	—	—	228,060	—
48,000	—	48,000	—	7. Beitrag an die Stadtbibliothek . II, 174	—	—	48,000	—	—	—	48,000	—
				8. Lehrmittel und Subsidiaranstalten:								
4,117	80			1. Chirurgische Klinik II, 177	—	—	5,060	35	—	—	5,060	35
3,919	40			2. Medizinische Klinik II, 179	—	—	2,923	55	—	—	2,923	55
6,502	09			3. Anatomisches Institut II, 182	—	—	6,494	56	—	—	6,494	56
5,697	30			4. Physiologisches Institut . . . II, 185	—	—	5,061	97	—	—	5,061	97
2,579	70			5. Augenheilkunde II, 188	1,300	—	4,419	45	—	—	3,119	45
840	80			6. Otiatrisch-laryngol. Institut . . II, 189	—	—	1,530	20	—	—	1,530	20
3,897	27			7. Pathologische Anstalt II, 192	—	—	3,903	47	—	—	3,903	47
4,959	39			8. Medizin.-chemisches Institut . II, 194	—	—	5,274	66	—	—	5,274	66
4,136	45			9. Hygienisch-bakteriolog. Institut II, 196	—	—	4,328	90	—	—	4,328	90
2,700	—			10. Pasteur-Institut II, 197	5,000	—	7,700	—	—	—	2,700	—
6,637	12			11. Organische Chemie II, 199	—	5 25	6,346	92	—	—	6,341	67
10,662	22			12. Anorganische Chemie II, 205	—	49 65	9,632	53	—	—	9,582	88
19,205	17			13. Physikalisches Kabinett und tellurisches Observatorium . . II, 209	4,000	—	10,060	94	—	—	6,060	94
2,846	90			14. Astronomisches Institut . . . II, 213	—	—	3,565	85	—	—	3,565	85
2,392	55			15. Mineralogische Sammlung . . . II, 215	—	—	2,264	59	—	—	2,264	59
2,688	90			16. Geologisches Institut II, 217	—	—	3,154	71	—	—	3,154	71
2,745	45			17. Zoologische Sammlung II, 219	—	—	5,049	05	—	—	5,049	05
5,507	41			18. Pharmazeutisches Institut . . . II, 222	—	—	5,539	53	—	—	5,539	53
1,583	95	100,000	—	19. Pharmakologisches Institut . . II, 224	—	658	1,242	95	—	—	584	95
3,601	90			20. Dermatologische Klinik II, 227	—	—	4,383	35	—	—	4,383	35
1,884	15			21. Klinik für Kinderkrankheiten II, 228	—	—	1,997	40	—	—	1,997	40
1,256	20			22. Geographisches Institut II, 229	—	—	2,681	75	—	—	2,681	75
655	05			23. Psychologisches Institut II, 230	—	—	607	70	—	—	607	70
897	85			24. Kunsthistorische Sammlung . . . II, 231	—	—	758	80	—	—	758	80
304	20			25. Physikalisch-chem. Biologie . . II, 232	—	—	270	35	—	—	270	35
5,010	66			26. Anatomie II, 234	—	—	5,858	85	—	—	5,858	85
—	—			27. Physiologie II, 234	—	—	—	—	—	—	—	—
4,491	20			28. Pathologische Anatomie II, 240	10,461	—	12,956	82	—	—	2,495	82
954	10			29. Tierzucht II, 242	—	—	938	77	—	—	938	77
1,006	65			30. Chirurgische Klinik II, 243	—	—	1,157	35	—	—	1,157	35
534	—			31. Medizinische Klinik II, 244	—	37 55	851	70	—	—	814	15
11,138	40			32. Ambulatorische Klinik II, 382	16,600	—	5,572	20	11,027	80	—	—
3,927	85			33. Veterinär-Apotheke II, 247	—	—	3,944	15	—	—	3,944	15
2,142	60			34. Bibliothek II, 248	—	—	2,172	90	—	—	2,172	90
—	—			35. Fleischschau II, 249	—	—	—	—	—	—	—	—
268	20			36. Lehramtsschule II, 249	—	—	530	85	—	—	530	85
20,150	10			37. Institutsgebühren II, 250	17,858	40	—	—	17,858	40	—	—
9,558	08			38. Seminarbibliotheken II, 253	—	238	10,169	58	—	—	9,931	58
1,578,523	76	1,588,573	—	Uebertrag	146,314	85	1,743,223	72	—	—	1,596,908	87

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926

Rechnung 1925		Voranschlag 1926		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen	Ausgaben		Einnahmen	Ausgaben			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
VI. Unterrichtswesen												
B. Hochschule												
				Uebertrag	146,314	85	1,743,223	72	—	—	1,596,908	87
1,578,523	76	1,588,573	—	9. Botanischer Garten: II, 255								
				a. Betriebsrechnung	1,237	55	64,048	25				
				b. Pachtzins	—	—	18,670	—				
81,044	04	75,000	—	c. Beitrag des Burgerrates von Bern	2,000	—	—	—	—	—	76,480	70
				d. Beitrag der Stadt Bern	3,000	—	—	—				
15,895	45	7,000	—	10. Tierspital II, 255	72,180	50	56,510	—	15,670	50	—	—
				11. Poliklinik:								
				a. Besoldungen II, 256	—	—	40,948	30				
				b. Apparate, Medikamente usw. II, 384	9,000	—	49,522	75			56,471	05
55,063	85	53,806	—	c. Beitrag der Einwohnergemeinde Bern II, 262	25,000	—	—	—				
				12. Zahnärztliches Institut:								
				a. Besoldungen II, 263	4,324	10	27,777	55				
				b. Betriebsmittel II, 269	—	—	13,895	05				
				c. Mietzinse II, 271	—	—	11,600	—				
				d. Amortisation der Erweiterungskosten II, 271	—	—	8,639	20			29,165	55
29,233	50	29,387	—	e. Betriebseinnahmen II, 272	23,422	15	—	—				
				f. Beitrag der Einwohnergemeinde Bern II, 272	5,000	—	—	—				
				13. Beitrag an die Kliniken im Inselspital:								
420,000	—	420,000	—	a. Beitrag an den Betrieb der klinischen Institute II, 273	—	—	420,000	—	—	—	420,000	—
32,120	—	30,000	—	b. Vergütung für Freibetten in den Kliniken II, 273	—	—	29,948	—	—	—	29,948	—
3,000	—	3,000	—	c. Beitrag an die Betriebskosten des Röntgen-Institutes II, 273	—	—	3,000	—	—	—	3,000	—
13,020	50	4,677	—	d. Amortisation der Bauvorschüsse II, 274	13,500	—	19,677	—	—	—	6,177	—
10,750	—	10,707	—	e. Vergütung für Gebäudeunterhalt II, 274	—	—	10,750	—	—	—	10,750	—
1,500	—	1,500	—	14. Beitrag an die Poliklinik des Jennerspitals II, 274	—	—	1,500	—	—	—	1,500	—
2,208,360	20	2,209,650	—		304,979	15	2,519,709	82	—	—	2,214,730	67
C. Mittelschulen												
155,000	—	155,000	—	1. Kantonsschule Pruntrut, Beitrag II, 275	—	—	160,785	—	—	—	160,785	—
795,359	95	798,300	—	2. Staatsbeiträge an höhere Mittelschulen II, 278	48,279	—	859,592	85	—	—	811,313	85
2,043,057	10	2,073,000	—	3. Anteil des Staates an den Lehrerbesehdungen der Progymnasien und Sekundarschulen II, 284	665	85	2,086,430	20	—	—	2,085,764	35
16,800	—	16,800	—	4. Inspektion II, 285	—	—	16,800	—	—	—	16,800	—
196,080	65	193,373	—	5. Pensionen für Mittelschullehrer . II, 286	300	—	187,844	80	—	—	187,544	80
15,210	70	14,600	—	6. Stipendien II, 288	5,146	45	18,310	—	—	—	13,163	55
22,578	50	22,000	—	7. Stellvertretung kranker Lehrkräfte II, 291	8,640	35	26,449	10	—	—	17,808	75
2,426	—	4,000	—	8. Stellvertretung militärpflichtiger Lehrer II, 293	—	—	5,013	—	—	—	5,013	—
323,033	45	320,000	—	9. Beitrag an die Versicherungskasse II, 294	—	—	330,734	15	—	—	330,734	15
1,000	—	1,000	—	10. Beiträge für Studienreisen für Lehrer an Mittelschulen II, 295	—	—	609	80	—	—	609	80
1,000	—	1,000	—	11. Fortbildungskurse II, 296	—	—	1,000	—	—	—	1,000	—
3,571,546	35	3,599,073	—		63,031	65	3,693,568	90	—	—	3,630,537	25

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926

Rechnung 1925		Voranschlag 1926		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
VI. Unterrichtswesen												
E. Lehrerbildungsanstalten												
B. Oberseminar Bern.												
a. Verwaltung:												
290	70	500	—	1. Mobiliar, Ankauf u. Unterhalt II, 352	2	40	354	20	—	—	351	80
3,236	75	5,500	—	2. Beheizung, Beleuchtung usw. II, 354	1,745	90	5,643	30	—	—	3,897	40
4,100	—	4,100	—	3. Abwart. II, 356	—	—	4,100	—	—	—	4,100	—
673	60	700	—	4. Bureaustkosten II, 358	65	30	902	60	—	—	837	30
428	75	500	—	5. Gebäude, Unterhalt . . . II, 359	73	90	537	05	—	—	463	15
85,154	—	86,968	—	b. Unterricht:	54,133	—	141,996	—	—	—	87,863	—
5,213	45	5,000	—	1. Besoldungen. II, 361	372	25	5,910	65	—	—	5,538	40
16,100	—	16,100	—	2. Lehrmittel, Bibliothek usw. II, 365	—	—	16,100	—	—	—	16,100	—
46,768	30	43,000	—	c. Mietzins. II, 366	75	—	46,187	85	—	—	46,112	85
2,191	35	2,800	—	d. Stipendien II, 366	—	—	2,241	85	—	—	2,241	85
—	—	—	—	e. Reiseentschädigung II, 367	—	—	—	—	—	—	—	—
164,156	90	165,168	—		56,467	75	223,973	50	—	—	167,505	75
2. Seminar Pruntrut.												
13,295	15	13,880	—	a. Verwaltung	17	80	13,773	75	—	—	13,755	95
59,774	71	58,550	—	b. Unterricht	822	80	60,282	98	—	—	59,460	18
16,548	79	18,130	—	c. Nahrung.	3	50	17,786	38	—	—	17,782	88
10,840	58	11,000	—	d. Verpflegung	70	—	11,656	—	—	—	11,586	—
100,459	23	101,560	—	Betriebsergebnis	914	10	103,499	11	—	—	102,585	01
505	—	—	—	e. Inventarveränderung	1,513	—	868	50	644	50	—	—
9,660	—	8,730	—	f. Kostgelder	11,190	—	—	—	11,190	—	—	—
9,480	—	8,220	—	g. Stipendien für Externe	—	—	7,740	—	—	—	7,740	—
100,784	23	101,050	—	II, 368	13,617	10	112,107	61	—	—	98,490	51
3. Seminar Thun.												
13,921	30	15,545	—	a. Verwaltung	760	35	15,110	15	—	—	14,349	80
38,591	72	48,370	—	b. Unterricht	2,132	70	49,754	46	—	—	47,621	76
188	14	—	—	c. Nahrung.	—	—	118	16	—	—	118	16
529	60	5,100	—	d. Verpflegung	880	70	5,955	70	—	—	5,075	—
12,300	—	12,300	—	e. Mietzins	—	—	12,300	—	—	—	12,300	—
65,530	76	81,315	—	Betriebsergebnis	3,773	75	83,238	47	—	—	79,464	72
6,888	20	—	—	f. Inventarveränderung	816	—	986	90	—	—	170	90
4,000	—	4,000	—	g. Beitrag der Einwohnergemeinde Thun	4,000	—	—	—	4,000	—	—	—
18,510	—	18,600	—	h. Stipendien	—	—	20,047	50	—	—	20,047	50
86,928	96	95,915	—	II, 368	8,589	75	104,272	87	—	—	95,683	12

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926

Rechnung 1925		Voranschlag 1926		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
VI. Unterrichtswesen												
E. Lehrerbildungsanstalten												
4. Seminar Delsberg.												
12,764	65	12,880	—	a. Verwaltung	47	—	12,980	32	—	—	12,933	32
44,554	12	44,055	—	b. Unterricht	1,476	50	46,086	07	—	—	44,609	57
16,332	89	19,000	—	c. Nahrung	462	36	18,433	91	—	—	17,971	55
13,281	69	14,000	—	d. Verpflegung	148	—	13,583	75	—	—	13,435	75
18,270	—	18,270	—	e. Mietzins	—	—	18,270	—	—	—	18,270	—
1,800	95	1,900	—	f. Garten und Hühnerhof	1,012	—	2,828	50	—	—	1,816	50
107,004	30	110,105	—	Betriebsergebnis	3,145	86	112,182	55	—	—	109,036	69
1,027	95	—	—	g. Inventarveränderung	2,038	55	1,986	95	51	60	—	—
12,150	—	12,815	—	h. Kostgelder	13,932	50	—	—	13,932	50	—	—
93,826	35	97,290	—	II, 368	19,116	91	114,169	50	—	—	95,052	59
5. Verschiedene Ausgaben.												
16,020	—	16,020	—	a. Seminarlehrer-Pensionen . . . II, 369	500	—	16,520	—	—	—	16,020	—
10,000	—	10,000	—	b. Wiederholungs- und Fortbildungskurse II, 370	—	—	15,443	45	—	—	15,443	45
11,993	40	12,000	—	c. Staatsbeitrag an die Lehrerversicherungskasse II, 370	—	—	11,925	55	—	—	11,925	55
38,013	40	38,020	—		500	—	43,889	—	—	—	43,389	—
6. Schweizerische Schulausstellung . II, 371												
21,800	—	21,800	—		1,300	—	23,100	—	—	—	21,800	—
21,800	—	21,800	—		1,300	—	23,100	—	—	—	21,800	—
7. Beitrag aus der Bundessubvention (VI. J. 2. c.) II, 371												
60,000	—	60,000	—		60,000	—	—	—	60,000	—	—	—
60,000	—	60,000	—		60,000	—	—	—	60,000	—	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926

Rechnung 1925		Voranschlag 1926		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
VI. Unterrichtswesen												
E. Lehrerbildungsanstalten												
1. Deutsches Lehrerseminar:												
141,173	30	147,906	—	A. Unterseminar Hofwil	72,320	20	215,420	25	—	—	143,100	05
164,156	90	165,168	—	B. Oberseminar Bern	56,467	75	223,973	50	—	—	167,505	75
305,330	20	313,074	—		128,787	95	439,393	75	—	—	310,605	80
100,784	23	101,050	—	2. Seminar Pruntrut	13,617	10	112,107	61	—	—	98,490	51
86,928	96	95,915	—	3. Seminar Thun	8,589	75	104,272	87	—	—	95,683	12
93,826	35	97,290	—	4. Seminar Delsberg	19,116	91	114,169	50	—	—	95,052	59
586,869	74	607,329	—		170,111	71	769,943	73	—	—	599,832	02
38,013	40	38,020	—	5. Verschiedene Ausgaben	500	—	43,889	—	—	—	43,389	—
21,800	—	21,800	—	6. Schulausstellung, Beitrag	1,300	—	23,100	—	—	—	21,800	—
60,000	—	60,000	—	7. Beitrag aus der Bundessubvention . . .	60,000	—	—	—	60,000	—	—	—
586,683	14	607,149	—		231,911	71	836,932	73	—	—	605,021	02
F. Taubstummenanstalten												
1. Taubstummenanstalt Münchenbuchsee.												
9,905	70	10,000	—	a. Verwaltung	—	—	11,813	20	—	—	11,813	20
27,983	34	28,350	—	b. Unterricht	2,535	50	27,630	53	—	—	25,095	03
34,363	56	35,600	—	c. Nahrung	1,216	60	36,932	31	—	—	35,715	71
26,858	45	24,000	—	d. Verpflegung	620	75	30,013	60	—	—	29,392	85
19,180	—	19,180	—	e. Mietzins	870	—	19,180	—	—	—	18,310	—
493	90	1,000	—	f. Gewerbe	13,228	60	12,953	80	274	80	—	—
1,026	50	1,000	—	g. Landwirtschaft	6,615	60	5,810	07	805	53	—	—
2,177	50	2,000	—	h. Beitrag an die Lehrerversicherungskasse	—	—	2,002	85	—	—	2,002	85
118,948	15	117,130	—	Betriebsergebnis	25,087	05	146,336	36	—	—	121,249	31
126	30	—	—	i. Inventarveränderung	3,321	50	3,362	—	—	—	40	50
49,949	80	48,000	—	k. Kostgelder	49,163	30	—	—	49,163	30	—	—
69,124	65	69,130	—	II, 372	77,571	85	149,698	36	—	—	72,126	51
2. Taubstummenanstalt Wabern.												
12,000	—	12,000	—	Beitrag des Staates	—	—	12,000	—	—	—	12,000	—
12,000	—	12,000	—	II, 372	—	—	12,000	—	—	—	12,000	—
3. Taubstummen-Substitutionsfonds.												
2,978	60	2,900	—	Zinsertrag	2,978	60	—	—	2,978	60	—	—
2,978	60	2,900	—	II, 372	2,978	60	—	—	2,978	60	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926

Rechnung 1925		Voranschlag 1926		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
VI. Unterrichtswesen												
F. Taubstummenanstalten												
69,124	65	69,130	—	1. Taubstummenanstalt Münchenbuchsee	77,571	85	149,698	36	—	—	72,126	51
12,000	—	12,000	—	2. Taubstummenanstalt Wabern	—	—	12,000	—	—	—	12,000	—
2,978	60	2,900	—	3. Taubstummen-Substitutionsfonds	2,978	60	—	—	2,978	60	—	—
78,146	05	78,230	—		80,550	45	161,698	36	—	—	81,147	91
G. Kunst												
36,500	—	34,500	—	1. Historisches Museum, Beitrag . . II, 373	15,000	—	49,500	—	—	—	34,500	—
3,000	—	3,000	—	2. Kunstmuseum, Beitrag II, 373	—	—	3,000	—	—	—	3,000	—
3,000	—	3,000	—	3. Akademische Kunstsammlung, Beitrag II, 373	—	—	3,000	—	—	—	3,000	—
4,300	—	2,000	—	4. Musikschule, Beitrag II, 374	—	—	2,000	—	—	—	2,000	—
1,214	—	1,214	—	5. Schweizerisches Idiotikon, Beiträge . II, 374	—	—	1,214	—	—	—	1,214	—
300	—	300	—	6. Schweizerische Bibliographie, Beitrag II, 374	—	—	300	—	—	—	300	—
2,979	30	2,300	—	7. Erhaltung von Kunstalbertümern II, 375	1,465	—	7,531	65	—	—	6,366	65
3,500	—	3,500	—	8. „Bärndütsch“, Beitrag II, 376	—	—	3,500	—	—	—	3,500	—
22,500	—	22,500	—	9. Stadttheater Bern, Beitrag II, 376	—	—	22,500	—	—	—	22,500	—
600	—	600	—	10. Alpines Museum, Beitrag II, 377	—	—	600	—	—	—	600	—
37,400	—	37,400	—	11. Historisches Museum, Erweiterung II, 377	—	—	37,400	—	—	—	37,400	—
500	—	500	—	12. Jurassisches Museum in Delsberg, Beitrag II, 377	—	—	500	—	—	—	500	—
115,793	30	110,814	—		16,165	—	131,045	65	—	—	114,880	65
H. Lehrmittel-Verlag												
1. Lehrmittel:												
718,167	80	845,485	—	a. Vorräte auf 1. Januar	4,175	15	744,261	95	—	—	737,086	80
275,760	90	155,332	—	b. Erstellungskosten von Lehrmitteln	—	—	192,172	45	—	—	192,172	45
333,809	65	302,809	—	c. Erlös von Lehrmitteln	282,231	50	—	—	282,231	50	—	—
2,222	75	8,000	—	d. Gratisexemplare	—	—	1,373	95	—	—	1,373	95
737,086	80	786,795	—	e. Vorräte auf 31. Dezember	722,747	95	8,957	55	713,790	40	—	—
74,745	—	80,787	—		1,009,154	60	943,765	90	65,388	70	—	—
2. Betriebskosten:												
25,268	75	25,300	—	a. Besoldungen	—	—	24,956	05	—	—	24,956	05
1,343	—	1,850	—	b. Arbeitslöhne	—	—	1,966	—	—	—	1,966	—
5,419	80	7,500	—	c. Magazin- und Bureaukosten	34	10	5,668	45	—	—	5,634	35
4,150	—	4,150	—	d. Mietzins	—	—	4,150	—	—	—	4,150	—
1,249	75	2,000	—	e. Frachten und Porti	2,466	85	3,630	15	—	—	1,163	30
26,017	65	22,000	—	f. Zins des Betriebskapitals	—	—	25,796	—	—	—	25,796	—
63,448	95	62,800	—		2,500	95	66,166	65	—	—	63,665	70

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926

Rechnung 1925		Voranschlag 1926		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
VI. Unterrichtswesen												
H. Lehrmittel-Verlag												
3. Ertragsverwendung:												
3,685	80	4,500	—	a. Amtliches Schulblatt, Kosten	—	—	4,691	80	—	—	4,691	80
7,610	25	13,487	—	b. Einlage in die Reserve	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	c. Entnahme aus der Reserve	2,968	80	—	—	2,968	80	—	—
11,296	05	17,987	—		2,968	80	4,691	80	1,723	—	—	—
74,745	—	80,787	—	1. Lehrmittel	1,009,154	60	943,765	90	65,388	70	—	—
63,448	95	62,800	—	2. Betriebskosten	2,500	95	66,166	65	—	—	63,665	70
11,296	05	17,987	—	Betriebsvertrag	1,011,655	55	1,009,932	55	1,723	—	—	—
11,296	05	17,987	—	3. Ertragsverwendung	2,968	80	4,691	80	—	—	1,723	—
—	—	—	—	II, 378	1,014,624	35	1,014,624	35	—	—	—	—
J. Bundessubvention für die Primarschule												
404,636	40	404,636	—	1. Beitrag des Bundes II, 378	404,636	40	—	—	404,636	40	—	—
2. Verwendung:												
100,000	—	100,000	—	a. Lehrerversicherungskasse, Bei-	—	—	100,000	—	—	—	100,000	—
44,000	—	44,000	—	trag an die Mehrkosten II, 379	—	—	44,000	—	—	—	44,000	—
60,000	—	60,000	—	b. Zuschüsse an Leibgedinge und	—	—	—	—	—	—	—	—
40,000	—	40,000	—	Pensionen II, 379	—	—	60,000	—	—	—	60,000	—
60,000	—	60,000	—	c. Staatsseminare, Beitrag an die	—	—	40,000	—	—	—	40,000	—
40,000	—	40,000	—	Mehrkosten (VI. E. 7.) II, 379	—	—	60,000	—	—	—	60,000	—
60,000	—	60,000	—	d. Beiträge an Schulhausbauten . II, 380	—	—	60,000	—	—	—	60,000	—
100,636	40	100,636	—	e. Beiträge an belastete Gemeinden II, 380	—	—	100,636	40	—	—	100,636	40
—	—	—	—	f. Beiträge an die Gemeinden, 80 Rp.	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	auf den Primarschüler II, 380	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—		404,636	40	404,636	40	—	—	—	—
K. Bekämpfung des Alkoholismus												
1,000	—	1,000	—	1. Beitrag aus dem Alkoholzehntel . II, 381	1,000	—	—	—	1,000	—	—	—
1,000	—	1,000	—	2. Beiträge an Kinderhorte II, 381	—	—	1,000	—	—	—	1,000	—
—	—	—	—		1,000	—	1,000	—	—	—	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926

Rechnung 1925		Voranschlag 1926		Konten und Rechnungsrubriken	Roh -				Rein -			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Laufende Verwaltung												
VI. Unterrichtswesen												
82,883	75	76,823	—	A. Verwaltungskosten der Direktion und der Synode	14,525	90	100,245	60	—	—	85,719	70
2,208,360	20	2,209,650	—	B. Hochschule	304,979	15	2,519,709	82	—	—	2,214,730	67
3,571,546	35	3,599,073	—	C. Mittelschulen	63,031	65	3,693,568	90	—	—	3,630,537	25
9,890,807	35	10,005,950	—	D. Primarschulen	488,686	05	10,467,825	85	—	—	9,979,139	80
586,683	14	607,149	—	E. Lehrerbildungsanstalten	231,911	71	836,932	73	—	—	605,021	02
78,146	05	78,230	—	F. Taubstummenanstalten	80,550	45	161,698	36	—	—	81,147	91
115,793	30	110,814	—	G. Kunst	16,165	—	131,045	65	—	—	114,880	65
—	—	—	—	H. Lehrmittel-Verlag	1,014,624	35	1,014,624	35	—	—	—	—
—	—	—	—	J. Bundessubvention für die Primarschule	404,636	40	404,636	40	—	—	—	—
—	—	—	—	K. Bekämpfung des Alkoholismus.	1,000	—	1,000	—	—	—	—	—
16,534,220	14	16,687,689	—		2,620,110	66	19,331,287	66	—	—	16,711,177	—
				Mehr Ausgaben als veranschlagt . Fr. 23,488. —								
VII. Gemeindewesen												
A. Verwaltungskosten der Direktion des Gemeindewesens												
18,025	—	18,192	—	1. Besoldungen der Beamten . . . III, 1	—	—	18,191	65	—	—	18,191	65
13,741	75	13,850	—	2. Besoldungen der Angestellten . . III, 2	—	—	13,850	—	—	—	13,850	—
5,080	40	5,300	—	3. Bureaustkosten III, 5	1,024	05	6,111	10	—	—	5,087	05
1,200	—	1,200	—	4. Mietzinse III, 6	—	—	1,200	—	—	—	1,200	—
38,047	15	38,542	—		1,024	05	39,352	75	—	—	38,328	70
				Weniger Ausgaben als veranschlagt . Fr. 213. 30								
VIII. Armenwesen												
A. Verwaltungskosten der Direktion des Armenwesens												
27,966	40	28,136	—	1. Besoldungen der Beamten . . . III, 7	—	—	28,132	80	—	—	28,132	80
82,320	05	83,200	—	2. Besoldungen der Angestellten . . III, 8	800	—	83,320	—	—	—	82,520	—
22,949	75	14,000	—	3. Bureaustkosten III, 14	2,418	15	16,404	70	—	—	13,986	55
1,800	—	1,800	—	4. Mietzinse III, 15	—	—	1,800	—	—	—	1,800	—
135,036	20	127,136	—		3,218	15	129,657	50	—	—	126,439	35

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926

Rechnung 1925		Voranschlag 1926		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-				
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen	Ausgaben		Einnahmen	Ausgaben				
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
Laufende Verwaltung													
VIII. Armenwesen													
B. Kommission und Inspektoren													
431	50	500	—	1. Kantonale Armenkommission . III, 16	—	—	1,165	40	—	—	1,165	40	
26,308	10	26,500	—	2. Kantonale Armeninspektoren:									
16,380	25	17,000	—	a. Besoldungen III, 18	—	—	26,508	60	—	—	26,508	60	
1,050	—	1,050	—	b. Bureau- und Reisekosten . . III, 22	1,346	70	17,924	65	—	—	16,577	95	
25,149	30	25,000	—	c. Mietzins III, 22	—	—	1,050	—	—	—	1,050	—	
69,319	15	70,050	—	3. Kreis-Armeninspektoren III, 25	—	—	24,476	45	—	—	24,476	45	
					1,346	70	71,125	10	—	—	69,778	40	
C. Armenpflege													
2,521,202	43	2,400,000	—	1. Beiträge an Gemeinden:									
				a. Beiträge für dauernd Unter-									
1,140,497	37	1,200,000	—	stützte III, 29	1,639	06	2,536,283	32	—	—	2,534,644	26	
				b. Beiträge für vorübergehend									
				Unterstützte III, 32	1,793	83	1,277,723	66	—	—	1,275,929	83	
1,097,003	70	900,000	—	2. Auswärtige Armenpflege:									
1,318,755	99	1,150,000	—	a. Unterstützungen ausser Kanton III, 66	221,879	68	1,321,670	29	—	—	1,099,790	61	
200,000	—	200,000	—	b. Kosten gemäss §§59 A. G. . . III, 95	156,201	46	1,525,990	15	—	—	1,369,788	69	
				3. Ausserordentliche Beiträge an									
				Gemeinden III, 104	—	—	200,000	—	—	—	200,000	—	
6,277,459	49	5,850,000	—		381,514	03	6,861,667	42	—	—	6,480,153	39	
D. Bezirks- und Gemeindeverpflegungs-													
Anstalten, Beiträge													
11,975	—	85,000	—	1. Oberländische Anstalt in Utzigen . III, 105	—	—	11,675	—	—	—	11,675	—	
11,300	—			2. Seeländische Anstalt in Worben . III, 105	—	—	11,025	—	—	—	11,025	—	
11,450	—			3. Mittelländische Anstalt in Rig-									
8,225	—			gisberg III, 105	—	—	11,500	—	—	—	11,500	—	
9,475	—			4. Stadtbernische Anstalt in Küh-									
				lewil III, 106	—	—	8,000	—	—	—	8,000	—	
11,525	—			5. Oberraargauische Anstalt in Det-									
7,025	—			tenbühl III, 106	—	—	9,525	—	—	—	9,525	—	
13,875	—	6. Emmenthalische Anstalt in											
		Frienisberg III, 106	—	—	11,275	—	—	—	11,275	—			
		7. Anstalt des Amtes Signau in											
		Langnau III, 107	—	—	6,950	—	—	—	6,950	—			
		8. Verschiedene Gemeinde-Anstalten . III, 108	—	—	14,175	—	—	—	14,175	—			
84,850	—	85,000	—		—	—	84,125	—	—	—	84,125	—	

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926

Rechnung 1925		Voranschlag 1926		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
VIII. Armenwesen												
E. Bezirks- und Privat-Erziehungsanstalten, Beiträge												
2,500	—	2,500	—	1. Waisenhaus in Saignelégier . . . III, 109	—	—	2,500	—	—	—	2,500	—
5,000	—	15,000	—	2. Erziehungsanstalt Viktoria, Wabern III, 109	—	—	15,000	—	—	—	15,000	—
2,500	—	2,500	—	3. Waisenhaus Belfond III, 109	—	—	2,500	—	—	—	2,500	—
3,500	—	3,500	—	4. Waisenhaus in Pruntrut III, 110	—	—	3,500	—	—	—	3,500	—
3,500	—	3,500	—	5. Waisenhaus in Courtelary . . . III, 110	—	—	3,500	—	—	—	3,500	—
6,000	—	6,000	—	6. Waisenhäuser in Delsberg . . . III, 110	—	—	6,000	—	—	—	6,000	—
2,500	—	2,500	—	7. Waisenhaus in Reconvilier . . . III, 111	—	—	2,500	—	—	—	2,500	—
5,000	—	5,000	—	8. Erziehungsanstalt in Oberbipp . . III, 111	—	—	5,000	—	—	—	5,000	—
5,000	—	5,000	—	9. Erziehungsanstalt in Enggistein III, 111	—	—	5,000	—	—	—	5,000	—
2,500	—	2,500	—	10. Erziehungsanstalt im Steinhölzli III, 112	—	—	2,500	—	—	—	2,500	—
10,000	—	10,000	—	11. Anstalt für schwachsinnige Kinder in Burgdorf III, 112	—	—	10,000	—	—	—	10,000	—
10,000	—	10,000	—	12. Anstalt für schwachsinnige Kinder in Steffisburg III, 112	—	—	10,000	—	—	—	10,000	—
1,000	—	1,000	—	13. Anstalt Balgrist III, 113	—	—	1,000	—	—	—	1,000	—
59,000	—	69,000	—		—	—	69,000	—	—	—	69,000	—
F. Kantonale Erziehungsanstalten												
1. Landorf.												
9,539	45	9,600	—	a. Verwaltung	32	95	9,745	60	—	—	9,712	65
9,044	05	9,350	—	b. Unterricht	93	20	10,025	60	—	—	9,932	40
23,909	70	22,200	—	c. Nahrung	1,533	—	25,964	38	—	—	24,431	38
17,194	82	16,000	—	d. Verpflegung	4,333	10	18,465	30	—	—	14,132	20
8,980	—	8,980	—	e. Mietzinse	120	—	9,100	—	—	—	8,980	—
14,653	92	9,900	—	f. Landwirtschaft	48,812	13	37,901	14	10,910	99	—	—
54,014	10	56,230	—	Betriebsergebnis	54,924	38	111,202	02	—	—	56,277	64
526	70	—	—	g. Inventarveränderung	2,202	70	1,304	40	898	30	—	—
16,357	50	17,450	—	h. Kostgelder	18,430	—	1,725	—	16,705	—	—	—
38,183	30	38,780	—	III, 114	75,557	08	114,231	42	—	—	38,674	34
2. Aarwangen.												
9,696	60	9,500	—	a. Verwaltung	67	75	9,450	05	—	—	9,382	30
9,279	30	8,950	—	b. Unterricht	—	—	8,795	45	—	—	8,795	45
24,335	09	22,000	—	c. Nahrung	153	—	20,646	69	—	—	20,493	69
13,970	50	12,000	—	d. Verpflegung	1,616	—	14,774	85	—	—	13,158	85
7,350	—	7,350	—	e. Mietzinse	—	—	7,350	—	—	—	7,350	—
6,079	65	5,000	—	f. Landwirtschaft	25,277	06	21,190	32	4,086	74	—	—
58,551	84	54,800	—	Betriebsergebnis	27,113	81	82,207	36	—	—	55,093	55
1,120	—	—	—	g. Inventarveränderung	2,863	—	1,958	—	905	—	—	—
15,602	50	15,300	—	h. Kostgelder	15,112	50	1,477	50	13,635	—	—	—
41,829	34	39,500	—	III, 114	45,089	31	85,642	86	—	—	40,553	55

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926

Rechnung 1925		Voranschlag 1926		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Laufende Verwaltung												
VIII. Armenwesen												
F. Kantonale Erziehungsanstalten												
3. Erlach.												
7,956	55	8,500	—	a. Verwaltung	—	—	8,386	95	—	—	8,386	95
5,553	—	7,100	—	b. Unterricht	134	15	6,189	65	—	—	6,055	50
23,015	16	20,000	—	c. Nahrung	—	—	25,381	65	—	—	24,813	65
15,444	72	13,000	—	d. Verpflegung	3,240	95	20,558	97	—	—	17,318	02
4,900	—	4,900	—	e. Mietzinse	—	—	4,900	—	—	—	4,900	—
3,064	99	4,000	—	f. Landwirtschaft	45,560	58	40,376	55	5,184	03	—	—
53,804	44	49,500	—	Betriebsergebnis	49,503	68	105,793	77	—	—	56,290	09
1,898	60	—	—	g. Inventarveränderung	1,864	90	1,950	—	—	—	85	10
13,695	—	10,000	—	h. Kostgelder	19,112	50	1,902	50	17,210	—	—	—
38,210	84	39,500	—	III, 114	70,481	08	109,646	27	—	—	39,165	19
4. Kehrsatz.												
9,146	90	9,000	—	a. Verwaltung	299	15	9,657	55	—	—	9,358	40
9,178	40	9,250	—	b. Unterricht	5	40	9,122	45	—	—	9,117	05
21,269	73	22,000	—	c. Nahrung	2,361	45	23,090	83	—	—	20,729	38
13,417	40	11,000	—	d. Verpflegung	1,083	45	13,734	65	—	—	12,651	20
6,370	—	6,370	—	e. Mietzinse	—	—	6,370	—	—	—	6,370	—
9,051	86	6,600	—	f. Landwirtschaft	53,775	91	43,983	—	9,792	91	—	—
50,330	57	51,020	—	Betriebsergebnis	57,525	36	105,958	48	—	—	48,433	12
797	—	—	—	g. Inventarveränderung	822	—	3,031	—	—	—	2,209	—
12,745	—	11,340	—	h. Kostgelder	12,287	50	1,207	50	11,080	—	—	—
38,382	57	39,680	—	III, 115	70,634	86	110,196	98	—	—	39,562	12
5. Brüttelen.												
7,720	30	8,000	—	a. Verwaltung	—	—	8,317	45	—	—	8,317	45
8,630	45	8,700	—	b. Unterricht	—	—	8,788	75	—	—	8,788	75
22,322	20	21,500	—	c. Nahrung	638	—	22,206	05	—	—	21,568	05
16,308	35	14,550	—	d. Verpflegung	1,911	50	19,791	65	—	—	17,880	15
5,812	50	6,000	—	e. Mietzins	340	—	6,120	—	—	—	5,780	—
7,087	50	5,800	—	f. Landwirtschaft	38,222	10	27,340	70	10,881	40	—	—
53,706	30	52,950	—	Betriebsergebnis	41,111	60	92,564	60	—	—	51,453	—
345	—	—	—	g. Inventarveränderung	1,224	—	1,262	—	—	—	38	—
15,052	50	13,950	—	h. Kostgelder	16,575	—	1,590	—	14,985	—	—	—
38,998	80	39,000	—	III, 115	58,910	60	95,416	60	—	—	36,506	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926

Rechnung 1925		Voranschlag 1926		Konten und Rechnungsrubriken	Roh -				Rein -			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
VIII. Armenwesen												
F. Kantonale Erziehungsanstalten												
6. Sonvilier.												
8,478	59	9,500	—	a. Verwaltung	200	75	8,458	40	—	—	8,257	65
6,719	24	9,500	—	b. Unterricht	621	90	7,142	94	—	—	6,521	04
26,378	18	26,500	—	c. Nahrung	865	30	22,004	79	—	—	21,139	49
14,838	75	13,140	—	d. Verpflegung	1,967	20	11,986	25	—	—	10,019	05
6,590	—	6,590	—	e. Mietzins	—	—	6,590	—	—	—	6,590	—
2,368	06	1,770	—	f. Landwirtschaft	52,941	92	60,203	57	—	—	7,261	65
60,636	70	63,460	—	Betriebsergebnis	56,597	07	116,385	95	—	—	59,788	88
2,624	—	—	—	g. Inventarveränderung	1,227	—	2,481	70	—	—	1,254	70
13,567	50	13,500	—	h. Kostgelder	12,100	—	1,012	50	11,087	50	—	—
49,693	20	49,960	—	III, 115	69,924	07	119,880	15	—	—	49,956	08
7. Loveresse.												
7,986	65	8,200	—	a. Verwaltung	—	—	8,129	35	—	—	8,129	35
6,761	35	7,060	—	b. Unterricht	—	—	6,789	45	—	—	6,789	45
11,230	15	10,400	—	c. Nahrung	351	65	10,890	35	—	—	10,538	70
6,795	10	6,000	—	d. Verpflegung	240	—	4,537	60	—	—	4,297	60
3,290	—	3,290	—	e. Mietzins	—	—	3,290	—	—	—	3,290	—
798	—	1,100	—	f. Landwirtschaft	10,314	30	10,798	80	—	—	484	50
35,265	25	33,850	—	Betriebsergebnis	10,905	95	44,435	55	—	—	33,529	60
1,120	—	—	—	g. Inventarveränderung	1,295	—	680	—	615	—	—	—
9,506	25	8,250	—	h. Kostgelder	7,725	—	418	75	7,306	25	—	—
26,879	—	25,600	—	III, 116	19,925	95	45,534	30	—	—	25,608	35
38,183	30	38,780	—	1. Landorf	75,557	08	114,231	42	—	—	38,674	34
41,829	34	39,500	—	2. Aarwangen	45,089	31	85,642	86	—	—	40,553	55
38,210	84	39,500	—	3. Erlach	70,481	08	109,646	27	—	—	39,165	19
38,382	57	39,680	—	4. Kehrsatz	70,634	86	110,196	98	—	—	39,562	12
38,998	80	39,000	—	5. Brüttelen	58,910	60	95,416	60	—	—	36,506	—
49,693	20	49,960	—	6. Sonvilier	69,924	07	119,880	15	—	—	49,956	08
26,879	—	25,600	—	7. Loveresse	19,925	95	45,534	30	—	—	25,608	35
272,177	05	272,020	—		410,522	95	680,548	58	—	—	270,025	63

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926

Rechnung 1925		Voranschlag 1926		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
					Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
VIII. Armenwesen												
G. Verschiedene Unterstützungen												
58,515	15	50,000	—	1. Berufsstipendien III, 121	850	—	50,858	30	—	—	50,008	30
19,598	67	10,000	—	2. Verpflegung kranker Kantons- fremder III, 127	28,816	20	38,851	25	—	—	10,035	05
5,000	—	7,000	—	3. Beiträge an Hilfsgesellschaften im Auslande III, 130	—	—	7,000	—	—	—	7,000	—
19,965	30	20,000	—	4. Unterstützungen bei Schaden durch Naturereignisse III, 131	—	—	20,000	—	—	—	20,000	—
103,079	12	87,000	—		29,666	20	116,709	55	—	—	87,043	35
H. Bekämpfung des Alkoholismus												
57,938	05	42,765	—	1. Zuschuss aus dem Alkoholzehntel III, 132	67,363	70	—	—	67,363	70	—	—
57,938	05	42,765	—	2. Bekämpfung des Alkoholismus . III, 134	—	—	67,363	70	—	—	67,363	70
—	—	—	—		67,363	70	67,363	70	—	—	—	—
J. Beiträge an Anstalten für Bauten und Einrichtungen												
93,078	—	—	—	1. Zuschuss aus dem Unterstüt- zungsfonds für Anstalten . . . III, 136	97,800	—	—	—	97,800	—	—	—
93,078	—	—	—	2. Beiträge an Armen- und Kranken- anstalten III, 137	—	—	97,800	—	—	—	97,800	—
—	—	—	—		97,800	—	97,800	—	—	—	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926

Rechnung 1925		Voranschlag 1926		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Laufende Verwaltung												
VIII. Armenwesen												
135,036	20	127,136	—	A. Verwaltungskosten der Direktion	3,218	15	129,657	50	—	—	126,439	35
69,319	15	70,050	—	B. Kommission und Inspektoren	1,346	70	71,125	10	—	—	69,778	40
6,277,459	49	5,850,000	—	C. Armenpflege	381,514	03	6,861,667	42	—	—	6,480,153	39
84,850	—	85,000	—	D. Bezirksverpflegungsanstalten, Beiträge	—	—	84,125	—	—	—	84,125	—
59,000	—	69,000	—	E. Bezirkserziehungsanstalten, Beiträge	—	—	69,000	—	—	—	69,000	—
272,177	05	272,020	—	F. Kantonale Erziehungsanstalten	410,522	95	680,548	58	—	—	270,025	63
103,079	12	87,000	—	G. Verschiedene Unterstützungen	29,666	20	116,709	55	—	—	87,043	35
—	—	—	—	H. Bekämpfung des Alkoholismus	67,363	70	67,363	70	—	—	—	—
—	—	—	—	J. Beiträge an Anstalten für Bauten und Einrichtungen	97,800	—	97,800	—	—	—	—	—
7,000,921	01	6,560,206	—		991,431	73	8,177,996	85	—	—	7,186,565	12
				Mehr Ausgaben als veranschlagt . Fr. 626,359.12								
IX.^a Volkswirtschaft												
A. Verwaltungskosten der Direktion des Innern												
9,600	—	9,600	—	1. Besoldung des Sekretärs . . . III, 138	—	—	9,600	—	—	—	9,600	—
27,662	40	27,788	—	2. Besoldungen der Angestellten . III, 139	—	—	27,787	30	—	—	27,787	30
5,304	80	5,700	—	3. Bureaukosten III, 142	1,068	30	6,768	30	—	—	5,700	—
2,560	—	2,560	—	4. Mietzinse III, 143	—	—	2,560	—	—	—	2,560	—
45,127	20	45,648	—		1,068	30	46,715	60	—	—	45,647	30
B. Statistik												
10,600	—	10,600	—	1. Besoldung des Vorstehers . . . III, 144	—	—	10,600	—	—	—	10,600	—
12,744	25	12,869	—	2. Besoldungen der Angestellten . III, 145	—	—	12,869	15	—	—	12,869	15
11,952	70	12,000	—	3. Bureau- und Druckkosten . . . III, 147	34	25	11,952	85	—	—	11,918	60
1,050	—	1,050	—	4. Mietzins III, 149	—	—	1,050	—	—	—	1,050	—
—	—	5,000	—	5. Eidgenössische Viehzählung . . III, 149	—	—	5,001	—	—	—	5,001	—
—	—	—	—	6. Schweizerische Anbauerhebung 1926 III, 160	—	—	3,495	95	—	—	3,495	95
36,346	95	41,519	—		34	25	44,968	95	—	—	44,934	70

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926

Rechnung 1925		Voranschlag 1926		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
IX.^a Volkswirtschaft												
C. Handel und Gewerbe												
9,179	50	12,000	—	1. Förderung von Handel und Gewerbe im allgemeinen III, 151	1,241	—	16,168	05	—	—	14,927	05
13,870	—	15,000	—	2. Gewerbliche Stipendien III, 154	2,048	—	15,808	—	—	—	13,760	—
505,570	—	510,000	—	3. Fach- und Gewerbeschulen . . . III, 158	514,760	—	1,023,189	—	—	—	508,429	—
19,200	—	19,200	—	4. Handels- und Gewerbekammer:	—	—	19,200	—	—	—	19,200	—
1,144	25	1,500	—	a. Besoldungen der Beamten . . . III, 159	—	—	—	—	—	—	—	—
8,535	90	11,000	—	b. Sitzungsgelder und Reiseentschädigungen III, 160	—	—	1,126	75	—	—	1,126	75
19,390	10	19,811	—	c. Bureau- und Reisekosten, Publikationen III, 162	1,200	—	10,688	05	—	—	9,488	05
5,123	35	5,010	—	d. Besoldungen der Angestellten III, 164	—	—	19,748	40	—	—	19,748	40
40,000	—	38,000	—	e. Mietzinse III, 165	1,200	—	6,310	85	—	—	5,110	85
5,000	—	5,000	—	5. Förderung des Verkehrswesens:	—	—	38,000	—	—	—	38,000	—
3,000	—	3,000	—	a. Beitrag an die bernischen Verkehrsvereine III, 166	—	—	—	—	—	—	—	—
97,988	25	95,000	—	b. Schweizerische Verkehrszentrale, Beitrag III, 167	—	—	5,000	—	—	—	5,000	—
1,818	50	2,500	—	c. Genossenschaft der Hotelindustrie, Beitrag III, 167	—	—	3,000	—	—	—	3,000	—
25,000	—	25,000	—	6. Lehrlingswesen III, 172	17,330	20	124,038	60	—	—	106,708	40
10,000	—	14,000	—	7. Arbeiterinnenschutzgesetz, Inspektion III, 173	—	—	2,173	35	—	—	2,173	35
2,182	50	2,910	—	8. Oberländische Hülfskasse, Beitrag, Amortisation III, 174	—	—	25,000	—	—	—	25,000	—
767,002	35	778,931	—	9. Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge, Beiträge an bernische Stellen III, 174	—	—	14,000	—	—	—	14,000	—
				10. Gewerbeschullehrer, Leibgedinge III, 174	—	—	2,910	—	—	—	2,910	—
					537,779	20	1,326,361	05	—	—	788,581	85
D. Gewerbemuseum												
44,675	05	42,635	—	1. Gewerbemuseum:	—	—	42,121	85	—	—	42,121	85
6,716	20	7,500	—	a. Besoldungen III, 175	220	—	7,725	50	—	—	7,505	50
3,610	15	3,600	—	b. Bibliothek und Sammlung . . . III, 177	—	—	3,596	81	—	—	3,596	81
793	55	800	—	c. Verwaltungskosten III, 179	—	—	799	75	—	—	799	75
2,120	15	3,000	—	d. Lehrmittel III, 180	472	85	3,472	60	—	—	2,999	75
1,495	25	1,500	—	e. Ausstellungen, Kurse, Vorträge . III, 181	—	—	1,490	10	—	—	1,490	10
4,979	35	5,500	—	f. Mobiliar, Werkzeug III, 182	—	—	5,495	70	—	—	5,495	70
12,000	—	12,000	—	g. Heizung, Beleuchtung, Reinhaltung III, 183	—	—	12,000	—	—	—	12,000	—
76,389	70	76,535	—	h. Mietzins III, 185	692	85	76,702	31	—	—	76,009	46
				Uebertrag								

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926

Rechnung 1925		Voranschlag 1926		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Laufende Verwaltung												
IX.^a Volkswirtschaft												
D. Gewerbemuseum												
76,389	70	76,535	—	Uebertrag	692	85	76,702	31	—	—	76,009	46
14,000	80	14,125	—	2. Keramische Fachschule:	—	—	14,125	—	—	—	14,125	—
1,003	60	1,000	—	a. Besoldungen III, 186	—	—	993	53	—	—	993	53
956	30	1,000	—	b. Lehrmittel III, 187	—	—	988	12	—	—	988	12
2,496	50	2,500	—	c. Mobiliar, Werkzeug III, 188	—	—	—	—	—	—	—	—
				d. Brennmaterial, Licht, Kraft und Reinhaltung III, 189	—	—	2,516	15	—	—	2,516	15
336	63	360	—	e. Verschiedene Kosten III, 191	—	—	348	94	—	—	348	94
1,320	—	1,320	—	f. Mietzins III, 192	—	—	1,320	—	—	—	1,320	—
1,575	—	1,000	—	3. Schulgelder III, 193	1,285	—	—	—	1,285	—	—	—
5,497	90	5,000	—	4. Erlös aus Arbeiten III, 194	5,759	77	—	—	5,759	77	—	—
21,936	49	23,256	—	5. Beitrag der Einwohnergemeinde Bern III, 196	22,560	—	—	—	22,560	—	—	—
2,500	—	2,500	—	6. Beitrag der Bürgergemeinde Bern III, 196	2,500	—	—	—	2,500	—	—	—
1,760	—	1,400	—	7. Freiwillige Beiträge III, 197	1,765	—	—	—	1,765	—	—	—
23,244	—	22,579	—	8. Bundesbeitrag III, 197	22,576	—	—	—	22,576	—	—	—
39,990	14	41,105	—		57,138	62	96,994	05	—	—	39,855	43
E. Technikum Burgdorf												
190,875	65	176,200	—	1. Unterricht:	—	—	186,584	85	—	—	186,584	85
11,838	25	12,800	—	a. Lehrerbesoldungen	—	—	13,045	40	—	—	12,791	40
				b. Lehrmittel	254	—	—	—	—	—	—	—
1,279	50	1,500	—	2. Verwaltung:	—	—	1,247	80	—	—	1,247	80
7,280	22	8,300	—	a. Aufsichts- und Prüfungskommission .	—	—	8,852	56	—	—	8,074	16
15,675	55	20,600	—	b. Bureau- und Reisekosten	778	40	16,586	90	—	—	16,586	90
6,999	50	7,200	—	c. Heizung, Beleuchtung, Reinhaltung .	—	—	7,062	60	—	—	7,062	60
44,400	—	44,400	—	d. Abwart	—	—	—	—	—	—	—	—
				{3. Verzinsung des Baukapitals }	—	—	44,400	—	—	—	44,400	—
				{4. Mietzins }	—	—	—	—	—	—	—	—
278,348	67	271,000	—	Betriebsergebnis	1,032	40	277,780	11	—	—	276,747	71
18,768	—	16,000	—	5. Schulgelder	18,943	—	—	—	18,943	—	—	—
52,028	89	49,762	—	6. Beitrag der Gemeinde Burgdorf	47,516	05	6,009	25	41,506	80	—	—
59,094	—	61,314	—	7. Beitrag des Bundes	58,233	—	—	—	58,233	—	—	—
3,800	—	4,000	—	8. Stipendien	—	—	2,525	—	—	—	2,525	—
152,257	78	147,924	—	III, 198	125,724	45	286,314	36	—	—	160,589	91

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926

Rechnung 1925		Voranschlag 1926		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Laufende Verwaltung												
IX.^a Volkswirtschaft												
F. Technikum Biel												
a. Technikum.												
1. Unterricht:												
244,984	25	230,000	—	a. Lehrerbesoldungen	—	—	244,702	95	—	—	244,702	95
44,113	30	32,420	—	b. Lehrmittel	1,201	20	49,825	75	—	—	48,624	55
2. Verwaltung:												
1,808	60	2,400	—	a. Aufsichts- und Fachkommission	—	—	2,537	05	—	—	2,537	05
3,650	—	2,850	—	b. Besoldungen	—	—	3,750	—	—	—	3,750	—
7,619	93	9,450	—	c. Bureau- und Reisekosten	605	—	12,339	40	—	—	11,734	40
12,022	70	13,770	—	d. Heizung, Beleuchtung, Reinhaltung	359	10	14,034	15	—	—	13,675	05
5,500	—	5,300	—	e. Abwarte	—	—	6,175	—	—	—	6,175	—
880	50	1,110	—	3. Uhrenbeobachtungsbureau	700	70	1,792	50	—	—	1,091	80
28,000	—	28,000	—	4. Mietzins	—	—	28,000	—	—	—	28,000	—
348,579	28	325,300	—	Betriebsergebnis	2,866	—	363,156	80	—	—	360,290	80
14,759	—	14,000	—	5. Schulgelder	13,710	—	—	—	13,710	—	—	—
13,600	35	15,200	—	6. Erlös aus Arbeiten	15,295	15	—	—	15,295	15	—	—
945	—	2,500	—	7. Verschiedenes	2,012	20	—	—	2,012	20	—	—
1,585	90	1,750	—	8. Kapitalzinse	1,785	90	200	—	1,585	90	—	—
71,495	30	61,950	—	9. Beitrag der Einwohnergemeinde Biel	65,766	55	8,900	10	56,866	45	—	—
75,003	—	77,000	—	10. Bundesbeitrag	84,006	—	—	—	84,006	—	—	—
525	—	1,400	—	11. Stipendien	—	—	425	—	—	—	425	—
171,515	73	154,300	—		185,441	80	372,681	90	—	—	187,240	10
b. Eisenbahnschule.												
1. Unterricht:												
16,580	30	14,185	—	a. Lehrerbesoldungen	—	—	16,000	—	—	—	16,000	—
200	—	305	—	b. Lehrmittel	—	—	208	—	—	—	208	—
2. Verwaltung:												
—	—	180	—	a. Aufsichts- und Prüfungskommission	—	—	67	25	—	—	67	25
300	—	725	—	b. Besoldungen	—	—	300	—	—	—	300	—
1,172	—	550	—	c. Bureau- und Reisekosten	—	—	685	—	—	—	685	—
1,055	—	565	—	d. Heizung, Beleuchtung, Reinhaltung	—	—	565	—	—	—	565	—
960	—	300	—	e. Abwarte	—	—	960	—	—	—	960	—
1,550	—	1,550	—	3. Mietzins	—	—	1,550	—	—	—	1,550	—
21,817	30	18,360	—	Betriebsergebnis	—	—	20,335	25	—	—	20,335	25
1,000	—	1,000	—	4. Schulgelder und Verschiedenes	1,380	—	—	—	1,380	—	—	—
4,281	60	3,513	—	5. Beitrag der Einwohnergemeinde Biel	3,867	—	—	—	3,867	—	—	—
6,422	40	5,270	—	6. Beitrag der Bundesbahnen	5,802	—	—	—	5,802	—	—	—
700	—	450	—	7. Stipendien	—	—	400	—	—	—	400	—
10,813	30	9,027	—		11,049	—	20,735	25	—	—	9,686	25

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926

Rechnung 1925		Voranschlag 1926		Konten und Rechnungsrubriken	Roh -				Rein -			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Laufende Verwaltung												
IX.^a Volkswirtschaft												
F. Technikum Biel												
c. Postschule.												
1. Unterricht:												
19,072	—	14,185	—	a. Lehrerbessoldungen	—	—	14,595	—	—	—	14,595	—
205	—	230	—	b. Lehrmittel	—	—	200	—	—	—	200	—
—	—	180	—	2. Verwaltung:								
300	—	725	—	a. Entschädigung an Kommission und Experten	—	—	—	—	—	—	—	—
1,172	—	550	—	b. Besoldungen	—	—	300	—	—	—	300	—
1,055	—	565	—	c. Bureau- und Reisekosten	—	—	685	—	—	—	685	—
960	—	300	—	d. Heizung, Beleuchtung, Reinhaltung	—	—	565	—	—	—	565	—
1,550	—	1,550	—	e. Abwarte	—	—	960	—	—	—	960	—
24,314	—	18,285	—	3. Mietzins	—	—	1,550	—	—	—	1,550	—
1,000	—	1,000	—	Betriebsergebnis	—	—	18,855	—	—	—	18,855	—
5,782	—	3,703	—	4. Schulgelder	1,380	—	—	—	1,380	—	—	—
6,218	—	4,624	—	5. Beitrag der Einwohnergemeinde Biel .	3,792	—	—	—	3,792	—	—	—
—	—	450	—	6. Bundesbeitrag	4,550	—	—	—	4,550	—	—	—
11,914	—	9,408	—	7. Stipendien	—	—	—	—	—	—	—	—
					9,722	—	18,855	—	—	—	9,133	—
171,515	73	154,300	—	a. Technikum	185,441	80	372,681	90	—	—	187,240	10
10,813	30	9,027	—	b. Eisenbahnschule	11,049	—	20,735	25	—	—	9,686	25
11,914	—	9,408	—	c. Postschule	9,722	—	18,855	—	—	—	9,133	—
194,243	03	172,735	—	III, 198	206,212	80	412,272	15	—	—	206,059	35
G. Mass und Gewicht												
2,000	—	2,000	—	1. Besoldung des Inspektors . . . III, 199	—	—	2,000	—	—	—	2,000	—
418	65	1,000	—	2. Bureau- und Reisekosten desselben III, 200	—	—	764	60	—	—	764	60
6,778	65	9,000	—	3. Inspektionskosten der Eichmeister III, 201	—	—	9,108	70	—	—	9,108	70
1,195	10	1,500	—	4. Masse, Gewichte und Apparate III, 205	271	20	1,731	45	—	—	1,460	25
1,250	—	1,250	—	5. Mietzins III, 202	—	—	1,250	—	—	—	1,250	—
11,642	40	14,750	—		271	20	14,854	75	—	—	14,583	55
H. Lebensmittelpolizei												
1. Chemisches Laboratorium:												
10,600	—	10,600	—	a. Besoldung des Kantonschemikers III, 203	—	—	10,600	—	—	—	10,600	—
34,311	40	34,729	—	b. Besoldungen der Assistenten, des Laboratoriumsgehilfen und des Abwärts III, 204	—	—	34,609	40	—	—	34,609	40
7,500	—	7,500	—	c. Mietzins III, 205	—	—	7,500	—	—	—	7,500	—
7,611	46	9,000	—	d. Chemikalien, Literatur, Beleuchtung usw. III, 208	—	—	7,942	32	—	—	7,942	32
10,007	—	10,000	—	e. Rückerstattungen v. Analysekosten III, 211	10,533	75	234	60	10,299	15	—	—
50,015	86	51,829	—	Uebertrag	10,533	75	60,886	32	—	—	50,352	57

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926

Rechnung 1925		Voranschlag 1926		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-				
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben		
Laufende Verwaltung													
IX.^a Volkswirtschaft													
H. Lebensmittelpolizei													
50,015	86	51,829	—	Uebertrag	10,533	75	60,886	32	—	—	50,352	57	
				2. Nachschauen:									
35,958	50	36,000	—	a. Besoldungen der Experten III, 213	—	—	36,000	—	—	—	36,000	—	
14,665	75	16,000	—	b. Reisevergütungen III, 215	—	—	15,782	82	—	—	15,782	82	
—	—	1,000	—	c. Instruktionkurse III, 216	28	—	1,532	60	—	—	1,504	60	
119	50	700	—	3. Bureaukosten und Druckkosten III, 216	8	—	256	35	—	—	248	35	
49,485	45	48,664	—	4. Bundesbeitrag III, 217	47,841	30	—	—	47,841	30	—	—	
51,274	16	56,865	—		58,411	05	114,458	09	—	—	56,047	04	
J. Bekämpfung des Alkoholismus													
27,444	20	27,668	—	1. Beitrag aus dem Alkoholzehntel III, 218	27,756	—	—	—	27,756	—	—	—	
18,650	—	—	—	2. Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen III, 218	—	—	15,000	—	—	—	15,000	—	
8,794	20	27,668	—	3. Beiträge an Trinkerheilanstalten u. Kostgeldbeiträge z. Unterbrin- gung v. unvernünftigen Trinkern III, 219	—	—	12,756	—	—	—	12,756	—	
—	—	—	—		27,756	—	27,756	—	—	—	—	—	
K. Feuerpolizei													
8,000	—	9,000	—	1. Feuerpolizei III, 220	70	—	8,262	85	—	—	8,192	85	
1,484	10	2,500	—	2. Inspektion der Löschanstalten . III, 222	—	—	1,333	50	—	—	1,333	50	
9,484	10	11,500	—		70	—	9,596	35	—	—	9,526	35	
A. Verwaltungskosten der Direktion													
45,127	20	45,648	—		1,068	30	46,715	60	—	—	45,647	30	
36,346	95	41,519	—	B. Statistik	34	25	44,968	95	—	—	44,934	70	
767,002	35	778,931	—	C. Handel und Gewerbe	537,779	20	1,326,361	05	—	—	788,581	85	
39,990	14	41,105	—	D. Gewerbemuseum	57,138	62	96,994	05	—	—	39,855	43	
152,257	78	147,924	—	E. Technikum Burgdorf	125,724	45	286,314	36	—	—	160,589	91	
194,243	03	172,735	—	F. Technikum Biel	206,212	80	412,272	15	—	—	206,059	35	
11,642	40	14,750	—	G. Mass und Gewicht	271	20	14,854	75	—	—	14,583	55	
51,274	16	56,865	—	H. Lebensmittelpolizei	58,411	05	114,458	09	—	—	56,047	04	
—	—	—	—	J. Bekämpfung des Alkoholismus	27,756	—	27,756	—	—	—	—	—	
9,484	10	11,500	—	K. Feuerpolizei	70	—	9,596	35	—	—	9,526	35	
1,307,368	11	1,310,977	—		1,014,465	87	2,380,291	35	—	—	1,365,825	48	
				Mehr Ausgaben als veranschlagt	Fr. 54,848.48								

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926

Rechnung 1925		Voranschlag 1926		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
IX.^b Gesundheitswesen												
A. Verwaltungskosten												
2,583	85	4,000	—	1. Sanitätskollegium, Prüfungen, Inspektionen III, 227	1,533	50	3,913	10	—	—	2,379	60
14,266	65	14,433	—	2. Besoldungen der Beamten . . . III, 229	—	—	15,683	30	—	—	15,683	30
7,200	—	7,200	—	3. Besoldung des Angestellten . . III, 230	—	—	7,200	—	—	—	7,200	—
2,497	40	2,500	—	4. Bureaukosten III, 232	170	—	2,793	25	—	—	2,623	25
1,200	—	1,200	—	5. Mietzinse III, 233	—	—	1,200	—	—	—	1,200	—
27,747	90	29,333	—		1,703	50	30,789	65	—	—	29,086	15
B. Gesundheitswesen im allgemeinen												
26,594	85	6,000	—	1. Allgemeine Sanitätsvorkehrungen . III, 238	145,152	75	412,318	85	32,833	90	—	—
4,234	25	3,500	—	2. Impfwesen III, 239	432	50	565	05	—	—	132	55
230,121	20	266,000	—	3. Beiträge an die Bezirkskrankenanstalten III, 244	134,878	80	367,190	—	—	—	232,311	20
20,000	—	20,000	—	4. Beiträge an Spezialanstalten für Kranke III, 246	—	—	20,000	—	—	—	20,000	—
327,711	60	328,000	—	5. Beitrag an das Inselspital . . . III, 246	—	—	311,545	60	—	—	311,545	60
280,000	—	280,000	—	6. Erweiterung der Irrenpflege . . III, 247	—	—	280,000	—	—	—	280,000	—
75,000	—	75,000	—	7. Verhütung und Bekämpfung der Tuberkulose III, 248	—	—	75,000	—	—	—	75,000	—
169,750	—	165,250	—	8. Inselspital, Hülfeleistung . . . III, 249	—	—	165,250	—	—	—	165,250	—
3,000	—	3,000	—	9. Beitrag an den kant. Samariterverband zur Bekämpfung der Volksseuche III, 249	—	—	3,000	—	—	—	3,000	—
1,074,753	70	1,146,750	—		280,464	05	1,334,869	50	—	—	1,054,405	45
C. Frauenspital												
75,734	35	76,800	—	1. Verwaltung	1,686	05	80,962	60	—	—	79,276	55
5,893	65	5,000	—	2. Unterricht	—	—	3,817	55	—	—	3,817	55
114,298	35	113,000	—	3. Nahrung	4,047	70	125,752	55	—	—	121,704	85
135,824	05	115,000	—	4. Verpflegung	19,666	45	213,290	55	—	—	93,624	10
3,774	35	3,000	—	5. Gynäkologische Poliklinik	2,715	95	6,533	90	—	—	3,817	95
604	40	—	—	6. Röntgen-Laboratorium	3,917	50	3,766	60	150	90	—	—
75,000	—	75,000	—	7. Mietzins	—	—	75,000	—	—	—	75,000	—
411,129	15	387,800	—	Betriebsergebnis	32,033	65	509,123	75	—	—	477,090	10
100,248	95	92,000	—	8. Kostgelder von Pfleglingen	106,823	70	89	—	106,734	70	—	—
7,883	35	6,000	—	9. Kostgelder von Hebammenschülerinnen	10,700	—	1,750	—	8,950	—	—	—
7,932	—	7,000	—	10. Kostgelder von Wärterschülerinnen . .	8,400	—	270	—	8,130	—	—	—
4,068	25	—	—	11. Inventarveränderung	13,430	20	2,953	75	10,476	45	—	—
290,996	60	282,800	—	III, 250	171,387	55	514,186	50	—	—	342,798	95
D. Hebammenkurse												
1,757	30	2,000	—	1. Kost- und Reiseentschädigungen III, 251	—	—	2,079	80	—	—	2,079	80
1,757	30	2,000	—		—	—	2,079	80	—	—	2,079	80

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926

Rechnung 1925		Voranschlag 1926		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-				
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben		
Laufende Verwaltung													
IX.^b Gesundheitswesen													
E. Irrenanstalt Waldau													
415,010	62	443,460	—	1. Verwaltung	15,981	55	438,647	69	—	—	422,666	14	
4,006	38	2,700	—	2. Unterricht und Gottesdienst	9	80	4,223	18	—	—	4,213	38	
552,026	40	527,400	—	3. Nahrung	26,129	30	567,613	55	—	—	541,484	25	
349,353	06	343,990	—	4. Verpflegung	68,717	65	330,457	15	—	—	261,739	50	
63,362	—	66,250	—	5. Mietzinse	9,311	95	72,625	—	—	—	63,313	05	
35,418	77	38,700	—	6. Gewerbe	159,638	10	123,517	64	36,120	46	—	—	
35,679	29	28,000	—	7. Landwirtschaft	264,847	70	243,410	90	21,436	80	—	—	
1,282,660	40	1,277,100	—	Betriebsergebnis	544,636	05	1,780,495	11	—	—	1,235,859	06	
20,133	10	—	—	8. Inventarveränderung	10,679	—	101,521	70	—	—	90,842	70	
1,063,159	60	1,030,000	—	9. Kostgelder	1,119,839	10	34,034	45	1,085,804	65	—	—	
73,631	22	73,000	—	10. Beitrag des Waldaufonds	73,419	77	—	—	73,419	77	—	—	
166,002	68	174,100	—	III, 252	1,748,573	92	1,916,051	26	—	—	167,477	34	
F. Irrenanstalt Münsingen													
377,733	60	392,000	—	1. Verwaltung	56,619	40	438,901	95	—	—	382,282	55	
2,922	45	2,500	—	2. Unterricht und Gottesdienst	34	75	5,221	50	—	—	5,186	75	
446,796	65	418,200	—	3. Nahrung	59,342	50	481,357	80	—	—	422,015	30	
351,680	75	300,000	—	4. Verpflegung	40,547	80	370,013	35	—	—	329,465	55	
163,487	50	163,700	—	5. Mietzins	5,816	70	169,393	55	—	—	163,576	85	
53,646	20	26,000	—	6. Gewerbe	287,426	95	247,535	80	39,891	15	—	—	
54,574	08	34,000	—	7. Landwirtschaft	247,778	10	217,983	69	29,794	41	—	—	
1,234,400	67	1,216,400	—	Betriebsergebnis	697,566	20	1,930,407	64	—	—	1,232,841	44	
17,960	30	—	—	8. Inventarveränderung	20,238	30	48,778	60	—	—	28,540	30	
937,260	60	—	—	9. Kostgelder der Pflöglinge in Münsingen	979,766	05	43,774	10	935,991	95	—	—	
137,077	45	809,000	—	10. Kostgelder der Pflöglinge in Meiringen	146,192	95	—	—	146,192	95	—	—	
246,859	20	—	—	11. Vergütung an Privatheilanstalt Meiringen	—	—	258,300	40	—	—	258,300	40	
424,882	12	407,400	—	III, 253	1,843,763	50	2,281,260	74	—	—	437,497	24	
G. Irrenanstalt Bellelay													
129,127	77	130,600	—	1. Verwaltung	611	45	129,961	—	—	—	129,349	55	
2,297	35	2,100	—	2. Unterricht und Gottesdienst	161	—	2,200	35	—	—	2,039	35	
203,122	20	204,700	—	3. Nahrung	41,370	—	234,842	27	—	—	193,472	27	
197,543	92	206,000	—	4. Verpflegung	19,198	85	187,622	35	—	—	168,423	50	
45,678	95	45,600	—	5. Mietzins	3,796	65	48,040	—	—	—	44,243	35	
15,294	90	11,600	—	6. Gewerbe	83,313	15	65,529	35	17,783	80	—	—	
6,083	84	12,000	—	7. Landwirtschaft	197,247	32	178,346	76	18,900	56	—	—	
556,391	45	565,400	—	Betriebsergebnis	345,698	42	846,542	08	—	—	500,843	66	
5,446	45	—	—	8. Inventarveränderung	10,742	10	18,861	90	—	—	8,119	80	
371,809	25	368,000	—	9. Kostgelder	368,378	90	6,141	95	362,236	95	—	—	
190,028	65	197,400	—	III, 254	724,819	42	871,545	93	—	—	146,726	51	

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926

Rechnung 1925		Voranschlag 1926		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Laufende Verwaltung												
IX.^b Gesundheitswesen												
27,747	90	29,333	—	A. Verwaltung	1,703	50	30,789	65	—	—	29,086	15
1,074,753	70	1,146,750	—	B. Gesundheitswesen im allgemeinen . . .	280,464	05	1,334,869	50	—	—	1,054,405	45
290,996	60	282,800	—	C. Frauenspital	171,387	55	514,186	50	—	—	342,798	95
1,757	30	2,000	—	D. Hebammenkurse	—	—	2,079	80	—	—	2,079	80
166,002	68	174,100	—	E. Irrenanstalt Waldau	1,748,573	92	1,916,051	26	—	—	167,477	34
424,882	12	407,400	—	F. Irrenanstalt Münsingen	1,843,763	50	2,281,260	74	—	—	437,497	24
190,028	65	197,400	—	G. Irrenanstalt Bellelay	724,819	42	871,545	93	—	—	146,726	51
2,176,168	95	2,239,783	—		4,770,711	94	6,950,783	38	—	—	2,180,071	44
				Weniger Ausgaben als veranschlagt	Fr. 59,711.56							
X. Bau- und Eisenbahnwesen												
A. Verwaltungskosten der zentralen Bauverwaltung												
41,241	70	41,410	—	1. Besoldungen der Beamten IV, 1	—	—	41,408	70	—	—	41,408	70
39,010	20	40,015	—	2. Besoldungen der Angestellten . . IV, 2	—	—	41,592	05	—	—	41,592	05
22,000	30	22,000	—	3. Bureau- und Reisekosten IV, 10	537	75	22,547	30	—	—	22,009	55
5,500	—	5,500	—	4. Mietzinse IV, 12	—	—	5,500	—	—	—	5,500	—
107,752	20	108,925	—		537	75	111,048	05	—	—	110,510	30
B. Kreisverwaltung												
47,708	60	48,375	—	1. Besoldungen der Kreisoberingenieure IV, 13	—	—	48,374	70	—	—	48,374	70
80,995	10	80,620	—	2. Besoldungen der Angestellten . . IV, 14	8,048	60	88,620	95	—	—	80,572	35
22,979	80	23,000	—	3. Bureau- und Reisekosten IV, 26	26,146	95	49,173	60	—	—	23,026	65
6,540	—	6,540	—	4. Mietzinse IV, 28	—	—	6,360	—	—	—	6,360	—
158,223	50	158,535	—		34,195	55	192,529	25	—	—	158,333	70
C. Unterhalt der Staatsgebäude												
349,752	35	350,000	—	1. Amtsgebäude IV, 62	7,130	95	357,129	35	—	—	349,998	40
99,945	60	95,000	—	2. Pfarrgebäude IV, 81	65	—	95,067	55	—	—	95,002	55
2,674	20	5,000	—	3. Kirchengebäude IV, 84	—	—	5,002	55	—	—	5,002	55
1,948	50	3,000	—	4. Oeffentliche Plätze IV, 85	—	—	1,444	50	—	—	1,444	50
29,931	20	30,000	—	5. Wirtschaftsgebäude IV, 88	865	90	30,860	05	—	—	29,994	15
—	—	—	—	6. Pfrundloskäufe IV, 91	—	—	24,680	—	—	—	24,680	—
484,251	85	483,000	—		8,061	85	514,184	—	—	—	506,122	15

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926

Rechnung 1925		Voranschlag 1926		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
X. Bau- und Eisenbahnwesen												
D. Neue Hochbauten												
1. Verschiedene Hochbauten:												
299,998	45	820,000	—	1. Vorarbeiten, Bauaufsicht etc. IV, 93	12,176	25	60,509	45	—	—	48,333	20
				2. Bern, Kanton, Staatsgebäude, diverse Objekte IV, 95	—	—	2,424	10	—	—	2,424	10
				3. Bern, Inselspital, chirurgische Klinik, pathologisches Institut, neue Ställe IV, 96	—	—	5,757	55	—	—	5,757	55
				4. Hindelbank, Anstalt, neue Aborte etc. IV, 96	—	—	9,519	65	—	—	9,519	65
				5. Bern, Armendirektion, Bureau-einrichtung IV, 97	—	—	565	85	—	—	565	85
				6. Bern, Speichergasse Nrn. 14/16, Umbauarbeiten IV, 97	—	—	1,438	—	—	—	1,438	—
				7. Delsberg, Amthaus, Autogarage . IV, 97	—	—	2,507	95	—	—	2,507	95
				8. Rütli, landwirtschaftliche Schule, Aufbau auf Pferdestall IV, 103	—	—	5,089	15	—	—	5,089	15
				9. Ostermundigen, Schiessplatz, neue Scheiben IV, 98	—	—	2,533	30	—	—	2,533	30
				10. Rüegsau, Pfrund, neue Wasserleitung IV, 98	1,000	—	—	—	1,000	—	—	—
				11. Erlach, Anstalt, neuer Schweinestall IV, 98	2,400	—	2,453	90	—	—	53	90
				12. Münsingen, Irrenanstalt und landwirtschaftliche Schule Schwand, Kanalisation IV, 99	150	—	61,704	10	—	—	61,554	10
				13. Pruntrut, Tour Réfouse, Herstellung IV, 100	—	—	782	65	—	—	782	65
				14. Loveresse, Anstalt, Remisenanbau IV, 100	—	—	1,342	60	—	—	1,342	60
				15. Lengnau, Pfarrhaus, Kanalisation IV, 100	—	—	1,733	45	—	—	1,733	45
				16. Köniz, Anstalt, neues Gewächshaus IV, 101	—	—	8,004	—	—	—	8,004	—
				17. Bern, Choisygut, Herstellungsarbeiten IV, 101	—	—	3,304	35	—	—	3,304	35
				18. Bern, Bollwerk, Strassenpflasterung IV, 102	—	—	2,000	—	—	—	2,000	—
				19. Witzwil, Strafanstalt, Direktorwohnhaus, Ausführungspläne . . IV, 102	—	—	3,000	—	—	—	3,000	—
				20. Trachselwald, Schloss, Einbau, Bad und Aborte IV, 102	—	—	9,096	75	—	—	9,096	75
				21. Köniz, Wyssgut, Verlegung der Küche IV, 103	—	—	8,001	35	—	—	8,001	35
299,998	45	820,000	—	Uebertrag	15,726	25	191,768	15	—	—	176,041	90

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926

Rechnung 1925		Voranschlag 1926		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
X. Bau- und Eisenbahnwesen												
D. Neue Hochbauten												
				Uebertrag	15,726	25	191,768	15	—	—	176,041	90
299,998	45	820,000	—	22. Erlach, Knabenerziehungsanstalt, Umbauten IV, 103	280	—	32,454	90	—	—	32,174	90
				23. Bern, pharmakologisches und pathologisches Institut, Erweiterung IV, 105	—	—	1,322	85	—	—	1,322	85
				24. Bern, kantonales Frauenspital, Erweiterung, Amortisation . . IV, 105	—	—	300,000	—	—	—	300,000	—
				25. Delsberg, landwirtschaftliche Schule, Neubauten, Amortisation IV, 105	—	—	300,000	—	—	—	300,000	—
				26. Bern, Amthaus, Kantonspolizeiposten, Waschtischanlage . . . IV, 106	—	—	1,144	05	—	—	1,144	05
				27. Bern, botanischer Garten, Umbau der Heizung IV, 106	—	—	3,445	—	—	—	3,445	—
				28. Bern, Kramgasse, Postfiliale, Umbau der Schalterhalle . . . IV, 106	—	—	3,256	25	—	—	3,256	25
				29. Frutigen, Amthaus, Umbauarbeiten IV, 107	—	—	1,006	—	—	—	1,006	—
				30. Sonvilier, Anstalt, Einfriedigungsarbeiten IV, 107	—	—	300	—	—	—	300	—
				31. Mett, Pfarrhaus, Einrichtung eines Badzimmers IV, 108	—	—	102	—	—	—	102	—
				32. Bern, botanischer Garten, Herstellung der Stützmauer . . . IV, 108	—	—	911	60	—	—	911	60
299,998	45	820,000	—		16,006	25	835,710	80	—	—	819,704	55
50,000	—	50,000	—	2. Amortisation IV, 118	—	—	50,000	—	—	—	50,000	—
349,998	45	870,000	—		16,006	25	885,710	80	—	—	869,704	55
				Irrenanstalten:								
				3. Waldau, Irrenanstalt, Wasserversorgung und Hydrantenanlage IV, 119	15,144	95	15,144	95	—	—	—	—
				4. Waldau, Irrenanstalt, Kanalisation IV, 119	2,687	75	2,687	75	—	—	—	—
105,194	60	200,000	—	5. Bellelay, Irrenanstalt, Wärterwohnhaus IV, 120	1,680	—	1,680	—	—	—	—	
105,194	60	200,000	—	6. Vorarbeiten, Bauaufsicht etc. . IV, 120	5,000	—	5,000	—	—	—	—	
				7. Waldau, Irrenanstalt, neuer Heizkessel im Althaus IV, 121	1,119	40	1,119	40	—	—	—	
				8. Waldau, Irrenanstalt, Bau von Wärterwohnungen. IV, 121	22	30	22	30	—	—	—	
				9. Münsingen, Irrenanstalt, Ausbau und Erweiterung IV, 123	193,779	35	193,779	35	—	—	—	
349,998	45	870,000	—		235,440	—	1,105,144	55	—	—	869,704	55

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926

Rechnung 1925		Voranschlag 1926		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Laufende Verwaltung												
X. Bau- und Eisenbahnwesen												
E. Unterhalt der Strassen												
1,973,948	95	1,973,000	—	1. Wegmeisterbesoldungen IV, 145	364	45	1,973,364	45	—	—	1,973,000	—
1,061,995	18	1,000,000	—	2. Strassenunterhalt IV, 223	251,950	80	1,251,964	10	—	—	1,000,013	30
349,993	70	250,000	—	3. Wasserschaden und Schwellenbauten IV, 255	7,028	40	456,978	54	—	—	449,950	14
2,081	44	2,400	—	4. Brandversicherungskosten . . . IV, 260	—	—	1,639	83	—	—	1,639	83
29,999	90	30,000	—	5. Automobilbetrieb IV, 264	8,927	10	38,927	10	—	—	30,000	—
1,997,323	—	1,900,000	—	6. Automobilsteuer IV, 265	2,350,260	25	2,350,260	25	—	—	—	—
1,997,323	—	1,900,000	—									
3,418,019	17	3,255,400	—		2,618,531	—	6,073,134	27	—	—	3,454,603	27
F. Neue Strassen- und Brückenbauten												
1. Verschiedene Strassenbauten:												
249,569	45	250,000	—	1. St. Ursanne-Ocourt, Korrektio. IV, 268	16,600	—	61,533	80	—	—	44,933	80
				2. Biglen-Eglisport, Verbreiterung in Biglenrohr. IV, 269	—	—	80	40	—	—	80	40
				3. Laupen-Gümmenen, Korrektio in der obern Gümmenenau . . IV, 269	1,800	—	13,202	25	—	—	11,402	25
				4. Beatenberg-Strasse, Korrektio im Kienberg IV, 270	—	—	20,728	15	—	—	20,728	15
				5. Les Malettes-La Caquerelle, Brustwehre IV, 271	—	—	1,790	70	—	—	1,790	70
				6. Frutigen-Adelboden, Korrektio IV, 271	—	—	9,743	10	—	—	9,743	10
				7. Staatsstrassen im 1. Kreis, Ver- stärkung hölzerner Brücken . . IV, 272	—	—	4,531	15	—	—	4,531	15
				8. Höhebrücke in Interlaken, Um- bau IV, 273	446	45	7,810	—	—	—	7,363	55
				9. Schüpbach-Eggiwil, Korrektio. IV, 273	—	—	28,742	—	—	—	28,742	—
				10. Soyhières-Laufen, Verbreiterung IV, 274	—	—	5,000	—	—	—	5,000	—
				11. Lugnez-Corcelles, Herstellung einer Brücke IV, 274	—	—	3,673	40	—	—	3,673	40
				12. Langnau-Kröschenbrunnen, Kor- rektio in Trubschachen . . . IV, 274	1,600	—	3,675	—	—	—	2,075	—
				13. Gunten-Merligen, Korrektio. . IV, 275	—	—	462	10	—	—	462	10
				14. Thörigen-Homberg-Spych, IV. Klasse, Neubau IV, 275	—	—	15,500	—	—	—	15,500	—
				15. Zollikofen-Schönbrunnen, Trot- toiranlage IV, 275	—	—	5,500	—	—	—	5,500	—
				16. Oberstocken-Blumenstein, Ried- bachbrücke, Umbau IV, 275	—	—	1,850	55	—	—	1,850	55
				17. Unterseen-Brienz, Umbau der Trachtbrücke IV, 276	—	—	6,917	60	—	—	6,917	60
249,569	45	250,000	—	Uebertrag	20,446	45	190,740	20	—	—	170,293	75

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926

Rechnung 1925		Voranschlag 1926		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
					Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
X. Bau- und Eisenbahnwesen												
F. Neue Strassen- und Brückenbauten												
				Uebertrag	20,446	45	190,740	20	—	—	170,293	75
249,569	45	250,000	—	18. Aarebrücke Scheuren-Gottstatt, IV, 276	—	—	7,000	—	—	—	7,000	—
				19. Vicques-Mervelier, Verbreiterung IV, 276	—	—	1,775	40	—	—	1,775	40
				20. Cornol-Les Rangiers, Korrektion IV, 277	1,000	—	12,000	—	—	—	11,000	—
				21. Unterseen-Brienz, Asphaltierung des Höheweges in Interlaken . IV, 277	—	—	10,000	—	—	—	10,000	—
				22. Thun-Amsoldingen, Korrektion und Kanalisation IV, 277	—	—	8,135	20	—	—	8,135	20
				23. Metzleren-Burg-Biederthal, IV. Klasse, Korrektion IV, 278	—	—	1,199	90	—	—	1,199	90
				24. Hasle-Biembach-Lauterbach, IV. Klasse, Korrektion, III. Sektion IV, 278	—	—	7,851	75	—	—	7,851	75
				25. Oberscherli - Niederscherli, IV. Klasse, Korrektion IV, 278	—	—	7,626	25	—	—	7,626	25
				26. Schächli-Schönbrunnen, IV. Kl. IV, 279	—	—	7,072	65	—	—	7,072	65
				27. Wynigen-Breitlohn, IV. Klasse, Neubau, III. Sektion IV, 279	—	—	5,371	45	—	—	5,371	45
				28. Spirchen-Schächli-Littewil, IV. Klasse, Neubau IV, 279	—	—	8,790	75	—	—	8,790	75
				29. Birsbrücke im Riederwald bei Liesberg, IV. Klasse, Neubau . IV, 280	—	—	2,000	—	—	—	2,000	—
				30. Montfavergier und Les Sairains, IV. Klasse, Korrektion IV, 280	—	—	3,200	—	—	—	3,200	—
				31. Scheltenpass, Strasse Mervelier, IV. Klasse, Stützmauer IV, 280	—	—	400	—	—	—	400	—
				32. Tramelan-Les Genevez, IV. Kl., Korrektion IV, 281	—	—	4,500	—	—	—	4,500	—
				33. Bern, Parallelweg - Tierspital - Engehalde IV, 281	—	—	13,302	60	—	—	13,302	60
				34. Uebertrag von X. F. 2 IV, 281	100,000	—	—	—	100,000	—	—	—
				35. Pruntrut-Coeuve-Lugnez, Ver- breiterung IV, 282	—	—	567	50	—	—	567	50
				36. Ins-Erlach, Pflästerung in Erlach IV, 282	—	—	14,991	70	—	—	14,991	70
				37. Meiringen-Brünig, Erweiterung im Gnoll IV, 283	—	—	850	90	—	—	850	90
				38. Ausserkrankenhaus-Bolligen, Korrektion in der Wegmühle . IV, 283	—	—	11,615	35	—	—	11,615	35
				39. Niedergoldbach-Ranflüh, Repa- ratur der Golhausbrücke . . . IV, 284	—	—	2,288	—	—	—	2,288	—
				40. Biel-Bözingen, Brückenreparatur IV, 284	—	—	2,984	90	—	—	2,984	90
				41. Thun-Steffisburg, Trottoiranlage IV, 285	—	—	400	—	—	—	400	—
				42. Münster, Dorfstrasse, Herstellung IV, 285	1,495	50	16,528	85	—	—	15,033	35
				43. Zweisimmen-Saenen, Herstellung der Marchgrabenbrücke IV, 286	—	—	2,093	20	—	—	2,093	20
				44. Oberstocken-Blumenstein, Kor- rektion in Blumenstein IV, 286	300	—	1,497	80	—	—	1,197	80
				45. Gstaad-Lauenen, Korrektion in der Enge IV, 286	—	—	139	15	—	—	139	15
249,569	45	250,000	—	Uebertrag	123,241	95	344,923	50	—	—	221,681	55

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926

Rechnung 1925		Voranschlag 1926		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
X. Bau- und Eisenbahnwesen												
F. Neue Strassen- und Brückenbauten												
249,569	45	250,000	—	Uebertrag	123,241	95	344,923	50	—	—	221,681	55
				46. Pierre-Pertuis, Südrampe . . . IV, 287	2,000	—	6,000	—	—	—	4,000	—
				47. Oberburg - Krauchthal, Korrek- tion im Gwindhubel IV, 287	430	—	4,279	10	—	—	3,849	10
				48. Schönbühl - Kirchberg, Korrek- tion in Hindelbank IV, 288	—	—	1,205	40	—	—	1,205	40
				49. Pruntrut-Bure, Verbreiterung . IV, 288	—	—	3,416	90	—	—	3,416	90
				50. Utzenstorf - Bätterkinden, Ver- breiterung IV, 288	—	—	2,934	50	—	—	2,934	50
				51. Schüssbrücke in Cortébert, Repa- ratur IV, 289	—	—	822	—	—	—	822	—
				52. Gsteig-Pillon, Umbau der Grenz- brücke IV, 289	—	—	4,386	25	—	—	4,386	25
				53. Beatenbergstrasse, Erstellen von Ausweichstellen IV, 289	—	—	7,674	30	—	—	7,674	30
249,569	45	250,000	—		125,671	95	375,641	95	—	—	249,970	—
100,000	—	100,000	—	2. Amortisation IV, 298	—	—	100,000	—	—	—	100,000	—
349,569	45	350,000	—		125,671	95	475,641	95	—	—	349,970	—
G. Wasserbauten												
319,778	24	320,000	—	1. Verschiedene Wasserbauten:								
				1. Aareschleusen in Thun und Un- terseen, Unterhalt IV, 299	—	—	7,833	70	—	—	7,833	70
				2. Verschiedene Kosten IV, 302	3,878	70	7,042	92	—	—	3,164	22
				3. Sensekorrektio Schwarzwasser- Saane IV, 303	12,000	—	17,175	40	—	—	5,175	40
				4. Lamm- und Schwandenbach bei Brienz, Verbauung, IV. Projekt IV, 304	14,696	60	89	40	14,607	20	—	—
				5. Emmekorrektion Kemmeriboden- Kantonsgrenze IV, 305	11,480	—	43,615	10	—	—	32,135	10
				6. Aarekorrektio Thun - Uttigen, Ausbau IV, 306	—	—	483	20	—	—	483	20
				7. Sundbach zu Sundlauenen, Ver- bauung, II. Projekt IV, 307	9,200	—	14,913	15	—	—	5,713	15
				8. Alpbach zu Hasleberg, Verbau- ung, II. Projekt IV, 307	10,000	—	27,018	—	—	—	17,018	—
319,778	24	320,000	—	Uebertrag	61,255	30	118,170	87	—	—	56,915	57

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926

Rechnung 1925		Voranschlag 1926		Konten und Rechnungsrubriken	Roh -				Rein -			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
X. Bau- und Eisenbahnwesen												
G. Wasserbauten												
				Uebertrag	61,255	30	118,170	87	—	—	56,915	57
319,778	24	320,000	—	9. Lombach im Oberlauf, Verbau- ung, II. Sektion IV, 307	—	—	10,853	—	—	—	10,853	—
				10. Kneugraben zu Wengen, Verbau- ung IV, 308	6,000	—	9,712	95	—	—	3,712	95
				11. Saane Gstaad-Gsteig, Korrektion, II. Projekt IV, 308	4,200	—	2,152	55	2,047	45	—	—
				12. Saanekorrektion Laupen-Güm- menen, Hochwasserdamm . . . IV, 309	8,659	30	14,563	65	—	—	5,904	35
				13. Bern, Sulgenbachkorrektion . . IV, 309	—	—	4,000	—	—	—	4,000	—
				14. Aarekorrektion Gürbe-Felsenau- wehr IV, 309	—	—	5,000	—	—	—	5,000	—
				15. Aare Schützenfahr-Elfenau, per- manente Schwellenbauten . . . IV, 310	—	—	4,515	—	—	—	4,515	—
				16. Dürrbach bei Bowil, Verbauung. IV, 310	—	—	2,000	—	—	—	2,000	—
				17. Zäzibach bei Zäziwil, Verbauung IV, 310	3,100	—	4,100	—	—	—	1,000	—
				18. Saanekorrektion Laupen-Oltigen, Ergänzungsarbeiten IV, 311	2,590	—	4,590	—	—	—	2,000	—
				19. Gürbekorrektion Belp-Aare, II. Projekt IV, 311	—	—	3,000	—	—	—	3,000	—
				20. Gürbekorrektion Pfandersmatt- Belp, II. Projekt IV, 311	7,802	30	15,802	30	—	—	8,000	—
				21. Aarekorrektion Dählhölzli-Boden- acker IV, 312	10,060	—	14,065	30	—	—	4,005	30
				22. Aarekorrektion Thalmatten- Saanemündung IV, 312	33,000	—	37,000	—	—	—	4,000	—
				23. Aarekorrektion Runtigen - Aar- berg IV, 312	8,000	—	14,103	55	—	—	6,103	55
				24. Leugenekorrektion Bözingen- Pieterlen IV, 313	—	—	9,000	—	—	—	9,000	—
				25. Stegmattenkanal Brüttelen, Kor- rektion IV, 313	—	—	4,000	—	—	—	4,000	—
				26. Schüsskorrektion zu Courtelary, IV. Los IV, 313	13,000	—	21,000	—	—	—	8000	—
				27. Schüsskorrektion zu Courtelary, II. Los IV, 314	—	—	4,000	—	—	—	4,000	—
				28. Soulcebachkorrektion in Soulce. IV, 314	7,290	—	10,290	—	—	—	3,000	—
				29. Lyssbachkorrektion in Lyss . . IV, 314	24,042	—	35,042	—	—	—	11,000	—
				30. Cornolbachkorrektion zu Cornol. IV, 315	—	—	4,724	90	—	—	4,724	90
				31. Sornekorrektion zu Delsberg, III. Los IV, 315	11,636	90	16,636	90	—	—	5,000	—
				32. Allaine- und Creugenatkorrektion zu Pruntrut, II. Los IV, 315	10,001	80	16,201	80	—	—	6,200	—
				33. Allainekorrektion zu Alle . . . IV, 316	10,750	—	16,750	—	—	—	6,000	—
				34. Courtétellebachkorrektion . . . IV, 316	—	—	4,054	15	—	—	4,054	15
				35. Boécourtbachkorrektion zu Basse- court, I. Los IV, 317	9,842	90	13,842	90	—	—	4,000	—
319,778	24	320,000	—	Uebertrag	231,230	50	419,171	82	—	—	187,941	32

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926

Rechnung 1925		Voranschlag 1926		Konten und Rechnungsrubriken	Roh -				Rein -			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
				Laufende Verwaltung								
				X. Bau- und Eisenbahnwesen								
				G. Wasserbauten								
				Uebertrag	231,230	50	419,171	82	—	—	187,941	32
319,778	24	320,000	—	36. Boécourtbachkorrektio zu Basse-								
				court, II. Los IV, 317	—	—	2,600	—	—	—	2,600	—
				37. Lüsselkorrektio in Brislach . . IV, 317	—	—	872	55	—	—	872	55
				38. Vendlinekorrektio zu Bonfol . IV, 317	10,000	—	14,000	—	—	—	4,000	—
				39. Birskorrektio zu Tavannes . . IV, 318	—	—	7,000	—	—	—	7,000	—
				40. Wetterbach zu Kandersteg, Ver-								
				bauung IV, 318	20,000	—	34,761	—	—	—	14,761	—
				41. Langetenkorrektio zu Huttwil . IV, 319	7,200	—	11,821	25	—	—	4,621	25
				42. Trub und Zuflüsse Gemeinde								
				Trub, Verbauung IV, 319	—	—	4,528	35	—	—	4,528	35
				43. Zinggengrabenverbauung in der								
				Gemeinde Trub IV, 319	—	—	751	65	—	—	751	65
				44. Grünekorrektio, Gemeinde								
				Lützelflüh IV, 320	3,000	—	7,000	45	—	—	4,000	45
				45. Wangen-Wangenried, Bachkor-								
				rektio IV, 320	2,059	90	14,059	90	—	—	12,000	—
				46. Urtenenkorrektio, II. Teil . . IV, 320	—	—	5,892	50	—	—	5,892	50
				47. Urtenenkorrektio, I. Teil . . IV, 320	—	—	4,246	60	—	—	4,246	60
				48. Ilfisgrabenverbauung in der Ge-								
				meinde Langnau IV, 320	8,500	—	9,671	60	—	—	1,171	60
				49. Hühnerbach- und Kneugraben-								
				verbauung zu Langnau IV, 320	2,000	—	2,437	85	—	—	437	85
				50. Engstligen- und Allenbachver-								
				bauung zu Adelboden IV, 321	22,000	—	32,862	95	—	—	10,862	95
				51. Birrengabenverbauung zu Bea-								
				tenberg IV, 321	5,351	55	—	—	5,351	55	—	—
				52. Kanderkorrektio im Oberau-								
				gand, Gemeinde Wimmis . . . IV, 321	16,079	—	18,798	35	—	—	2,719	35
				53. Lauenenbachverbauung im Trom								
				bei Gstaad IV, 323	4,300	—	4,300	—	—	—	—	—
				54. Heitibachkorrektio zu Wengi,								
				IV. Projekt IV, 323	35,104	65	35,104	65	—	—	—	—
				55. Engstligenkorrektio zu Frutigen,								
				Ausbau IV, 323	7,631	45	17,631	45	—	—	10,000	—
				56. Simmekorrektio am Gwatt zu								
				Zweisimmen IV, 324	—	—	9,000	—	—	—	9,000	—
				57. Simmenkorrektio Erlenbach-								
				Oey IV, 324	2,930	75	8,036	95	—	—	5,106	20
				58. Kapfbach zu St. Stephan, Ver-								
				bauung IV, 344	10,000	—	23,282	75	—	—	13,282	75
				59. Turbachverbauung zu St. Ste-								
				phan, Ausbau IV, 325	11,000	—	15,155	45	—	—	4,155	45
				60. Glyssibach zu Schwanden, Ver-								
				bauung IV, 325	3,700	—	3,850	05	—	—	150	05
				61. Kalberhöribach bei Saanen, Ver-								
				bauung IV, 325	—	—	17	90	—	—	17	90
319,778	24	320,000	—	Uebertrag	402,087	80	706,856	02	—	—	304,768	22

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926

Rechnung 1925		Voranschlag 1926		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
					Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
				Laufende Verwaltung								
				X. Bau- und Eisenbahnwesen								
				G. Wasserbauten								
319,778	24	320,000	—	Uebertrag	402,087	80	706,856	02	—	—	304,768	22
				62. Innerer Seitenbach zu Lenk, Ver- bauung im Unterlauf IV, 326	—	—	83	20	—	—	83	20
				63. Sensekorrektio n Schwarzwasser- Saane, Ergänzungsarbeiten . . IV, 326	—	—	8,122	15	—	—	8,122	15
				64. Sense Thörishaus-Neuenegg, Schwellenbauten IV, 327	—	—	1,298	80	—	—	1,298	80
				65. Lauenenbach zwischen Gstaad und Enge, Korrektio n IV, 327	5,229	85	—	—	5,229	85	—	—
				66. Engstligen und Zuflüsse, Verbau- ung IV, 327	15,410	90	—	—	15,410	90	—	—
				67. Rothachen im Oberlauf, Verbau- ung IV, 328	5,000	—	5,000	—	—	—	—	—
				68. Wärgistalbach zu Grindelwald, Verbauung IV, 328	11,000	—	11,600	—	—	—	600	—
				69. Allaine-Korrektio n zu Pruntrut, I. Los IV, 328	13,330	—	13,330	—	—	—	—	—
				70. Bunderbach zu Kandergrund, III. Projekt IV, 329	29,624	95	29,624	95	—	—	—	—
				71. Aarekorrektio n Thun-Uttigen bei der Zulgmündung. IV, 329	3,900	—	6,500	—	—	—	2,600	—
				72. Gürbeverbauung im Gebirge. . IV, 329	2,900	—	2,900	—	—	—	—	—
				73. Kiesenkorrektio n zu Kiesen, Fort- setzung IV, 329	6,000	—	6,000	—	—	—	—	—
				74. Alpbach zu Meiringen, Verbau- ung, III. Projekt IV, 329	3,600	—	5,800	—	—	—	2,200	—
				75. Lombachverbauung im Unterlauf bei Unterseen IV, 329	—	—	1,495	45	—	—	1,495	45
				76. Gungbach zu Wengi, Verbauung im Unterlauf, IV. Projekt . . . IV, 331	—	—	14,350	75	—	—	14,350	75
				77. Saanekorrektio n in der untern Gümnenenau, linkes Ufer . . . IV, 331	—	—	3,266	20	—	—	3,266	20
				78. Ilfiskorrektio n, Stauwehr bei Kröschenbrunnen IV, 331	620	75	620	75	—	—	—	—
				79. Brüggbach zu Wiedlisbach, Ver- bauung IV, 332	2,167	20	2,167	20	—	—	—	—
				80. Rothachenschwelle, Gemeinde Oppligen, Reparatur IV, 332	—	—	1,661	40	—	—	1,661	40
				81. Leimbach zu Frutigen, Verbau- ung, III. Projekt IV, 332	—	—	69	10	—	—	69	10
				82. Schlundbach zu Wengi, III. Pro- jekt IV, 333	29,872	75	29,872	75	—	—	—	—
				83. Bunderbach zu Kandergrund, Verbauung, II. Projekt IV, 333	11,368	65	11,368	65	—	—	—	—
319,778	24	320,000	—	Uebertrag	542,112	85	861,987	37	—	—	319,874	52

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926													
Rechnung 1925		Voranschlag 1926		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-				
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben		
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
Laufende Verwaltung													
X. Bau- und Eisenbahnwesen													
G. Wasserbauten													
319,778	24	320,000	—	Uebertrag	542,112	85	861,987	37	—	—	319,874	52	
100,000	—	100,000	—	2. Amortisation IV, 350	—	—	100,000	—	—	—	100,000	—	
419,778	24	420,000	—		542,112	85	961,987	37	—	—	419,874	52	
8,533	65	8,500	—	3. Besoldungen der Schleusen- und Schwellenmeister . . . IV, 354	1,257	30	9,233	20	—	—	7,975	90	
80,090	24	75,000	—	4. Juragewässerkorrektio . . IV, 358	52,453	55	52,453	55	—	—	—	—	
80,090	24	75,000	—										
40,000	—	40,000	—	5. Juragewässerkorrektio, Schwellenfonds, Aeufnung . IV, 361	—	—	40,000	—	—	—	40,000	—	
468,311	89	468,500	—		595,823	70	1,063,674	12	—	—	467,850	42	
H. Wasserrechtswesen													
17,000	—	17,000	—	1. Besoldungen der Beamten . . . IV, 362	3,500	—	20,500	—	—	—	17,000	—	
21,438	60	23,400	—	2. Besoldungen der Angestellten . . IV, 363	—	—	23,263	15	—	—	23,263	15	
8,004	70	8,000	—	3. Bureau- und Reisekosten . . . IV, 367	2,760	60	10,642	05	—	—	7,881	45	
2,250	—	2,250	—	4. Mietzins IV, 369	—	—	2,250	—	—	—	2,250	—	
57,157	—	60,000	—	5. Gebühren IV, 370	58,893	—	—	—	58,893	—	—	—	
5,715	70	6,000	—	6. Einlage in den Naturschadenfonds IV, 371	—	—	5,889	30	—	—	5,889	30	
2,748	—	3,350	—		65,153	60	62,544	50	2,609	10	—	—	
J. Vermessungswesen													
10,600	—	10,600	—	1. Besoldung des Kantonsgeometers IV, 372	—	—	10,600	—	—	—	10,600	—	
52,383	55	52,970	—	2. Besoldungen der Angestellten . . IV, 373	—	—	46,266	50	—	—	46,266	50	
9,983	05	10,000	—	3. Bureau- und Vermessungskosten. IV, 378	11,426	65	21,416	15	—	—	9,989	40	
1,530	—	1,530	—	4. Mietzinse IV, 379	—	—	1,530	—	—	—	1,530	—	
10,000	—	17,000	—	5. Triangulationen, Vorschussamortis. IV, 380	—	—	17,000	01	—	—	17,000	01	
1,000	—	1,000	—	6. Versicherung der Vermessungswerke IV, 381 (Schweizerische landwirtschaftliche Ausstellung Bern 1925)	—	—	1,000	—	—	—	1,000	—	
993	—	—	—	7. Güterzusammenlegung Chevenez, Vorschussamortisation IV, 381	—	—	3,000	—	—	—	3,000	—	
—	—	3,000	—										
86,489	60	96,100	—		11,426	65	100,812	56	—	—	89,385	91	

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926

Rechnung 1925		Voranschlag 1926		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Laufende Verwaltung												
X. Bau- und Eisenbahnwesen												
K. Eisenbahn- und Schiffahrtswesen												
9,250	—	9,450	—	1. Besoldung des Abteilungschefs . . . IV, 382	—	—	8,657	80	—	—	8,657	80
7,012	15	6,485	—	2. Besoldungen der Angestellten . . . IV, 383	—	—	6,481	40	—	—	6,481	40
2,500	15	2,500	—	3. Bureau- und Reisekosten IV, 384	65	—	2,591	35	—	—	2,526	35
500	—	500	—	4. Mietzins IV, 386	—	—	500	—	—	—	500	—
6,050	70	6,500	—	5. Verwaltungs- und Inspektionskosten für Schiffahrtspolizei . . . IV, 387	—	—	6,628	85	—	—	6,628	85
8,547	60	8,500	—	6. Konzessionsgebühren IV, 388	8,891	—	—	—	8,891	—	—	—
5,000	—	5,200	—	7. Subventionen für Schiffahrtsunternehmungen IV, 389	—	—	5,000	—	—	—	5,000	—
5,000	—	5,000	—	8. Projektstudien, Amortisation . . IV, 390	—	—	5,000	—	—	—	5,000	—
26,765	40	27,135	—		8,956	—	34,859	40	—	—	25,903	40
107,752	20	108,925	—	A. Verwaltungskosten der zentralen Bauverwaltung	537	75	111,048	05	—	—	110,510	30
158,223	50	158,535	—	B. Kreisverwaltung	34,195	55	192,529	25	—	—	158,333	70
484,251	85	483,000	—	C. Unterhalt der Staatsgebäude	8,061	85	514,184	—	—	—	506,122	15
349,998	45	870,000	—	D. Neue Hochbauten	235,440	—	1,105,144	55	—	—	869,704	55
3,418,019	173	3,255,400	—	E. Unterhalt der Strassen	2,618,531	—	6,073,134	27	—	—	3,454,603	27
349,569	45	350,000	—	F. Neue Strassen- und Brückenbauten	125,671	95	475,641	95	—	—	349,970	—
468,311	89	468,500	—	G. Wasserbauten	595,823	70	1,063,674	12	—	—	467,850	42
2,748	—	3,350	—	H. Wasserrechtswesen	65,153	60	62,544	50	2,609	10	—	—
86,489	60	96,100	—	J. Vermessungswesen	11,426	65	100,812	56	—	—	89,385	91
26,765	40	27,135	—	K. Eisenbahn- und Schiffahrtswesen	8,956	—	34,859	40	—	—	25,903	40
5,446,633	51	5,814,245	—		3,703,798	05	9,733,572	65	—	—	6,029,774	60
				Mehr Ausgaben als veranschlagt . Fr. 215,529.60								
XI. Anleihen												
A. Rückzahlung und Verzinsung												
1. Rückzahlung:												
877,500	—	904,000	—	a. Anleihen von 1895, Fr. 32,957,000, 3 % V, 1	—	—	904,000	—	—	—	904,000	—
247,000	—	256,000	—	b. Anleihen von 1900, Fr. 17,054,000, 3½ % V, 1	—	—	256,000	—	—	—	256,000	—
201,000	—	208,000	—	c. Anleihen von 1906, Fr. 18,417,000, 3½ % V, 1	—	—	208,000	—	—	—	208,000	—
221,000	—	230,000	—	d. Anleihen von 1911, Fr. 29,165,500, 4 % V, 1	—	—	230,000	—	—	—	230,000	—
95,000	—	99,000	—	e. Anleihen von 1914, Fr. 14,814,000, 4¼ % V, 2	—	—	99,000	—	—	—	99,000	—
132,000	—	138,000	—	f. Anleihen von 1915, Fr. 14,868,000, 4¾ % V, 2	—	—	138,000	—	—	—	138,000	—
1,773,500	—	1,835,000	—	Uebertrag	—	—	1,835,000	—	—	—	1,835,000	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926

Rechnung 1925		Voranschlag 1926		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
XI. Anleihen												
A. Rückzahlung und Verzinsung												
1,773,500	—	1,835,000	—	Uebertrag	—	—	1,835,000	—	—	—	1,835,000	—
2. Verzinsung:												
1,015,035	—	988,710	—	a. Anleihen von 1895, Fr. 32,957,000, 3 % V, 3	—	—	988,710	—	—	—	988,710	—
601,212	50	596,890	—	b. Anleihen von 1900, Fr. 17,054,000, 3 1/4 % V, 3	—	—	592,410	—	—	—	592,410	—
648,112	50	640,955	—	c. Anleihen von 1906, Fr. 18,417,000, 3 1/2 % V, 3	—	—	640,955	—	—	—	640,955	—
1,175,460	—	1,166,620	—	d. Anleihen von 1911, Fr. 29,165,500, 4 % V, 3	—	—	1,166,620	—	—	—	1,166,620	—
631,613	75	629,595	—	e. Anleihen von 1914, Fr. 14,814,000, 4 1/4 % V, 4	—	—	627,491	25	—	—	627,491	25
712,500	—	706,230	—	f. Anleihen von 1915, Fr. 14,868,000, 4 3/4 % V, 4	—	—	706,230	—	—	—	706,230	—
1,250,000	—	1,250,000	—	g. Anleihen von 1919, Fr. 25,000,000, 5 % V, 4	—	—	1,250,000	—	—	—	1,250,000	—
600,000	—	600,000	—	h. Anleihen von 1920, Fr. 10,000,000, 6 % V, 4	—	—	600,000	—	—	—	600,000	—
181,140	—	—	—	(Kassascheine von 1920, Fr. 3,019,000, 6 %)	—	—	—	—	—	—	—	—
484,650	—	—	—	(Kassascheine von 1921, Fr. 12,000,000, 6 %)	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	249,300	—	i. Kassascheine von 1921, Fr. 4,155,000, 6 % V, 5	—	—	249,300	—	—	—	249,300	—
220,000	—	440,000	—	k. Kassascheine von 1924 Fr. 8,000,000, 5 1/2 % V, 5	—	—	440,000	—	—	—	440,000	—
1,375,000	—	1,375,000	—	l. Anleihen von 1921, Fr. 25,000,000, 5 1/2 % V, 5	—	—	1,375,000	—	—	—	1,375,000	—
1,125,000	—	1,125,000	—	m. Anleihen von 1923, Fr. 25,000,000, 4 1/2 % V, 5	—	—	1,125,000	—	—	—	1,125,000	—
300,000	—	600,000	—	n. Anleihen von 1925 Fr. 12,000,000, 5 % V, 6	—	—	600,000	—	—	—	600,000	—
12,093,223	75	12,203,300	—		—	—	12,196,716	25	—	—	12,196,716	25
B. Anleihenskosten												
47,149	55	41,000	—	1. Provisionen, Transportkosten . . . V, 7	—	—	46,965	85	—	—	46,965	85
24,432	65	6,500	—	2. Druckkosten, Publikationskosten . . V, 8	—	—	10,869	90	—	—	10,869	90
18,750	—	18,750	—	3. Kosten des Anleihens v. 1921, Amortisation V, 9 (Kosten der Emission d. Kassascheine von 1925)	—	—	18,750	—	—	—	18,750	—
94,019	90	—	—	4. Kosten des Anleihens v. 1925, Amortisation V, 9	—	—	46,350	—	—	—	46,350	—
—	—	46,350	—		—	—	—	—	—	—	—	—
184,352	10	112,600	—		—	—	122,935	75	—	—	122,935	75
12,093,223	75	12,203,300	—	A. Rückzahlung und Verzinsung	—	—	12,196,716	25	—	—	12,196,716	25
184,352	10	112,600	—	B. Anleihenskosten	—	—	122,935	75	—	—	122,935	75
12,277,575	85	12,315,900	—		—	—	12,319,652	—	—	—	12,319,652	—
				Mehr Ausgaben als veranschlagt . Fr. 3,752. —								

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926

Rechnung 1925		Voranschlag 1926		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Laufende Verwaltung												
XII. Finanzwesen												
A. Verwaltungskosten der Finanzdirektion und Domänendirektion												
9,468	—	9,892	—	1. Besoldung des Sekretärs V, 10	—	—	9,892	—	—	—	9,892	—
11,609	—	11,842	—	2. Besoldungen der Angestellten . . . V, 11	—	—	11,842	—	—	—	11,842	—
9,418	85	4,500	—	3. Bureau- und Reisekosten V, 15	3,933	40	9,952	75	—	—	6,019	35
1,050	—	1,050	—	4. Mietzinse V, 15	—	—	1,050	—	—	—	1,050	—
—	—	1,000	—	5. Rechtskosten	—	—	—	—	—	—	—	—
31,545	85	28,284	—		3,933	40	32,736	75	—	—	28,803	35
B. Kantonsbuchhaltere												
38,350	—	38,517	—	1. Besoldungen der Beamten V, 17	—	—	36,483	20	—	—	36,483	20
81,163	45	82,475	—	2. Besoldungen der Angestellten . . . V, 18	—	—	76,969	85	—	—	76,969	85
4,758	10	5,000	—	3. Bureaukosten V, 22	2,155	40	8,093	15	—	—	5,937	75
8,219	85	7,000	—	4. Druck- und Buchbinderkosten . . . V, 25	219	25	9,651	45	—	—	9,432	20
21,018	85	20,000	—	5. Kosten des Postcheckverkehrs . . . V, 26	—	—	20,598	35	—	—	20,598	35
3,090	—	3,290	—	6. Mietzinse V, 27	750	—	3,540	—	—	—	2,790	—
156,600	25	156,282	—		3,124	65	155,336	—	—	—	152,211	35
C. Amtsschaffnereien												
99,653	70	97,000	—	1. Besoldungen der Amtsschaffner . . V, 37	—	—	95,341	05	—	—	95,341	05
121,852	45	115,000	—	2. Besoldungen der Angestellten in Bern und Biel V, 39	—	—	98,228	45	—	—	98,228	45
21,047	70	14,000	—	3. Bureaukosten V, 42	42	90	22,626	70	—	—	22,583	80
5,845	—	5,845	—	4. Mietzinse V, 43	—	—	5,845	—	—	—	5,845	—
237,935	99	231,845	—	5. Provisionen V, 49	247,702	03	49,882	—	197,820	03	—	—
10,462	86	—	—		247,744	93	271,923	20	—	—	24,178	27
D. Hülfskasse												
1,078,758	95	1,170,000	—	1. Staatsbeitrag V, 52	31,005	50	1,336,588	—	—	—	1,305,582	50
1,078,758	95	1,170,000	—		31,005	50	1,336,588	—	—	—	1,305,582	50
E. Mobiliarversicherung												
1,601	05	1,600	—	1. Prämien V, 52	—	—	1,461	60	—	—	1,461	60
1,601	05	1,600	—		—	—	1,461	60	—	—	1,461	60
31,545	85	28,284	—	A. Verwaltungskosten der Finanzdirektion und Domänendirektion	3,933	40	32,736	75	—	—	28,803	35
156,600	25	156,282	—	B. Kantonsbuchhaltere	3,124	65	155,336	—	—	—	152,211	35
10,462	86	—	—	C. Amtsschaffnereien	247,744	93	271,923	20	—	—	24,178	27
1,078,758	95	1,170,000	—	D. Hülfskasse	31,005	50	1,336,588	—	—	—	1,305,582	50
1,601	05	1,600	—	E. Mobiliarversicherung	—	—	1,461	60	—	—	1,461	60
1,278,968	96	1,356,166	—		285,808	48	1,798,045	55	—	—	1,512,237	07
				Mehr Ausgaben als veranschlagt . . . Fr. 156,071.07								

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926

Rechnung 1925		Voranschlag 1926		Konten und Rechnungsrubriken	Roh -				Rein -			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Laufende Verwaltung												
XIII. Landwirtschaft												
A. Verwaltungskosten der Direktion												
8,600	—	8,600	—	1. Besoldungen des Sekretärs. V, 53	1,000	—	9,600	—	—	—	8,600	—
56,004	60	57,840	—	2. Besoldungen der Angestellten . . . V, 54	—	—	57,861	90	—	—	57,861	90
5,987	70	6,000	—	3. Bureau- und Reisekosten V, 58	2,592	05	8,488	55	—	—	5,896	50
4,614	15	5,300	—	4. Kantonstierarzt:								
6,600	—	6,000	—	a. Besoldung V, 60	5,671	10	10,600	—	—	—	4,928	90
3,500	—	3,500	—	b. Bureau- und Reisekosten . . . V, 62	26	55	5,365	10	—	—	5,338	55
				5. Mietzins V, 63	—	—	3,500	—	—	—	3,500	—
85,306	45	87,240	—		9,289	70	95,415	55	—	—	86,125	85
B. Landwirtschaft												
28,620	35	32,000	—	1. Förderung der Landwirtschaft:								
				a. Förderung im allgemeinen . . . V, 64	22,071	45	49,906	96	—	—	27,835	51
2,000	—	2,000	—	b. Förderung des Weinbaues:								
14,703	95	18,000	—	aa. Versuche mit amerik. Reben V, 65	2,000	—	4,000	—	—	—	2,000	—
2,655	67	5,000	—	bb. Reblausbekämpfung . . . V, 66	22,550	15	34,426	25	—	—	11,876	10
—	—	5,000	—	cc. Förderung des Weinbaues im allgemeinen V, 67	22,186	75	32,944	50	—	—	10,757	75
				c. Bekämpfung landwirtschaftlicher Schädlinge V, 68	—	—	4,016	70	—	—	4,016	70
4,614	25	5,300	—	2. Landwirtschaftliche Meliorationen:								
7,364	45	8,955	—	a. Besoldung des Kulturingenieurs V, 69	5,671	10	10,600	—	—	—	4,928	90
7,019	—	7,000	—	b. Besoldungen der Gehülfen . . . V, 70	9,614	—	17,908	50	—	—	8,294	50
950	—	1,550	—	c. Bureau- und Reisekosten . . . V, 73	264	—	9,129	40	—	—	8,865	40
500,000	—	450,000	—	d. Mietzins V, 73	—	—	950	—	—	—	950	—
				e. Bodenverbesserungen und Berg- weganlagen V, 79	467,585	50	917,585	50	—	—	450,000	—
49,615	10	50,000	—	3. Förderung der Pferdezucht . . . V, 81	56,719	05	106,623	58	—	—	49,904	53
160,000	—	170,000	—	4. Förderung der Rindviehzucht . . V, 85	138,496	05	308,494	95	—	—	169,998	90
36,000	—	38,000	—	5. Förderung der Kleinviehzucht . . V, 86	17,165	70	56,375	05	—	—	39,209	35
—	—	—	—	6. Prämienrückerstattungen V, 91	23,281	—	23,281	—	—	—	—	—
65,979	76	70,000	—	7. Hagelversicherung V, 93	70,263	26	143,592	45	—	—	73,329	19
				8. Viehversicherung:								
				a. Staatsbeiträge V, 94	—	—	605,379	20				
36,269	75	44,700	—	b. Beitrag des Viehversicherungs- fonds V, 96	24,569	45	—	—	—	—	69,307	30
				c. Bundesbeiträge V, 96	287,995	50	—	—				
				d. Viehhandelspatent-Gebühren . V, 100	242,808	50	19,301	55				
8,996	30	6,271	—	9. Kantonale Hufbeschlagschule:								
2,450	—	2,450	—	a. Kurse V, 103	5,834	75	14,425	65	—	—	8,590	90
50,000	—	50,000	—	b. Mietzins V, 104	—	—	2,450	—	—	—	2,450	—
				10. Beitrag an die kant. Tierseuchenkasse V, 104	—	—	50,000	—	—	—	50,000	—
977,238	58	966,226	—		1,419,076	21	2,411,391	24	—	—	992,315	03

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926

Rechnung 1925		Voranschlag 1926		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Laufende Verwaltung												
XIII. Landwirtschaft												
C. Landwirtschaftliche Schule												
1. Landwirtschaftliche Schule:												
49,061	90	51,000	—	a. Unterricht	1,831	35	52,711	30	—	—	50,879	95
1,993	40	2,000	—	b. Landwirtschaftliche Versuche	56	—	2,007	55	—	—	1,951	55
29,558	55	29,200	—	c. Verwaltung	19,701	—	40,115	50	—	—	20,414	50
26,498	36	23,350	—	d. Nahrung	64,558	45	79,509	49	—	—	14,951	04
17,334	—	24,400	—	e. Verpflegung	20,047	75	34,640	40	—	—	14,592	65
12,300	—	12,300	—	f. Mietzins	—	—	12,300	—	—	—	12,300	—
5,904	—	8,000	—	g. Arbeiten der Zöglinge	5,936	—	—	—	5,936	—	—	—
130,842	21	134,250	—	Betriebsergebnis	112,130	55	221,284	24	—	—	109,153	69
10,410	—	—	—	h. Inventarveränderung	7,321	—	17,242	—	—	—	9,921	—
23,450	—	26,900	—	i. Kostgelder	21,800	—	183	—	21,617	—	—	—
1,752	40	2,500	—	k. Stipendien	—	—	1,416	—	—	—	1,416	—
26,275	64	24,850	—	l. Bundesbeitrag	27,828	—	—	—	27,828	—	—	—
93,278	97	85,000	—		169,079	55	240,125	24	—	—	71,045	69
22,269	06	15,000	—	2. Gutswirtschaft	135,330	10	129,172	70	6,157	40	—	—
22,269	06	15,000	—		135,330	10	129,172	70	6,157	40	—	—
93,278	97	85,000	—	1. Landwirtschaftliche Schule	169,079	55	240,125	24	—	—	71,045	69
22,269	06	15,000	—	2. Gutswirtschaft	135,330	10	129,172	70	6,157	40	—	—
3,744	95	2,500	—	3. Mostereibetrieb	27,349	90	23,388	45	3,961	45	—	—
1,658	70	—	—	(Schweiz. landwirtschaftliche Ausstellung Bern 1925)	—	—	—	—	—	—	—	—
68,923	66	67,500	—	V, 105	331,759	55	392,686	39	—	—	60,926	84
D. Molkereischule												
1. Molkereischule:												
58,561	60	56,697	—	a. Unterricht	43,183	05	104,678	67	—	—	61,495	62
—	—	500	—	b. Milchwirtschaftliche Versuche	200	—	240	—	—	—	40	—
11,399	75	11,200	—	c. Verwaltung	942	40	12,688	22	—	—	11,745	82
30,101	94	28,000	—	d. Nahrung	4,173	25	31,552	86	—	—	27,379	61
13,283	30	15,000	—	e. Verpflegung	2,099	70	15,367	95	—	—	13,268	25
6,450	—	6,450	—	f. Mietzins	—	—	6,450	—	—	—	6,450	—
119,796	59	117,847	—	Betriebsergebnis	50,598	40	170,977	70	—	—	120,379	30
3,251	—	—	—	g. Inventarveränderung	1,250	—	880	—	370	—	—	—
32,156	—	27,000	—	h. Kostgelder	30,900	—	185	—	30,715	—	—	—
600	—	1,500	—	i. Stipendien	—	—	—	—	—	—	—	—
28,864	25	28,000	—	k. Bundesbeitrag	29,616	90	—	—	29,616	90	—	—
1,558	60	—	—	(Schweiz. landwirtschaftliche Ausstellung Bern 1925)	—	—	—	—	—	—	—	—
57,683	94	64,347	—		112,365	30	172,042	70	—	—	59,677	40

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926

Rechnung 1925		Voranschlag 1926		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
XIII. Landwirtschaft												
D. Molkereischule												
2. Molkerei:												
7,016	21	9,000	—	a. Mietzinse und Steuern	2,400	—	11,113	25	—	—	8,713	25
310	10	4,500	—	b. Unterhalt der Gebäude	—	—	790	60	—	—	790	60
7,973	80	6,500	—	c. Geräte und Maschinen	11,380	40	20,648	29	—	—	9,267	89
9,299	75	12,000	—	d. Brennmaterial und Beleuchtung	4,509	15	15,750	45	—	—	11,241	30
250	—	500	—	e. Besoldungen und Arbeitslöhne	—	—	147	—	—	—	147	—
9,101	65	10,000	—	f. Verschiedene Betriebskosten	2,371	—	11,444	46	—	—	9,073	46
350,012	80	280,000	—	g. Milchankauf	—	—	422,524	75	—	—	422,524	75
366,008	97	321,000	—	h. Produkte	486,395	61	48,082	—	438,313	61	—	—
12,519	05	1,500	—	i. Schweine	123,406	45	95,157	55	28,248	90	—	—
—	—	—	—	k. Inventar-Veränderungen	2,914	—	10,737	—	—	—	7,823	—
5,436	29	2,000	—		633,376	61	636,395	35	—	—	3,018	74
57,683	94	64,347	—	1. Molkereischule	112,365	30	172,042	70	—	—	59,677	40
5,436	29	2,000	—	2. Molkerei	633,376	61	636,395	35	—	—	3,018	74
63,120	23	62,347	—	V, 105	745,741	91	808,438	05	—	—	62,696	14
E. Landwirtschaftliche Winterschulen												
1. Landwirtschaftliche Winterschule Rütli:												
46,673	10	45,000	—	a. Unterricht	3,639	10	51,390	65	—	—	47,751	55
12,200	—	11,500	—	b. Verwaltung	—	—	18,200	—	—	—	18,200	—
35,065	—	45,500	—	c. Nahrung	—	—	33,635	—	—	—	33,635	—
17,700	—	12,550	—	d. Verpflegung	—	—	13,750	—	—	—	13,750	—
12,000	—	12,000	—	e. Mietzins	—	—	12,000	—	—	—	12,000	—
123,638	10	126,550	—	Betriebsergebnis	3,639	10	128,975	65	—	—	125,336	55
40,080	—	45,500	—	f. Kostgelder	40,950	—	—	—	40,950	—	—	—
933	—	2,500	—	g. Stipendien	—	—	700	—	—	—	700	—
24,782	10	22,150	—	h. Bundesbeitrag	25,064	50	—	—	25,064	50	—	—
1,500	—	—	—	(Schweiz. landwirtschaftliche Ausstellung Bern 1925)	—	—	—	—	—	—	—	—
61,209	—	61,400	—	V, 106	69,653	60	129,675	65	—	—	60,022	05

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926

Rechnung 1925		Voranschlag 1926		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-				
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben		
Laufende Verwaltung													
XIII. Landwirtschaft													
E. Landwirtschaftliche Winterschulen													
2. Landwirtschaftl. Winterschule Schwandmünsingen:													
89,957	90	92,320	—	a. Unterricht	9,178	65	99,674	50	—	—	90,495	85	
541	75	500	—	b. Landwirtschaftliche Versuche	217	80	1,269	85	—	—	1,052	05	
31,810	75	30,500	—	c. Verwaltung	4,086	65	34,218	48	—	—	30,131	83	
31,466	86	30,990	—	d. Nahrung	49,446	80	74,146	36	—	—	24,699	56	
33,128	85	28,850	—	e. Verpflegung	19,177	75	37,294	47	—	—	18,116	72	
18,450	—	18,450	—	f. Mietzins	—	—	18,450	—	—	—	18,450	—	
3,354	40	3,500	—	g. Arbeiten der Praktikanten	3,328	—	—	—	3,328	—	—	—	
202,001	71	198,110	—	Betriebsergebnis	85,435	65	265,053	66	—	—	179,618	01	
8,838	80	—	—	h. Inventarveränderung	9,238	80	20,407	—	—	—	11,168	20	
53,942	50	54,950	—	i. Kostgelder	53,342	—	181	85	53,160	15	—	—	
850	—	5,500	—	k. Stipendien	—	—	1,000	—	—	—	1,000	—	
47,229	60	43,660	—	l. Bundesbeitrag	45,330	70	—	—	45,330	70	—	—	
3,600	14	—	—	(Schweiz. landwirtschaftliche Ausstellung Bern 1925)	—	—	—	—	—	—	—	—	
96,440	95	105,000	—	m. Gutswirtschaft	193,347	15	286,642	51	—	—	93,295	36	
3,843	77	12,000	—		116,242	10	113,943	70	2,298	40	—	—	
92,597	18	93,000	—	V, 106	309,589	25	400,586	21	—	—	90,996	96	
3. Landwirtschaftl. Winterschule Langenthal:													
53,257	36	51,170	—	a. Unterricht	9,840	70	64,368	10	—	—	54,527	40	
1,082	75	1,000	—	b. Landwirtschaftliche Versuche	—	—	1,666	—	—	—	1,666	—	
19,345	69	18,710	—	c. Verwaltung	6,187	—	23,923	05	—	—	17,736	05	
34,938	73	40,000	—	d. Nahrung	19,155	50	51,905	46	—	—	32,749	96	
48,724	66	20,600	—	e. Verpflegung	13,963	15	53,892	45	—	—	39,929	30	
20,400	—	20,400	—	f. Mietzins	—	—	20,400	—	—	—	20,400	—	
1,000	—	1,000	—	g. Arbeiten der Praktikanten	1,000	—	—	—	1,000	—	—	—	
176,749	19	150,880	—	Betriebsergebnis	50,146	35	216,155	06	—	—	166,008	71	
11,928	35	—	—	h. Inventarveränderung	19,816	50	2,493	70	17,322	80	—	—	
31,913	45	32,850	—	i. Kostgelder	33,290	—	355	40	32,934	60	—	—	
1,050	—	2,000	—	k. Stipendien	—	—	1,225	—	—	—	1,225	—	
28,883	05	25,000	—	l. Bundesbeitrag	26,555	55	—	—	26,555	55	—	—	
1,574	19	—	—	(Schweiz. landwirtschaftliche Ausstellung Bern 1925)	—	—	—	—	—	—	—	—	
130,505	23	95,030	—	m. Gutswirtschaft	129,808	40	220,229	16	—	—	90,420	76	
3,220	89	2,530	—		76,578	36	74,217	54	2,360	82	—	—	
127,284	34	92,500	—	V, 106	206,386	76	294,446	70	—	—	88,059	94	
4. Landwirtschaftl. Winterschule Pruntrut:													
23,370	50	25,760	—	a. Unterricht	366	25	28,403	15	—	—	28,036	90	
—	—	—	—	b. Landwirtschaftliche Versuche	—	—	—	—	—	—	—	—	
1,562	21	2,100	—	c. Verwaltung	31	65	2,861	75	—	—	2,830	10	
17,071	40	19,200	—	d. Nahrung	—	—	12,151	75	—	—	12,151	75	
4,117	90	4,380	—	e. Verpflegung	10	—	3,503	30	—	—	3,493	30	
46,122	01	51,440	—	Betriebsergebnis	407	90	46,919	95	—	—	46,512	05	
11,400	—	10,800	—	f. Kostgelder	9,600	—	1,200	—	8,400	—	—	—	
600	—	900	—	g. Stipendien	—	—	450	—	—	—	450	—	
12,312	20	12,640	—	h. Bundesbeitrag	14,594	45	—	—	14,594	45	—	—	
23,009	81	28,900	—	V, 107	24,602	35	48,569	95	—	—	23,967	60	

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926

Rechnung 1925		Voranschlag 1926		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Laufende Verwaltung												
XIII. Landwirtschaft												
E. Landwirtschaftliche Winterschulen												
61,209	—	61,400	—	1. Landwirtschaftliche Winterschule Rütli .	69,653	60	129,675	65	—	—	60,022	05
92,597	18	93,000	—	2. Landwirtschaftl. Winterschule Schwand- Münsingen	309,589	25	400,586	21	—	—	90,996	96
127,284	34	92,500	—	3. Landwirtschaftl. Winterschule Langenthal	206,386	76	294,446	70	—	—	88,059	94
23,009	81	28,900	—	4. Landwirtschaftl. Winterschule Pruntrut .	24,602	35	48,569	95	—	—	23,967	60
304,100	33	275,800	—		610,231	96	873,278	51	—	—	263,046	55
F. Alpwirtschaftliche Schule Brienz												
23,463	25	24,250	—	a. Unterricht	1,101	50	22,957	55	—	—	21,856	05
—	—	100	—	b. Landwirtschaftliche Versuche	—	—	—	—	—	—	—	—
10,324	10	9,950	—	c. Verwaltung	4,517	60	14,682	90	—	—	10,165	30
8,535	66	10,553	—	d. Nahrung	15,015	—	21,873	27	—	—	6,858	27
3,407	28	4,137	—	e. Verpflegung	7,298	95	12,190	90	—	—	4,891	95
4,000	—	4,000	—	f. Mietzins	—	—	4,000	—	—	—	4,000	—
114	85	150	—	g. Alpsennenkurs	390	—	509	90	—	—	119	90
49,845	14	53,140	—	Betriebsergebnis	28,323	05	76,214	52	—	—	47,891	47
3,462	35	—	—	h. Inventarveränderung	2,231	50	1,008	20	1,223	30	—	—
9,275	—	9,800	—	i. Kostgelder	8,195	80	233	30	7,962	50	—	—
875	—	750	—	k. Stipendien	—	—	874	95	—	—	874	95
11,437	05	11,200	—	l. Bundesbeitrag	11,093	65	—	—	11,093	65	—	—
1,502	73	1,695	—	m. Molkerei	29,469	90	30,977	25	—	—	1,507	35
460	85	—	—	(Schweiz. landwirtschaftliche Ausstel- lung Bern 1925)	—	—	—	—	—	—	—	—
28,509	32	34,585	—	V, 107	79,313	90	109,308	22	—	—	29,994	32
G. Kantonale Schule für Obst-, Gemüse- und Gartenbau Oeschberg												
40,169	22	45,620	—	a. Unterricht	3,230	65	44,929	50	—	—	41,698	85
3,703	95	1,000	—	b. Versuche	—	—	1,695	30	—	—	1,695	30
17,930	70	18,000	—	c. Verwaltung	1,230	15	18,599	05	—	—	17,368	90
23,857	56	19,800	—	d. Nahrung	10,324	25	29,407	20	—	—	19,082	95
22,566	50	11,900	—	e. Verpflegung	1,117	80	24,466	75	—	—	23,348	95
17,600	—	17,350	—	f. Mietzins	1,750	—	19,100	—	—	—	17,350	—
10,000	—	—	—	g. Arbeiten der Schüler	10,000	—	—	—	10,000	—	—	—
115,827	93	113,670	—	Betriebsergebnis	27,652	85	138,197	80	—	—	110,544	95
2,259	10	—	—	h. Inventarveränderung	10,746	80	10,290	—	456	80	—	—
21,750	—	22,000	—	i. Kostgelder	18,260	—	—	—	18,260	—	—	—
600	—	1,200	—	k. Stipendien	—	—	600	—	—	—	600	—
24,574	05	22,810	—	l. Bundesbeitrag	22,378	40	—	—	22,378	40	—	—
19,530	90	8,300	—	m. Schulgarten	20,214	10	31,685	35	—	—	11,471	25
4,905	50	—	—	(Schweiz. landwirtschaftliche Ausstel- lung Bern 1925)	—	—	—	—	—	—	—	—
92,281	18	78,360	—		99,252	15	180,773	15	—	—	81,521	—
4,969	57	4,360	—	n. Gutsbetrieb	60,385	95	60,717	90	—	—	331	95
97,250	75	74,000	—	V, 107	159,638	10	241,491	05	—	—	81,852	95

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926

Rechnung 1925		Voranschlag 1926		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Laufende Verwaltung												
XIII. Landwirtschaft												
H. Hauswirtschaftliche Schulen												
1. Schwand-Münsingen:												
23,999	12	24,070	—	a. Unterricht	1,235	90	25,399	85	—	—	24,163	95
2,250	—	2,400	—	b. Verwaltung	—	—	2,400	—	—	—	2,400	—
17,922	60	18,000	—	c. Nahrung	—	—	17,953	20	—	—	17,953	20
6,400	—	7,200	—	d. Verpflegung	—	—	7,200	—	—	—	7,200	—
7,350	—	7,350	—	e. Mietzins	—	—	7,350	—	—	—	7,350	—
400	—	500	—	f. Arbeiten der Schülerinnen	500	—	—	—	500	—	—	—
57,521	72	58,520	—	Betriebsergebnis	1,735	90	60,303	05	—	—	58,567	15
27,600	—	27,600	—	g. Kostgelder	27,750	—	100	—	27,650	—	—	—
1,200	—	2,100	—	h. Stipendien	—	—	400	—	—	—	400	—
5,192	—	7,520	—	i. Bundesbeitrag	7,447	—	—	—	7,447	—	—	—
25,929	72	25,500	—	V, 108	36,932	90	60,803	05	—	—	23,870	15
2. Brienz:												
11,795	47	11,750	—	a. Unterricht	744	75	12,246	37	—	—	11,501	62
4,357	15	4,670	—	b. Verwaltung	—	—	4,613	65	—	—	4,613	65
7,056	—	7,040	—	c. Nahrung	—	—	7,216	—	—	—	7,216	—
3,230	—	3,120	—	d. Verpflegung	—	—	3,430	—	—	—	3,430	—
4,000	—	4,000	—	e. Mietzins	—	—	4,000	—	—	—	4,000	—
250	—	250	—	f. Arbeiten der Schülerinnen	250	—	—	—	250	—	—	—
30,188	62	30,330	—	Betriebsergebnis	994	75	31,506	02	—	—	30,511	27
8,400	—	8,000	—	g. Kostgelder	8,800	—	—	—	8,800	—	—	—
466	65	600	—	h. Stipendien	—	—	400	—	—	—	400	—
5,402	—	5,408	—	i. Bundesbeitrag	3,938	—	—	—	3,938	—	—	—
16,853	27	17,522	—	V, 108	13,732	75	31,906	02	—	—	18,173	27
3. Langenthal:												
10,920	36	12,240	—	a. Unterricht	2,194	70	15,511	25	—	—	13,316	55
2,100	—	2,500	—	b. Verwaltung	—	—	4,820	—	—	—	4,820	—
6,766	50	7,875	—	c. Nahrung	2,750	—	9,384	—	—	—	6,634	—
3,700	—	5,800	—	d. Verpflegung	—	—	5,400	—	—	—	5,400	—
6,000	—	6,000	—	e. Mietzins	—	—	6,000	—	—	—	6,000	—
300	—	300	—	f. Arbeiten der Schülerinnen	300	—	—	—	300	—	—	—
29,186	86	34,115	—	Betriebsergebnis	5,244	70	41,115	25	—	—	35,870	55
7,008	95	8,000	—	g. Kostgelder	11,200	—	—	—	11,200	—	—	—
600	—	800	—	h. Stipendien	—	—	—	—	—	—	—	—
1,858	—	5,975	—	i. Bundesbeitrag	4,693	—	—	—	4,693	—	—	—
20,919	91	20,940	—	V, 108	21,137	70	41,115	25	—	—	19,977	55
25,929	72	25,500	—	1. Schwand-Münsingen	36,932	90	60,803	05	—	—	23,870	15
16,853	27	17,522	—	2. Brienz	13,732	75	31,906	02	—	—	18,173	27
20,919	91	20,940	—	3. Langenthal	21,137	70	41,115	25	—	—	19,977	55
63,702	90	63,962	—		71,803	35	133,824	32	—	—	62,020	97
J. Fleischschau												
3,333	20	5,000	—	1. Instruktionkurse V, 109	3,046	10	6,317	15	—	—	3,271	05
3,898	25	4,000	—	2. Verschiedene Kosten V, 110	—	—	3,558	85	—	—	3,558	85
7,231	45	9,000	—		3,046	10	9,876	—	—	—	6,829	90

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926

Rechnung 1925		Voranschlag 1926		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Laufende Verwaltung												
XIII. Landwirtschaft												
85,306	45	87,240	—	A. Verwaltungskosten der Direktion	9,289	70	95,415	55	—	—	86,125	85
977,238	58	966,226	—	B. Landwirtschaft	1,419,076	21	2,411,391	24	—	—	992,315	03
68,923	66	67,500	—	C. Landwirtschaftliche Schule	331,759	55	392,686	39	—	—	60,926	84
63,120	23	62,347	—	D. Molkereischule	745,741	91	808,438	05	—	—	62,696	14
304,100	33	275,800	—	E. Landwirtschaftliche Winterschulen	610,231	96	873,278	51	—	—	263,046	55
28,509	32	34,585	—	F. Alpwirtschaftliche Schule Brienz	79,313	90	109,308	22	—	—	29,994	32
97,250	75	74,000	—	G. Kantonale Schule für Obst-, Gemüse- und Gartenbau Oeschberg	159,638	10	241,491	05	—	—	81,852	95
63,702	90	63,962	—	H. Hauswirtschaftliche Schulen	71,803	35	133,824	32	—	—	62,020	97
7,231	45	9,000	—	J. Fleischschau	3,046	10	9,876	—	—	—	6,829	90
1,695,383	67	1,640,660	—		3,429,900	78	5,075,709	33	—	—	1,645,808	55
				Mehr Ausgaben als veranschlagt	Fr. 5,148. 55							
XIV. Forstwesen												
A. Verwaltungskosten der zentralen Forst-Verwaltung												
16,320	—	16,320	—	1. Besoldungen der Beamten V, 111	2,880	—	19,200	—	—	—	16,320	—
24,152	45	24,656	—	2. Besoldungen der Angestellten V, 112	—	—	24,531	65	—	—	24,531	65
10,652	60	11,000	—	3. Bureau- und Reisekosten V, 118	3,026	90	14,158	80	—	—	11,131	90
2,390	—	2,390	—	4. Mietzinse V, 119	260	—	2,650	—	—	—	2,390	—
53,515	05	54,366	—		6,166	90	60,540	45	—	—	54,373	55
B. Forstpolizei												
1. Forstmeister:												
22,260	—	22,260	—	a. Besoldungen der Forstmeister V, 122	9,274	95	32,683	35	—	—	23,408	40
2,031	20	2,500	—	b. Bureaukosten V, 122	100	—	2,548	70	—	—	2,448	70
6,643	85	7,000	—	c. Reisekosten V, 123	1,649	70	8,392	90	—	—	6,743	20
880	—	880	—	d. Mietzins V, 123	—	—	880	—	—	—	880	—
2. Kreisoberförster:												
122,538	18	121,678	—	a. Besoldungen der Kreisoberförster V, 124	51,725	71	172,562	20	—	—	120,836	49
11,102	14	11,000	—	b. Bureaukosten V, 127	—	—	10,432	63	—	—	10,432	63
29,619	05	30,000	—	c. Reisekosten V, 130	7,949	15	39,447	—	—	—	31,497	85
8,028	30	8,500	—	d. Mietzinse V, 130	—	—	8,470	—	—	—	8,470	—
69,486	95	70,500	—	3. Unterförster und Waldaufseher V, 134	12,280	10	79,062	75	—	—	66,782	65
57,095	89	56,900	—	4. Anteil der Staatswaldungen an den Kosten der Kreisoberförster V, 135	57,079	—	—	—	57,079	—	—	—
4,128	95	5,500	—	5. Unfallversicherung V, 135	—	—	3,530	30	—	—	3,530	30
219,622	73	223,318	—		140,058	61	358,009	83	—	—	217,951	22
C. Förderung des Forstwesens												
7,485	01	10,000	—	1. Beiträge an Waldwirtschaftspläne und Förderung des Forstwesens im allgemeinen V, 137	83,238	06	87,505	05	—	—	4,266	99
30,000	—	30,000	—	2. Verbauungen von Wildbächen und Aufforstungen V, 140	—	—	30,000	—	—	—	30,000	—
37,485	01	40,000	—		83,238	06	117,505	05	—	—	34,266	99

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926

Rechnung 1925		Voranschlag 1926		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Laufende Verwaltung												
XIV. Forstwesen												
D. Schutz von Naturdenkmälern und Alpenpflanzen												
156	25	1,000	—	1. Beiträge V, 140	120	—	256	—	—	—	136	—
156	25	1,000	—		120	—	256	—	—	—	136	—
53,515	05	54,366	—	A. Verwaltungskosten	6,166	90	60,540	45	—	—	54,373	55
219,622	73	223,318	—	B. Forstpolizei	140,058	61	358,009	83	—	—	217,951	22
37,485	01	40,000	—	C. Förderung des Forstwesens	83,238	06	117,505	05	—	—	34,266	99
156	25	1,000	—	D. Schutz von Naturdenkmälern und Alpenpflanzen	120	—	256	—	—	—	136	—
310,779	04	318,684	—		229,583	57	536,311	33	—	—	306,727	76
Weniger Ausgaben als veranschlagt Fr. 11,956.24												
XV. Staatswaldungen												
A. Haupt- und Zwischennutzungen												
1,737,616	—	1,620,000	—	1. Hauptnutzungen V, 141	1,959,916	50	—	—	1,959,916	50	—	—
409,088	—	320,000	—	2. Zwischennutzungen V, 141	223,237	20	—	—	223,237	20	—	—
2,146,704	—	1,940,000	—		2,183,153	70	—	—	2,183,153	70	—	—
B. Nebennutzungen												
143	—	300	—	1. Stocklosungen V, 142	236	—	117	—	119	—	—	—
4,831	—	1,400	—	2. Grubenlosungen, Torf V, 143	1,481	50	—	—	1,481	50	—	—
54,149	25	55,300	—	3. Weid- und Lehenzinse, Gras- und Lischenraub V, 146	66,226	80	234	50	65,992	30	—	—
59,123	25	57,000	—		67,944	30	351	50	67,592	80	—	—
C. Wirtschaftskosten												
41,458	18	50,000	—	1. Waldkulturen V, 165	86,393	75	141,443	91	—	—	55,050	16
100,000	—	100,000	—	2. Weganlagen V, 167	—	—	100,000	—	—	—	100,000	—
74,087	95	75,000	—	3. Hutlöhne (Bannwartenlöhne) . . V, 168	9,277	45	84,099	75	—	—	74,822	30
458,984	—	425,000	—	4. Rüstlöhne V, 169	—	—	468,217	—	—	—	468,217	—
3,017	35	4,000	—	5. Marchungen, Vermessungen . . V, 170	—	—	1,489	85	—	—	1,489	85
11,177	80	11,000	—	6. Steigerungs- und Verkaufskosten . V, 172	—	—	9,934	85	—	—	9,934	85
40	—	1,000	—	7. Rechtskosten V, 173	—	—	60	55	—	—	60	55
7,117	68	15,000	—	8. Verbauungen von Bachläufen und Rutschhalden V, 174	—	—	7,688	84	—	—	7,688	84
17,352	35	20,000	—	9. Gebäudereparaturen V, 177	15	—	29,694	30	—	—	29,679	30
713,235	31	701,000	—		95,686	20	842,629	05	—	—	746,942	85

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926

Rechnung 1925		Voranschlag 1926		Konten und Rechnungsrubriken	Roh -				Rein -			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
XV. Staatswaldungen												
D. Beschwerden												
75,220	49	72,000	—	1. Staatssteuern V, 180	—	—	71,751	43	—	—	71,751	43
136,140	02	155,000	—	2. Gemeindesteuern V, 192	1,300	—	143,154	90	—	—	141,854	90
—	—	1,000	—	3. Schwellenmaterial	—	—	—	—	—	—	—	—
211,360	51	228,000	—		1,300	—	214,906	33	—	—	213,606	33
E. Verwaltungskosten												
57,095	89	56,900	—	1. Anteil der Staatswaldungen an den Kosten der Kreisoberförster . . . V, 195	—	—	57,079	—	—	—	57,079	—
8,623	23	10,000	—	2. Unfallversicherung V, 195	—	—	6,741	75	—	—	6,741	75
65,719	12	66,900	—		—	—	63,820	75	—	—	63,820	75

2,146,704	—	1,940,000	—	A. Haupt- und Zwischennutzungen	2,183,153	70	—	—	2,183,153	70	—	—
59,123	25	57,000	—	B. Nebennutzungen	67,944	30	351	50	67,592	80	—	—
713,235	31	701,000	—	C. Wirtschaftskosten	95,686	20	842,629	05	—	—	746,942	85
211,360	51	228,000	—	D. Beschwerden	1,300	—	214,906	33	—	—	213,606	33
65,719	12	66,900	—	E. Verwaltungskosten	—	—	63,820	75	—	—	63,820	75
1,215,512	31	1,001,100	—		2,348,084	20	1,121,707	63	1,226,376	57	—	—
Mehr Einnahmen als veranschlagt Fr. 225,276.57												

XVI. Domänen												
A. Ertrag												
547,941	—	543,500	—	1. Pachtzinse von Zivildomänen . . . V, 200	552,172	65	1,817	45	550,355	20	—	—
19,021	45	18,200	—	2. Pachtzinse von Pfrunddomänen . V, 201	22,474	10	100	—	22,374	10	—	—
16,570	—	16,310	—	3. Mietzinse von Kirchengebäuden . V, 202	16,310	—	—	—	16,310	—	—	—
1,690,830	—	1,692,770	—	4. Mietzinse von Amtsgebäuden . . V, 203	1,703,772	15	6,744	25	1,697,027	90	—	—
216,000	—	216,000	—	5. Mietzinse von Militärgebäuden . . V, 205	216,000	—	—	—	216,000	—	—	—
325	90	500	—	6. Erlös von Produkten V, 206	78	80	575	95	—	—	497	15
3,949	10	2,000	—	7. Verschiedene Einnahmen V, 207	5,286	75	2	—	5,284	75	—	—
2,494,637	45	2,489,280	—		2,516,094	45	9,239	65	2,506,854	80	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926

Rechnung 1925		Voranschlag 1926		Konten und Rechnungsrubriken	Roh -				Rein -			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
XVI. Domänen												
B. Wirtschaftskosten												
10,000	—	10,000	—	1. Kulturarbeiten und Verbesserungen V, 208	—	—	10,000	—	—	—	10,000	—
—	—	300	—	2. Marchungen, Vermessungen . . . V, 209	130	—	506	90	—	—	376	90
97	20	300	—	3. Aufsichtskosten V, 210	—	—	269	50	—	—	269	50
532	80	3,500	—	4. Kaufs- und Verpachtungskosten . V, 211	—	—	1,613	60	—	—	1,613	60
75,705	90	85,000	—	5. Brandversicherungskosten V, 213	12	40	74,969	92	—	—	74,957	52
86,335	90	99,100	—		142	40	87,359	92	—	—	87,217	52
C. Beschwerden												
35,312	77	60,000	—	1. Staatssteuern V, 218	561	91	53,397	98	—	—	52,836	07
63,387	66	70,000	—	2. Gemeindesteuern V, 224	13,987	57	88,317	99	—	—	74,330	42
3,681	75	4,000	—	3. Wassermietzinse V, 235	10,661	95	14,729	80	—	—	4,067	85
102,382	18	134,000	—		25,211	43	156,445	77	—	—	131,234	34
A. Ertrag												
2,494,637	45	2,489,280	—	A. Ertrag	2,516,094	45	9,239	65	2,506,854	80	—	—
86,335	90	99,100	—	B. Wirtschaftskosten	142	40	87,359	92	—	—	87,217	52
102,382	18	134,000	—	C. Beschwerden	25,211	43	156,445	77	—	—	131,234	34
2,305,919	37	2,256,180	—		2,541,448	28	253,045	34	2,288,402	94	—	—
Mehr Einnahmen als veranschlagt . Fr. 32,222. 94												
XVII. Domänenkasse												
9,171	50	8,400	—	A. Zinse von Guthaben V, 236	8,690	50	—	—	8,690	50	—	—
272,365	40	273,000	—	B. Zinse für Kaufschulden V, 236	—	—	272,060	40	—	—	272,060	40
263,193	90	264,600	—		8,690	50	272,060	40	—	—	263,369	90
Weniger Ausgaben als veranschlagt Fr. 1,230. 10												

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926

Rechnung 1925		Voranschlag 1926		Konten und Rechnungsrubriken	Roh -				Rein -			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
XVIII. Hypothekarkasse												
A. Röhertag												
22,580,090	62	23,240,500	—	1. Zinse von Hypothekar-Darlehen . . .	24,153,880	—	7,265	—	24,146,615	—	—	
648,073	75	641,500	—	2. Zinse von Darlehen an Gemeinden . .	649,054	05	—	—	649,054	05	—	
401,380	50	380,000	—	3. Zinse von zeitweiligen Geldanlagen . .	400,562	90	—	—	400,562	90	—	
701,334	06	169,000	—	4. Zinse von Korrespondenten	746,623	67	385,313	70	361,309	97	—	
175,997	75	100,000	—	5. Provisionen	181,736	70	31,064	70	150,672	—	—	
22,040	70	18,000	—	6. Mietzins vom Anstaltsgebäude	34,900	—	14,727	35	20,172	65	—	
1,206,011	85	1,184,000	—	7. ^a Zins des Anleihe von 1897, Fr. 39,620,500, 3 %	—	—	1,183,899	40	—	—	1,183,899	
953,142	65	942,000	—	7. ^b Zins des Anleihe von 1905, Fr. 26,989,500, 3½ %	—	—	941,738	15	—	—	941,738	
594,745	—	580,000	—	7. ^c Zins des Anleihe von 1913, Fr. 13,029,000, 4½ %	—	—	580,065	65	—	—	580,065	
950,000	—	950,000	—	7. ^d Zins des Anleihe von 1915, Fr. 20,000,000, 4¾ %	—	—	938,855	20	—	—	938,855	
900,000	—	900,000	—	7. ^e Zins des Anleihe von 1923, Fr. 20,000,000, 4½ %	—	—	900,000	—	—	—	900,000	
70,000	—	70,000	—	7. ^f Zins des Anleihe von 1923, Fr. 2,000,000, 3½ %	—	—	70,000	—	—	—	70,000	
1,100,000	—	1,100,000	—	7. ^g Zins des Anleihe von 1924, Fr. 20,000,000, 5½ %	—	—	1,100,000	—	—	—	1,100,000	
22,206	21	25,000	—	8. Kosten der Einlösung der Coupons und Obligationen	—	—	23,703	26	—	—	23,703	
8,906,768	65	9,000,000	—	9. Zinse der Depots auf Kassascheine . .	—	—	9,902,262	40	—	—	9,902,262	
2,840,168	68	3,040,000	—	10. Zinse der Depots in Konto-Korrent . .	192,585	35	3,302,707	05	—	—	3,110,121	
1,978,355	23	2,040,000	—	11. Zinse der Spareinlagen	—	—	2,054,000	96	—	—	2,054,000	
1,500,000	—	1,500,000	—	12. Zins des Stammkapitals	—	—	1,500,000	—	—	—	1,500,000	
180,000	—	200,000	—	13. Verzinsung des Reservefonds	—	—	204,000	—	—	—	204,000	
1,400,069	35	1,483,000	—	14. Vermögenssteuer an den Staat	—	—	1,501,292	60	—	—	1,501,292	
300,000	—	200,000	—	15. Einlage in den Reservefonds	—	—	246,000	—	—	—	246,000	
7,356	45	10,000	—	16. Abschreibung auf Mobilien	—	—	5,229	80	—	—	5,229	
8,917	55	—	—	17. Wertschriften, Kursgewinne	6,200	—	—	—	6,200	—	—	
670,000	—	450,000	—	18. Amortisation der Anleihekosten (inkl. Rückstellung für Kosten von Geldbe- schaffung)	—	—	530,000	—	—	—	530,000	
50,132	90	50,000	—	19. Eidg. Couponsteuer	—	—	49,469	65	—	—	49,469	
908,877	96	825,000	—		26,365,542	67	25,471,594	87	893,947	80	—	
B. Verwaltungskosten												
28,135	15	30,000	—	1. Taggelder der Verwaltungsbehörden . .	—	—	26,405	25	—	—	26,405	
396,134	55	410,000	—	2. Besoldungen der Beamten und Ange- stellten	—	—	403,258	90	—	—	403,258	
34,512	55	40,000	—	3. Beitrag an die Hilfskasse	—	—	33,900	20	—	—	33,900	
20,000	—	20,000	—	4. Mietzinse	—	—	20,000	—	—	—	20,000	
43,447	79	58,000	—	5. Bureaukosten	44,601	64	91,779	25	—	—	47,177	
8,342	33	8,000	—	6. Rechts- und Betreibungskosten	20,261	30	11,985	75	8,275	55	—	
513,887	71	550,000	—		64,862	94	587,329	35	—	—	522,466	

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926

Rechnung 1925		Voranschlag 1926		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
XVIII. Hypothekarkasse												
C. Zins des Stammkapitals												
1,500,000	—	1,500,000	—		1,500,000	—	—	—	1,500,000	—	—	
1,500,000	—	1,500,000	—		1,500,000	—	—	—	1,500,000	—	—	
908,877	96	825,000	—	A. Rohertrag	26,365,542	67	25,471,594	87	893,947	80	—	
513,887	71	550,000	—	B. Verwaltungskosten	64,862	94	587,329	35	—	—	522,466	
1,500,000	—	1,500,000	—	C. Zins des Stammkapitals	1,500,000	—	—	—	1,500,000	—	—	
1,894,990	25	1,775,000	—	V, 237	27,930,405	61	26,058,924	22	1,871,481	39	—	
				Mehr Einnahmen als veranschlagt	Fr. 96,481.39							
XIX. Kantonalbank												
A. Betriebsertrag												
2,069,366	55	2,000,000	—	1. Wechselertrag	2,060,118	42	—	—	2,060,118	42	—	
5,038,189	54	3,500,000	—	2. Zinse	21,617,853	97	17,463,333	26	4,154,520	71	—	
2,169,150	86	1,800,000	—	3. Provisionen und Aufbewahrungsgebühren	2,129,907	57	6,872	73	2,123,034	84	—	
248,709	36	200,000	—	4. Kantonale und Gemeindesteuern	—	—	262,118	68	—	—	262,118	
757,870	53	1,200,000	—	5. Verluste	—	—	649,372	91	—	—	649,372	
186,914	32	800,000	—	6. Abschreibungen	45,659	25	334,762	98	—	—	289,103	
638,986	78	800,000	—	7. Kursgewinn auf Wertschriften	622,448	65	—	—	622,448	65	—	
80,000	—	—	—	8. Einlage in die Spezialreserve für Forderungen	—	—	30,000	—	—	—	30,000	
4,558,445	94	4,300,000	—	9. Verwaltungskosten	—	—	4,696,591	55	—	—	4,696,591	
3,083,753	58	2,400,000	—		26,475,987	86	23,443,052	11	3,032,935	75	—	
B. Ertragsverwendung												
350,000	—	—	—	1. Zuweisung an die ordentliche Reserve	—	—	350,000	—	—	—	350,000	
333,753	58	—	—	2. Einlage in die Spezialreserve für Forderungen	—	—	282,935	75	—	—	282,935	
683,753	58	—	—		—	—	632,935	75	—	—	632,935	
3,083,753	58	2,400,000	—	A. Betriebsertrag	26,475,987	86	23,443,052	11	3,032,935	75	—	
683,753	58	—	—	B. Ertragsverwendung	—	—	632,935	75	—	—	632,935	
2,400,000	—	2,400,000	—	V, 238	26,475,987	86	24,075,987	86	2,400,000	—	—	

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926

Rechnung 1925		Voranschlag 1926		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
XX. Staatskasse												
A. Zinse von Guthaben												
1. Zinse von Geldanlagen:												
1,379,545	50	1,317,595	—	a. Obligationen V, 240	1,342,281	80	—	—	1,342,281	80	—	—
2,736,048	95	3,064,195	—	b. Aktien V, 241	2,948,454	30	23,258	85	2,925,195	45	—	—
2. Zinse von Vorschüssen:												
165,220	60	161,330	—	a. Spezialverwaltungen V, 242	171,572	83	—	—	171,572	83	—	—
78,833	36	15,750	—	b. Oeffentliche Unternehmen . . . V, 243	48,598	75	—	—	48,598	75	—	—
147,414	15	171,900	—	3. Zinse von Darlehen für Wohnungs-								
				bauten V, 244	319,085	10	173,917	45	145,167	65	—	—
37,927	37	5,000	—	4. Zinse von verschiedenen Guthaben								
				und Verspätungszinse V, 251	45,127	57	152	75	44,974	82	—	—
6,055	06	—	—	5. Verschiedene Einnahmen V, 252	7,757	85	106	—	7,651	85	—	—
22,176	10	22,000	—	6. Depotgebühren V, 253	—	—	24,053	95	—	—	24,053	95
81,155	50	104,000	—	7. Eidgenössische Couponsteuer . . . V, 253	—	—	88,903	70	—	—	88,903	70
110,663	—	—	—	8. Kursgewinne V, 253	116,963	90	—	—	116,963	90	—	—
4,558,376	39	4,609,770	—		4,999,842	10	310,392	70	4,689,449	40	—	—
B. Zinse für Schulden												
1. Zinse für Depots:												
1,287,005	06	1,400,000	—	a. Spezialverwaltungen V, 254	—	—	1,214,867	28	—	—	1,214,867	28
70,124	92	20,000	—	b. Gerichtliche Geldhinterlagen . . V, 257	—	67	21,722	94	—	—	21,722	27
174	15	500	—	c. Administrative Geldhinterlagen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
39,371	50	—	—	d. Spezialfonds V, 258	4,250	60	18,357	20	—	—	14,106	60
225,469	50	157,000	—	e. Verschiedene Depots V, 260	—	—	369,527	21	—	—	369,527	21
20,199	62	8,000	—	2. Skonti für Barzahlungen V, 265	—	—	18,158	82	—	—	18,158	82
885,442	09	938,000	—	3. Zinse der v. der Kantonalbank über-								
				nommenen Wertpapiere V, 265	357,878	65	1,268,796	35	—	—	910,917	70
2,527,786	84	2,523,500	—		362,129	92	2,911,429	80	—	—	2,549,299	88
A. Zinse von Guthaben												
4,558,376	39	4,609,770	—		4,999,842	10	310,392	70	4,689,449	40	—	—
B. Zinse für Schulden												
2,527,786	84	2,523,500	—		362,129	92	2,911,429	80	—	—	2,549,299	88
2,030,589	55	2,086,270	—		5,361,972	02	3,221,822	50	2,140,149	52	—	—
				Mehr Einnahmen als veranschlagt	Fr. 53,879. 52							

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926

Rechnung 1925		Voranschlag 1926		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
Fr. Ct.		Fr. Ct.			Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
XXI. Bussen und Konfiskationen												
A. Bussen												
305,674	68	285,000	—	1. Gesprochene Bussen V, 269	364,922	97	885	—	364,037	97	—	—
20,163	40	15,000	—	2. Umgewandelte Bussen V, 272	—	—	28,743	70	—	—	28,743	70
16,260	50	6,000	—	3. Verjährte Bussen V, 275	—	—	17,996	85	—	—	17,996	85
8,618	95	7,000	—	4. Administrativbussen V, 281	11,006	90	378	30	10,628	60	—	—
1,720	33	3,000	—	5. Anteile an eidgenössischen Bussen V, 284	4,401	05	—	—	4,401	05	—	—
279,590	06	274,000	—		380,030	92	48,003	85	332,027	07	—	—
B. Bussenverwendung												
13,801	06	12,000	—	1. Bezugskosten V, 288	—	—	14,380	30	—	—	14,380	30
15,737	45	14,000	—	2. Belohnungen an Gemeindepolizei- diener und Private V, 290	—	—	9,496	—	—	—	9,496	—
40,000	—	40,000	—	3. Beitrag an die Besoldung des Po- lizeikorps V, 294	—	—	40,000	—	—	—	40,000	—
134,878	80	102,000	—	4. Anteil der Gemeinden V, 295	—	—	134,878	80	—	—	134,878	80
134,878	80	102,000	—	5. Anteil des Gesundheitswesens . . V, 296	—	—	134,878	80	—	—	134,878	80
2,582	90	4,000	—	6. Verschiedene Bussenanteile . . . V, 299	—	—	2,558	50	—	—	2,558	50
62,288	95	—	—	7. Vortrag zu verteilender Anteile . V, 301	204,574	24	200,408	91	4,165	33	—	—
279,590	06	274,000	—		204,574	24	536,601	31	—	—	332,027	07
C. Ersatz und Konfiskationen												
9,144	80	6,000	—	1. Ersatz V, 307	12,422	55	2,513	25	9,909	30	—	—
175	20	100	—	2. Konfiskationen V, 308	194	—	—	—	194	—	—	—
9,320	10	6,100	—		12,616	55	2,513	25	10,103	30	—	—
A. Bussen												
279,590	06	274,000	—	A. Bussen	380,030	92	48,003	85	332,027	07	—	—
279,590	06	274,000	—	B. Bussenverwendung	204,574	24	536,601	31	—	—	332,027	07
9,320	—	6,100	—	C. Ersatz und Konfiskationen	12,616	55	2,513	25	10,103	30	—	—
9,320	—	6,100	—		597,221	71	587,118	41	10,103	30	—	—
Mehr Einnahmen als veranschlagt . Fr. 4,003.30												

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926

Rechnung 1925		Voranschlag 1926		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Laufende Verwaltung												
XXII. Jagd, Fischerei und Bergbau												
A. Jagd												
162,500	—	180,000	—	1. Jagdpatentgebühren V, 309	153,840	—	212	15	153,627	85	—	—
2,556	40	1,300	—	2. Wildverwertung, Hundetaxen, Ver- spätungsgebühren. V, 311	1,863	80	6	50	1,857	30	—	—
14,437	50	14,000	—	3. Gebühren für die Winterjagdbe- willigungen V, 312	16,470	—	—	—	16,470	—	—	—
16,266	—	18,000	—	4. Jagdaufsichtszuschläge, 10 % . . . V, 312	15,384	—	—	—	15,384	—	—	—
50,903	80	51,000	—	5. Jagdaufsicht, Wildhut, Hebung der Jagd:								
40,700	—	40,700	—	a. Hochgebirgsbannbezirke. V, 315	2,329	75	54,927	35	—	—	52,597	60
3,355	75	4,000	—	b. Offenes Gebiet. V, 318	—	—	40,700	—	—	—	40,700	—
1,001	—	500	—	c. Verwaltungskosten V, 319	2,628	—	4,677	15	—	—	2,049	15
490	—	500	—	d. Vergütung von Wildschaden . V, 320	—	50	1,321	—	—	—	1,271	—
48,765	—	54,000	—	e. Förderung des Vogelschutzes . V, 322	—	—	500	—	—	—	500	—
7,928	97	8,000	—	6. Gemeindeanteile V, 323	—	—	46,152	10	—	—	46,152	10
58,473	32	70,600	—	7. Vergütung der Eidgenossenschaft. V, 323	12,166	72	—	—	12,166	72	—	—
					204,732	27	148,496	25	56,236	02	—	—
B. Fischerei												
31,145	—	28,500	—	1. Fischezenninse und Patentgebühren V, 325	31,761	—	207	50	31,553	50	—	—
26,323	50	26,300	—	2. Aufsichts- und Bezugskosten . . V, 329	8,466	—	34,598	65	—	—	26,132	65
1,536	80	2,000	—	3. Hebung der Fischzucht V, 331	10,515	—	11,149	—	—	—	634	—
16,431	68	16,000	—	4. Vergütung der Eidgenossenschaft. V, 332	16,779	23	—	—	16,779	23	—	—
2,622	45	1,600	—	5. Fischzuchtanstalt V, 333	4,423	—	3,008	15	1,414	85	—	—
—	—	500	—	6. Rechtskosten. V, 334	348	70	348	70	—	—	—	—
22,338	88	17,300	—		72,292	93	49,312	—	22,980	93	—	—
C. Bergbau												
1,200	—	1,200	—	1. Besoldung des Minen-Inspektors . V, 335	—	—	1,201	70	—	—	1,201	70
2,500	—	2,500	—	2. Eisenerzgebühren V, 336	2,500	—	—	—	2,500	—	—	—
5,880	49	3,200	—	3. Konzessionsgebühren für Stein- brüche-, Kohlen- und Schieferaus- beutungen usw. V, 338	7,543	65	1,158	23	6,385	42	—	—
21	50	500	—	4. Hebung des Bergbaues	—	—	—	—	—	—	—	—
7,158	99	4,000	—		10,043	65	2,359	93	7,683	72	—	—
58,473	32	70,600	—	A. Jagd	204,732	27	148,496	25	56,236	02	—	—
22,338	88	17,300	—	B. Fischerei	72,292	93	49,312	—	22,980	93	—	—
7,158	99	4,000	—	C. Bergbau	10,043	65	2,359	93	7,683	72	—	—
87,971	19	91,900	—		287,068	85	200,168	18	86,900	67	—	—
				Weniger Einnahmen als veranschlagt Fr. 4,999.33								

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926

Rechnung 1925		Voranschlag 1926		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
XXIII. Salzhandlung												
A. Salzverkauf												
76,620	30	—	—	1. Salzvorräte auf 1. Januar	—	—	72,989	25	—	—	72,989	25
1,676,041	—	1,485,000	—	2. Kochsalz	2,486,875	—	853,522	80	1,633,352	20	—	—
3,943	50	2,400	—	3. Tafelsalz	12,205	—	7,542	50	4,662	50	—	—
2,753	—	1,400	—	4. Meersalz	5,798	—	2,200	—	3,598	—	—	—
38,249	25	32,000	—	5. Gewerbesalz	97,175	80	55,549	—	41,626	80	—	—
—	—	—	—	6. Düngmehl	—	—	—	—	—	—	—	—
4,637	50	1,600	—	7. Vergoldersalz	14,218	50	8,718	75	5,499	75	—	—
574	40	600	—	8. Tafelsalz „Grésil“	1,792	25	1,167	70	624	55	—	—
120	—	240	—	9. Pfannensteinsalz	825	—	645	—	180	—	—	—
57,733	45	173,750	—	10. Jodiertes Salz	133,936	25	67,885	80	66,050	45	—	—
72,989	25	—	—	11. Salzvorräte auf 31. Dezember	65,794	75	—	—	65,794	75	—	—
1,780,421	05	1,696,990	—		2,818,620	55	1,070,220	80	1,748,399	75	—	—
B. Betriebskosten												
24,000	—	24,000	—	1. Zins des Betriebskapitals	—	—	24,000	—	—	—	24,000	—
124,558	50	123,000	—	2. Transportkosten	—	—	121,876	30	—	—	121,876	30
265,662	50	270,000	—	3. Auswägerlöhne	—	—	256,436	25	—	—	256,436	25
23,878	—	25,000	—	4. Magazinlöhne	—	—	22,795	40	—	—	22,795	40
3,937	25	2,500	—	5. Verschiedene Betriebskosten	14	40	2,713	—	—	—	2,698	60
492	—	100	—	6. Verschiedene Einnahmen	670	75	—	—	670	75	—	—
441,544	25	444,400	—		685	15	427,820	95	—	—	427,135	80
C. Verwaltungskosten												
19,466	35	19,500	—	1. Besoldungen der Beamten	—	—	18,499	80	—	—	18,499	80
4,907	05	5,000	—	2. Bureaukosten	10	25	5,236	70	—	—	5,226	45
11,430	—	10,900	—	3. Mietzinse	660	—	12,150	—	—	—	11,490	—
499	60	700	—	4. Unfallversicherung	101	45	577	20	—	—	475	75
36,303	—	36,100	—		771	70	36,463	70	—	—	35,692	—
D. Fonds für die kantonale Alters- und Invalidenversicherung												
200,000	—	200,000	—	1. Einlage	—	—	200,000	—	—	—	200,000	—
200,000	—	200,000	—		—	—	200,000	—	—	—	200,000	—
1,780,421	05	1,696,990	—	A. Salzverkauf	2,818,620	55	1,070,220	80	1,748,399	75	—	—
441,544	25	444,400	—	B. Betriebskosten	685	15	427,820	95	—	—	427,135	80
36,303	—	36,100	—	C. Verwaltungskosten	771	70	36,463	70	—	—	35,692	—
200,000	—	200,000	—	D. Fonds für die kantonale Alters- und In-	—	—	200,000	—	—	—	200,000	—
				validenversicherung								
1,102,573	80	1,016,490	—	V, 347	2,820,077	40	1,734,505	45	1,085,571	95	—	—
				Mehr Einnahmen als veranschlagt. Fr. 69,081.95								

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926

Rechnung 1925		Voranschlag 1926		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
XXIV. Stempel-Steuer												
A. Stempelverkauf												
80,364	65	90,000	—	1. Stempelpapier	88,458	35	—	—	88,458	35	—	—
653,709	50	610,000	—	2. Stempelmarken	670,459	20	350	35	670,108	85	—	—
70,191	50	65,000	—	3. Spielkarten-Stempel	69,261	—	—	—	69,261	—	—	—
1,429,167	70	1,300,000	—	4. Anteil an den eidg. Stempelgebühren und der eidg. Stempelabgabe auf Coupons	1,826,583	05	—	—	1,826,583	05	—	—
2,233,433	35	2,065,000	—	V, 378	2,654,761	60	350	35	2,654,411	25	—	—
B. Betriebskosten												
43,418	40	45,000	—	1. Rohmaterial und Unterhalt der Geräte V, 384	1,304	35	45,076	45	—	—	43,772	10
38,354	63	38,000	—	2. Provisionen der Stempelverkäufer V, 385	—	—	39,125	05	—	—	39,125	05
81,773	03	83,000	—		1,304	35	84,201	50	—	—	82,897	15
C. Verwaltungskosten												
8,600	—	8,600	—	1. Besoldung des Vorstehers der Stempelverwaltung V, 386	—	—	7,883	15	—	—	7,883	15
12,275	—	12,400	—	2. Besoldungen der Angestellten . . V, 387	—	—	13,042	55	—	—	13,042	55
4,921	50	5,500	—	3. Bureaunkosten V, 389	—	—	5,238	30	—	—	5,238	30
930	—	930	—	4. Mietzinse V, 390	—	—	930	—	—	—	930	—
26,726	50	27,430	—		—	—	27,094	—	—	—	27,094	—
2,233,433	35	2,065,000	—	A. Stempelverkauf	2,654,761	60	350	35	2,654,411	25	—	—
81,773	03	83,000	—	B. Betriebskosten	1,304	35	84,201	50	—	—	82,897	15
26,726	50	27,430	—	C. Verwaltungskosten	—	—	27,094	—	—	—	27,094	—
2,124,933	82	1,954,570	—		2,656,065	95	111,645	85	2,544,420	10	—	—
				Mehr Einnahmen als veranschlagt	Fr. 589,850. 10							

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926

Rechnung 1925		Voranschlag 1926		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Laufende Verwaltung												
XXV. Gebühren												
A. Amts- und Gerichtsschreiber und Betreibungs- und Konkursämter												
1,856,585	41	2,000,000	—	1. Prozentgebühren der Amts- schreiber VI, 10	1,730,984	58	13,516	80	1,717,467	78	—	—
500,181	98	500,000	—	2. Fixe Gebühren der Amtsschreiber VI, 44	1,090,580	—	498,971	85	591,608	15	—	—
1,038,661	10	950,000	—	3. Gebühren d. Gerichtsschreiber und der Betreibungs- und Konkursämter VI, 76	1,086,815	—	35,179	90	1,051,635	10	—	—
2,248	50	3,000	—	4. Bezugskosten VI, 81	—	—	2,987	20	—	—	2,987	20
3,393,179	99	3,447,000	—		3,908,379	58	550,655	75	3,357,723	83	—	—
B. Staatskanzlei												
121,853	80	110,000	—	1. Emolumente, Patentgebühren und Naturalisationsgebühren VI, 81	105,300	—	1,303	95	103,996	05	—	—
121,853	80	110,000	—		105,300	—	1,303	95	103,996	05	—	—
C. Gerichtskanzleien												
33,800	—	30,000	—	1. Obergericht, Gebühren in Zivil- sachen, Kanzlei- und Patentge- bühren VI, 83	28,600	—	—	—	28,600	—	—	—
24,840	—	20,000	—	2. Gebühren des Verwaltungsgerichtes VI, 84	22,650	—	—	—	22,650	—	—	—
19,600	—	20,000	—	3. Gebühren des Handelsgerichtes VI, 85 (Gebühren in Strafsachen, siehe III ^b , G, 2.)	19,400	—	—	—	19,400	—	—	—
—	—	1,200	—	4. Gebühren der Anwaltskammer	1,000	—	—	—	1,000	—	—	—
—	—	—	—	5. Gebühren des Versicherungs- gerichtes VI, 79	1,130	—	—	—	1,130	—	—	—
78,240	—	71,200	—		72,780	—	—	—	72,780	—	—	—
D. Justiz und Polizei												
216,250	—	180,000	—	1. Gebühren der Polizeidirektion VI, 92	221,935	—	447	55	221,487	45	—	—
123,288	60	120,000	—	2. Gebühren für Markt- und Hausier- patente VI, 95	123,568	60	—	—	123,568	60	—	—
132,713	50	120,000	—	3. Patenttaxen der Handelsreisenden VI, 96	145,727	—	1,111	—	144,616	—	—	—
290,524	70	250,000	—	4. Gebühren für Fahrradbewilligungen VI, 97	687,072	95	343,536	50	343,536	45	—	—
13,617	70	10,000	—	5. Gebühren der Lichtspielkontrolle VI, 98	14,400	—	—	—	14,400	—	—	—
—	—	—	—	6. Gebühren der Liegenschaftsver- mittler VI, 99	—	—	83	40	—	—	83	40
776,394	50	680,000	—		1,192,703	55	345,178	45	847,525	10	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926

Rechnung 1925		Voranschlag 1926		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
XXV. Gebühren.												
E. Direktion des Innern												
2,717	48	2,700	—	1. Konzessionsgebühren VI, 100	2,678	88	—	—	2,678	88	—	—
15,101	02	13,000	—	2. Gewerbeschein-Gebühren VI, 101	20,268	90	214	75	20,054	15	—	—
24,150	—	21,500	—	3. Gebühren der Handels- und Gewerbe- kammer VI, 103	20,850	—	—	—	20,850	—	—	—
41,968	50	37,200	—		43,797	78	214	75	43,583	03	—	—
F. Finanzdirektion												
300	—	200	—	1. Emolumente und Salzauswäger- patente VI, 105	200	—	—	—	200	—	—	—
110,947	57	120,000	—	2. Gebühren der Rekurskommission VI, 106	113,322	55	—	—	113,322	55	—	—
111,247	57	120,200	—		113,522	55	—	—	113,522	55	—	—
G. Sanitätsdirektion												
7,350	—	6,000	—	1. Gebühren der Sanitätsdirektion . VI, 107	4,500	—	—	—	4,500	—	—	—
7,350	—	6,000	—		4,500	—	—	—	4,500	—	—	—
3,393,179	99	3,447,000	—	A. Amts- und Gerichtsschreiber und Betrei- bungs- und Konkursämter	3,908,379	58	550,655	75	3,357,723	83	—	—
121,853	80	110,000	—	B. Staatskanzlei	105,300	—	1,303	95	103,996	05	—	—
78,240	—	71,200	—	C. Gerichtskanzleien	72,780	—	—	—	72,780	—	—	—
776,394	50	680,000	—	D. Justiz und Polizei	1,192,703	55	345,178	45	847,525	10	—	—
41,968	50	37,200	—	E. Direktion des Innern	43,797	78	214	75	43,583	03	—	—
111,247	57	120,200	—	F. Finanzdirektion	113,522	55	—	—	113,522	55	—	—
7,350	—	6,000	—	G. Sanitätsdirektion	4,500	—	—	—	4,500	—	—	—
4,530,234	36	4,471,600	—		5,440,983	46	897,352	90	4,543,630	56	—	—
				Mehr Einnahmen als veranschlagt	Fr. 72,030.56							
XXVI. Erbschafts- und Schenkungs- Steuer												
A. Ertrag der Erbschafts- und Schenkungs- Steuer												
3,004,057	61	2,000,000	—	1. Ordentliche Abgaben VI, 112	2,452,932	84	37,562	96	2,415,369	88	—	—
599,418	36	400,000	—	2. Anteil der Gemeinden, 20 % . VI, 113	7,512	42	489,971	07	—	—	482,458	65
1,265	07	1,000	—	3. Bussen VI, 114	8,967	84	8,032	84	935	—	—	—
2,405,904	32	1,601,000	—		2,469,413	10	535,566	87	1,933,846	23	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926

Rechnung 1925		Voranschlag 1926		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
				Laufende Verwaltung								
				XXVI. Erbschafts- und Schenkungs- Steuer								
				B. Bezugskosten								
44,732	61	40,000	—	1. Bezugsprovisionen VI, 115	369	70	41,376	68	—	—	41,006	98
3,196	05	5,000	—	2. Verschiedene Bezugskosten . . VI, 116	—	—	2,375	45	—	—	2,375	45
47,928	66	45,000	—		369	70	43,752	13	—	—	43,382	43

2,405,904	32	1,601,000	—	A. Erbschafts- und Schenkungs-Steuer . .	2,469,413	10	535,566	87	1,933,846	23	—	—
47,928	66	45,000	—	B. Bezugskosten	369	70	43,752	13	—	—	43,382	43
2,357,975	66	1,556,000	—		2,469,782	80	579,319	—	1,890,463	80	—	—
				Mehr Einnahmen als veranschlagt Fr. 334,463. 80								

				XXVII. Wasserrechtsabgaben								
				A. Ertrag der Wasserrechtsabgaben								
196,510	—	190,000	—	1. Abgaben VI, 175	206,315	40	1,366	—	204,949	40	—	—
19,651	—	19,000	—	2. Anteil des Naturschadensfonds, 10 % VI, 176	—	—	20,494	95	—	—	20,494	95
176,859	—	171,000	—		206,315	40	21,860	95	184,454	45	—	—

				B. Bezugskosten								
500	—	500	—	1. Druck- und andere Bezugskosten VI, 177	—	—	89	15	—	—	89	15
500	—	500	—		—	—	89	15	—	—	89	15

176,859	—	171,000	—	A. Ertrag der Wasserrechtsabgaben	206,315	40	21,860	95	184,454	45	—	—
500	—	500	—	B. Bezugskosten	—	—	89	15	—	—	89	15
176,359	—	170,500	—		206,315	40	21,950	10	184,365	30	—	—
				Mehr Einnahmen als veranschlagt Fr. 13,865. 30								

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926													
Rechnung 1925		Voranschlag 1926		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-				
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben		
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
Laufende Verwaltung													
XXVIII. Wirtschafts- und Kleinverkaufspatentgebühren													
A. Wirtschaftspatentgebühren													
1,087,081	15	1,083,000	—	1. Patentgebühren VI, 183	1,129,016	65	37,951	50	1,091,065	15	—	—	
107,903	04	108,000	—	2. Anteil der Gemeinden, 10 % . VI, 184	—	—	107,903	04	—	—	107,903	04	
979,178	11	975,000	—		1,129,016	65	145,854	54	983,162	11	—	—	
B. Verkaufsgebühren													
56,577	80	52,000	—	1. Patentgebühren VI, 186	58,685	—	568	—	58,117	—	—	—	
23,145	—	26,000	—	2. Anteil der Gemeinden, 50 % . VI, 189	—	—	23,552	50	—	—	23,552	50	
33,432	80	26,000	—		58,685	—	24,120	50	34,564	50	—	—	
C. Bezugskosten													
425	65	6,000	—	1. Inspektions-, Taxations-, Bezugs- und Druckkosten VI, 190	—	—	6,870	30	—	—	6,870	30	
425	65	6,000	—		—	—	6,870	30	—	—	6,870	30	
979,178	11	975,000	—	A. Wirtschaftspatentgebühren	1,129,016	65	145,854	54	983,162	11	—	—	
33,432	80	26,000	—	B. Verkaufsgebühren	58,685	—	24,120	50	34,564	50	—	—	
425	65	6,000	—	C. Bezugskosten	—	—	6,870	30	—	—	6,870	30	
1,012,185	26	995,000	—		1,187,701	65	176,845	34	1,010,856	31	—	—	
				Mehr Einnahmen als veranschlagt . Fr. 15,856.31									

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926

Rechnung 1925		Voranschlag 1926		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
XXIX. Anteil am Ertrage des Alkoholmonopols												
472,861	90	337,758	—	1. Ertrags-Anteil VI, 191	675,517	—	—	—	675,517	—	—	
				2. Bekämpfung des Alkoholismus :								
9,729	—			{ a. Polizeidirektion VI, 191	—	—	9,729	—	—	—	9,729	—
14,383	—			{ b. Unterrichtsdirektion VI, 191	—	—	14,383	—	—	—	14,383	—
57,938	05	135,103	—	{ c. Armendirektion VI, 192	—	—	67,363	70	—	—	67,363	70
27,444	20			{ d. Direktion des Innern VI, 192	—	—	27,756	—	—	—	27,756	—
25,608	75			{ e. Rückerstattung v. Vorschüssen VI, 192	—	—	15,871	30	—	—	15,871	30
337,758	90	202,655	—		675,517	—	135,103	—	540,414	—	—	
				Mehr Einnahmen als veranschlagt Fr. 337,759. —								
 <hr/> 												
XXX. Anteil am Ertrage der Schweiz. Nationalbank												
539,515	20	539,515	—	1. Entschädigung von 80 Ct. pro Kopf der Wohnbevölkerung . . VI, 193	539,515	20	—	—	539,515	20	—	
145,221	90	150,000	—	2. Gewinnanteil nach Art. 27 Nationalbankgesetz pro 1921 . . . VI, 193	183,286	60	—	—	183,286	60	—	
684,737	10	689,515	—		722,801	80	—	—	722,801	80	—	
				Mehr Einnahmen als veranschlagt . Fr. 33,286.80								

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926

Rechnung 1925		Voranschlag 1926		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
XXXI. Militärsteuer												
A. Militärsteuer												
1,805,969	60	1,700,000	—	1. Landesanswesende Ersatzpflichtige VI, 194	1,797,941	15	4,533	20	1,793,407	95	—	—
323,422	15	300,000	—	2. Landesabwesende Ersatzpflichtige VI, 196	305,627	27	—	—	305,627	27	—	—
23,574	60	40,000	—	3. Ersatzpflichtige Wehrmänner . VI, 198	30,774	55	9,900	45	20,874	10	—	—
42,608	55	5,000	—	4. Rückstände VI, 199	62,991	40	88,184	80	—	—	25,193	40
1,055,178	90	1,017,500	—	5. Anteil d. Eidgenossenschaft, 50 % VI, 201	—	—	1,047,357	96	—	—	1,047,357	96
1,055,178	90	1,017,500	—		2,197,334	37	1,149,976	41	1,047,357	96	—	—
B. Taxations- und Bezugskosten												
38,812	50	39,200	—	1. Besoldungen der Beamten . . . VI, 203	—	—	39,187	50	—	—	39,187	50
6,700	—	6,700	—	2. Besoldung des Angestellten . . VI, 204	—	—	6,700	—	—	—	6,700	—
10,767	05	11,000	—	3. Taxationskosten VI, 205	—	—	11,050	70	—	—	11,050	70
115,933	70	115,000	—	4. Bezugs-, Druck- und Rechtskosten. VI, 209	1,168	35	120,192	40	—	—	119,024	05
4,000	—	4,000	—	5. Anteil an der Besoldung des Kantons-Kriegskommissärs . . VI, 211	—	—	4,000	—	—	—	4,000	—
84,414	30	81,400	—	6. Anteil des Bundes VI, 211	83,788	64	—	—	83,788	64	—	—
2,300	—	2,300	—	7. Mietzins VI, 211	—	—	2,300	—	—	—	2,300	—
94,098	95	96,800	—		84,956	99	183,430	60	—	—	98,473	61
A. Militärsteuer.												
1,055,178	90	1,017,500	—		2,197,334	37	1,149,976	41	1,047,357	96	—	—
94,098	95	96,800	—	B. Taxations- und Bezugskosten	84,956	99	183,430	60	—	—	98,473	61
961,079	95	920,700	—		2,282,291	36	1,333,407	01	948,884	35	—	—
				Mehr Einnahmen als veranschlagt	Fr. 28,184.35							

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926

Rechnung 1925		Voranschlag 1926		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-				
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben		
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
Laufende Verwaltung													
XXXII. Direkte Steuern													
A. Vermögenssteuer													
7,595,213	08	7,512,000	—	1. Grundsteuer, 3‰	VI, 214	7,635,583	54	55,513	41	7,580,070	13	—	—
4,293,715	94	4,200,000	—	2. Kapitalsteuer, 3‰	VI, 216	4,568,277	—	16,530	42	4,551,746	58	—	—
107,805	15	60,000	—	3. Nachbezüge	VI, 224	81,760	44	623	37	81,137	07	—	—
11,996,734	17	11,772,000	—			12,285,620	98	72,667	20	12,212,953	78	—	—
B. Einkommenssteuer													
14,847,199	—	15,000,000	—	1. Einkommenssteuer I. Klasse,									
				4,5 %	VI, 228	17,194,041	—	2,000,000	—	15,194,041	—	—	—
3,913,090	—	3,850,000	—	2. Einkommenssteuer II. Klasse,									
				7,5 %	VI, 230	4,304,377	50	500,000	—	3,804,377	50	—	—
832,639	77	600,000	—	3. Nachbezüge	VI, 244	985,995	92	58,367	92	927,628	—	—	—
19,592,928	77	19,450,000	—			22,484,414	42	2,558,367	92	19,926,046	50	—	—
C. Zuschlagssteuer													
4,414,751	88	4,700,000	—	2. Ertrag	VI, 257	5,339,865	35	989,463	01	4,350,402	34	—	—
4,414,751	88	4,700,000	—			5,339,865	35	989,463	01	4,350,402	34	—	—
D. Taxations- und Bezugskosten													
1. Einkommenssteuer-Kommissionen:													
160,789	65	170,000	—	a. Besoldungen der Angestellten	VI, 256	6,884	—	167,224	75	—	—	160,340	75
89,740	48	100,000	—	b. Entschädigungen der Mitglieder	VI, 259	—	—	87,821	75	—	—	87,821	75
65,419	60	60,000	—	c. Verschiedene Kosten	VI, 270	80	—	63,970	35	—	—	63,890	35
2. Kantonale Rekurskommission:													
a. Präsidium und Sekretariat:													
121,129	10	125,000	—	1. Besoldungen	VI, 272	2,586	—	116,796	90	—	—	114,210	90
14,012	95	15,000	—	2. Entschädigungen der Mitglieder	VI, 275	—	—	12,290	25	—	—	12,290	25
40,252	75	47,000	—	3. Verschiedene Kosten	VI, 281	10	55	39,660	40	—	—	39,649	85
b. Inspektorat:													
164,164	60	165,000	—	1. Besoldungen	VI, 285	—	—	169,359	50	—	—	169,359	50
38,286	—	41,000	—	2. Bureau- und Reisekosten	VI, 292	354	30	35,678	87	—	—	35,324	57
3. Bezugsprovisionen:													
239,232	42	234,240	—	a. Vermögenssteuer	VI, 293	—	—	244,076	69	—	—	244,076	69
637,807	80	565,500	—	b. Einkommenssteuer	VI, 293	—	—	644,951	68	—	—	644,951	68
157,656	90	141,000	—	c. Zuschlagssteuer	VI, 293	—	—	160,195	14	—	—	160,195	14
3,407	40	20,000	—	4. Kosten der Steuergesetzrevision	VI, 294	—	—	14,486	—	—	—	14,486	—
22,504	40	22,500	—	5. Entschädigungen an die Gemeinden	VI, 295	—	—	22,725	80	—	—	22,725	80
107,894	83	70,000	—	6. Verschiedene Bezugskosten	VI, 304	7,295	25	92,892	57	—	—	85,597	32
12,861	30	15,000	—	7. Kosten der amtlichen Inventarisierung	VI, 313	—	—	13,155	15	—	—	13,155	15
25,241	40	—	—	(Steuerstatistik)									
1,900,401	58	1,791,240	—			17,210	10	1,885,285	80	—	—	1,868,075	70

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926

Rechnung 1925		Voranschlag 1926		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Laufende Verwaltung												
XXXII. Direkte Steuern												
E. Verwaltungskosten												
84,141	50	84,900	—	1. Besoldungen der Beamten . . . VI, 317	—	—	84,891	25	—	—	84,891	25
135,528	65	152,050	—	2. Besoldungen der Angestellten . VI, 319	—	—	145,828	30	—	—	145,828	30
58,693	50	50,200	—	3. Bureau- und Reisekosten . . . VI, 332	4,421	60	79,835	94	—	—	75,414	34
9,990	—	11,930	—	4. Mietzinse VI, 331	—	—	15,130	—	—	—	15,130	—
288,353	65	299,080	—		4,421	60	325,685	49	—	—	321,263	89

11,996,734	17	11,772,000	—	A. Vermögenssteuer	12,285,620	98	72,667	20	12,212,953	78	—	—
19,592,928	77	19,450,000	—	B. Einkommenssteuer	22,484,414	42	2,558,367	92	19,926,046	50	—	—
4,414,751	88	4,700,000	—	C. Zuschlagssteuer	5,339,865	35	989,463	01	4,350,402	34	—	—
1,900,401	58	1,791,240	—	D. Taxations- und Bezugskosten	17,210	10	1,885,285	80	—	—	1,868,075	70
288,353	65	299,080	—	E. Verwaltungskosten	4,421	60	325,685	49	—	—	321,263	89
33,815,659	59	33,831,680	—		40,131,532	45	5,831,469	42	34,300,063	03	—	—
				Mehr Einnahmen als veranschlagt Fr. 468,383. 03								

XXXIII. Unvorhergesehenes												
9,096	28	—	—	1. Erbloser Nachlass VI, 333	25,783	58	13,944	43	11,839	15	—	—
—	—	—	—	2. Anonyme Rückerstattungen	—	—	—	—	—	—	—	—
100,000	—	—	—	3. Arbeitslosenfürsorge VI, 366	1,014,290	28	1,114,290	28	—	—	100,000	—
100,000	—	100,000	—	4. Schweiz. landwirtschaftliche Aus- stellung Bern 1925, Beitrag . . VI, 372	50,000	—	—	—	50,000	—	—	—
4,960	—	600,000	—	(Mietzinszulagen)	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	5. Anteil an der Eidg. Kriegssteuer VI, 371	600,000	—	—	—	600,000	—	—	—
11,756	20	—	—	6. Verschiedenes VI, 372	—	—	32,891	30	—	—	32,891	30
207,619	92	500,000	—		1,690,073	86	1,161,126	01	—	—	528,947	85
				Mehr Einnahmen als veranschlagt Fr. 28,947. 85								

Zweite Abteilung

Rechnung

der

Vermögensbestandteile

(Aktiven und Passiven)

I. Rechnung des Stammvermögens

II. Rechnung des Betriebsvermögens

1926



Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926

Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1925				Vermögens-			
Soll		Haben		Konten und Rechnungsrubriken	Soll		
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	
I. Stammvermögen							
A. Waldungen							
25,651,965	—	—	—	Grundsteuerschätzung Fr. 25,651,965.—	Waldankäufe	223,125	—
					Mehrerlös	21,425	—
					Minderkosten	47,675	—
					Schätzungserhöhungen . .	43,360	—
25,651,965	—	—	—	Summe der Aktiven . . . VII, 1	Summe der Vermehrungen	335,585	—
<hr/>							
B. Domänen							
54,283,091	—	—	—	Grundsteuerschätzung Fr. 70,283,091.—*)	Domänenankäufe	148,338	41
				*) Zivildomänen . . . Fr. 63,187,327.—	Verkauf von Rechten . .	177	—
				Pfrundomänen . . . „ 7,095,764.—	Mehrerlös	36,420	50
				Fr. 70,283,091.—	Minderkosten	6,600	—
					Schätzungserhöhungen . .	17,336,730	—
54,283,091	—	—	—	Summe der Aktiven . . . VII, 2	Summe der Vermehrungen	17,528,265	91
<hr/>							
C. Domänenkasse							
171,636	70	—	—	1. Guthaben für Verkäufe . VII, 3	Neue Guthaben:		
				Pro memoria: 100 Stammaktien der Berner Alpenbahn-Gesellschaft Fr. 25,000.—	Von Waldverkäufen . .	21,425	—
					Von Domänenverkäufen .	123,027	50
—	—	1,561,001	16	2. Schulden für Ankäufe . VII, 3	Abzahlung v. Kaufschulden	124,338	41
—	—	3,840,067	73	3. Hypothekarkasse, Konto-Korrent VII, 3	Einnahmen f. Kaufguthaben	167,548	70
171,636	70	5,401,068	89	Summen der Aktiven u. der Passiven	Summe der Vermehrungen	436,339	61
5,229,432	19			Reine Passiven			

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926									
Veränderungen		Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1926							
Haben				Konten und Rechnungsrubriken		Soll		Haben	
Fr.	Ct.					Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
I. Stammvermögen									
A. Waldungen									
21,425	—	Waldverkäufe	Grundsteuerschätzung Fr. 25,933,955.—	25,933,955	—	—	—	—	—
28,000	—	Mehrkosten							
4,170	—	Schätzungsreduktionen							
53,595	—	Summe der Verminderungen	Summe der Aktiven . . . VII, 1	25,933,955	—	—	—	—	—
281,990	—	Reine Vermehrung							
B. Domänen									
123,027	50	Domänenverkäufe (Erlös)	Grundsteuerschätzung Fr. 71,314,886.—*)	71,314,886	—	—	—	—	—
16,683	41	Mehrkosten	*) Zivildomänen . . . Fr. 64,285,342.—						
9,640	—	Mindererlös	Pfrunddomänen . . . „ 17,029,544.—						
289,370	—	Schätzungsreduktionen	<u>Fr. 71,314,886.—</u>						
56,570	—	Abtretung von Pfrunddomänen							
1,180	—	Ankauf von Rechten							
496,470	91	Summe der Verminderungen	Summe der Aktiven . . . VII, 2	71,314,886	—	—	—	—	—
17,031,795	—	Reine Vermehrung							
C. Domänenkasse									
167,548	70	Eingang von Guthaben	1. Guthaben für Verkäufe . VII, 3	148,540	50	—	—	—	—
			Pro memoria: 100 Stammaktien der Berner Alpenbahn-Gesellschaft Fr. 25,000.—						
56,000	—	Neue Schulden:							
48,338	41	Waldankäufe	2. Schulden für Ankäufe . VII, 3	—	—	1,541,001	16		
		Domänenankäufe							
124,338	41	Ausgaben:	3. Hypothekarkasse, Konto-Korrent VII, 3	—	—	3,796,857	44		
		Abzahlungen							
396,225	52	Summe der Verminderungen	Summen der Aktiven u. der Passiven	148,540	50	5,337,858	60		
40,114	09	Reine Vermehrung (Verminderung der reinen Schuld)	Reine Passiven	5,189,318	10				

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926									
Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1925					Vermögens-				
Soll		Haben		Konten und Rechnungsrubriken	Soll				
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
I. Stammvermögen									
D. Hypothekarkasse *)									
30,000,000	—	—	—	1. Kapitaleinschuss des Staates VII, 5	—	—	—	—	—
30,000,000	—	—	—	Summe der Aktiven	—	—	—	—	—
*) Bestand der Kapitalien und Verkehr der Kasse									
—	—	4,080,000	—	Reserve-Fonds	—	—	—	—	—
—	—	141,639,000	—	Anleihen	1,738,000	—	—	—	—
—	—	188,392,000	—	Kassa-Scheine und Obligationen	18,314,000	—	—	—	—
—	—	50,873,345	71	Spareinlagen	18,895,181	19	—	—	—
3,848,518	53	67,228,806	60	Spezialfonds (inkl. Domänenkasse)	2,721,906	37	—	—	—
—	—	441,439	40	Coupons und Obligationen von Anleihen	7,346,912	16	—	—	—
538,101	70	—	—	Kassa	40,014,314	01	—	—	—
439,402,719	50	—	—	Darlehen auf Hypothek	68,091,788	42	—	—	—
12,192,696	60	—	—	Gemeinde-Darlehen	1,159,519	10	—	—	—
8,400,881	—	—	—	Wertschriften	1,067,928	95	—	—	—
14,139,823	08	6,947,204	65	Korrespondenten	125,976,093	38	—	—	—
530,000	—	—	—	Kursverluste und Unkosten von Anleihen	—	—	—	—	—
500,000	—	—	—	Bankgebäude	34,900	—	—	—	—
1	—	—	—	Mobiliar	5,229	80	—	—	—
14,923,665	90	4,874,610	95	Zinsausstände und Marchzinse	20,903,040	50	—	—	—
—	—	—	—	Gewinn- und Verlust-Konti	97,572,030	81	—	—	—
494,476,407	31	464,476,407	31	Summen der Aktiven und der Passiven	Summe der Vermehrungen . .	403,840,844	69	—	—
—	—	30,000,000	—	Reine Aktiven (Stamm-Kapital)	—	—	—	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926

Veränderungen		Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1926						
Haben			Konten und Rechnungsrubriken	Soll		Haben		
Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		
			I. Stammvermögen					
			D. Hypothekarkasse *)					
—	—	—	1. Kapitaleinschuss des Staates VII, 5	30,000,000	—	—	—	
—	—		Summe der Aktiven	30,000,000	—	—	—	
			*) Bestand der Kapitalien und Verkehr der Kasse					
450,000	—	} Neue Schulden und Eingänge von Guthaben	Reserve-Fonds	—	—	4,530,000	—	
—	—		Anleihen	—	—	139,901,000	—	
29,112,500	—		Kassa-Scheine und Obligationen	—	—	199,190,500	—	
21,346,956	11		Spareinlagen	—	—	53,325,120	63	
8,993,055	86		Spezialfonds (inkl. Domänenkasse)	3,806,239	24	73,457,676	80	
7,420,438	16		Coupons und Obligationen von Anleihen	—	—	514,965	40	
40,092,179	16		Kassa	460,236	55	—	—	
46,953,602	02		Darlehen auf Hypothek	460,540,905	90	—	—	
1,484,735	70		Gemeinde-Darlehen	11,867,480	—	—	—	
1,135,953	95		Wertschriften	8,332,856	—	—	—	
128,697,099	47		Korrespondenten	18,901,822	69	14,430,210	35	
530,000	—		Kursverluste und Unkosten von Anleihen	—	—	—	—	
34,900	—		Bankgebäude	500,000	—	—	—	
5,229	80		Mobilien	1	—	—	—	
20,012,163	65		Zinsausstände und Marchzinse	16,028,429	55	5,088,497	75	
97,572,030	81	Gewinn- und Verlust-Konti	—	—	—	—		
403,840,844	69	Summe der Verminderungen	Summen der Aktiven und der Passiven . .	520,437,970	93	490,437,970	93	
			Reine Aktiven (Stamm-Kapital)			30,000,000	—	

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926

Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1925				Vermögens-			
Soll		Haben		Konten und Rechnungsrubriken	Soll		
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	
				I. Stammvermögen			
				E. Kantonalbank *)			
40,000,000	—	—	—	Kapitaleinschuss des Staates VII, 5	—	—	—
40,000,000	—	—	—	Summe der Aktiven	—	—	—
				*) Bestand der Kapitalien und Verkehr der Bank			
—	—	3,100,000	—	Reservefonds		—	—
—	—	877,687	98	Spezialreserve für Forderungen		568,045	76
—	—	6,924,500	—	Anleihen		668,000	—
—	—	112,812,000	—	Kassascheine		23,840,500	—
—	—	5,604,412	80	Akzeptionen		19,973,539	—
—	—	77,617,989	84	Deponenten		729,974,270	73
—	—	159,728,589	10	Einlagescheine		76,765,064	22
57,426,134	80	12,475,786	35	Korrespondenten		2,378,458,380	34
51,096,034	47	51,096,034	47	Hauptbank und Zweiganstalten		840,219,444	92
5,556,072	98	—	—	Kasse		684,508,085	69
31,867,248	30	—	—	Schweizerwechsel		789,038,783	35
5,736,420	12	—	—	Fremdwechsel		131,312,359	81
1,320,374	40	—	—	Hinterlagenwechsel		4,541,123	—
35,345,928	15	—	—	Wertschriften	Neue Guthaben und Rückzahlungen von Schulden	55,850,698	79
1,074,675	15	—	—	Coupons		57,163,186	40
11,969,248	74	—	—	Lombardvorschüsse		30,209,875	61
194,782,303	69	8,702,059	55	Kredite		547,505,477	43
34,005,302	34	—	—	Darlehen		12,627,828	95
40,881,216	43	—	—	Hypothekaranlagen		11,370,461	80
10,978,453	30	—	—	Immobilien (inkl. Bankgebäude)		695,615	47
1	—	—	—	Mobiliar		29,617	10
—	—	119,973	50	Hypothekarschulden		250	90
—	—	—	—	Kautionen		6,272,872	05
1,938,148	—	1,834,774	70	Zinsenvorträge, Marchzinse und Rückdiskonto auf Wechseln		4,211,755	77
—	—	3,083,753	58	Gewinn- und Verlustkonti		81,904,470	84
488,977,561	87	448,977,561	87	Summen der Aktiven und der Passiven	Summe der Vermehrungen . .	6,487,709,707	93
—	—	40,000,000	—	Reine Aktiven (Stamm-Kapital)			

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926						
Veränderungen		Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1926				
Haben		Konten und Rechnungsrubriken	Soll		Haben	
Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
I. Stammvermögen						
E. Kantonbank *)						
—	—	Kapitaleinschuss des Staates VII, 5	40,000,000	—	—	—
—	—	Summe der Aktiven	40,000,000	—	—	—
*) Bestand der Kapitalien und Verkehr der Bank						
350,000	—	Reservefonds	—	—	3,450,000	—
369,953	58	Spezialreserve für Forderungen	—	—	679,595	80
—	—	Anleihen	—	—	6,256,500	—
18,048,500	—	Kassascheine	—	—	107,020,000	—
21,304,126	20	Akzeptionen	—	—	6,935,000	—
731,591,758	64	Deponenten	—	—	79,235,477	75
90,949,340	21	Einlagescheine	—	—	173,912,865	09
2,384,989,873	91	Korrespondenten	58,592,615	36	20,173,760	48
840,219,444	92	Hauptbank und Zweiganstalten	48,034,371	15	48,034,371	15
685,273,702	40	Kasse	4,790,456	27	—	—
789,779,185	59	Schweizerwechsel	31,126,846	06	—	—
131,922,633	38	Fremdwechsel	5,126,146	55	—	—
4,462,018	25	Hinterlagenwechsel	1,399,479	15	—	—
60,807,874	44	Wertschriften	30,388,752	50	—	—
57,528,450	20	Coupons	709,411	35	—	—
28,806,386	38	Lombardvorschüsse	13,372,737	97	—	—
529,262,817	37	Kredite	217,335,324	68	13,012,420	48
10,462,382	70	Darlehen	36,170,748	59	—	—
8,014,622	88	Hypothekaranlagen	44,237,055	35	—	—
1,232,648	77	Immobilien (inkl. Bankgebäude)	10,441,420	—	—	—
29,617	10	Mobilien	1	—	—	—
200	90	Hypothekarschulden	—	—	119,923	50
6,272,872	05	Kauttionen	—	—	—	—
4,177,645	05	Zinsenvorträge, Marchzinse und Rückdiskonto auf Wechseln	1,965,096	97	1,827,612	95
81,853,653	01	Gewinn- und Verlustkonti	—	—	3,032,935	75
6,487,709,707	93	Summen der Aktiven und der Passiven .	503,690,462	95	463,690,462	95
		Reine Aktiven (Stamm-Kapital)			40,000,000	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926

Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1925				Vermögens-				
Soll		Haben		Konten und Rechnungsrubriken			Soll	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.		
				I. Stammvermögen				
				F. Anleihen				
—	—	32,957,000	—	1. Anleihen von 1895, Fr. 32,957,000, 3 % VII, 6	Rückzahlung	904,000	—	
—	—	17,054,000	—	2. Anleihen von 1897, Fr. 39,620,500, 3 % (Hypothekarkasse)				
—	—	18,417,000	—	3. Anleihen von 1899, Fr. 6,924,500, 3½ % (Kantonalbank)				
—	—	29,165,500	—	4. Anleihen von 1900, Fr. 17,054,000, 3½ % VII, 6	Rückzahlung	256,000	—	
—	—	5,022,067	20	5. Anleihen von 1905, Fr. 26,989,500, 3½ % (Hypothekarkasse)				
—	—			6. Anleihen von 1906, Fr. 18,417,000, 3½ % VII, 6	Rückzahlung	208,000	—	
—	—			7. Anleihen von 1911, Fr. 29,165,500, 4 % VII, 6	Rückzahlung	230,000	—	
—	—			8. Anleihen von 1913, Fr. 13,029,000, 4½ % (Hypothekarkasse)				
—	—			9. Anleihen von 1914, Fr. 14,814,000, 4¼ % VII, 7	Rückzahlung	99,000	—	
				Anteil des Stamm- vermögens Fr. 5,022,067. 20				
				Anteil der Staatskasse (Siehe H. Staatskasse) „ 9,791,932. 80				
				<u>Fr. 14,814,000. —</u>				
—	—	10,000,000	—	10. Anleihen von 1915, Fr. 14,868,000, 4¾ % (Siehe H. Staatskasse)				
—	—			11. Anleihen von 1915, Fr. 20,000,000, 4¾ % (Hypothekarkasse)				
—	—			12. Anleihen von 1919, Fr. 25,000,000, 5 % (Siehe H. Staatskasse)				
—	—			13. Anleihen von 1920, Fr. 10,000,000, 6 % VII 6	—	—	—	
—	—			14. Anleihen von 1921, Fr. 25,000,000, 5½ % (Siehe H. Staatskasse)				
—	—			15. Anleihen von 1923, Fr. 25,000,000, 4½ % (Siehe H. Staatskasse)				
—	—			16. Anleihen von 1923, Fr. 20,000,000, 4½ % (Hypothekarkasse)				
—	—			17. Anleihen von 1923, Fr. 2,000,000, 3½ % (Hypothekarkasse)				
—	—			18. Anleihen von 1924, Fr. 20,000,000, 5½ % (Hypothekarkasse)				
—	—			19. Anleihen von 1925, Fr. 12,000,000, 5 % (Siehe H. Staatskasse)				
—	—	112,615,567	20	Summe der Passiven	Verminderung der Schuld.	1,697,000	—	

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926

Veränderungen		Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1926						
Haben			Konten und Rechnungsrubriken		Soll		Haben	
Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			I. Stammvermögen					
			F. Anleihen					
—	—	—	1. Anleihen von 1895, Fr. 32,053,000, 3 % VII, 6	—	—	32,053,000	—	
—	—	—	2. Anleihen von 1897, Fr. 38,866,000, 3 % (Hypothekarkasse)	—	—	—	—	
—	—	—	3. Anleihen von 1899, Fr. 6,256,500, 3½ % (Kantonalbank)	—	—	—	—	
—	—	—	4. Anleihen von 1900, Fr. 16,798,000, 3½ % VII, 6	—	—	16,798,000	—	
—	—	—	5. Anleihen von 1905, Fr. 26,655,000, 3½ % (Hypothekarkasse)	—	—	—	—	
—	—	—	6. Anleihen von 1906, Fr. 18,209,000, 3½ % VII, 6	—	—	18,209,000	—	
—	—	—	7. Anleihen von 1911, Fr. 28,935,500, 4 % VII, 6	—	—	28,935,500	—	
—	—	—	8. Anleihen von 1913, Fr. 12,694,000, 4½ % (Hypothekarkasse)	—	—	—	—	
685,608	05	Uebertragung v. Anleihe- anteil der Staatskasse	9. Anleihen von 1914, Fr. 14,715,000, 4¼ % VII, 7	—	—	5,608,675	25	
			Anteil des Stamm- vermögens Fr. 5,608,675. 25					
			Anteil der Staatskasse (Siehe H. Staatskasse) „ 9,106,324. 75					
			<u>Fr. 14,715,000. —</u>					
—	—	—	10. Anleihen von 1915, Fr. 14,730,000, 4¾ % (Siehe H. Staatskasse)	—	—	—	—	
—	—	—	11. Anleihen von 1915, Fr. 19,686,000, 4¾ % (Hypothekarkasse)	—	—	—	—	
—	—	—	12. Anleihen von 1919, Fr. 25,000,000, 5 % (Siehe H. Staatskasse)	—	—	—	—	
—	—	—	13. Anleihen von 1920, Fr. 10,000,000, 6 % VII, 6	—	—	10,000,000	—	
—	—	—	14. Anleihen von 1921, Fr. 25,000,000, 5½ % (Siehe H. Staatskasse)	—	—	—	—	
—	—	—	15. Anleihen von 1923, Fr. 25,000,000, 4½ % (Siehe H. Staatskasse)	—	—	—	—	
—	—	—	16. Anleihen von 1923, Fr. 20,000,000, 4½ % (Hypothekarkasse)	—	—	—	—	
—	—	—	17. Anleihen von 1923, Fr. 2,000,000, 3½ % (Hypothekarkasse)	—	—	—	—	
—	—	—	18. Anleihen von 1924, Fr. 20,000,000, 5½ % (Hypothekarkasse)	—	—	—	—	
—	—	—	19. Anleihen von 1925, Fr. 12,000,000, 5 % (Siehe H. Staatskasse)	—	—	—	—	
685,608	05	Vermehrung der Schuld .	Summe der Passiven	—	—	111,604,175	25	
1,011,391	95	Reine Verminderung der Schuld						

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926										
Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1925					Vermögens-					
Soll		Haben		Konten und Rechnungsrubriken					Soll	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		
I. Stammvermögen										
G.^a Eisenbahnkapitalien										
<i>Aktien</i>										
160,000	—	—	—	1. Huttwil-Wolhusen-Bahn	—	—	—	—	—	
2,151,500	—	—	—	2. Hasle-Konolfingen-Thun-Bahn	—	—	—	—	—	
480,000	—	—	—	3. Spiez-Erlenbach-Bahn	—	—	—	—	—	
3,155,000	—	—	—	4. Bern-Neuenburg-Bahn	—	—	—	—	—	
358,560	—	—	—	5. Bern-Worb-Bahn	—	—	—	—	—	
350,000	—	—	—	6. Saignelégier-Chaux-de-Fonds-Bahn	—	—	—	—	—	
171,800	—	—	—	7. Pruntrut-Bonfol-Grenze	—	—	—	—	—	
1,724,500	—	—	—	8. Gürbetal-Bahn	—	—	—	—	—	
64,500	—	—	—	9. Freiburg-Murten-Ins-Bahn	—	—	—	—	—	
2,184,000	—	—	—	10. Erlenbach-Zweisimmen-Bahn	—	—	—	—	—	
500,000	—	—	—	11. Saignelégier-Glovelier-Bahn, neue Gesellschaft	—	—	—	—	—	
484,320	—	—	—	12. Sensetal-Bahn	—	—	—	—	—	
1,230,000	—	—	—	13. Montreux-Berner Oberland-Bahn	—	—	—	—	—	
980,000	—	—	—	14. Bern-Schwarzenburg-Bahn	—	—	—	—	—	
10,334,000	—	—	—	15. Berner Alpenbahn	—	—	—	—	—	
474,000	—	—	—	16. Solothurn-Münster-Bahn	—	—	—	—	—	
463,500	—	—	—	17. Langenthal-Jura-Bahn	—	—	—	—	—	
795,825	—	—	—	18. Ramsei-Sumiswald-Huttwil-Bahn	—	—	—	—	—	
270,000	—	—	—	19. Zweisimmen-Lenk-Bahn	—	—	—	—	—	
880,000	—	—	—	20. Worblental-Bahn	—	—	—	—	—	
103,680	—	—	—	21. Mett-Meinisberg-Bahn	—	—	—	—	—	
195,000	—	—	—	22. Huttwil-Eriswil-Bahn	—	—	—	—	—	
90,000	—	—	—	23. Tramelan-Tavannes-Bahn	—	—	—	—	—	
2,094,000	—	—	—	24. Solothurn-Bern-Bahn	—	—	—	—	—	
868,000	—	—	—	25. Tramelan-Breuleux-Noirmont-Bahn	—	—	—	—	—	
828,400	—	—	—	26. Biel-Täuffelen-Ins-Bahn	—	—	—	—	—	
567,500	—	—	—	27. Langenthal-Melchnau-Bahn	—	—	—	—	—	
402,500	—	—	—	28. Solothurn-Niederbipp-Bahn	—	—	—	—	—	
160,000	—	—	—	29. Steffisburg-Thun-Interlaken-Bahn	—	—	—	—	—	
32,520,585	—	—	—	Summe der Aktiven . . . VII, 8	Summe der Vermehrungen	—	—	—	—	
<i>Obligationen</i>										
216,000	—	—	—	1. Frutigen-Brig I. Hyp.	—	—	—	—	—	
12,553,000	—	—	—	2. Frutigen-Brig II. Hyp.	—	—	—	—	—	
789,000	—	—	—	3. Münster-Lengnau I. Hyp.	—	—	—	—	—	
13,558,000	—	—	—	Summe der Aktiven . . . VII, 8	Summe der Vermehrungen	—	—	—	—	
<i>Elektrifikationsdarlehen</i>										
2,238,157	50	—	—	1. Berner Alpenbahn	—	—	—	—	—	
828,178	45	—	—	2. Spiez-Erlenbach-Bahn	—	—	—	—	—	
1,148,845	50	—	—	3. Erlenbach-Zweisimmen-Bahn	—	—	—	—	—	
2,349,940	45	—	—	4. Gürbetalbahn	—	—	—	—	—	
827,474	85	—	—	5. Bern-Schwarzenburg-Bahn	—	—	—	—	—	
7,392,596	75	—	—	Summe der Aktiven . . . VII, 8	Summe der Vermehrungen	—	—	—	—	
					Reine Verminderung . . .	78,516	95			

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926

Veränderungen		Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1926					
Haben			Konten und Rechnungsrubriken	Soll		Haben	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			I. Stammvermögen				
			G.^a Eisenbahnkapitalien				
			<i>Aktien</i>				
—	—	—	1. Huttwil-Wolhusen-Bahn	160,000	—	—	—
—	—	—	2. Hasle-Konolfingen-Thun-Bahn	2,151,500	—	—	—
—	—	—	3. Spiez-Erlenbach-Bahn	480,000	—	—	—
—	—	—	4. Bern-Neuenburg-Bahn	3,155,000	—	—	—
—	—	—	5. Bern-Worb-Bahn	358,560	—	—	—
—	—	—	6. Saignelégier-Chaux-de-Fonds-Bahn	350,000	—	—	—
—	—	—	7. Pruntrut-Bonfol-Grenze	171,800	—	—	—
—	—	—	8. Gürbetal-Bahn	1,724,500	—	—	—
—	—	—	9. Freiburg-Murten-Ins-Bahn	64,500	—	—	—
—	—	—	10. Erlenbach-Zweisimmen-Bahn	2,184,000	—	—	—
—	—	—	11. Saignelégier-Glovelier-Bahn, neue Gesellschaft	500,000	—	—	—
—	—	—	12. Sensetal-Bahn	484,320	—	—	—
—	—	—	13. Montreux-Berner Oberland-Bahn	1,230,000	—	—	—
—	—	—	14. Bern-Schwarzenburg-Bahn	980,000	—	—	—
—	—	—	15. Berner Alpenbahn	10,334,000	—	—	—
—	—	—	16. Solothurn-Münster-Bahn	474,000	—	—	—
—	—	—	17. Langenthal-Jura-Bahn	463,500	—	—	—
—	—	—	18. Ramsei-Sumiswald-Huttwil-Bahn	795,825	—	—	—
—	—	—	19. Zweisimmen-Lenk-Bahn	270,000	—	—	—
—	—	—	20. Worblental-Bahn	880,000	—	—	—
—	—	—	21. Mett-Meinisberg-Bahn	103,680	—	—	—
—	—	—	22. Huttwil-Eriswil-Bahn	195,000	—	—	—
—	—	—	23. Tramelan-Tavannes-Bahn	90,000	—	—	—
—	—	—	24. Solothurn-Bern-Bahn	2,094,000	—	—	—
—	—	—	25. Tramelan-Breuleux-Noirmont-Bahn	868,000	—	—	—
—	—	—	26. Biel-Täuffelen-Ins-Bahn	828,400	—	—	—
—	—	—	27. Langenthal-Melchnau-Bahn	567,500	—	—	—
—	—	—	28. Solothurn-Niederbipp-Bahn	402,500	—	—	—
—	—	—	29. Steffisburg-Thun-Interlaken-Bahn	160,000	—	—	—
—	—	Summe der Verminderungen	Summe der Aktiven . . . VII, 8	32,520,585	—	—	—
			<i>Obligationen</i>				
—	—	—	1. Frutigen-Brig I. Hyp.	216,000	—	—	—
—	—	—	2. Frutigen-Brig II. Hyp.	12,553,000	—	—	—
—	—	—	3. Münster-Lengnau I. Hyp.	789,000	—	—	—
—	—	Summe der Verminderungen	Summe der Aktiven . . . VII, 8	13,558,000	—	—	—
			<i>Elektrifikationsdarlehen</i>				
25,192	15	} Rückzahlungen	1. Berner Alpenbahn	2,212,965	35	—	—
9,756	95		2. Spiez-Erlenbach-Bahn	818,421	50	—	—
8,145	25		3. Erlenbach-Zweisimmen-Bahn	1,140,700	25	—	—
26,197	70		4. Gürbetal-Bahn	2,323,742	75	—	—
9,224	90		5. Bern-Schwarzenburg-Bahn	818,249	95	—	—
78,516	95	Summe der Verminderungen	Summe der Aktiven . . . VII, 8	7,314,079	80	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926

Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1925				Vermögens-				
Soll		Haben		Konten und Rechnungsrubriken			Soll	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.		
				I. Stammvermögen				
				G.^a Eisenbahnkapitalien				
				<i>Von der Kantonalbank übernommene Wertpapiere</i>				
36,308,663	70	—	—	Diverse VII, 9	—	—	—	—
36,308,663	70	—	—	Summe der Aktiven	Summe der Vermehrungen	—	—	—
					Reine Verminderung . . .	4,000	—	—
				<i>Kantonalbank</i>				
—	—	36,308,663	70	Kontokorrent VII, 10	Rückzahlung	4,000	—	—
—	—	36,308,663	70	Summe der Passiven	Summe der Verminderungen	4,000	—	—
32,520,585	—	—	—	<i>Aktien</i>	—	—	—	—
13,558,000	—	—	—	<i>Obligationen</i>	—	—	—	—
7,392,596	75	—	—	<i>Elektrifikationsdarlehen</i>	—	—	—	—
36,308,663	70	—	—	<i>Von der Kantonalbank übernommene Wertpapiere</i>	—	—	—	—
—	—	36,308,663	70	<i>Kantonalbank</i>	Rückzahlung	4,000	—	—
89,779,845	45	36,308,663	70	Summen der Aktiven und der Passiven	Summe der Vermehrungen	4,000	—	—
		53,471,181	75	Reine Aktiven	Reine Verminderung . . .	78,516	95	—
				G.^b Eisenbahn-Amortisationsfonds				
—	—	13,049,574	55	1. Kontokorrent VII, 10	Entnahme	—	—	—
—	—	13,049,574	55	Summe der Passiven	Summe der Verminderungen	—	—	—
					Reine Vermehrung	1,200,000	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926

Veränderungen		Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1926					
Haben			Konten und Rechnungsrubriken	Soll		Haben	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			I. Stammvermögen				
			G.^a Eisenbahnkapitalien				
			<i>Von der Kantonalbank übernommene Wertpapiere</i>				
4,000	—	Rückzahlung	Diverse VII, 9	36,304,663	70	—	—
4,000	—	Summe der Verminderungen	Summe der Aktiven	36,304,663	70	—	—
			<i>Kantonalbank</i>				
—	—	—	Kontokorrent VII, 10	—	—	36,304,663	70
—	—	Summe der Vermehrungen	Summe der Passiven	—	—	36,304,663	70
4,000	—	Reine Verminderung					
			<i>Aktien</i>	32,520,585	—	—	—
—	—	—	<i>Obligationen</i>	13,558,000	—	—	—
78,516	95	Rückzahlungen	<i>Elektrifikationsdarlehen</i>	7,314,079	80	—	—
4,000	—	Rückzahlung	<i>Von der Kantonalbank übernommene Wertpapiere</i>	36,304,663	70	—	—
—	—	—	<i>Kantonalbank</i>	—	—	36,304,663	70
82,516	95	Summe der Verminderungen	Summen der Aktiven und der Passiven	89,697,328	50	36,304,663	70
			Reine Aktiven			53,392,664	80
			G.^b Eisenbahn-Amortisationsfonds				
1,200,000	—	Einlage	1. Kontokorrent VII, 10	—	—	14,249,574	55
1,200,000	—	Summe der Vermehrungen	Summe der Passiven	—	—	14,249,574	55

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926							
Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1925				Vermögens-			
Soll		Haben		Konten und Rechnungsrubriken		Soll	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
II. Betriebsvermögen							
H. Betriebskapital der Staatskasse							
A. Spezialverwaltungen							
(Vorschüsse der Staatskasse und Depots bei derselben)							
63,770	70	—	—	a. Allgemeine Verwaltung VII,	46	92,250	—
40,400	—	—	—	b. Gerichtsverwaltung . . . VII,	47	14,300	—
4,754	—	—	—	c. Justiz VII,	62	58,366	10
102,290	17	1,877,702	14	d. Polizei VII,	108	1,282,896	38
322,240	30	160,089	05	e. Militärverwaltung . . . VII,	118	534,382	55
1,312,903	03	137,493	—	f. Unterrichtswesen . . . VII,	158	1,541,214	23
20,973	70	3,200	86	g. Armenwesen VII,	172	357,405	01
225,903	50	9,172	30	h. 1. Volkswirtschaft . . . VII,	189	673,720	11
2,573,198	53	—	—	h. 2. Gesundheitswesen . . VII,	208	2,160,315	76
2,232,326	52	39,301	10	i. Bauwesen VII,	349	4,373,101	33
2,479,707	34	—	—	k. Eisenbahnwesen . . . VII,	383	322,119	80
41,438,252	95	32,341,365	36	l. Finanzwesen VII,	480	180,295,451	31
2,900,949	47	224,372	12	m. Landwirtschaft VII,	563	1,435,817	20
2,923,812	36	4,513,225	37	n. Forstverwaltung . . . VIII,	89	4,081,877	08
—	—	3,098	70	o. Stempelverwaltung . . VIII,	120	475,305	70
7,251	30	—	—	p. Gemeindewesen VIII,	124	—	—
1,566,684	99	13,359,800	33	q. Kriegssteuerverwaltung VIII,	166	7,604,898	69
—	—	4,186,982	04	r. Steuerverwaltung . . . VIII,	172	2,994,912	12
—	—	—	—	s. Kant. Arbeitsamt . . . VIII,	177	20,787	10
58,215,418	86	56,856,802	37	Summen der Aktiven u. der Passiven		208,319,120	47
		1,358,616	49	Reine Aktiven		2,292,252	69
B. Geldanlagen							
61,507,847	20	—	—	Wertschriften VIII,	289	Ankauf, Schätzungserhöhungen und Kursgewinne	3,427,207
61,507,847	20	—	—	Summe der Aktiven		3,427,207	—
C. Laufende Verwaltung							
20,372,727	25	—	—	1. Konto-Korrent VIII,	293	Neue Vorschüsse: Mehr-Ausgaben der laufenden Verwaltung . .	1,608,866
				(Siehe Seite 10 und 107)		Summe der Vermehrungen	1,608,866
20,372,727	25	—	—	Summe der Aktiven			65

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926										
Veränderungen		Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1926								
Haben				Konten und Rechnungsrubriken		Soll		Haben		
Fr.	Ct.					Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
II. Betriebsvermögen										
H. Betriebskapital der Staatskasse										
A. Spezialverwaltungen										
(Vorschüsse der Staatskasse und Depots bei derselben)										
96,288	85			a. Allgemeine Verwaltung VII, 46	60,050	—		318	15	
13,900	—			b. Gerichtsverwaltung . . VII, 47	40,800	—		—	—	
59,546	50			c. Justiz VII, 62	3,573	60		—	—	
1,150,858	17			d. Polizei VII, 108	119,598	55	1,762,972	31		
569,711	35			e. Militärverwaltung . . VII, 118	330,943	90	204,121	45		
1,951,840	13			f. Unterrichtswesen . . VII, 158	902,067	—	137,282	87		
371,741	03			g. Armenwesen VII, 172	15,166	50	11,729	68		
754,491	81			h. 1. Volkswirtschaft . . VII, 189	143,110	50	7,151	—		
4,561,771	81	Neue Depots und Vorschuss-Rückzahlungen		h. 2. Gesundheitswesen . VII, 208	171,793	—	50	52		
5,247,872	56			i. Bauwesen VII, 349	1,420,576	94	102,822	75		
124,520	20			k. Eisenbahnwesen . . VII, 383	2,680,306	94	—	—		
183,661,349	88			l. Finanzwesen VII, 480	40,771,910	51	35,040,921	49		
4,053,496	88			m. Landwirtschaft . . . VII, 563	217,651	—	159,253	33		
3,608,612	82			n. Forstverwaltung . . VIII, 89	3,008,923	85	4,125,072	60		
472,748	90			o. Stempelverwaltung . VIII, 120	—	—	541	90		
186	50			p. Gemeindewesen . . . VIII, 124	7,064	80	—	—		
1,394,648	67			q. Kriegssteuerverwaltung VIII, 166	—	—	5,582,865	32		
2,500,000	—			r. Steuerverwaltung . . VIII, 172	—	—	3,692,069	92		
20,787	10			s. Kant. Arbeitsamt . . VIII, 157	—	—	—	—		
210,611,373	16		Summe der Verminderungen		Summen der Aktiven u. der Passiven	49,893,537	09	50,827,173	29	
					Reine Passiven	933,636	20			
B. Geldanlagen										
496,555	35	Rückzahlungen und Abschr.		Wertschriften VIII, 289	64,438,498	85	—	—		
496,555	35	Summe der Verminderungen		Summe der Aktiven	64,438,498	85	—	—		
2,930,651	65	Reine Vermehrung								
C. Laufende Verwaltung										
		Vorschuss-Rückzahlungen:		1. Konto-Korrent . . . VIII, 293	21,244,376	14	—	—		
				(Siehe Seite 10 und 107)						
737,217	76	Amortisation		Summe der Aktiven	21,244,376	14	—	—		
737,217	76	Summe der Verminderungen								
871,648	89	Reine Vermehrung								

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926								
Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1925				Vermögens-				
Soll		Haben		Konten und Rechnungsrubriken			Soll	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.		
II. Betriebsvermögen								
H. Betriebskapital der Staatskasse								
<i>D. Oeffentliche Unternehmungen, Vorschüsse und Depots</i>								
671,070	53	—	—	1. Katastervorschüsse . . VIII, 298		228,687	10	
—	—	1,600,147	03	2. Brandversicherungsanstalt VIII, 348	Neue Vorschüsse und Depot-Rückzahlungen	4,762,325	30	
1,684,695	21	4,299	80	3. Verschiedene Vorschüsse VIII, 373		29,962	20	
180,643	89	219,848	53	4. Forstpolizei. Aufforstungen VIII, 407		256,396	61	
2,536,409	63	1,824,295	36	Summen der Aktiven u. der Passiven		5,277,371	21	
		712,114	27	Reine Aktiven	Reine Verminderung . . .	1,855,788	95	
<i>E. Depots bei der Staatskasse</i>								
—	—	187,859	38	1. Hinterlagen b. d. Gerichten IX, 38	Depot-Rückzahlungen	324,615	59	
—	—	1,785	70	2. Hinterlagen bei den Regierungstatthaltern. . . IX, 42		5,156	70	
—	—	784,993	23	3. Depots der Betreibungsämter IX, 80		1,143,694	35	
—	—	—	—	4. Hypothekarkasse, Depots für Darlehn IX, 157		16,213,272	60	
—	—	—	—	5. Spezialfonds, Konto-Korrent IX, 428		8,400,952	14	
—	—	166,600	95	6. Verschiedene Depots . . IX, 429		630,764	78	
—	—	1,141,239	26	Summe der Passiven	Summe der Verminderungen der Depots	26,718,456	16	
					Reine Vermehrung	14,847	06	
<i>F. Anleihen</i>								
—	—	9,791,932	80	1. Anleihen von 1914, 4 $\frac{1}{4}$ % IX, 435	Uebertragung zum Anlei-hensanteil des Stammvermögens	685,608	05	
—	—	14,868,000	—	2. Anleihen von 1915, 4 $\frac{3}{4}$ % IX, 435	Rückzahlung	138,000	—	
—	—	25,000,000	—	3. Anleihen von 1919, 5 % . IX, 435	—	—	—	
—	—	25,000,000	—	4. Anleihen von 1921, 5 $\frac{1}{2}$ % IX, 435	—	—	—	
—	—	25,000,000	—	5. Anleihen von 1923, 4 $\frac{1}{2}$ % IX, 435	—	—	—	
—	—	12,000,000	—	6. Anleihen von 1925, 5 % IX, 436	—	—	—	
—	—	111,659,932	80	Summe der Passiven	Summe der Verminderungen	823,608	05	

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926

Veränderungen		Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1926					
Haben			Konten und Rechnungsrubriken	Soll		Haben	
Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
II. Betriebsvermögen							
H. Betriebskapital der Staatskasse							
<i>D. Oeffentliche Unternehmungen, Vorschüsse und Depots</i>							
187,778	—	} Vorschuss-Rückzahlungen und neue Depots	1. Katastervorschüsse . . VIII, 298	711,979	63	—	—
5,420,182	75		2. Brandversicherungsanstalt VIII, 348	—	—	2,258,004	48
1,329,807	75		3. Verschiedene Vorschüsse VIII, 373	380,549	86	—	—
195,391	66		4. Forstpolizeil. Aufforstungen VIII, 407	207,698	57	185,898	26
7,133,160	16		Summe der Verminderungen	1,300,228	06	2,443,902	74
			Reine Passiven	1,143,674	68		
<i>E. Depots bei der Staatskasse</i>							
360,349	43	} Neue Depots	1. Hinterlagen b. d. Gerichten IX, 38	—	—	223,593	22
5,698	50		2. Hinterlagen bei den Regierungsstatthaltern. . . IX, 42	—	—	2,327	50
1,238,923	77		3. Depots der Betriebsämter IX, 80	—	—	880,222	65
16,213,272	60		4. Hypothekarkasse, Depots für Darlehn IX, 157	—	—	—	—
8,400,952	14		5. Spezialfonds, Konto-Korrent IX, 428	—	—	—	—
514,106	78		6. Verschiedene Depots . . IX, 429	—	—	49,942	95
26,733,303	22	Summe der Vermehrungen der Depots	Summe der Passiven	—	—	1,156,086	32
<i>F. Anleihen</i>							
—	—	—	1. Anleihen von 1914, 4¼ % IX, 435	—	—	9,106,324	75
—	—	—	2. Anleihen von 1915, 4¾ % IX, 435	—	—	14,730,000	—
—	—	—	3. Anleihen von 1919, 5 % . IX, 435	—	—	25,000,000	—
—	—	—	4. Anleihen von 1921, 5½ % IX, 435	—	—	25,000,000	—
—	—	—	5. Anleihen von 1923, 4½ % IX, 435	—	—	25,000,000	—
—	—	—	6. Anleihen von 1925, 5 % IX, 436	—	—	12,000,000	—
—	—	Summe der Vermehrungen	Summe der Passiven	—	—	110,836,324	75
823,608	05	Reine Verminderung					

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926									
Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1925					Vermögens-				
Soll		Haben		Konten und Rechnungsrubriken					
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Soll		Fr.	Ct.	
II. Betriebsvermögen									
H. Betriebskapital der Staatskasse									
<i>F. a. Vorübergehende Geldaufnahmen</i>									
—	—	4,155,000	—	1. Kassascheine, 6 %, II. Serie IX, 436	—	—	—	—	
—	—	8,000,000	—	2. Kassascheine, 5½ %, III. Serie IX, 436	—	—	—	—	
—	—	12,155,000	—	Summe der Passiven	Summe der Verminderungen		—	—	
<i>G. Kasse</i>									
1,559,266	50	115,845	97	1. Amtsschaffnereikassen . IX, 466	Kassa-Einnahmen	74,487,826	14		
—	—	—	—	2. Gegenrechnungskasse . . IX, 466	Einnahmen durch Abrechn.	364,441,951	88		
1,559,266	50	115,845	97	Summen der Aktiven u. der Passiven	Summe der Einnahmen . .	438,929,778	02		
		1,443,420	53	Reine Aktiven	Reine Verminderung . . .	831,653	84		
<i>H. Ausstände</i> (Fällige Guthaben und Schulden)									
35,660,487	14	379,100	55	a. Aktivausstände (fällige Guthaben)	Neue Aktivausstände (Be-	422,480,570	75		
				IX, 464	zugsanweisungen)				
196,039	92	723,201	41	b. Passivausstände (fällige Schulden)	Abzahlung von Passiv-	439,761,431	86		
				IX, 465	ausständen (Ausgaben) .				
35,856,527	06	1,102,301	96	Summen der Aktiven u. der Passiven	Summe der Vermehrungen	862,242,002	61		
		34,754,225	10	Reine Aktiven	Reine Verminderung . . .	16,060,376	70		
58,215,418	86	56,856,802	37	A. Spezialverwaltungen . . Seite 100	Neue Guthaben und Depot- rückzahlungen	208,319,120	47		
61,507,847	20	—	—	B. Geldanlagen „ 100		3,427,207	—		
20,372,727	25	—	—	C. Laufende Verwaltung, Konto-Korrent „ 100		1,608,866	65		
2,536,409	63	1,824,295	36	D. Vorschüsse an öffentliche Unternehmen „ 102		5,277,371	21		
—	—	1,141,239	26	E. Depots bei der Staatskasse . . „ 102		26,718,456	16		
—	—	111,659,932	80	F. Anleihen „ 102		823,608	05		
—	—	12,155,000	—	F. a. Vorüberg. Geldaufnahmen „ 104		—	—		
142,632,402	94	183,637,269	79			246,174,629	54		
1,559,266	50	115,845	97	G. Kasse „ 104	Einnahmen	438,929,778	02		
35,660,487	14	379,100	55	H. a. Aktivausstände „ 104	Neue Forderungen	422,480,570	75		
196,039	92	723,201	41	b. Passivausstände „ 104	Ausgaben	439,761,431	86		
180,048,196	50	184,855,417	72	Summen der Aktiven u. der Passiven	Summe der Vermehrungen	1,547,346,410	17		
4,807,221	22			Reine Passiven	Reine Vermehrung	16,429,010	65		

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926								
Veränderungen		Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1926						
Haben			Konten und Rechnungsrubriken		Soll		Haben	
Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		
II. Betriebsvermögen								
H. Betriebskapital der Staatskasse								
<i>F. a. Vorübergehende Geldaufnahmen</i>								
—	—	—	1. Kassascheine, 6 %, II. Serie IX, 436	—	—	4,155,000	—	
—	—	—	2. Kassascheine, 5½ %, III. Serie IX, 436	—	—	8,000,000	—	
—	—	Summe der Vermehrungen	Summe der Passiven	—	—	12,155,000	—	
<i>G. Kasse</i>								
75,319,479	98	Kassa-Ausgaben	1. Amtsschaffnereikassen . IX, 466	981,032	29	369,265	60	
364,441,951	88	Ausgaben durch Abrechn.	2. Gegenrechnungskasse . . IX, 466	—	—	—	—	
439,761,431	86	Summe der Ausgaben	Summen der Aktiven u. der Passiven	981,032	29	369,265	60	
			Reine Aktiven			611,766	69	
<i>H. Ausstände</i>								
(Fällige Guthaben und Schulden)								
438,929,778	02	Eingang v. Aktivausständen (Einnahmen)	<i>a. Aktivausstände</i> (fällige Guthaben)					
			IX, 464	19,303,948	52	471,769	20	
439,372,601	29	Neue Passivausstände (Zahlungsanweisungen)	<i>b. Passivausstände</i> (fällige Schulden)					
			IX, 465	456,904	92	595,235	84	
878,302,379	31	Summe der Verminderungen	Summen der Aktiven u. der Passiven	19,760,853	44	1,067,005	04	
			Reine Aktiven			18,693,848	40	
210,611,373	16	Neue Depots und Rückzahlungen von Guthaben	<i>A. Spezialverwaltungen</i> . . . Seite 101	49,893,537	09	50,827,173	29	
496,555	35		<i>B. Geldanlagen</i> „ 101	64,438,498	85	—	—	
737,217	76		<i>C. Laufende Verwaltung, Konto-Korrent</i> „ 101	21,244,376	14	—	—	
7,133,160	16		<i>D. Vorschüsse an öffentliche Unternehmen</i> „ 103	1,300,228	06	2,443,902	74	
26,733,303	22		<i>E. Depots bei der Staatskasse</i> „ 103	—	—	1,156,086	32	
—	—		<i>F. Anleihen</i> „ 103	—	—	110,836,324	75	
			<i>F. a. Vorüberg. Geldaufnahmen</i> „ 105	—	—	12,155,000	—	
245,711,609	65		<i>G. Kasse</i> „ 105	136,876,640	14	177,418,487	10	
439,761,431	86	Ausgaben	<i>H. a. Aktivausstände</i> „ 105	981,032	29	369,265	60	
438,929,778	02	Einnahmen	<i>b. Passivausstände</i> „ 105	19,303,948	52	471,769	20	
439,372,601	29	Neue Schulden		456,904	92	595,235	84	
1,563,775,420	82	Summe der Verminderungen	Summen der Aktiven u. der Passiven	157,618,525	87	178,854,757	74	
			Reine Passiven	21,236,231	87			

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926

Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1925				Vermögens-			
Soll		Haben		Konten und Rechnungsrubriken		Soll	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
II. Betriebsvermögen							
J. Rechnungssaldo der laufenden Verwaltung							
—	—	20,372,727	25	1. Staatskasse, Konto-Korrent IX, 437 (Siehe Seite 100)	Abschreibung	737,217	76
—	—	20,372,727	25	Summe der Passiven	Summe der Verminderungen	737,217	76
					Reine Vermehrung	871,648	89
<hr style="width: 20%; margin: 20px auto;"/>							
K. Mobilien-Inventar							
3,174,631	43	—	—	1. Inventar d. allgemeinen Verwaltung IX, 438	}	—	—
5,999,119	40	—	—	2. Inventar der Staatsanstalten IX, 439		252,790	—
9,173,750	83	—	—	Summe der Aktiven	Summe d. Inventarvermehrung	252,790	—
<hr style="width: 20%; margin: 20px auto;"/>							

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926							
Veränderungen				Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1926			
Haben			Konten und Rechnungsrubriken	Soll		Haben	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
II. Betriebsvermögen							
J. Rechnungssaldo der laufenden Verwaltung							
1,608,866	65	Ueberschuss der Ausgaben der laufenden Verwaltung	1. Staatskasse, Konto-Korrent IX, 437 (Siehe Seite 101)	—	—	21,244,376	14
1,608,866	65	Summe der Vermehrungen	Summe der Passiven	—	—	21,244,376	14
—————							
K. Mobilien-Inventar							
46	45	} Inventarverminderung . . }	1. Inventar d. allgemeinen Verwaltung IX, 438	3,174,584	98	—	—
38,858	10		2. Inventar der Staatsanstalten IX, 439	6,213,051	30	—	—
38,904	55	Summe d. Inventarvermind.	Summe der Aktiven	9,387,636	28	—	—
213,885	45	Reine Vermehrung					
—————							

Anhang

Rechnungen

der

Spezial-Fonds des Kantons Bern

für das Jahr

1926



Die Spezial-Fonds gehören nicht zum Staatsvermögen und sind in demselben nicht inbegriffen; hingegen ist die Verwaltung derselben dem Staate unterstellt, und es ist in der Staatsrechnung darüber Rechnung zu legen. Gesetz vom 21. Juli 1872, § 33.

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1926									
Stand des Vermögens am 31. Dezember 1925					Vermögens-				
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds				Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.					Fr.	Ct.
2,593,125	87	—	—	1. Tierseuchenkasse		Zinse	121,563	98	
				Hypothekarkasse	Fr. 2,593,125. 87	Einfuhrgebühren	19,484	80	
						Erlös von Viehscheinen . .	433,558	—	
						Bussenanteile	2,498	50	
						Verwertungen	7,725	65	
						Beiträge der Viehbesitzer .	231,346	12	
						Bundesbeiträge	193,663	55	
						Patentgebühren f. Geflügel-			
						handel	2,945	—	
						Summe der Vermehrungen	1,012,785	60	
76,002	70	—	—	2. Landwirtschaftlicher Stipendienfonds		Zinse	3,541	20	
				Hypothekarkasse	Fr. 46,002. 70	Bundesbeiträge	1,850	—	
				Wertschriften	„ 30,000. —	Summe der Vermehrungen	5,391	20	
					Fr. 76,002. 70	Reine Verminderung . . .	654	80	
512,879	40	5,336	68	3.^a Viktoriastiftung		Kostgelder	46,390	70	
				Viktoriagut	Fr. 290,100. —	Beiträge des Staates . . .	15,600	—	
				Mobilien	„ 82,173. —	Geschenke	1,177	20	
				Hypothekarkasse	„ 140,080. 90	Zinse	11,758	20	
				Aktivausstände	„ 525. 50				
				Aktiven	Fr. 512,879. 40				
				Kasse, Passivsaldo	Fr. 5,336. 68				
				Passiven	Fr. 5,336. 68				
					Fr. 507,542. 72				
						Summe der Vermehrungen	74,926	10	
						Reine Verminderung . . .	5,697	91	
20,000	—	—	—	3.^b Erziehungsfonds der Viktoriastiftung		Zinse	1,000	—	
				Hypothekarkasse	Fr. 20,000. —	Eintrittsgelder	360	—	
						Kostgeldanteile	970	—	
						Beiträge	809	50	
						Summe der Vermehrungen	3,139	50	
3,202,007	97	5,336	68		Uebertrag				
							1,096,242	40	

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1926								
Veränderungen			Stand des Vermögens am 31. Dezember 1926					
Ausgaben			Spezial-Fonds		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.				Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
3,384	20	Beiträge an Gemeinden	1. Tierseuchenkasse		3,074,289	57	—	—
176,496	—	Viehgesundheitspolizei	Hypothekarkasse	Fr. 3,074,289. 57				
295,277	10	Vergütungen für Viehverlust						
21,013	40	Kosten der Vihscheine						
35,451	20	Verwaltungskosten						
531,621	90	Summe der Verminderungen						
481,163	70	Reine Vermehrung						
6,046	—	Stipendien	2. Landwirtschaftlicher Stipendienfonds		75,347	90	—	—
			Hypothekarkasse	Fr. 45,347. 90				
6,046	—	Summe der Verminderungen	Wertschriften	„ 30,000. —				
				Fr. 75,347. 90				
75,961	76	Kosten d. Erziehungsanstalt	3.^a Viktoriastiftung		509,884	60	8,039	79
1,000	—	Zinsanteil des Erziehungs-	Viktoriagut	Fr. 290,100. —				
		fonds	Mobilien	„ 80,546. —				
647	25	Zinsanteil des Unterstüt-	Hypothekarkasse	„ 139,238. 60				
		zungsfonds	Aktiven	Fr. 509,884. 60				
183	30	Zinsanteil des Jubiläums-	Kasse, Passivsaldo	Fr. 8,039. 79				
		fonds	Passiven	Fr. 8,039. 79				
1,955	60	Zinsanteil des Elise Eber-		Fr. 501,844. 81				
		sold-Fonds						
809	50	Beitrag an den Erziehungs-						
		fonds						
31	70	Zinsanteil des Baufonds						
34	90	Zinsanteil des Harmonium-						
		fonds						
80,624	01	Summe der Verminderungen						
3,139	50	Ausstattungen u. Lehrgelder	3.^b Erziehungsfonds der Viktoriastiftung		20,000	—	—	—
			Hypothekarkasse	Fr. 20,000. —				
3,139	50	Summe der Verminderungen						
621,431	41		Uebertrag		3,679,522	07	8,039	79

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1926							
Stand des Vermögens am 31. Dezember 1925				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
3,202,007	97	5,336	68		Uebertrag	1,096,242	40
12,945	35	—	—	3.^c Unterstützungsfonds d. Viktoriastiftung	Zinse	647	25
				Hypothekarkasse Fr. 12,945. 35	Gaben	—	—
					Summe der Vermehrungen	647	25
3,665	60	—	—	3.^d Jubiläumsfonds der Viktoriastiftung	Zinse	183	30
				Hypothekarkasse Fr. 3,665. 60	Gaben	70	—
					Summe der Vermehrungen	253	30
39,112	20	—	—	3.^e Elise Ebersold-Fonds der Viktoria-	Zinse	1,955	60
				stiftung	Beiträge.	1,250	—
				Hypothekarkasse Fr. 39,112. 20	Summe der Vermehrungen	3,205	60
2,446	—	—	—	3.^f Garantiefonds der Viktoriastiftung	Kostgeldzuschläge	809	—
				Hypothekarkasse Fr. 2,446. —	Summe der Vermehrungen	809	—
634	35	—	—	3.^g Baufonds der Viktoriastiftung	Gaben	400	—
				Hypothekarkasse Fr. 634. 35	Zinse	31	70
					Summe der Vermehrungen	431	70
698	50	—	—	3.^h Harmoniumfonds der Viktoriastiftung	Zinse	34	90
				Hypothekarkasse Fr. 698. 50	Summe der Vermehrungen	34	90
22,973	85	2,626	09	4. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt	Zinse	1,043	70
				Landorf	Kostgeldanteile	1,725	—
				Hypothekarkasse Fr. 22,973. 85	Beiträge.	950	—
				Passivsaldo „ 2,626. 09	Summe der Vermehrungen	3,718	70
				Fr. 20,347. 76			
29,296	67	—	—	5. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt	Zinse	1,388	05
				Aarwangen	Kostgeldanteile	1,477	50
				Hypothekarkasse Fr. 29,256. 55	Beiträge.	—	—
				Aktivsaldo „ 40. 12	Summe der Vermehrungen	2,865	55
				Fr. 29,296. 67			
3,313,780	49	7,962	77		Uebertrag	1,108,208	40

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1926									
Stand des Vermögens am 31. Dezember 1925					Vermögens-				
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds				Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.					Fr.	Ct.
3,313,780	49	7,962	77	Uebertrag				1,108,208	40
30,843	51	—	—	6. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt Erlach		Zinse		1,464	90
				Hypothekarkasse Fr. 30,840. 60		Kostgeldanteile		1,815	—
				Aktivsaldo „ 2. 91		Beiträge.		—	—
				Fr. 30,843. 51		Summe der Vermehrungen		3,279	90
19,619	70	—	—	7. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt Brüttelen		Zinse		931	20
				Hypothekarkasse Fr. 19,604. 80		Kostgeldanteile		1,590	—
				Aktivsaldo „ 14. 90		Beiträge.		—	—
				Fr. 19,619. 70		Summe der Vermehrungen		2,521	20
69,224	70	663	97	8. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt Kehrsatz		Zinse		3,285	50
				Hypothekarkasse Fr. 69,224. 70		Kostgeldanteile		1,207	50
				Passivsaldo „ 663. 97		Beiträge.		100	—
				Fr. 68,560. 73		Summe der Vermehrungen		4,593	—
18,130	70	1,124	77	9. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt Sonvilier		Zinse		815	45
				Hypothekarkasse Fr. 18,130. 70		Kostgeldanteile		1,012	50
				Passivsaldo „ 1,124. 77		Beiträge.		—	—
				Fr. 17,005. 93		Summe der Vermehrungen		1,827	95
						Reine Verminderung . . .		611	10
3,451,599	10	9,751	51	Uebertrag				1,120,430	45

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1926							
Veränderungen				Stand des Vermögens am 31. Dezember 1926			
Ausgaben			Spezial-Fonds	Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
631,372	06		Uebertrag	3,791,327	24	8,673	18
—	—	Lehrgelder	6. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt	32,308	96	—	—
1,814	45	Unterstützungen	Erlach				
			Hypothekarkasse	Fr. 32,305. 50			
1,814	45	Summe der Verminderungen	Aktivsaldo	„ 3. 46			
1,465	45	Reine Vermehrung		Fr. 32,308. 96			
—	—	Lehrgelder	7. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt	20,551	95	—	—
1,588	95	Unterstützungen	Brüttelen				
			Hypothekarkasse	Fr. 20,536. —			
1,588	95	Summe der Verminderungen	Aktivsaldo	„ 15. 95			
932	25	Reine Vermehrung		Fr. 20,551. 95			
425	80	Lehrgelder	8. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt	70,210	20	81	97
2,599	70	Unterstützungen	Kehrsatz				
			Hypothekarkasse	Fr. 70,210. 20			
3,025	50	Summe der Verminderungen	Passivsaldo	„ 81. 97			
1,567	50	Reine Vermehrung		Fr. 70,128. 23			
—	—	Lehrgelder	9. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt	17,846	15	1,451	32
2,439	05	Unterstützungen	Sonvilier				
			Hypothekarkasse	Fr. 17,846. 15			
2,439	05	Summe der Verminderungen	Passivsaldo	„ 1,451. 32			
				Fr. 16,394. 83			
640,240	01		Uebertrag	3,932,244	50	10,206	47

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1926							
Stand des Vermögens am 31. Dezember 1925				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
3,451,599	10	9,751	51		Uebertrag	1,120,430	45
8,248	—	—	—	10. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt Loveresse		Kostgeldanteile	418 75
				Hypothekarkasse	Fr. 8,248. —	Zinse	392 —
						Summe der Vermehrungen	810 75
883,733	50	—	—	11. Mushafen-Fonds		Zinse	41,556 25
				Hypothekarkasse	Fr. 883,733. 50		
						Summe der Vermehrungen	41,556 25
150,882	65	—	—	12. Schulseckel-Fonds		Zinse	6,834 70
				Hypothekarkasse	Fr. 150,882. 65	Beitrag aus dem Mushafen- Fonds.	10,000 —
						Summe der Vermehrungen	16,834 70
147,820	—	—	—	13. Kantonsschul-Fonds		Zinse	7,021 40
				Hypothekarkasse	Fr. 147,820. —		
						Summe der Vermehrungen	7,021 40
4,642,283	25	9,751	51		Uebertrag	1,186,653	55

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1926							
Stand des Vermögens am 31. Dezember 1925				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
4,642,283	25	9,751	51		Uebertrag	1,186,653	55
6,051	80	—	—	14. Orgelbaufonds der Universität		Zinse	287 40
				Hypothekarkasse	Fr. 6,051. 80	Summe der Vermehrungen	287 40
124,965	—	—	—	15. Militärbusenkasse		Militärbusen	12,628 80
				Hypothekarkasse	Fr. 124,965. —	Zinse	5,953 95
						Summe der Vermehrungen	18,582 75
62,707	25	—	—	16. Taubstumm-Substitutions-Fonds		Zinse	2,978 60
				Hypothekarkasse	Fr. 62,707. 25	Summe der Vermehrungen	2,978 60
80,036	77	—	—	17. Unterstützungsfonds d. Taubstumm-		Zinse	3,719 50
				anstalt Münchenbuchsee		Eintrittsgelder	220 —
				Hypothekarkasse	Fr. 79,910. 90	Summe der Vermehrungen	3,939 50
				Aktivsaldo	„ 125. 87		
					Fr. 80,036. 77		
4,916,044	07	9,751	51		Uebertrag	1,212,441	80

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1926										
Stand des Vermögens am 31. Dezember 1925					Vermögens-					
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds					Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.						Fr.	Ct.
4,916,044	07	9,751	51	Uebertrag					1,212,441	80
78,390	75	—	—	18. Müslin'sches Legat		Zinse			3,691	35
				Hypothekarkasse	Fr. 78,390. 75	Summe der Vermehrungen			3,691	35
28,169	27	—	—	19. Unterstützungsfonds für arme Wöchnerinnen des Frauenspitals		Zinse			1,332	45
				Hypothekarkasse	Fr. 28,070. 35	Geschenke			61	60
				Aktivsaldo	„ 98. 92	Beiträge			—	—
					Fr. 28,169. 27	Summe der Vermehrungen			1,394	05
21,202	85	—	—	20. Unfallfonds des Frauenspitals		Zinse			999	20
				Hypothekarkasse	Fr. 21,069. 50	Summe der Vermehrungen			999	20
				Aktivsaldo	„ 133. 35	Reine Verminderung . . .			539	50
					Fr. 21,202. 85					
8,920	20	—	—	21. Haller'sche Preismedaille		Zinse			421	60
				Hypothekarkasse	Fr. 8,920. 20	Summe der Vermehrungen			421	60
						Reine Verminderung . . .			103	40
14,404	40	—	—	22. Lücke-Stipendium		Zinse			684	20
				Hypothekarkasse	Fr. 14,404. 40	Summe der Vermehrungen			684	20
5,067,131	54	9,751	51	Uebertrag					1,219,632	20

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1926								
Veränderungen			Stand des Vermögens am 31. Dezember 1926					
Ausgaben			Spezial-Fonds		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.				Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
711,080	81			Uebertrag	5,417,860	02	10,206	47
3,097	50	Preise	18. Müslin'sches Legat		78,984	60	—	—
3,097	50	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse	Fr. 78,984. 60				
593	85	Reine Vermehrung						
912	70	Unterstützung armer Wöchnerinnen	19. Unterstützungsfonds für arme Wöchnerinnen des Frauenspitals		28,650	62	—	—
912	70	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse	Fr. 28,169. 27				
481	35	Reine Vermehrung	Aktivsaldo	„ 481. 35				
				Fr. 28,650. 62				
848	90	Versicherungskosten	20. Unfallfonds des Frauenspitals		20,718	70	55	35
689	80	Entschädigungen	Hypothekarkasse	Fr. 20,718. 70				
1,538	70	Summe der Verminderungen	Passivsaldo	„ 55. 35				
				Fr. 20,663. 35				
525	—	Medaillen	21. Haller'sche Preismedaille		8,816	80	—	—
525	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse	Fr. 8,816. 80				
—	—	Stipendien	22. Lücke-Stipendium		15,088	60	—	—
—	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse	Fr. 15,088. 60				
684	20	Reine Vermehrung						
717,154	71			Uebertrag	5,570,119	34	10,261	82

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1926

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1925				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
5,067,131	54	9,751	51		Uebertrag	1,219,632	20
11,793	10	—	—	23. Lazarus-Preis Hypothekarkasse	Fr. 11,793. 10	Zinse	560 15
						Summe der Vermehrungen	560 15
4,005	79	—	—	24. Guthnick-Stiftung Hypothekarkasse Rechnungssaldo	Fr. 4,000. — „ 5. 79 <u>Fr. 4,005. 79</u>	Zinse	164 50
						Summe der Vermehrungen	164 50
38,234	70	—	—	25. Trächsel-Stiftung Hypothekarkasse	Fr. 38,234. 70	Zinse	1,794 45
						Summe der Vermehrungen	1,794 45
29,534	50	—	—	26. Haller-Stiftung Hypothekarkasse	Fr. 29,534. 50	Zinse	1,379 15
						Summe der Vermehrungen	1,379 15
—	—	2,348,403	06	27. Erweiterung der Irrenpflege Staatskasse, Vor- schuss	Fr. 2,348,403. 06	Amortisation	280,000 —
						Beiträge des Arbeitsamtes	1,680 —
						Diverse Beiträge	17,832 70
						Abschreibung	2,342,747 51
						Summe der Vermehrungen	2,642,260 21
5,150,699	63	2,358,154	57		Uebertrag	3,865,790	66

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1926

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1926								
Ausgaben		Spezial-Fonds				Aktiven		Passiven		
Fr.	Ct.					Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
717,154	71	Uebertrag				5,570,119	34	10,261	82	
—	—	Preise	23. Lazarus-Preis		12,353	25	—	—		
—	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse	Fr. 12,353. 25						
560	15	Reine Vermehrung								
163	60	Revision und Ergänzung der botanischen Sammlungen	24. Guthnick-Stiftung		4,006	69	—	—		
163	60	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse	Fr. 4,000. —						
—	90	Reine Vermehrung	Rechnungssaldo	„ 6. 69						
				Fr. 4,006. 69						
1,550	40	Beiträge	25. Trächsel-Stiftung		38,478	75	—	—		
1,550	40	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse	Fr. 38,478. 75						
244	05	Reine Vermehrung								
1,200	—	Stipendium	26. Haller-Stiftung		29,713	65	—	—		
1,200	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse	Fr. 29,713. 65						
179	15	Reine Vermehrung								
193,779	35	Irrenanstalt Münsingen, Baukosten	27. Erweiterung der Irrenpflege		—	—	—	—		
1,141	70	Irrenanstalt Waldau, Baukosten								
5,000	—	Kosten der Bauleitung								
93,936	10	Zinse								
293,857	15	Summe der Verminderungen								
2,348,403	06	Reine Verminderung der Schuld								
1,013,925	86		Uebertrag				5,654,671	68	10,261	82

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1926										
Stand des Vermögens am 31. Dezember 1925					Vermögens-					
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds					Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.						Fr.	Ct.
5,150,699	63	2,358,154	57	Uebertrag					3,865,790	66
2,958,142	80	98,350	53	28. Waldau-Fonds		Pachtzinse			34,865	—
				Liegenschaften	Fr. 927,737. 92	Kapitalzinse			40,734	77
				Inventar	„ 1,029,578. 60	Inventarvermehrung			90,842	70
				Hypothekarkasse	„ 857,573. 53					
				Laufende Guthaben	„ 104,962. 44					
				Vorschüsse an						
				Patienten	„ 5,290. 10					
				Kassa, Aktiv-Saldo	„ 33,000. 21					
				Aktiven	Fr. 2,958,142. 80					
				Laufende Schulden	Fr. 1,598. 95	Summe der Vermehrungen			166,442	47
				Staatskasse	„ 96,751. 58					
				Passiven	Fr. 98,350. 53					
					Fr. 2,859,792. 27					
53,894	10	—	—	29. Legat Mühlemann		Zinse			2,560	—
				Hypothekarkasse	Fr. 53,894. 10	Summe der Vermehrungen			2,560	—
816,472	20	—	—	30. Moser-Stiftung		Zinse			38,637	80
				Hypothekarkasse	Fr. 816,472. 20	Summe der Vermehrungen			38,637	80
4,294	40	—	—	31. Legat Flügel		Zinse			204	—
				Hypothekarkasse	Fr. 4,294. 40	Summe der Vermehrungen			204	—
24,783	71	—	—	32. Irrenfonds der Irrenanstalt Waldau		Legate			—	—
				Hypothekarkasse	Fr. 20,609. 80	Zinse			1,169	—
				Wertschriften	„ 4,173. 91	Summe der Vermehrungen			1,169	—
					Fr. 24,783. 71					
126,684	10	—	—	33. Unfall-Fonds der Irrenanstalt Waldau		Beitrag der Anstalt			2,000	—
				Hypothekarkasse	Fr. 126,684. 10	Zinse			6,104	—
						Summe der Vermehrungen			8,104	—
9,134,970	94	2,456,505	10	Uebertrag					4,082,907	93

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1926									
Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1926							
Ausgaben		Spezial-Fonds				Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.					Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1,013,925	86								
						Uebertrag	5,654,671	68	10,261 82
73,419	77	Beitrag an die Kosten der Irrenanstalt	28. Waldau-Fonds				3,039,201	25	86,386 28
			Liegenschaften	Fr. 927,737. 92					
			Inventar	„ 1,120,421. 30					
			Hypothekarkasse	„ 857,573. 53					
			Laufende Guthaben	„ 110,070. 91					
			Vorschüsse an Patienten	„ 2,615. 77					
			Kassa, Aktiv-Saldo	„ 20,781. 82					
			Aktiven	Fr. 3,039,201. 25					
			Laufende Schulden	Fr. 5,942. 80					
			Staatskasse	„ 80,443. 48					
			Passiven	Fr. 86,386. 28					
				Fr. 2,952,814. 97					
73,419	77	Summe der Verminderungen							
93,022	70	Reine Vermehrung							
—	—	—	29. Legat Mühlemann						
			Hypothekarkasse	Fr. 56,454. 10			56,454	10	— —
—	—	Summe der Verminderungen							
2,560	—	Reine Vermehrung							
			30. Moser-Stiftung						
			Hypothekarkasse	Fr. 851,305. —			851,305	—	— —
3,805	—	Beiträge							
3,805	—	Summe der Verminderungen							
34,832	80	Reine Vermehrung							
			31. Legat Flügel						
			Hypothekarkasse	Fr. 4,294. 40			4,498	40	— —
		Beitrag							
		Summe der Verminderungen							
204	—	Reine Vermehrung							
			32. Irrenfonds der Irrenanstalt Waldau						
			Hypothekarkasse	Fr. 21,760. 70			25,934	61	— —
			Wertschriften	„ 4,173. 91					
				Fr. 25,934. 61					
18	10	Abgaben							
18	10	Summe der Verminderungen							
1,150	90	Reine Vermehrung							
			33. Unfall-Fonds der Irrenanstalt Waldau						
			Hypothekarkasse	Fr. 134,788. 10			134,788	10	— —
		Summe der Verminderungen							
8,104	—	Reine Vermehrung							
1,091,168	73				Uebertrag	9,766,853	14	96,648	10

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1926

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1925				Vermögens-				
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds		Einnahmen		
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	
9,134,970	94	2,456,505	10	Uebertrag		4,082,907	93	
118,926	30	—	—	34. Unfall-Fonds der Irrenanstalt Münsingen	Beitrag der Anstalt	2,000	—	
				Hypothekarkasse Fr. 118,926. 30	Zinse	5,660	10	
					Summe der Vermehrungen	7,660	10	
97,532	30	—	—	35. Unfall-Fonds der Irrenanstalt Bellelay	Beitrag der Anstalt	2,000	—	
				Hypothekarkasse Fr. 97,532. 30	Zinse	4,722	20	
					Summe der Vermehrungen	6,722	20	
7,500	—	—	—	36. Irren-Fonds der Irrenanstalt Münsingen	Geschenke	—	—	
				Hypothekarkasse Fr. 7,500. —	Zinse	308	75	
					Summe der Vermehrungen	308	75	
3,370	45	—	—	37. Irren-Fonds der Irrenanstalt Bellelay	Geschenke	242	—	
				Hypothekarkasse Fr. 3,370. 45	Zinse	173	—	
					Summe der Vermehrungen	415	—	
1,232	95	—	—	38. Weihnachts-Fonds der Irrenanstalt Bellelay	Geschenke	—	—	
				Hypothekarkasse Fr. 1,232. 95	Zinse	49	35	
					Summe der Vermehrungen	49	35	
60,059	75	—	—	39. Stipendienfonds der christkatholischen Fakultät	Geschenke	259	50	
				Hypothekarkasse Fr. 60,059. 75	Zinse	2,805	65	
					Summe der Vermehrungen	3,065	15	
141,572	90	—	—	40. Stammfonds (Lenz-Heymann-Stiftung) der christkatholischen Fakultät	Zinse	6,724	60	
				Hypothekarkasse Fr. 141,572. 90	Summe der Vermehrungen	6,724	60	
9,565,165	59	2,456,505	10	Uebertrag		4,107,853	08	

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1926								
Veränderungen			Stand des Vermögens am 31. Dezember 1926					
Ausgaben			Spezial-Fonds		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.				Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1,091,168	73			Uebertrag	9,766,853	14	96,648	10
500	—	Entschädigungen	34. Unfall-Fonds der Irrenanstalt Münsingen		126,086	40	—	—
500	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse	Fr. 126,086. 40				
7,160	10	Reine Vermehrung						
—	—	—	35. Unfall-Fonds der Irrenanstalt Bellelay		104,254	50	—	—
—	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse	Fr. 104,254. 50				
6,722	20	Reine Vermehrung						
308	75	Geschenke f. arme Patienten	36. Irren-Fonds der Irrenanstalt Münsingen		7,500	—	—	—
308	75	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse	Fr. 7,500. —				
415	—	Prämien an arbeitende Patienten	37. Irren-Fonds der Irrenanstalt Bellelay		3,370	45	—	—
415	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse	Fr. 3,370. 45				
49	35	Weihnachtsgeschenke	38. Weihnachts-Fonds der Irrenanstalt Bellelay		1,232	95	—	—
49	35	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse	Fr. 1,232. 95				
2,200	—	Stipendien	39. Stipendienfonds der christkatholischen Fakultät		60,924	90	—	—
2,200	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse	Fr. 60,924. 90				
865	15	Reine Vermehrung						
6,500	—	Beitrag an die christkatholische Fakultät	40. Stammfonds (Lenz-Heymann-Stiftung) der christkatholischen Fakultät		141,797	50	—	—
6,500	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse	Fr. 141,797. 50				
224	60	Reine Vermehrung						
1,101,141	83			Uebertrag	10,212,019	84	96,648	10

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1926									
Stand des Vermögens am 31. Dezember 1925					Vermögens-				
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds				Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.					Fr.	Ct.
9,565,165	59	2,456,505	10		Uebertrag			4,107,853	08
143,739	—	—	—	41. Ferdinand Luise Lenz-Heymann-Stiftung für die Schweiz		Zinse		6,827	60
				<i>a. Hauptfonds</i>		Summe der Vermehrungen		6,827	60
				Hypothekarkasse	Fr. 143,739. —	Reine Verminderung . . .		34,442	40
5,462	10	—	—	<i>b. Reservefonds</i>		Zinse		1,590	45
				Hypothekarkasse	Fr. 5,462. 10	Zuweisung des Hauptfonds		41,270	—
						Summe der Vermehrungen		42,860	45
3,450,000	—	—	—	42. Kantonalbank, Reservefonds		Einlage		350,000	—
				Kantonalbank	Fr. 3,450,000. —	Summe der Vermehrungen		350,000	—
1,211,441	56	—	—	43. Kantonalbank, Spezial-Reserven		Einlagen		319,135	75
				Kantonalbank	Fr. 1,211,441. 56	Summe der Vermehrungen		319,135	75
						Reine Verminderung . . .		248,910	01
4,080,000	—	—	—	44. Hypothekarkasse, Reservefonds		Einlage		450,000	—
				Hypothekarkasse	Fr. 4,080,000. —	Summe der Vermehrungen		450,000	—
971	90	—	—	45. Hilfs- und Patronatsfonds		Zinse		46	10
				Hypothekarkasse	Fr. 971. 90	Summe der Vermehrungen		46	10
—	—	—	—	46. Alkoholzehntel-Reserve		Einlage		—	—
				Trinkerheilstätte Nüchtern, Anteilschein,		Zinse		—	—
				Fr. 40,000. —		Summe der Vermehrungen		—	—
763,442	61	—	—	47. Schwellenfonds für die Juragewässer-		Einlage		40,000	—
				korrektur		Zinse		37,172	59
				Hypothekarkasse	Fr. 763,442. 61	Summe der Vermehrungen		77,172	59
19,220,222	76	2,456,505	10		Uebertrag			5,353,895	57

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1926									
Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1926							
Ausgaben		Spezial-Fonds				Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.					Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1,101,141	83	Uebertrag				10,212,019	84	96,648	10
41,270	—	Zuweisung an Reservefonds der Stiftung	41. Ferdinand Luise Lenz-Heymann-Stiftung für die Schweiz			109,296	60	—	—
41,270	—	Summe der Verminderungen	<i>a. Hauptfonds</i>						
			Hypothekarkasse Fr. 109,296. 60						
14,600	—	Stipendien	<i>b. Reservefonds</i>			35,000	—	1,513	05
235	60	Verwaltungskosten	Wertschriften Fr. 35,000. —						
14,835	60	Summe der Verminderungen	Passivsaldo „ 1,513. 05						
28,024	85	Reine Vermehrung	Fr. 33,486. 95						
—	—	—	42. Kantonalbank, Reservefonds			3,800,000	—	—	—
—	—	Summe der Verminderungen	Kantonalbank Fr. 3,800,000. —						
350,000	—	Reine Vermehrung							
568,045	76	Entnahme	43. Kantonalbank, Spezial-Reserven			962,531	55	—	—
568,045	76	Summe der Verminderungen	Kantonalbank Fr. 962,531. 55						
—	—	—	44. Hypothekarkasse, Reservefonds			4,530,000	—	—	—
—	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 4,530,000. —						
450,000	—	Reine Vermehrung							
—	—	—	45. Hilfs- und Patronatsfonds			1,018	—	—	—
—	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 1,018. —						
46	10	Reine Vermehrung							
—	—	Rückzahlung	46. Alkoholzehntel-Reserve			—	—	—	—
—	—	Summe der Verminderungen	Trinkerheilstätte Nüchtern, Anteilschein, Fr. 40 000. —						
43,186	—	Unterhalt der Kanäle	47. Schwellenfonds für die Juragewässer-			797,429	20	—	—
43,186	—	Summe der Verminderungen	korrektur						
33,986	59	Reine Vermehrung	Hypothekarkasse Fr. 797,429. 20						
1,768,479	19		Uebertrag			20,447,295	19	98,161	15

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1926

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1925				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
19,220,222	76	2,456,505	10		Uebertrag	5,353,895	57
11,251	05	—	—	48. Krankenkasse der Juragewässer- korrektio Hypothekarkasse Fr. 8,933. — Ersparniskasse Nidau „ 2,211. 95 Kasse „ 106. 10 <u>Fr. 11,251. 05</u>	Beiträge der Arbeiter 257 90 Zinse 522 95 Summe der Vermehrungen 780 85		
9,376,955	48	422,471	55	49. Inselspital <i>a. Inselfonds</i> Wertschriften Fr. 2,877,669. 18 Liegenschaften „ 4,298,514. 27 Inventar „ 500,588. 50 Inselpothke „ 38,652. 91 Staat Bern „ 1,500,000. — Laufende Guthaben „ 155,123. 45 Kasse, Aktiv-Saldo „ 6,407. 17 <u>Aktiven Fr. 9,376,955. 48</u> Depots d. Patienten Fr. 1,372. 50 Laufende Schulden „ 91,910. 70 Reserve für Bauar- beiten und andere Spitalbedürfnisse „ 329,233. 35 <u>Passiven Fr. 422,471. 55</u> <u>Fr. 8,954,483. 93</u>	Inselfpital, Ertrag 142,065 18 Kapitalzinse 211,481 81 Pacht- und Mietzinse . . . 14,271 65 Legate und Geschenke . . . 2,313 50 Beiträge 3,562 85 Inselpothke 493 30 Summe der Vermehrungen 374,188 29		
63,030	—	—	—	<i>b. Badesteuerfonds</i> Hypothekarkasse Fr. 63,030. —	Zinse 2,993 90 Legate und Geschenke . . . 1,361 — Summe der Vermehrungen 4,354 90		
15,000	—	—	—	<i>c. Bitziusfonds</i> Hypothekarkasse Fr. 15,000. —	Zinse 712 50 Beiträge 602 20 Summe der Vermehrungen 1,314 70		
19,719	70	—	—	<i>d. Weihnachtsfonds</i> Hypothekarkasse Fr. 19,719. 70	Zinse 936 64 Legate und Geschenke . . . 781 46 Summe der Vermehrungen 1,718 10		
28,706,178	99	2,878,976	65		Uebertrag	5,736,252	41

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1926

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1926							
Ausgaben		Spezial-Fonds				Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.					Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1,768,479	19	Uebertrag				20,447,295	19	98,161	15
242	90	Krankengelder, Verpfle- gungs- und Arztkosten	48. Krankenkasse der Juragewässer- korrektio			11,789	—	—	—
242	90	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse	Fr. 9,357. 30					
537	95	Reine Vermehrung	Ersparniskasse Nidau	„ 2,207. 60					
			Kasse	„ 224. 10					
			Fr. 11,789. —						
1,300	—	Beschwerden	49. Inselfonds			9,425,716	37	429,895	20
12,315	—	Abgaben	<i>a. Inselfonds</i>						
9,236	05	Verwaltungskosten	Wertschriften	Fr. 2,700,963. 28					
10,000	—	Abschreibungen auf Liegen- schaften	Hypothekarkasse	„ 461,466. 80					
280,000	—	Reserve für dringende Bau- arbeiten u. andere Spital- bedürfnisse	Liegenschaften	„ 4,147,233. 12					
20,000	—	Zuwendung an Betriebs- fonds für zu erstellende Lory-Bauten	Inventar	„ 500,588. 50					
			Inselapotheke	„ 39,487. 46					
			Staat Bern	„ 1,400,000. —					
			Laufende Guthaben	„ 166,214. 75					
			Kasse, Aktiv-Saldo	„ 9,762. 46					
			Aktiven Fr. 9,425,716. 37						
			Depots d. Patienten	Fr. 2,290. —					
			Laufende Schulden	„ 91,193. 70					
			Reserve für Bauar- beiten und andere Spitalbedürfnisse	„ 336,411. 50					
			Passiven Fr. 429,895. 20						
			Fr. 8,995,821. 17						
1,992	90	Beiträge für Badekuren	<i>b. Badesteuerfonds</i>			63,030	—	—	—
2,362	—	Sonstige Beiträge	Hypothekarkasse	Fr. 63,030. —					
			<i>c. Bitziusfonds</i>						
4,354	90	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse	Fr. 15,000. —	15,000	—	—	—	
1,314	70	Trinkkuren							
			<i>d. Weihnachtsfonds</i>						
			Hypothekarkasse	Fr. 20,537. 80	20,537	80	—	—	
900	—	Weihnachtsgeschenke							
900	—	Summe der Verminderungen							
818	10	Reine Vermehrung							
2,108,142	74		Uebertrag			29,983,368	36	528,056	35

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1926										
Stand des Vermögens am 31. Dezember 1925					Vermögens-					
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds					Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.						Fr.	Ct.
28,706,178	99	2,878,976	65	Uebertrag					5,736,252	41
48,676	80	—	—	49. Inselepital						
				<i>e. Zeerlederstiftung</i>						
				Hypothekarkasse	Fr. 48,676. 80	Zinse			2,312	10
						Summe der Vermehrungen			2,312	10
100,820	—	—	—	<i>f. Reisegelderfonds</i>						
				Hypothekarkasse	Fr. 100,820. —	Zinse			4,788	95
						Summe der Vermehrungen			4,788	95
11,684	70	—	—	<i>g. Isenschmidstiftung</i>						
				Hypothekarkasse	Fr. 11,684. 70	Zinse			555	—
						Summe der Vermehrungen			555	—
70,188	10	—	—	<i>h. Gibollet- und Imhoofstiftung</i>						
				Hypothekarkasse	Fr. 70,188. 10	Zinse			3,333	95
						Beiträge.			2,576	—
						Summe der Vermehrungen			5,909	95
39,587	80	—	—	<i>i. Sarafonds</i>						
				Hypothekarkasse	Fr. 39,587. 80	Legate und Geschenke . .			—	—
						Zinse			1,880	35
						Beiträge.			—	—
						Summe der Vermehrungen			1,880	35
4,251	10	—	—	<i>k. Charles Girard-Gibollet-Stiftung</i>						
				Hypothekarkasse	Fr. 4,251. 10	Zinse			201	90
						Beiträge.			—	—
						Summe der Vermehrungen			201	90
143,756	20	—	—	<i>l. Betriebsfonds für zu erstellende Lory-Bauten</i>						
				Hypothekarkasse	Fr. 143,756. 20	Zuwendung des Staates . .			107,809	78
						Zuwendung des Inselepitals			20,000	—
						Zinse			11,950	32
						Summe der Vermehrungen			139,760	10
29,125,143	69	2,878,976	65	Uebertrag					5,891,660	76

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1926							
Veränderungen				Stand des Vermögens am 31. Dezember 1926			
Ausgaben			Spezial-Fonds	Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
2,108,142	74		Uebertrag	29,983,368	36	528,056	35
—	—	Unterstützungen	49. Inselspital				
—	—	Summe der Verminderungen	<i>e. Zeerlederstiftung</i>	50,988	90	—	—
2,312	10	Reine Vermehrung	Hypothekarkasse Fr. 50,988. 90				
2,590	90	Reisegelder	<i>f. Reisegelderfonds</i>	100,820	—	—	—
2,198	05	Beiträge	Hypothekarkasse Fr. 100,820. —				
4,788	95	Summe der Verminderungen	<i>g. Isenschmidstiftung</i>	11,739	70	—	—
500	—	Wärterprämien	Hypothekarkasse Fr. 11,739. 70				
500	—	Summe der Verminderungen	<i>h. Gibollet- und Imhoofstiftung</i>	72,342	20	—	—
55	—	Reine Vermehrung	Hypothekarkasse Fr. 72,342. 20				
3,755	85	Kosten für Prothesen . . .	<i>i. Sarafonds</i>	40,532	90	—	—
3,755	85	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 40,532. 90				
2,154	10	Reine Vermehrung	<i>k. Charles Girard-Gibollet-Stiftung</i>	4,453	—	—	—
935	25	Unterstützungen	Hypothekarkasse Fr. 4,453. —				
935	25	Summe der Verminderungen	<i>l. Betriebsfonds für zu erstellende</i>	281,172	—	—	—
945	10	Reine Vermehrung	<i>Lory-Bauten</i>				
—	—	Instrumente und Apparate	Hypothekarkasse Fr. 281,172. —				
—	—	Summe der Verminderungen					
201	90	Reine Vermehrung	Uebertrag	30,545,417	06	528,056	35
2,344	30	Beiträge					
2,344	30	Summe der Verminderungen					
137,415	80	Reine Vermehrung					
2,120,467	09						

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1926										
Stand des Vermögens am 31. Dezember 1925					Vermögens-					
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds					Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.						Fr.	Ct.
29,125,143	69	2,878,976	65	Uebertrag					5,891,660	76
				49. Insspital						
				<i>m. Leibgedingekasse</i>						
59,395	30	—	—	Hypothekarkasse	Fr. 59,395. 30	Zinse			2,821	30
						Beiträge			10,707	30
						Summe der Vermehrungen			13,528	60
				<i>n. Krankenwagenfonds</i>						
—	—	—	—			Zinse			222	90
						Legate und Geschenke . .			10,116	50
						Summe der Vermehrungen			10,339	40
				50. Waldarbeiter-Unfall- und Krankenkasse der Forstverwaltung						
154,594	15	—	—	Hypothekarkasse	Fr. 154,594. 15	Zinse			7,322	85
						Summe der Vermehrungen			7,322	85
				51. Ruppener-Bibliothek-Fonds						
21,981	40	—	—	Hypothekarkasse	Fr. 21,981. 40	Zinse			1,015	10
						Summe der Vermehrungen			1,015	10
						Reine Verminderung . . .			969	55
				52. Hilfsfonds der Zwangserziehungsanstalt Trachselwald						
13,666	80	—	—	Hypothekarkasse	Fr. 13,666. 80	Zinse			649	10
						Beiträge			—	—
						Summe der Vermehrungen			649	10
				53. Reisefonds der Erziehungsanstalt Landorf						
3,456	25	—	—	Hypothekarkasse	Fr. 3,231. 25	Zinse			153	45
				Rechnungssaldo	„ 225. —	Gaben			—	—
					Fr. 3,456. 25	Summe der Vermehrungen			153	45
				54. Unfallfonds der Strafanstalt Witzwil						
127,833	10	—	—	Hypothekarkasse	Fr. 127,833. 10	Zinse			6,201	90
						Beitrag der Anstalt . . .			3,000	—
						Summe der Vermehrungen			9,201	90
29,506,070	69	2,878,976	65	Uebertrag					5,933,871	16

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1926										
Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1926								
Ausgaben		Spezial-Fonds				Aktiven		Passiven		
Fr.	Ct.					Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
2,120,467	09					Uebertrag	30,545,417	06	528,056	35
13,072	70	Leibgedinge	49. Inselspital				59,851	20	—	—
			<i>m. Leibgedingekasse</i>							
			Hypothekarkasse Fr. 59,851. 20							
13,072	70	Summe der Verminderungen								
455	90	Reine Vermehrung								
—	—	—	<i>n. Krankenwagenfonds</i>				10,339	40	—	—
			Hypothekarkasse Fr. 10,339. 40							
—	—	Summe der Verminderungen								
10,339	40	Reine Vermehrung								
1,336	—	Entschädigungen	50. Waldarbeiter-Unfall- und Krankenkasse der Forstverwaltung				160,581	—	—	—
1,336	—	Summe der Verminderungen								
5,986	85	Reine Vermehrung	Hypothekarkasse Fr. 160,581. —							
1,984	65	Unterhalt der Bibliothek	51. Ruppener-Bibliothek-Fonds				21,011	85	—	—
1,984	65	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 21,011. 85							
—	—	—	52. Hilfsfonds der Zwangserziehungsanstalt Trachselwald				14,315	90	—	—
			Hypothekarkasse Fr. 14,315. 90							
—	—	Summe der Verminderungen								
649	10	Reine Vermehrung								
150	—	Beitrag an eine Schülerreise	53. Reisefonds der Erziehungsanstalt Landdorf				3,459	70	—	—
150	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 3,384. 70							
3	45	Reine Vermehrung	Rechnungssaldo „ 75. —							
			Fr. 3,459. 70							
400	—	Entschädigung	54. Unfallfonds der Strafanstalt Witzwil				137,035	—	400	—
400	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 137,035. —							
8,801	90	Reine Vermehrung	Passivsaldo „ 400. —							
			Fr. 136,635. 70							
2,137,410	44		Uebertrag			30,952,011	11	528,456	35	

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1926									
Stand des Vermögens am 31. Dezember 1925					Vermögens-				
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds				Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.					Fr.	Ct.
29,506,070	69	2,878,976	65	Uebertrag				5,933,871	16
662,617	90	—	—	55. Unterstützungsfonds für Kranken- und Armenanstalten		Einzahlung aus den Krediten für das Armenwesen . .		82,144	35
				Hypothekarkasse Fr. 662,617. 90		Zinse		30,045	65
				Trinkerheilstätte Nüchtern, Anteilschein, Fr. 6,000. —					
						Summe der Vermehrungen		112,190	—
37,541	50	—	—	56. Zehender-Bibliothek-Fonds		Zinse		1,783	20
				Hypothekarkasse Fr. 37,541. 50		Summe der Vermehrungen		1,783	20
517,251	35	—	—	57. Viehversicherungsfonds		Zinse		24,569	45
				Hypothekarkasse Fr. 517,251. 35		Summe der Vermehrungen		24,569	45
18,140,892	—	—	—	58. Bernische Lehrerversicherungskasse		Staatsbeitrag für Pensionen		127,935	30
				<i>a. III. Abteilung</i>		Staatsbeitrag f. Versicherte		777,639	80
				Hypothekarkasse Fr. 18,140,892. —		Mitgliederbeiträge, Eintrittsgelder u. Nachzahlungen		993,611	65
						Zinse		868,912	95
						Summe der Vermehrungen		2,768,099	70
48,864,373	44	2,878,976	65	Uebertrag				8,840,513	51

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1926								
Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1926						
Ausgaben			Spezial-Fonds		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		
2,137,410	44			Uebertrag	30,952,011	11	528,456	35
10,000	—	Anstalt Grube, Niederwangen		55. Unterstützungsfonds für Kranken- und Armenanstalten	677,007	90	—	—
3,000	—	Arbeits- und Pflegeheim für schwachsinnige Mädchen Köniz		Hypothekarkasse Fr. 677,007. 90				
15,000	—	Orphelinat de Belfond		Trinkerheilstätte Nüchtern, Anteilschein, Fr. 6,000. —				
10,000	—	Armenverpflegungsanstalt Bärnu						
10,000	—	Erziehungsanstalt Enggistein						
3,000	—	Armenverpflegungsanstalt Riggisberg						
4,000	—	Armenverpflegungsanstalt Dettenbühl						
8,000	—	Mädchentaubstummenanstalt Wabern						
4,000	—	Anstalt „Bethesda“ in Tschugg						
5,000	—	Orphelinat de Courtelary						
3,000	—	Mädchenerziehungsanstalt Steinhölzli						
7,000	—	Bezirksspital Herzogenbuchsee						
7,900	—	Bezirksspital Thun						
2,900	—	Kinderheim Tabor in Aeschi						
5,000	—	Armenhaus der Gemeinde Lenk						
97,800	—	Summe der Verminderungen						
14,390	—	Reine Vermehrung						
1,660	—	Unterhalt der Bibliothek		56. Zehender-Bibliothek-Fonds	37,664	70	—	—
1,660	—	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse Fr. 37,664. 70				
123	20	Reine Vermehrung						
24,569	45	Beitrag an die Viehver-sicherung		57. Viehver-sicherungsfonds	517,251	35	—	—
24,569	45	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse Fr. 517,251. 35				
1,445,233	30	Pensionen		58. Bernische Lehrerversicherungskasse	19,317,526	70	—	—
109,383	10	Abgangsentschädigungen u. Rückvergütungen		a. III. Abteilung				
36,848	60	Verwaltungskosten		Hypothekarkasse Fr. 19,317,526. 70				
1,591,465	—	Summe der Verminderungen						
1,176,634	70	Reine Vermehrung						
3,852,904	89			Uebertrag	51,501,461	76	528,456	35

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1926

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1925				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
48,864,373	44	2,878,976	65		Uebertrag	8,840,513	51
37,988	50	—	—	58. Bernische Lehrerversicherungskasse			
				<i>b. II. Abteilung</i>			
				Hypothekarkasse	Fr. 37,988. 50	Prämien	188 —
						Zinse	1,754 —
						Summe der Vermehrungen	1,942 —
						Reine Verminderung . . .	358 —
				<i>c. I. Abteilung</i>			
						Beitrag der II. Abteilung .	1,200 —
						Summe der Vermehrungen	1,200 —
301,204	10	—	—	<i>d. Hilfsfonds</i>			
				Hypothekarkasse	Fr. 301,204. 10	Geschenke	1,201 25
						Zinse	14,288 90
						Summe der Vermehrungen	15,490 15
4,075,541	60	—	—	59. Mittellehrerkasse			
				Hypothekarkasse	Fr. 4,075,541. 60	Staatsbeitrag	334,294 75
						Mitgliederbeiträge, Eintritts-	
						gelder	385,932 95
						Zinse	206,764 65
						Summe der Vermehrungen	926,992 35
21,026	80	—	—	60. Eduard Adolf Stein-Fonds			
				Hypothekarkasse	Fr. 21,026. 80	Zinse	994 95
						Summe der Vermehrungen	994 95
239,931	50	—	—	61. Johann Aebi-Fonds			
				Hypothekarkasse	Fr. 239,931. 50	Zinse	11,396 70
						Summe der Vermehrungen	11,396 70
2,966	50	—	—	62. Legat Volz			
				Hypothekarkasse	Fr. 2,966. 50	Zinse	140 90
						Summe der Vermehrungen	140 90
425,795	70	—	—	63. Naturschaden-Fonds			
				Hypothekarkasse	Fr. 425,795. 70	Anteil an den Wasserrechts-	
						abgaben und Konzessions-	
						gebühren	26,384 25
						Zinse	20,225 30
						Summe der Vermehrungen	46,609 55
53,968,828	14	2,878,976	65		Uebertrag	9,845,280	11

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1926

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1926							
Ausgaben				Spezial-Fonds		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.					Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
3,852,904	89				Uebertrag	51,501,461	76	528,456	35
1,100	—	Kapitalzahlungen		58. Bernische Lehrerversicherungskasse		37,630	50	—	—
1,200	—	Beitrag an die I. Abteilung		<i>b. II. Abteilung</i>					
2,300	—	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse	Fr. 37,630. 50				
1,200	—	Pensionen		<i>c. I. Abteilung</i>		—	—	—	—
1,200	—	Summe der Verminderungen							
14,014	—	Unterstützungen		<i>d. Hilfsfonds</i>		302,680	25	—	—
14,014	—	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse	Fr. 302,680. 25				
1,476	15	Reine Vermehrung							
118,495	10	Pensionen		59. Mittellehrerkasse		4,855,799	80	—	—
17,412	55	Abgangsentschädigungen		Hypothekarkasse	Fr. 4,855,799. 80				
10,826	50	Verwaltungskosten							
146,734	15	Summe der Verminderungen							
780,258	20	Reine Vermehrung							
950	—	Preise		60. Eduard Adolf Stein-Fonds		21,071	75	—	—
950	—	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse	Fr. 21,071. 75				
44	95	Reine Vermehrung							
—	—	—		61. Johann Aebi-Fonds		251,328	20	—	—
—	—	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse	Fr. 251,328. 20				
11,396	70	Reine Vermehrung							
—	—	Preis		62. Legat Volz		3,107	40	—	—
—	—	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse	Fr. 3,107. 40				
140	90	Reine Vermehrung							
—	—	—		63. Naturschaden-Fonds		472,405	25	—	—
—	—	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse	Fr. 472,405. 25				
46,609	55	Reine Vermehrung							
4,018,103	04				Uebertrag	57,445,484	91	528,456	35

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1926

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1925				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
53,968,828	14	2,878,976	65		Uebertrag	9,845,280	11
102,304	60	—	—	64. Fonds für Verhütung und Bekämpfung der Tuberkulose	Einlage	81	60
				Hypothekarkasse Fr. 102,304. 60	Zinse	4,859	40
					Summe der Vermehrungen	4,941	—
60,889	70	—	—	65. Legat Lory der Irrenanstalt Waldau	Zinse	2,892	20
				Hypothekarkasse Fr. 60,889. 70	Summe der Vermehrungen	2,892	20
146,444	16	—	—	66. Kantonaler Reb-Fonds	Bundesbeitrag	16,312	50
				Hypothekarkasse Fr. 146,444. 16	Staatsbeitrag	7,500	—
					Steuern der Rebbesitzer	5,957	54
					Zinse	6,441	44
					Summe der Vermehrungen	36,211	48
37,597	20	—	—	67. Fonds des Technikums Biel	Zinse	1,785	90
				Hypothekarkasse Fr. 37,597. 20	Summe der Vermehrungen	1,785	90
64,636	40	60	60	68. Bernischer Fonds für Schutzaufsicht	Zinse	2,901	25
				Hypothekarkasse Fr. 64,636. 40	Beitrag a. d. Alkoholzehntel	—	—
				Passivsaldo „ 60. 60	Gaben	—	—
				Fr. 64,575. 80	Summe der Vermehrungen	2,901	25
					Reine Verminderung	4,107	75
14,196	90	—	—	69. Lötschberg-Stiftung	Zinse	484	30
				Hypothekarkasse Fr. 10,196. 90	Summe der Vermehrungen	484	30
				Wertschriften „ 4,000. —			
				Fr. 14,196. 90			
54,394,897	10	2,879,037	25		Uebertrag	9,894,496	24

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1926									
Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1926							
Ausgaben				Spezial-Fonds		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.					Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
4,018,103	04				Uebertrag	57,445,484	91	528,456	35
—	—	—		64. Fonds für Verhütung und Bekämpfung der Tuberkulose		107,245	60	—	—
—	—	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse	Fr. 107,245. 60				
4,941	—	Reine Vermehrung							
—	—	—		65. Legat Lory der Irrenanstalt Waldau		63,781	90	—	—
—	—	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse	Fr. 63,781. 90				
2,892	20	Reine Vermehrung							
—	—	—		66. Kantonaler Reb-Fonds		150,092	44	—	—
—	—	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse	Fr. 150,092. 44				
2,892	20	Reine Vermehrung							
32,563	20	Beiträge an die Rebenrekstitution							
32,563	20	Summe der Verminderungen							
3,648	28	Reine Vermehrung							
1,785	90	Ablieferung an das Technikum Biel		67. Fonds des Technikums Biel		37,597	20	—	—
—	—	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse	Fr. 37,597. 20				
1,785	90								
7,009	—	Unterstützungen		68. Bernischer Fonds für Schutzaufsicht		60,537	65	69	60
—	—	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse	Fr. 60,537. 65				
7,009	—			Passivsaldo	„ 69. 60				
					Fr. 60,468. 05				
—	—	—		69. Lötschberg-Stiftung		14,681	20	—	—
—	—	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse	Fr. 10,681. 20				
484	30	Reine Vermehrung		Wertschriften	„ 4,000. —				
					Fr. 14,681. 20				
4,059,461	14				Uebertrag	57,879,420	90	528,525	95

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1926										
Stand des Vermögens am 31. Dezember 1925					Vermögens-					
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds					Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.						Fr.	Ct.
54,394,897	10	2,879,037	25	Uebertrag					9,894,496	24
112,250	70	—	—	70. Walther Munzinger-Stiftung		Geschenke			500	—
				Wertschriften Fr. 22,500. —		Zinse			5,390	10
				Hypothekarkasse „ 89,750. 70		Summe der Vermehrungen			5,890	10
				Fr. 112,250. 70						
9,922,618	80	—	—	71. Hülfskasse für die Beamten, Angestellten und Arbeiter der Staatsverwaltung		Beiträge der Beamten, Angestellten und Arbeiter .			1,256,767	90
				<i>a. Invaliditätskasse</i>		Staatsbeiträge			1,026,007	15
				Hypothekarkasse Fr. 9,922,618. 80		Zinse			537,220	40
						Summe der Vermehrungen			2,819,995	45
270,610	20	—	—	<i>b. Spareinlagenkasse</i>		Einlagen der Mitglieder .			53,804	95
				Hypothekarkasse Fr. 270,610. 20		Einlagen des Staates . . .			64,153	85
						Zinse			16,157	65
						Summe der Vermehrungen			134,116	45
58,652	50	—	—	<i>c. Unterstützungsfonds</i>		Verschiedene Zuwendungen			50	—
				Hypothekarkasse Fr. 58,652. 50		Zinse			2,755	—
						Summe der Vermehrungen			2,805	—
325,878	60	—	—	72. Theodor Kocher-Fonds d. Forschungsinstitutes für Biologie		Zinse			14,692	10
				Wertschriften Fr. 295,108. 70		Summe der Vermehrungen			14,692	10
				Hypothekarkasse „ 30,769. 90						
				Fr. 325,878. 60						
26,313	80	—	—	73. Dr. Spirig-Fonds		Zinse			1,241	75
				Hypothekarkasse Fr. 22,313. 80		Summe der Vermehrungen			1,241	75
				Wertschriften „ 4,000. —						
				Fr. 26,313. 80						
65,111,221	70	2,879,037	25	Uebertrag					12,873,237	09

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1926

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1926							
Ausgaben				Spezial-Fonds		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.					Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
4,059,461	14				Uebertrag	57,879,420	90	528,525	95
5,000	—	Beitrag an die christkatholische Fakultät		70. Walther Munzinger-Stiftung		113,140	80	—	—
5,000	—	Summe der Verminderungen		Wertschriften	Fr. 22,500. —				
890	10	Reine Vermehrung		Hypothekarkasse	„ 90,640. 80				
					Fr. 113,140. 80				
1,285,749	45	Renten		71. Hülfskasse für die Beamten, Angestellten und Arbeiter der Staatsverwaltung		11,260,980	15	—	—
140,460	30	Abgangsentschädigungen		a. Invaliditätskasse					
25,312	10	Einmalige Abfindungen		Hypothekarkasse	Fr. 11,260,980. 15				
2,085	20	Unterstützungen							
28,027	05	Verwaltungskosten							
1,481,634	10	Summe der Verminderungen							
1,338,361	35	Reine Vermehrung							
67,480	35	Rückzahlungen		b. Spareinlagenkasse		337,246	30	—	—
				Hypothekarkasse	Fr. 337,246. 30				
67,480	35	Summe der Verminderungen							
66,636	10	Reine Vermehrung							
1,560	—	Unterstützungen		c. Unterstützungsfonds		59,897	50	—	—
				Hypothekarkasse	Fr. 59,897. 50				
1,560	—	Summe der Verminderungen							
1,245	—	Reine Vermehrung							
—	—	Preise		72. Theodor Kocher-Fonds d. Forschungsinstitutes für Biologie		340,570	70	—	—
—	—	Verwaltungskosten		Wertschriften	Fr. 295,108. 70				
—	—	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse	„ 45,462. —				
14,692	10	Reine Vermehrung			Fr. 340,570. 70				
—	—	Beitrag		73. Dr. Spirig-Fonds		27,555	55	—	—
—	—	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse	Fr. 23,555. 55				
1,244	75	Reine Vermehrung		Wertschriften	„ 4,000. —				
					Fr. 27,555. 55				
5,615,135	59					Uebertrag	70,018,811	90	528,525 95

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1926									
Stand des Vermögens am 31. Dezember 1925					Vermögens-				
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds				Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.					Fr.	Ct.
65,111,221	70	2,879,037	25	Uebertrag				12,873,237	09
1,067,652	45	—	—	74. Invalidenpensionskasse für die Arbeitslehrerinnen		Staatsbeitrag für Pensionen		4,863	10
				Hypothekarkasse Fr. 1,067,652. 45		Staatsbeitrag f. Versicherte		59,555	30
						Mitgliederbeiträge, Eintrittsgelder und Nachzahlungen		76,979	05
						Zinse		52,295	20
						Geschenke		—	—
						Summe der Vermehrungen		193,692	65
5,825	40	—	—	75. Dr. K. A. Lingner-Legat		Zinse		276	70
				Hypothekarkasse Fr. 5,825. 40		Summe der Vermehrungen		276	70
				Wertschriften M. 100,000. —					
1,000	—	—	—	76. Hallwil-Fonds der Staatskanzlei		Geschenk		10,000	—
				Hypothekarkasse Fr. 1,000. —		Zinse		219	—
						Summe der Vermehrungen		10,219	—
461,454	55	—	—	77. Kantonaler Solidaritätsfonds		Zinse		21,431	95
				Hypothekarkasse Fr. 461,454. 55		Betriebsanteile		4,789	95
						Summe der Vermehrungen		26,221	90
13,020	—	—	—	78. Unfallfonds der Strafanstalt Thorberg		Zinse		618	45
				Hypothekarkasse Fr. 13,020. —		Einlage		—	—
						Summe der Vermehrungen		618	45
66,660,174	10	2,879,037	25	Totale Summen der Aktiven und der Passiven		Totale Summe der Vermehrungen		13,104,265	79
		63,781,136	85	Reine Aktiven					

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1926									
Veränderungen				Stand des Vermögens am 31. Dezember 1926					
Ausgaben				Spezial-Fonds		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.					Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
5,615,135	59				Uebertrag	70,018,811	90	528,525	95
115,508	15	Pensionen		74. Invalidenpensionskasse für die Arbeits-		1,131,374	40	—	—
7,147	70	Abgangsentschädigungen		lehrerinnen					
7,314	85	und Rückvergütungen		Hypothekarkasse	Fr. 1,131,374. 40				
		Verwaltungskosten							
129,970	70	Summe der Verminderungen							
63,721	95	Reine Vermehrung							
—	—	—		75. Dr. K. A. Lingner-Legat		6,102	10	—	—
—	—	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse	Fr. 6,102. 10				
276	70	Reine Vermehrung		Wertschriften	M. 100,000. —				
—	—	—		76. Hallwil-Fonds der Staatskanzlei		11,219	—	—	—
—	—	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse	Fr. 11,219. —				
10,219	—	Reine Vermehrung							
20,300	—	Beiträge an Versicherungs-		77. Kantonaler Solidaritätsfonds		467,376	45	—	—
		kassen gegen Arbeitslosigkeit		Hypothekarkasse	Fr. 467,376. 45				
20,300	—	Summe der Verminderungen							
5,921	90	Reine Vermehrung							
—	—	—		78. Unfallfonds der Strafanstalt Thorberg		13,638	45	—	—
—	—	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse	Fr. 13,638. 45				
618	45	Reine Vermehrung							
5,765,406	29	Totale Summe der Verminderungen		Totale Summen der Aktiven und der		71,648,522	30	528,525	95
7,338,859	50	Reine Vermehrung		Passiven				71,119,996	35
				Reine Aktiven					

Vorliegende Staatsrechnung des Kantons Bern für das Rechnungsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 1926 ist übereinstimmend mit den passiertten Rechnungen der Verwaltungen und Kassen und mit den Visakontrollen der Kantonsbuchhaltereie dargestellt.

Bern, 26. April 1927.

Der Kantonsbuchhalter:

E. Jung.

Bericht

über die

Staats-Rechnung des Kantons Bern

für das Jahr 1926.

Herr Finanzdirektor!

Die Staatsrechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926 weist ein *reines Staatsvermögen* auf, das am Ende wie am Anfange des Jahres Fr. **56,505,466.17** beträgt, bestehend aus Fr. **424,100,872.15** *Aktiven* und Fr. **367,595,405.98** *Passiven*. Vor definitivem Abschluss verzeigte die Rechnung eine *reine Vermögensvermehrung* von Fr. **1,064,010.65**.

Unter den Aktiven des Staatsvermögens erschienen seit Jahren eine Reihe von Vorschüssen, die ordentlicherweise durch die laufende Verwaltung hätten amortisiert werden sollen. Je länger je mehr zeigte es sich aber, dass die Möglichkeit hierzu in absehbarer Zeit so gut wie ausgeschlossen ist, da die laufende Verwaltung ohnehin derart belastet ist, dass sie für die Amortisation dieser Vorschüsse, die auf Ende des Jahres 1926 auf Fr. 20,376,469.36 angestiegen waren, schlechterdings nicht in Betracht kommen konnte. Andererseits standen die *Staatsdomänen* bis 1925 um Fr. 16,000,000. — unter den für ihre Bewertung massgebenden Grundsteuerschätzungen im Staatsvermögensetat; ferner die *Wertschriften* der Staatskasse um Fr. 3,961,266.50 unter den Kursen auf Ende 1926. Bei dieser Sachlage beschloss der Regierungsrat am 31. Mai 1927 am Vermögensetat des Staates folgende Berichtigungen vorzunehmen: Die Domänen und die Wertschriften aufzuwerten, erstere auf die Grund-

steuerschätzungen, letztere auf die Kurse auf 31. Dezember 1926 vermindert um eine Abschreibung von 25 % auf den Kursdifferenzen, und die hieraus zuzüglich der anfänglichen Vermögensvermehrung von Fr. 1,064,010.65 hervorgehenden Mehrwerte von zusammen Fr. 20,186,698.40 zu Abschreibungen auf den genannten Vorschüssen zu verwenden. Eine Verminderung des reinen Staatsvermögens ist hierdurch nicht entstanden, vielmehr ist es, wie erwähnt, unverändert geblieben. Dagegen haben das Stammvermögen und der Passivüberschuss des Betriebsvermögens je eine Vermehrung von Fr. 17,086,774.09 erfahren. Gleichzeitig hat der Regierungsrat beschlossen, die das Eisenbahnwesen berührenden Vorschüsse, wenn einmal darüber endgültig abgerechnet ist, aus dem Eisenbahn-Amortisationsfonds zu tilgen und für die Tilgung des Vorschusses der Staatskasse an die laufende Verwaltung ausser den Anteilen an der eidg. Kriegsteuer von 1927 an die Anleihe rückzahlungen zu reservieren, soweit sie nicht dem Eisenbahn-Amortisationsfonds zugewiesen werden. Auf diese Weise wird es möglich sein, alle Nonvaleurs im Staatsvermögensetat nach und nach auszugleichen. Allerdings muss erwartet werden, dass die einmal bereinigte Situation nicht wieder durch neue Vorschüsse und Verpflichtungen verschlechtert werde.

I. Rechnung des reinen Vermögens.

Seite 7—85.

A. Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Veränderungen des reinen Staatsvermögens sind folgende:

<i>Vermehrungen:</i>	
<i>Laufende Verwaltung:</i>	
Einnahmen	Fr. 148,594,135.11
Uebertrag	Fr. 148,594,135.11

<i>Waldungen:</i>	Uebertrag	Fr. 148,594,135.11
Mehrerlös verkaufter Waldungen	„	21,425. —
Minderkosten angekaufter Waldungen	„	47,675. —
Schatzungserhöhungen von Waldungen	„	43,360. —
	Uebertrag	Fr. 148,706,595.11

	Uebertrag	Fr. 148,706,595. 11
<i>Domänen:</i>		
Mehrerlös verkaufter Domänen	,,	36,420. 50
Minderkosten angekaufter Domänen	,,	6,600. —
Verkauf von Rechten	,,	177. —
Schatzungserhöhungen von Domänen	,,	17,336,730. —
<i>Amortisation der Anleihen</i>	,,	1,835,000. —
<i>Wertschriften:</i>		
Schatzungserhöhungen	,,	3,295,243. 10
<i>Abschreibung am Rechnungssaldo der laufenden Verwaltung</i>	,,	737,217. 76
<i>Verwaltungsinventar:</i>		
Vermehrungen	,,	252,790. —
Summe der Vermehrungen	<u>Fr. 172,206,773. 47</u>	
<i>Verminderungen:</i>		
<i>Laufende Verwaltung:</i>		
Ausgaben	Fr. 150,203,001. 76	
<i>Waldungen:</i>		
Mehrkosten angekaufter Waldungen	,,	28,000. —
Schatzungsreduktionen von Waldungen	,,	4,170. —
<i>Domänen:</i>		
Mindererlös verkaufter Domänen	,,	9,640. —
Mehrkosten angekaufter Domänen	,,	16,683. 41
Ankauf von Rechten	,,	1,180. —
Schatzungsreduktionen von Domänen	,,	289,370. —
Abtretung der Pfrunddomänen	,,	56,570. —
Dachsfelden und Leuzigen	,,	56,570. —
<i>Eisenbahn-Amortisationsfonds:</i>		
Einlage	,,	1,200,000. —
<i>Wertschriften:</i>		
Schatzungsreduktionen	,,	172,555. 35
<i>Abschreibung von Vorschüssen</i>	,,	20,186,698. 40
<i>Verwaltungsinventar:</i>		
Verminderungen	,,	38,904. 55
Summe der Verminderungen	<u>Fr. 172,206,773. 47</u>	
Soweit die Schätzungserhöhungen der Domänen nicht von der Aufwertung herrühren, betreffen sie zum grössten Teil Neubauten (Kleinmechanik- und Uhrmacherschule des Technikums Biel und der Anstalt Trachselwald-Tessenberg). Für die Abschreibung am Rechnungssaldo der laufenden Verwaltung sind die dem Kanton auf in 1926 eingegangener eidg. Kriegsteuer zufallenden Anteile verwendet worden. Die abgeschriebenen Vorschüsse sind:		
Beiträge für Schulhausbauten	Fr.	301,347. 60
Inselspital, Neubauten	,,	56,310. 45
Zahnärztliches Institut, Erweiterung	,,	11,000. —
Erweiterung der Irrenpflege	,,	2,342,747. 51
Triangulationen	,,	81,243. 80
Pathologisch-pharmazeutisches Institut, Mobilien	,,	88,959. 70
Uebertrag	Fr. 2,881,609. 06	

	Uebertrag	Fr. 2,881,609. 06
Güterzusammenlegung Chevenez	,,	9,490. 25
Bellelay, Schweinestallungen mit Küche	,,	11,473. 25
Thun-Seftigen-Strasse, Abtretung	,,	92,600. —
Eisenbahnprojektstudien	,,	7,600. —
Anleihenskosten	,,	473,253. 65
Bekämpfung des Alkoholismus	,,	58,077. 38
Bern, historisches Museum, Baukosten	,,	184,200. —
Oberländische Hülfskasse, Beitrag	,,	100,000. —
Tierseuchenkasse, Beitrag	,,	477,380. —
Heimarbeit im Oberland, Darlehen	,,	70,000. —
St. Ursanne-Soubey-Strasse	,,	13,018. 75
Tessenberg, Neubau	,,	427,282. 05
Biel, Technikum, Neubauten	,,	864,668. 65
Subventionen an Automobilkurse	,,	76,230. —
Erbschaft Otz	,,	3,537. —
Tessenberg, Meliorationen	,,	217,695. 95
Hofwilgut, Drainage	,,	31,843. 07
Belpmoos, Drainage	,,	80,692. 05
Arbeitslosenfürsorge	,,	10,972,446. 24
Bodenverbesserungen	,,	2,139,145. 05
Frutigen-Adelboden-Strasse	,,	883,375. 60
Rechtsverhältnisse am Doubs, Expertise	,,	3,680. 85
Motorwagenankauf	,,	32,741. 85
Aare im Schwäbis, Nutzbarmachung der Wasserkräfte	,,	2,145. —
Grimselstrasse, Verstärkungen	,,	70,517. 70
Bernische Kraftwerke, Expertise	,,	1,995. —
Zusammen	<u>Fr. 20,186,698. 40</u>	

B. Rechnung der laufenden Verwaltung.

Seite 10—85.

Die Rechnung der laufenden Verwaltung schliesst folgendermassen ab:

<i>Rohausgaben</i>	Fr. 150,203,001. 76
<i>Roheinnahmen</i>	,, 148,594,135. 11
<i>Ueberschuss der Ausgaben</i>	<u>Fr. 1,608,866. 65</u>

oder wenn nur die Nettosummen der einzelnen Verwaltungszweige berücksichtigt werden:

<i>Ausgaben</i>	Fr. 59,932,700. 09
<i>Einnahmen</i>	,, 58,323,833. 44
<i>Ueberschuss der Ausgaben</i>	<u>Fr. 1,608,866. 65</u>

Berechnet waren im Voranschlag:

die <i>Ausgaben</i> zu	Fr. 59,157,865. —
die <i>Einnahmen</i> zu	,, 55,925,260. —
<i>Ueberschuss der Ausgaben</i>	<u>Fr. 3,232,605. —</u>

so dass den Voranschlag übersteigen:

die <i>Einnahmen</i> um	Fr. 774,835. 09
die <i>Ausgaben</i> um	,, 2,398,573. 44
<i>Besseres Rechnungsergebnis</i>	<u>Fr. 1,623,738. 35</u>

Die Abweichungen der Rechnung vom Voranschlag sind nach Verwaltungszweigen folgende:

Mehreinnahmen:

XXIV. Stempelsteuer	Fr.	589,850. 10
XXXII. Direkte Steuern	„	468,383. 03
XXIX. Anteil am Ertrage des Alkoholmonopols	„	337,759. —
XXVI. Erbschafts- u. Schenkungssteuer	„	334,463. 80
XV. Staatswaldungen	„	225,276. 57
XVIII. Hypothekarkasse	„	96,481. 39
XXV. Gebühren	„	72,030. 56
XXIII. Salzhandlung	„	69,081. 95
XX. Staatskasse	„	53,879. 52
XXX. Anteil am Ertrage der Schweiz. Nationalbank	„	33,286. 80
XVI. Domänen	„	32,222. 94
XXXIII. Unvorhergesehenes	„	28,947. 85
XXXI. Militärsteuer	„	28,184. 35
XXVIII. Wirtschafts- und Kleinverkaufspatentgebühren	„	15,856. 31
XXVII. Wasserrechtsabgaben	„	13,865. 30
XXI. Bussen und Konfiskationen	„	4,003. 30
Summe der Mehreinnahmen	Fr.	<u>2,403,572. 77</u>

Mindereinnahmen:

XXII. Jagd, Fischerei u. Bergbau	Fr.	<u>4,999. 33</u>
----------------------------------	-----	------------------

Mehrausgaben:

VIII. Armenwesen	Fr.	626,359. 12
X. Bau- und Eisenbahnwesen	„	215,529. 60
XII. Finanzwesen	„	156,071. 07
IX ^a . Volkswirtschaft	„	54,848. 48
II. Gerichtsverwaltung	„	39,709. 51
1. Allgemeine Verwaltung	„	32,629. 30
VI. Unterrichtswesen	„	23,488. —
III ^a . Justiz	„	7,300. 65
XIII. Landwirtschaft	„	5,148. 55
XI. Anleihen	„	3,752. —
Summe der Mehrausgaben	Fr.	<u>1,164,836. 28</u>

Minderausgaben:

III ^b . Polizei	Fr.	191,821. 09
IV. Militär	„	87,109. 70
IX ^b . Gesundheitswesen	„	59,711. 56
V. Kirchenwesen	„	37,959. 20
XIV. Forstwesen	„	11,956. 24
XVII. Domänenkasse	„	1,230. 10
VII. Gemeindewesen	„	213. 30
Summe der Minderausgaben	Fr.	<u>390,001. 19</u>

Mehreinnahmen	Fr.	2,403,572. 77
Mindereinnahmen	„	4,999. 33
Mehrausgaben	Fr.	1,164,836. 28
Minderausgaben	„	390,001. 19
Reine Mehreinnahmen	Fr.	<u>1,623,738. 35</u>

Gegenüber der Rechnung pro 1925 weicht diejenige pro 1926 wie folgt ab:

Mehreinnahmen:

XXXIII. Unvorhergesehenes	Fr.	736,567. 77
XXXII. Direkte Steuern	„	484,403. 44
Uebertrag	„	1,220,971. 21

Uebertrag	Fr.	1,220,971. 21
XXIV. Stempelsteuer	„	419,486. 28
XXIX. Anteil am Ertrage des Alkoholmonopols	„	202,655. 10
XX. Staatskasse	„	109,559. 97
XXX. Anteil am Ertrage der Schweiz. Nationalbank	„	38,064. 70
XXV. Gebühren	„	13,396. 20
XV. Staatswaldungen	„	10,864. 26
XXVII. Wasserrechtsabgaben	„	8,006. 30
XXI. Bussen und Konfiskationen	„	783. 30
Summe der Mehreinnahmen	Fr.	<u>2,023,787. 32</u>

Mindereinnahmen:

XXVI. Erbschafts- und Schenkungssteuer	Fr.	467,511. 86
XVIII. Hypothekarkasse	„	23,508. 86
XVI. Domänen	„	17,516. 43
XXIII. Salzhandlung	„	17,001. 85
XXXI. Militärsteuer	„	12,195. 60
XXVIII. Wirtschafts- und Kleinverkaufspatentgebühren	„	1,328. 95
XXII. Jagd, Fischerei und Bergbau	„	1,070. 52
Summe der Mindereinnahmen	Fr.	<u>540,134. 07</u>

Mehrausgaben:

X. Bau- und Eisenbahnwesen	Fr.	583,141. 09
XII. Finanzwesen	„	233,268. 11
VIII. Armenwesen	„	185,644. 11
VI. Unterrichtswesen	„	176,956. 86
III ^b . Polizei	„	88,203. 63
IX ^a . Volkswirtschaft	„	58,457. 37
XI. Anleihen	„	42,076. 15
I. Allgemeine Verwaltung	„	25,387. 65
IX ^b . Gesundheitswesen	„	3,902. 49
VII. Gemeindewesen	„	281. 55
XVII. Domänenkasse	„	176. —
Summe der Mehrausgaben	Fr.	<u>1,397,495. 01</u>

Minderausgaben:

XIII. Landwirtschaft	Fr.	49,575. 12
IV. Militär	„	26,560. 55
V. Kirchenwesen	„	27,913. 40
II. Gerichtsverwaltung	„	18,978. 94
III ^a . Justiz	„	14,604. 32
XIV. Forstwesen	„	4,051. 28
Summe der Minderausgaben	Fr.	<u>141,683. 61</u>

Mehreinnahmen	Fr.	2,023,787. 32
Mindereinnahmen	„	540,134. 07
Mehrausgaben	Fr.	1,397,495. 01
Minderausgaben	„	141,683. 61
Reine Mehreinnahmen	Fr.	<u>227,841. 85</u>

Das Rechnungsergebnis pro 1926 zeigt neuerdings, dass trotz ansehnlicher Mehreinnahmen das Gleichgewicht von Ausgaben und Einnahmen ohne einschneidende Massnahmen nicht zu erreichen ist.

I. Allgemeine Verwaltung.

Die Kosten der allgemeinen Verwaltung überschreiten den Gesamtkredit um Fr. 32,629. 30. Mehrausgaben weisen folgende Rubriken auf: *Grosser Rat* Fr. 4,179. 80, *Ratskredit* Fr. 2,303. 30, *Kommissäre* Fr. 953. 40, *Druckkosten* Fr. 19,987. 35, *Entschädigungen der Stellvertreter (H. 3)* Fr. 3,025. 80, *Entschädigungen der Stellvertreter (J. 2)* Fr. 541. 90, *Bureaukosten der Regierungstatthalter* Fr. 7,112. 80, *Besoldungen der Angestellten der Amtsschreibereien* Fr. 2,617. 40 und *Bureaukosten der Amtsschreibereien* Fr. 13,312. 10. Minderausgaben bestehen auf den Krediten *Ständeräte* Fr. 1,335. —, *Besoldungen der Angestellten der Staatskanzlei* 5,055. 15 Franken, *Bedienung und Beheizung des Rathauses* Fr. 3,185. 40 und *Besoldungen der Regierungstatthalter* Fr. 7,273. 85. Dazu hat das *deutsche Amtsblatt* 1,387. 80 Franken, das *französische Amtsblatt* Fr. 173. 90 mehr abgeworfen. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Gesamtkosten der allgemeinen Verwaltung um 25,083. 25 Franken gestiegen. Hauptsächlich sind grösser die Kosten des *Grossen Rates* Fr. 25,083. 05 und diejenigen der *Amtsschreibereien* Fr. 35,054. 65. Zurückgegangen sind die Kosten der *Regierungstatthalter* um 30,609. 50 Franken.

Ueber die Abweichungen der Rechnung vom Voranschlag geben die Verwaltungsberichte der Direktionen nähern Aufschluss. Die Kreditüberschreitungen werden in einem besonderen Bericht an den Grossen Rat begründet.

II. Gerichtsverwaltung.

Die Gerichtsverwaltung hat netto Fr. 39,709. 51 mehr erfordert, als der Gesamtkredit betrug. Höher, als sie berechnet waren, sind die Ausgaben des *Obergerichtes* Fr. 2,080. 80, der *Gerichtsschreibereien* 1,392. 60 Franken, der *Betreibungs- und Konkursämter* 51,235. 46 Franken, des *Verwaltungsgerichtes* Fr. 3,545. 75 und des *Handesgerichtes* Fr. 809. 45. Unter den Krediten blieben die Kosten der *Obergerichtskanzlei* Fr. 9,420. 05, der *Amtsgerichte* Fr. 3,478. 40, der *Staatsanwaltschaft* Fr. 474. 80, der *Geschworenengerichte* Fr. 4,126. 72 und der *Gewerbegerichte* Fr. 1,954. 58.

Von den Spezialkrediten sind überschritten worden: *Besoldungen der Oberrichter* Fr. 2,059. 60, *Anwaltskammer* Fr. 112. 05, *Entschädigungen der Stellvertreter der Gerichtspräsidenten* Fr. 1,354. 05, *Bureaukosten der Amtsgerichte* Fr. 2,805. 65, *Entschädigungen der Stellvertreter der Gerichtsschreiber* Fr. 1,687. 35, *Bureaukosten der Gerichtsschreibereien* Fr. 2,373. 15, *Entschädigungen der Ersatzmänner, Dolmetscher und Weibel* Fr. 323. 50, *Bureaukosten der Geschworenengerichte* Fr. 386. 58, *Entschädigungen der Stellvertreter der Betreibungsbeamten* Fr. 5,470. 40, *Besoldungen der Betreibungsgehülften* Fr. 28,970. 25, *Besoldungen der Angestellten der Betreibungs- und Konkursämter* 27,229. 85 Franken, *Besoldungen der Angestellten des Verwaltungsgerichtes* Fr. 702. 15, *Entschädigungen der Mitglieder des Verwaltungsgerichtes* Fr. 2,376. 10 sowie des *Handelsgerichtes* Fr. 734. 30 und *Bibliothek* Fr. 356. 50. Eine Anzahl von Krediten kam nicht ganz zur Verwendung. Zu nennen sind die Rubriken *Besoldungen der Beamten und Angestellten der Obergerichtskanzlei*, zusammen Fr. 9,248. 30, *Besoldungen der Gerichtspräsidenten* Fr. 5,473. 50, *ausserordentliche Gerichtsbeamte* Fr. 971. 55, *Besoldungen der Gerichtsschreiber* 1,639. — Franken, *Entschädigungen der Geschworenen* Fr. 3,869. 50,

Besoldungen der Betreibungs- und Konkursbeamten Fr. 6,734. 20, *Formulare und Kontrollen* Fr. 2,003. 30. Gegenüber dem Jahre 1925 sind die Gesamtkosten um Fr. 18,978. 94 geringer. Die Ausgaben der *Gerichtsschreibereien*, des *Verwaltungsgerichtes* und des *Handelsgerichtes* haben zu-, diejenigen der übrigen Abteilungen abgenommen.

III^a. Justiz.

Mehr als der Voranschlag vorsah, wurden ausgegeben für *Besoldungen der Angestellten der Justizdirektion* Fr. 3,201. 50, *Rechtskosten* Fr. 2,888. 30 und *Bureau- und Reisekosten des Inspektorates* Fr. 1,804. 30. Im ganzen wird der Voranschlag um Fr. 7,300. 65 überschritten. Gegenüber dem Vorjahr ergeben sich Fr. 14,604. 32 Minderausgaben.

III^b. Polizei.

Vom Gesamtkredit wurden Fr. 191,821. 09 nicht beansprucht. Es sind Kreditüberschreitungen vorgekommen für *Besoldungen der Angestellten der Polizeidirektion* Fr. 702. 95, auf fünf Rubriken des *Polizeikorps*, zusammen mit Fr. 19,736. 55, für *Gefangenenkosten in den Bezirken* Fr. 9,378. 35, *Kosten in Strafsachen* Fr. 22,867. 95 und *Polizeikosten* Fr. 16,224. 95. Diesen Mehrausgaben stehen Minderausgaben gegenüber auf den Rubriken *Bureaukosten der Polizeidirektion* Fr. 2,205. 35, *Fremdenpolizei und Fahndungswesen* Fr. 3,224. 60, auf den Krediten des *Polizeikorps* für *Besoldungen der Beamten, Sold der Landjäger und Bekleidung*, zusammen Fr. 68,535. 80, *Gefängnisse in der Hauptstadt* Fr. 13,791. 17 und *Zivilstand* Fr. 5,040. 80. Dazu sind die Kosten der *Strafanstalten* um 135,613. 47 Franken geringer, als berechnet war, und betragen die *Kostenrückerstattungen und Gebühren* Fr. 31,020. 20, die *Obergerichtsgebühren in Justizsachen* Fr. 951. 50 mehr, als erwartet war. Die Ergebnisse der Strafanstalten sind im einzelnen günstiger als der Voranschlag um Fr. 15,099. 71 bei der *Strafanstalt Thorberg*, Fr. 1,550. 92 bei der *Arbeitsanstalt St. Johannsen-Ins*, Fr. 112,459. 73 bei der *Strafanstalt Witzwil* und Fr. 6,508. 10 bei der *Straf- und Arbeitsanstalt Hindelbank*. Im Jahre 1925 waren die Gesamtkosten für Polizei um Fr. 88,203. 63 geringer, als sie in 1926 ausmachen. Vermehrt haben sich hauptsächlich die Ausgaben des *Polizeikorps*, der *Gefängnisse* und der *Strafanstalten*. Sodann sind die Netto-Einnahmen im Abschnitt *Justiz- und Polizeikosten* zurückgegangen.

IV. Militär.

Dieser Verwaltungszweig verzeichnet Mehrausgaben für *Besoldungen der Angestellten* der Direktion Fr. 500.—, *Bureaukosten (A. 3)* Fr. 5,290. 50, *Bureaukosten des Kreiskommandanten* Fr. 562. 20, *Assekuranz* Fr. 156. 10 und *Unterstützung von Familien von Dienstpflichtigen* Fr. 624. 70. Diese Mehrausgaben werden mehr als ausgeglichen durch Kreditersparnisse, insbesondere diejenige auf Rubrik *Bekleidung, persönliche Bewaffnung und Ausrüstung* von Fr. 38,872. 55, und den Ertrag der *Konfektion der Bekleidung und Ausrüstung* von Fr. 41,123. 90. Netto blieben die Gesamtausgaben um Fr. 87,109. 70 unter dem Voranschlag und sind um Fr. 26,560. 55 geringer als in 1925.

V. Kirchenwesen.

Es sind vom Gesamtkredit Fr. 37,959.20 eingespart worden. Die Minderausgaben betreffen fast ausschliesslich die *Besoldungen der Geistlichen*. Fr. 512.50 mehr, als berechnet war, haben die *Leibgedinge* in Anspruch genommen.

VI. Unterrichtswesen.

Die Gesamtkosten sind um Fr. 176,956.86 grösser, als sie in 1925 betragen, und übersteigen den Voranschlag um Fr. 23,488.—. Gegenüber letzterem kamen höher zu stehen die *Verwaltungskosten der Direktion und der Synode* Fr. 8,896.70, die Kosten der *Hochschule* 5,080.67 Franken, der *Mittelschulen* Fr. 31,464.25, der *Taubstummenanstalten* Fr. 2,917.91 und für *Kunst* 4,066.65 Franken. Geringer, als sie veranschlagt waren, sind die Ausgaben der *Primarschulen* Fr. 26,810.20 und der *Lehrerbildungsanstalten* Fr. 2,127.98. Innerhalb der Hauptrubriken bestehen mehr oder weniger grosse Abweichungen vom Voranschlag. Von den Verwaltungskosten der Direktion und der Synode übersteigen die Kredite die *Bureaukosten* Fr. 721.—, die *Prüfungskosten*, *Expertisen*, *Reisekosten* Fr. 5,924.85 und die Kosten der *Synode* Fr. 3,990.50. Fr. 1,739.30 weniger erforderten die *Besoldungen der Angestellten*. Von den Spezialkrediten der Hochschule wurden überschritten: *Besoldungen der Professoren und Honorare der Dozenten* Fr. 13,845.95, *Besoldungen der Assistenten* Fr. 7,150.50, *Besoldungen der Angestellten* Fr. 279.50, *Mietzinse* Fr. 500.—, *botanischer Garten* Fr. 1,480.70, *Poliklinik* Fr. 4,522.75 und *Amortisation der Bauvorschüsse* Fr. 1,500.—. Weniger wurden ausgegeben für *Verwaltungskosten* Fr. 5,146.43 und *Lehrmittel und Subsidiaranstalten* Fr. 7,801.15. *Matrikelgelder* gingen Fr. 492.50 mehr ein und der Reinertrag des *Tierospitals* übersteigt den Voranschlag um Fr. 8,670.50. Für die Mittelschulen verzeigt die Rechnung folgende Mehrausgaben: *Kantonsschule Pruntrut*, Beitrag 5,785.— Franken, *Staatsbeiträge an höhere Mittelschulen* 13,013.85 Franken, *Anteil des Staates an den Lehrerbesoldungen der Progymnasien und Sekundarschulen* Fr. 12,764.35 und *Beitrag an die Versicherungskasse* Fr. 10,734.15. Minderausgaben weisen auf die Rubriken: *Pensionen für Mittelschullehrer* Fr. 5,828.20, *Stipendien* Fr. 1,436.45 und *Stellvertreter kranker Lehrkräfte* Fr. 4,191.25. Die reine Minderausgabe der Primarschulen ist hauptsächlich auf den Minderbedarf zurückzuführen für *ausserordentliche Staatsbeiträge*, *Leibgedinge und Pensionen*, *Beiträge an Lehrmittel für Schüler*, *Fortbildungsschule*, *Beiträge an Spezialanstalten für anormale Kinder* und *hauswirtschaftliches Bildungswesen*. Grösser war der Bedarf für *Anteil des Staates an den Lehrerbesoldungen* Fr. 33,209.60, *Beitrag an die Lehrerversicherungskasse* Fr. 14,543.20, *Schulinspektoren* Fr. 625.—, *Handarbeitsunterricht für Knaben* Fr. 1,616.—, *Stellvertretung militärdienstpflichtiger Lehrer* Fr. 3,961.— und *Kommission betreffend die Naturalleistungen* 249.— Franken. Von den *Lehrerbildungsanstalten* weisen Minderausgaben auf: *Hofwil*, *Pruntrut*, *Thun* und *Delsberg*, während für das *Oberseminar* Fr. 2,337.75 und für *Wiederholungs- und Fortbildungskurse* Fr. 5,443.45 mehr ausgegeben wurden. Die Mehrausgabe für *Kunst* betrifft Beiträge für *Erhaltung von Kunstatlertümer*. Die Rechnung des *Lehrmittelverlages* schliesst mit einem Verlust ab von Fr. 1,723.—, statt einem

Reinertrag von Fr. 17,987.—. Der Verlust wurde aus der Reserve gedeckt und belastet mithin die laufende Verwaltung nicht.

VII. Gemeindewesen.

Hier besteht eine Minderausgabe von Fr. 212.95 auf Rubrik *Bureaukosten*.

VIII. Armenwesen.

Die Kosten des Armenwesens haben sich im Vergleich zum Vorjahre um Fr. 185,644.11 vermehrt und überschreiten den Voranschlag um Fr. 626,359.12. Die *Armenpflege* erforderte Fr. 202,693.90 mehr als in 1925 und Fr. 630,153.39 mehr, als der Voranschlag vorsah. Weitere Kreditüberschreitungen haben stattgefunden für die Kosten der *kantonalen Armenkommission* Fr. 665.40 und die *Erziehungsanstalt Aarwangen* Fr. 1,053.55. Die Kosten der übrigen Erziehungsanstalten bewegen sich im Rahmen der ausgesetzten Kredite. Für *Bekämpfung des Alkoholismus* wurden Fr. 24,598.70 mehr verwendet, als berechnet war. Aus dem *Unterstützungsfonds für Anstalten* sind fünfzehn Beiträge von zusammen Fr. 97,800.— ausgerichtet worden.

IX^a. Volkswirtschaft.

Der Gesamtkredit für Volkswirtschaft ist um Fr. 54,848.48 überschritten worden. In der Hauptsache berühren die Mehrausgaben die beiden kantonalen Techniken, *Burgdorf* mit Fr. 12,665.91, *Biel* mit Fr. 32,940.10. Die Mehrausgaben werden damit begründet, dass die Rechnungen mit den Beiträgen des Staates an die Hülfskasse in unvorhergesehener Weise belastet wurden, Abschreibungen auf den Gemeindebeiträgen pro 1925 erfolgten und überdies in Biel grössere Lehrmittelanschaffungen stattgefunden haben. Weitere Kreditüberschreitungen kamen vor für *Förderung von Handel und Gewerbe im Allgemeinen* 2,927.05 Franken, *Lehrlingswesen* Fr. 11,708.40, *Eisenbahnschule* Fr. 659.25, *Inspektionskosten der Eichmeister* Fr. 108.70 und *Instruktionskurse* Fr. 504.60. Für den Posten *Schweizerische Anbauerhebung 1926* 3,495.95 Franken stand im Voranschlag kein Kredit zur Verfügung. Einsparungen sind auf mehreren Rubriken vorgekommen.

IX^b. Gesundheitswesen.

Die Rechnungen des *Frauenspitals* und der *Irrenanstalt Münsingen* sind gestützt auf Grossratsbeschlüsse für *Mobiliaranschaffungen* ausserordentlicherweise belastet worden, erstere mit Fr. 60,000.—, letztere mit Fr. 47,327.—. Daneben bestehen Mehrausgaben für *Besoldungen der Beamten* (A. 2) Fr. 1,250.30 und *Bureaukosten* Fr. 123.25. Diesen Mehrausgaben stehen gegenüber Mehreinnahmen von Fr. 38,833.90 auf Rubrik *Allgemeine Sanitätsvorkehrungen* und Ersparnisse aus folgenden Krediten: *Sanitätskollegium*, *Prüfungen*, *Inspektionen* Fr. 1,620.40, *Impfungen* Fr. 3,367.45, *Beiträge an die Bezirkskrankenanstalten* Fr. 33,688.80, *Beitrag an das Inselspital* Fr. 16,454.40, *Irrenanstalt Waldau* Fr. 6,622.66 und *Irrenanstalt Bellelay* 50,673.49 Franken. Mehreinnahmen und Minderausgaben gleichen die Mehrausgaben nicht nur aus, sondern gehen um Fr. 59,711.56 darüber hinaus, so dass die Rechnung um diese Summe günstiger abschliesst, als erwartet war.

X. Bau- und Eisenbahnwesen.

Der Gesamtkredit wird um Fr. 215,529.60 überschritten. Die Mehrausgabe fällt grösstenteils, d. h. mit Fr. 199,950.14 auf Herstellungsarbeiten infolge *Wasserschaden und Schwellenbauten*. Eine weitere Mehrausgabe von Fr. 24,680.— ist durch *Pfundloskäufe* entstanden. Hierfür sah der Voranschlag keinen Kredit vor. Noch haben mehr erfordert die *Besoldungen der Angestellten* (A. 2) Fr. 1,577.05 und die *Verwaltungs- und Inspektionskosten für Schiffahrtspolizei* Fr. 128.85. Der für *Amortisation* von Vorschüssen für neue Strassen und Brückenbauten vorgesehene Kredit von 100,000.— Franken ist für längst fällige Beiträge verwendet worden. Für Bauten in den *Irrenanstalten* betragen die Ausgaben Fr. 199,924.05. Der Ertrag der *Automobilsteuer* stieg auf Fr. 2,350,260.25 an. Die Kosten der *Juragewässerkorrektion* beziffern sich auf Franken 43,186.— und blieben um Fr. 26,814.— unter dem Voranschlag. Die *Besoldungen der Angestellten des Vermessungswesens* haben Fr. 6,703.50 weniger erfordert.

XI. Anleihen.

Rückzahlung und Verzinsung beanspruchten 6,583.75 Franken weniger, die *Anleihenskosten* Fr. 10,335.75 mehr, als angenommen war. Letztere Summe verteilt sich auf *Provisionen, Transportkosten* mit Fr. 5,965.85 und *Druckkosten, Publikationskosten* mit Fr. 4,369.90. Netto betrug der Aufwand für den Anleihendienst Fr. 3,732.— mehr, als er veranschlagt war.

XII. Finanzwesen.

Der *Staatsbeitrag* an die *Hülfskasse* stellte sich um Fr. 135,582.50 höher, als er berechnet war. Weitere Kreditüberschreitungen waren unvermeidlich auf den Rubriken *Bureau- und Reisekosten* (A. 3) Fr. 1,519.35, *Bureaukosten* (B. 3) Fr. 937.75, *Druck- und Buchbinderkosten* Fr. 2,432.20, *Kosten des Postcheckverkehrs* Fr. 598.05 und *Bureaukosten der Amtsschaffnereien* Fr. 8,583.80. Dagegen blieb der Kredit von Fr. 1,000.— für *Rechtskosten* unverwendet, und wurden auf den *Besoldungskrediten* Fr. 25,969.45 eingespart. An *Provisionen* gingen Fr. 34,024.97 weniger ein. Netto überstiegen die Kosten der Amtsschaffnereien den Voranschlag um Fr. 24,178.27. Im totalen sind die Kosten des Finanzwesens um Fr. 156,071.07 höher, als angenommen worden war.

XIII. Landwirtschaft.

Die *Verwaltungskosten der Direktion* blieben um Fr. 1,114.15 unter den Berechnungen. Im Abschnitt *Landwirtschaft* bestehen folgende Mehrausgaben: *Förderung des Weinbaues im allgemeinen* Fr. 5,757.75, *Bureau- und Reisekosten* (B. 2c) Fr. 1,865.40, *Förderung der Kleinviehzucht* Fr. 1,209.35, *Hagelversicherung* Fr. 3,329.19, *Viehversicherung* Fr. 24,607.30 und *Hufbeschlagschulen, Kurse* Fr. 2,319.90. Diesen Mehrausgaben stehen zum Teil Minderausgaben gegenüber, u. a. auf Rubrik *Förderung im allgemeinen* Fr. 4,169.49 und *Reblausbekämpfung* Fr. 6,123.90. Die Mehrausgaben für die Viehversicherung sind auf einen Minderertrag der *Viehhandelsgebühren* zurückzuführen. Die landwirtschaftlichen Bildungsanstalten haben im ganzen Fr. 17,656.23 weniger ausgegeben, als dafür budgetiert war. Mit den ausgesetzten Krediten kamen

nicht ganz aus die *Molkereischule* wegen des Minderertrages, resp. des Verlustes der *Molkerei*, die *Schule für Obst-, Gemüse- und Gartenbau Oeschberg* wegen höheren Kosten des *Schulgartens* und Minderertrages des *Gutsbetriebes* und die *hauswirtschaftliche Schule Brienz*. Hier blieb der *Bundesbeitrag* hinter dem Budgetansatz zurück. Die übrigen Anstalten weisen mehr oder weniger hohe Minderausgaben auf. Die Kosten der *Fleischschau* sind um Fr. 2,170.10 geringer, als berechnet war. Die Gesamtkosten für Landwirtschaft gehen um Fr. 5,148.55 über den Voranschlag hinaus.

XIV. Forstwesen.

Kreditüberschreitungen sind vorgekommen für *Bureau- und Reisekosten* (A. 3) Fr. 131.90, *Besoldungen der Forstmeister* Fr. 1,148.40 und *Reisekosten der Kreisoberförster* Fr. 1,497.85. Daneben sind auch Minderausgaben zu verzeichnen, die erheblichsten auf den Rubriken *Unterförster und Waldaufseher* Fr. 3,717.35 und *Beiträge an Waldwirtschaftspläne etc.* Fr. 5,733.01. Auf den Gesamtkredit ergibt sich eine Ersparnis von Fr. 11,956.24.

XV. Staatswaldungen.

Die nach dem neuen Wirtschaftsplane berechneten Erträgnisse der *Haupt- und Zwischennutzungen* übersteigen den Voranschlag um Fr. 243,153.70. Ueberdies haben die *Nebennutzungen* Fr. 10,592.80 mehr eingetragen. Die *Wirtschaftskosten* kamen um 45,942.85 Franken höher, die *Beschwerden* und die *Verwaltungskosten* zusammen um Fr. 17,472.92 niedriger zu stehen. Mehrkosten haben verursacht die *Waldkulturen* 5,050.16 Franken, die *Rüstlöhne* Fr. 43,217.— und die *Gebäudereparaturen* Fr. 9,679.30. Der Reinertrag der Staatswaldungen ist um Fr. 10,864.26 höher als in 1925 und übersteigt den Voranschlag um Fr. 225,276.57.

XVI. Domänen.

Der Reinertrag der Domänen ist gegen 1925 um Fr. 17,516.43 zurückgeblieben, übersteigt aber den Voranschlag um Fr. 32,222.94. Der *Rohertrag* fiel um Fr. 17,574.80 höher aus; dazu sind die *Wirtschaftskosten* um Fr. 11,882.48, die *Beschwerden* um 2,765.66 Franken niedriger, als veranschlagt war. Hierbei besteht eine Kreditüberschreitung von Fr. 4,330.42 für *Gemeindesteuern*.

XVII. Domänenkasse.

Zinsen von Guthaben gingen Fr. 290.50 mehr ein, und für *Zinsen für Kaufschulden* wurden Fr. 939.60 weniger ausgegeben. Die Rechnung schliesst mithin um Fr. 1,230.10 günstiger ab als der Voranschlag.

XVIII. Hypothekarkasse.

Bei einer um Fr. 46,000.— grössern *Einlage in den Reservefonds* und einer um Fr. 80,000.— höhern *Amortisation von Anleihenskosten* geht der *Rohertrag* um Fr. 68,947.80 über den Voranschlag hinaus. Mit der Ersparnis auf den *Verwaltungskosten* von 27,533.59 Franken ergibt sich gegenüber dem Voranschlag ein um Fr. 96,481.39 höheres Erträgnis, das um 23,508.86 Franken hinter demjenigen von 1925 zurückbleibt.

XIX. Kantonalkasse.

Der *Betriebsertrag* übersteigt den Voranschlag um Fr. 632,935. 75. Von dieser Summe sind 350,000. — Fr. der *ordentlichen Reserve* und Fr. 282,935. 75 nebst weiteren Fr. 30,000. — der *Spezialreserve für Forderungen* zugewiesen worden. Die *Verluste* und *Abschreibungen* betragen Fr. 261,523. 36 weniger, als dafür im Voranschlag in Aussicht genommen war. Der dem Staate anfallende Ertragsanteil entspricht sowohl dem Voranschlag wie dem Vorjahr.

XX. Staatskasse.

Von den *Zinsen von Guthaben* blieben wegen teilweisem Nichteingang erwarteter Dividenden diejenigen von *Aktien* um Fr. 138,999. 55 hinter dem Budget zurück. Auch die *Zinsen von Darlehen für Wohnungsbauten* haben den Voranschlag nicht erreicht. Dagegen gehen die übrigen Aktivzinsen darüber hinaus. Die *verschiedenen Einnahmen* haben Fr. 7,651. 85, die zurückbezahlten Obligationen aus dem Wertschriftenbestand der Staatskasse *Kursgewinne* von 116,963. 90 Franken ergeben. *Depotgebühren* wurden Fr. 2,053. 95 mehr, an *eidgenössischer Couponsteuer* Fr. 15,096. 30 weniger vergütet. Das Depot von 6 Millionen der B. K. W. blieb ein halbes Jahr länger bei der Staatskasse, als vorausgesehen worden war. Dadurch wurden die Zinsen für Schulden in den Rubriken *Spezialverwaltungen* und *verschiedene Depots* beeinflusst. Erstere ist um Fr. 185,132. 72 weniger, letztere um Fr. 212,527. 21 mehr belastet. Die Verzinsung der *gerichtlichen Hinterlagen* und der *Spezialfonds* hat Fr. 1,722. 27 und Fr. 14,106. 60 mehr, die Verzinsung der von der *Kantonalkasse übernommenen Wertpapiere* Fr. 27,082. 30 weniger erfordert, als berechnet war. *Skonti für Barzahlungen* sind Fr. 10,158. 82 mehr ausgerichtet worden. Der Reinertrag der Staatskasse hat gegen 1925 um Fr. 109,559. 97 zugenommen und übersteigt den Voranschlag um Fr. 53,879. 52.

XXI. Bussen und Konfiskationen.

Bussenertrag und *Bussenverwendung* übersteigen die Ergebnisse des Vorjahres je um Fr. 52,437. 01, den Voranschlag je um Fr. 58,027. 07. An *Anteilen der Gemeinden* und des *Gesundheitswesens* konnten wiederum je Fr. 32,878. 80 mehr ausgerichtet werden. *Ersatz und Konfiskationen* gingen Fr. 4,003. 30 mehr ein.

XXII. Jagd, Fischerei und Bergbau.

Die Einnahmen des *Jagdregals* sind gegen 1925 um Fr. 2,237. 30, gegenüber dem Voranschlag um Fr. 14,363. 98 geringer. Das *Fischerei-* und das *Bergbauregal* haben etwas mehr abgeworfen als in 1925 und übersteigen den Voranschlag, ersteres um 5,680. 93 Franken, letzteres um Fr. 3,683. 72. Das Reinertragnis der drei Regalien ist gegen 1925 um Fr. 1,070. 52 zurückgegangen und blieb um Fr. 4,999. 33 hinter dem Budget zurück.

XXIII. Salzhandlung.

Im Zusammenhang mit einem Minderkonsum von gewöhnlichem Kochsalz von 414,000 kg, dem nur ein geringer Mehrverbrauch von jodiertem Salz gegenübersteht, ist der Ertrag aus dem *Salzverkauf* geringer

um Fr. 31,021. 30 als in 1925 und um Fr. 51,409. 75 im Vergleich zum Voranschlag. Mit dem Rückgang der *Betriebskosten* und *Verwaltungskosten* ergibt sich ein Minderertragnis von Fr. 17,001. 85 gegen 1925, jedoch ein Mehrertragnis zum Voranschlag von Fr. 69,081. 95.

XXIV. Stempel-Steuer.

Die kantonale *Stempel-Steuer* hat Fr. 23,562. 55 mehr abgeworfen als in 1925 und Fr. 62,828. 20 mehr als der Voranschlag. Auch der *Anteil an den eidg. Stempelgebühren* ist höher ausgefallen, um 397,415. 35 Franken als in 1925 und um Fr. 526,583. 05 als der Budgetansatz. Da auch die Kosten etwas geringer sind, ist das Rechnungsergebnis im ganzen um Fr. 419,486. 28 besser als im Vorjahr und um Fr. 589,850. 10, als budgetiert.

XXV. Gebühren.

Gegenüber dem Voranschlag ergeben sich folgende Mindereinnahmen: *Prozentgebühren der Amtsschreiber* Fr. 282,532. 22, *Gebühren der Staatskanzlei* Fr. 6,003. 95, *Gebühren des Obergerichtes* Fr. 1,400. —, *Gebühren des Handelsgerichtes* Fr. 600. —, *Gebühren der Anwaltskammer* Fr. 200. —, *Gebühren der Handels- und Gewerbekammer* Fr. 650. —, *Gebühren der Rekurskommission* Fr. 6,677. 45 und *Gebühren der Sanitätsdirektion* Fr. 1,500. —. Dagegen haben mehr eingetragen, als berechnet war, die *fixen Gebühren der Amtsschreiber* Fr. 91,608. 15, die *Gebühren der Gerichtsschreiber und der Betreibungs- und Konkursämter* Fr. 101,635. 10, die *Gebühren des Verwaltungsgerichtes* Fr. 2,650. —, die *Gebühren des Versicherungsgerichtes* Fr. 1,130. —, die *Gebühren der Polizeidirektion* zusammen Fr. 167,525. 10 und die *Gewerbescheingebühren* Fr. 7,054. 15. Die Mindereinnahmen übersteigen die Mindereinnahmen, so dass das Reinertragnis der Gebühren den Voranschlag um Fr. 72,030. 56 übersteigt. Es ist, obwohl die *Prozentgebühren* um Fr. 139,117. 63 zurückgegangen sind, noch um Fr. 13,396. 20 günstiger als in 1925.

XXVI. Erbschafts- und Schenkungs-Steuer.

Der Reinertrag ist um Fr. 467,511. 86 geringer als in 1925, übersteigt aber den Voranschlag um 334,463. 80 Franken. Die Kredite für *Anteil der Gemeinden* und *Bezugsprovisionen* sind entsprechend dem höheren Steuerertragnis um Fr. 82,458. 65 und Fr. 1,006. 98 überschritten worden.

XXVII. Wasserrechtsabgaben.

Der Ertrag hat gegen 1925 um Fr. 8,006. 30 zugenommen und ist um Fr. 13,865. 30 höher als der Voranschlag.

XXVIII. Wirtschafts- und Kleinverkaufspatentgebühren.

Das Rechnungsergebnis ist um Fr. 15,856. 31 besser, als zu erwarten war, jedoch um Fr. 1,328. 95 ungünstiger als im Vorjahr, obwohl die *Gebühren* pro 1926 mehr eingetragen haben. Aber die *Bezugskosten* sind wegen der Erneuerung der Patente pro 1926 ungleich höher als in 1925. Der bezügliche Kredit wird um Fr. 870. 30 überschritten.

XXIX. Anteil am Ertrage des Alkoholmonopols.

Der *Ertragsanteil* war zu Fr. 337,758. — berechnet, während Fr. 675,517. — oder Fr. 337,759. — mehr eingingen. Für *Bekämpfung des Alkoholismus* wurde der budgetmässige Betrag verwendet, in welchem Fr. 15,871. 30 enthalten sind für *Rückerstattung von Vorschüssen*.

XXX. Anteil am Ertrage der Schweizerischen Nationalbank.

Diese Einnahme hat Fr. 38,064. 70 mehr ergeben als in 1925 und Fr. 33,286. 80 mehr, als nach dem Voranschlag zu erwarten war.

XXXI. Militärsteuer.

Der *Ertrag* der Militärsteuer ist gegen 1925 um Fr. 7,820. 94 zurückgegangen und die *Taxations- und Bezugskosten* haben um Fr. 4,374. 66 zugenommen. Hieraus ergibt sich pro 1926 ein Minderertragnis von Fr. 12,195. 60. Zum Voranschlag stellt sich dagegen die Rechnung um Fr. 28,184. 35 günstiger. Der Kredit für *Bezugs-, Druck- und Rechtskosten* ist um 4,024. 05 Franken überschritten worden.

XXXII. Direkte Steuern.

Es haben mehr ergeben, als angenommen war: *Grundsteuer* Fr. 68,070. 13, *Kapitalsteuer* Fr. 351,746. 58, *Nachbezüge* (Vermögenssteuer) Fr. 21,137. 07, *Einkommenssteuer* I. Kl. Fr. 194,041. —, *Nachbezüge* (Einkommenssteuer) Fr. 327,628. —. Minderertragnisse bestehen dagegen auf der *Einkommenssteuer* II. Kl. von Fr. 45,622. 50 und der *Zuschlagssteuer* Fr. 349,597. 66. Bei diesen Unterschieden sind in Abzug gebracht Fr. 2,500,000. —, die vom Ertrag der Einkommenssteuer für unerhältliche Forderungen in Reserve gestellt wurden, und Abschreibungen und Rückerstattungen von Fr. 1,120,498. 13, wovon Fr. 989,463. 01 einzig die *Zuschlagssteuer* betreffen. Gegen 1925 sind die Einnahmen für alle drei Steuerarten zusammen um Fr. 484,987. 80 grösser, bei pro 1926 um Fr. 112,368. 93 grösseren Eliminationen. Die *Taxations- und Bezugskosten* sind gegen 1925 um Fr. 32,235. 88 geringer, übersteigen jedoch den Voranschlag um Fr. 76,835. 70. Den höhern Steuerertragnissen entsprechend betragen die *Bezugsprovisionen* Fr. 108,483. 51 mehr. Daneben haben mehr beansprucht die *Entschädigungen der Gemeinden* Fr. 225. 80 und die *verschiedenen Bezugskosten* Fr. 15,597. 32. Weniger als budgetiert war, wurden u. a. ausgegeben für die *Einkommenssteuer-Kommissionen* Fr. 17,947. 15, *Präsidium und Sekretariat der kantonalen Rekurskommission* Fr. 20,849. — und *Inspektorat* Fr. 1,315. 93. Die *Verwaltungskosten* sind höher um Fr. 32,910. 24 als in 1925 und Fr. 22,183. 89 als der Voranschlag. Ueberschritten wurden die Kredite *Bureau- und Reisekosten* Fr. 25,214. 34 und *Mietzinse* 3,200. — Franken. Netto übersteigt der Ertrag der direkten Steuern denjenigen pro 1925 um Fr. 484,403. 44 und den Voranschlag um Fr. 468,383. 03. Aus der Reserve für zu elimierende Steuern wurden Fr. 2,994,912. 12,

mit den direkt der laufenden Verwaltung belasteten Eliminationen und Rückerstattungen zusammen Fr. 4,115,410. 25 abgeschrieben.

XXXIII. Unvorhergesehenes.

Es sind Fr. 11,839. 15 *erbloser Nachlass* eingegangen. Für *Arbeitsfürsorge* wurden zu Lasten des Kantons Fr. 695,879. 60 ausgegeben und davon Fr. 595,879. 60 auf Vorschussrechnung übertragen. Vom *Beitrag* von Fr. 100,000. — an die *Schweizerische landwirtschaftliche Ausstellung Bern 1925* gingen Fr. 50,000. — wieder ein; weitere Fr. 40,000. — fallen in die Rechnung von 1927. Unter *Verschiedenes* sind verrechnet:

Anteil an den Kosten der Finanzdirektoren-Konferenz 1925	Fr. 2,236. 40
Beitrag an das Berner Kunstmuseum für den Ankauf des Gemäldes von Ferdinand Hodler „Gebet im Kanton Bern“	„ 3,333. —
Kosten der dem Staate Genf gelegentlich der Erinnerungsfeier betreffend das Bürgerrecht mit Genf geschenkten Glascheibe	„ 2,449. —
Beitrag an das Kunstmuseum Bern für die Ausstellung alter und neuer belgischer Kunst	„ 2,000. —
Beitrag an das Komitee für die Stellung einer Kostümgruppe an der Murtener Schlachtfeier	„ 1,500. —
Kosten einer geologischen Expertise	„ 90. —
Anteil Kosten am Empfang der Teilnehmer an der Murtener Schlachtfeier	„ 1,208. 20
Zins des Darlehens des Bundes für die Hilfsaktion zu Gunsten notleidender Landwirte	„ 3,619. 95
Beitrag an die Kosten des Dermatologenkongresses 1926	„ 4,319. 75
Verluste auf Darlehen für Wohnungsbauten	„ 12,135. —
Zusammen	<u>Fr. 32,891. 30</u>

Die Ausgaben für Arbeitslosenfürsorge setzen sich wie folgt zusammen:

Verwaltungskosten des kantonalen Arbeitsamtes	Fr. 100,564. 82
Unterstützungen	„ 236,530. 53
Beiträge an Wohnungsbauten	„ 33,270. —
Beiträge an Wasserversorgungen	„ 24,540. —
Beiträge an Schulhaus- und Spitalbauten	„ 48,200. —
Beiträge an Notstandsarbeiten	„ 244,833. —
Arbeitslosenversicherung	„ 8,000. —
	<u>Fr. 695,938. 35</u>
Ab: Gewinn auf Bauten	„ 58. 75
Netto wie oben	<u>Fr. 695,879. 60</u>

II. Rechnung über die Vermögensbestandteile.

Seite 4 und 5 sowie Seite 87—107.

Das nach der Rechnung über das reine Vermögen Fr. 56,505,466. 17 betragende *reine Staatsvermögen* des Kantons Bern besteht aus folgenden Aktiven und Passiven:

<i>Aktiven:</i>	
<i>Waldungen</i>	Fr. 25,933,955. —
<i>Domänen</i>	„ 71,314,886. —
<i>Domänenkasse</i>	„ 148,540. 50
<i>Hypothekarkasse</i>	„ 30,000,000. —
<i>Kantonalbank</i>	„ 40,000,000. —
<i>Eisenbahnkapitalien:</i>	
Stammvermögen	„ 89,697,328. 50
Staatskasse	„ 18,982,698. 60
<i>Wertschriften</i>	„ 64,438,498. 85
<i>Staatskasse</i>	„ 74,197,328. 42
<i>Mobilien-Inventar</i>	„ 9,387,636. 28
Summe der Aktiven	<u>Fr. 424,100,872. 15</u>

<i>Passiven:</i>	
<i>Domänenkasse</i>	Fr. 5,337,858. 60
<i>Anleihen:</i>	
Stammvermögen	„ 111,604,175. 25
Staatskasse	„ 122,991,324. 75
<i>Kantonalbank</i> (Eisenbahnkapitalien)	„ 36,304,663. 70
<i>Eisenbahn-Amortisationsfonds</i>	„ 14,249,574. 55
<i>Staatskasse</i>	„ 55,863,432. 99
<i>Rechnungssaldo der laufenden Verwaltung</i>	„ 21,244,376. 14
Summe der Passiven	<u>Fr. 367,595,405. 98</u>
<i>Reines Vermögen, wie oben</i>	<u>Fr. 56,505,466. 17</u>

Die Bewegung der Aktiven wie der Passiven ist gleich hoch, nämlich:

Soll:

Vermehrungen der Aktiven und Verminderungen der Passiven	Fr. 1,568,337,608. 45
--	-----------------------

Haben:

Verminderungen der Aktiven und Vermehrungen der Passiven	„ 1,568,337,608. 45
--	---------------------

Das reine Vermögen ist somit unverändert geblieben.

I. Stammvermögen.

Die Veränderungen des Stammvermögens sind:

<i>Vermehrungen</i>	Fr. 20,001,190. 52
<i>Verminderungen</i>	„ 2,914,416. 43
<i>Reine Vermehrung</i>	Fr. 17,086,774. 09
Reines Stammvermögen am Anfang des Jahres	„ 72,511,663. 81
Reines Stammvermögen am Ende des Jahres	<u>Fr. 89,598,437. 90</u>

bestehend aus:

<i>Aktiven</i>	Fr. 257,094,710. —
<i>Passiven</i>	„ 167,496,272. 10

Die oben angegebene reine Vermehrung des Stammvermögens geht wie folgt hervor:

<i>Vermehrungen:</i>	
Mehrerlös verkaufter Waldungen	Fr. 21,425. —
Minderkosten angekaufter Waldungen	„ 19,675. —
Schatzungserhöhungen von Waldungen	„ 39,190. —
Mehrerlös verkaufter Domänen	„ 26,780. 50
Schatzungserhöhungen v. Domänen	„ 17,047,360. —
Anleihsrückzahlungen	„ 1,697,000. —
Summe der Vermehrungen	<u>Fr. 18,851,430. 50</u>

<i>Verminderungen:</i>	
Mehrkosten angekaufter Domänen	Fr. 10,083. 41
Ankauf von Rechten	„ 1,003. —
Abtretung von Pfrunddomänen	„ 56,570. —
Einlage in den Eisenbahn-Amortisationsfonds	„ 1,200,000. —
Uebernahme von der Anleihschuld des Betriebsvermögens	„ 497,000. —
Summe der Verminderungen	<u>Fr. 1,764,656. 41</u>
<i>Reine Vermehrung, wie oben.</i>	<u>Fr. 17,086,774. 09</u>

A. Waldungen.

Durch *Ankäufe* vermehrte sich der Grundsteuerschätzungswert der Waldungen um Fr. 242,800. — und durch Schätzungsberichtigungen um 39,190. — Fr., zusammen um Fr. 281,990. —. Von den Ankäufen wurden Fr. 56,000. — aus der Domänenkasse und Fr. 167,125. — aus dem Betriebskapital der Staatskasse bestritten. Auf Ende des Jahres beträgt der Grundsteuerschätzungswert der Waldungen Fr. 25,933,955. —.

B. Domänen.

Der Bestand der Domänen vermehrte sich durch *Ankäufe* um Fr. 138,255. —, durch *Schatzungserhöhungen* um Fr. 17,047,360. —, zusammen um Fr. 17,185,615. —. Verminderungen sind eingetreten um Fr. 96,070. — infolge von *Verkäufen* und um Fr. 56,570. — infolge *Abtretung von Pfrunddomänen*. Netto hat sich der Bestand der Domänen um Fr. 17,031,795. — *vermehrt* und beträgt nun dem Grundsteuerschätzungswert entsprechend auf Ende des Jahres Fr. 71,314,886. —. Von den Domänenankäufen sind Fr. 48,338. 41 aus der Domänenkasse, die übrigen Fr. 100,000. — für das ehemalige Kantonalbankgebäude in Delsberg aus dem Betriebskapital der Staatskasse bezahlt worden.

C. Domänenkasse.

Die reine Verminderung der Schuld der Domänenkasse geht wie folgt hervor:

<i>Verminderungen:</i>	
Waldverkäufe	Fr. 21,425. —
Domänenverkäufe	„ 123,027. 50
Summe Verminderungen	Fr. 144,452. 50
<i>Vermehrungen:</i>	
Waldankäufe	Fr. 56,000. —
Domänenankäufe	„ 48,338. 41
Summa Vermehrungen	Fr. 104,338. 41
<i>Reine Verminderung</i>	Fr. 40,114. 09
Bestand der reinen Schuld am Anfang des Jahres	„ 5,229,432. 19
Bestand am Ende des Jahres . . .	Fr. 5,189,318. 10

D. Hypothekarkasse.

Die Kapitalbewegungen der Hypothekarkasse betragen im Soll wie im Haben Fr. 403,840,844. 69 und der Kapitaleinschuss des Staates ist unverändert geblieben. Hingegen haben sich die Aktiven und die Passiven je um Fr. 25,961,563. 62 vermehrt.

E. Kantonalkasse.

Der Umsatz der Kantonalkasse beträgt im Soll und im Haben Fr. 6,487,709,707. 93. Der Kapitaleinschuss des Staates hat auch hier keine Aenderung erfahren. Eine Zunahme von Fr. 19,712,901. 08 zeigen die Aktiven wie die Passiven.

F. Anleihen.

Auf der Anleienschuld des Stammvermögens sind Fr. 1,697,000. —, auf der Anleienschuld der Staatskasse Fr. 138,000. —, zusammen Fr. 1,835,000. — zurückbezahlt worden. Von der Anleienschuld der Staatskasse wurden zum Stammvermögen übertragen Fr. 685,608. 05. Die Uebertragung hat zum Zwecke die Ausgleichung der vom Betriebskapital der Staatskasse geleisteten Zahlungen von Fr. 267,125. — für Wald- und Domänenankäufe; ferner der Differenz von Fr. 497,000. — zwischen Anleiensrückzahlungen von Fr. 1,697,000. — und Einlage in den Eisenbahn-Amortisationsfonds von Fr. 1,200,000. — abzüglich der in das Betriebskapital der Staatskasse geflossenen Rückzahlungen auf den Elektrifikationsdarlehen von Fr. 78,516. 95. Ohne die Uebertragung würde sich das Stammvermögen zum Nachteil des Betriebsvermögens vermehrt haben. Auf Ende des Jahres beträgt die Gesamtanleienschuld Fr. 234,595,500. —, nämlich:

3 % Anleihen von 1895	Fr. 32,053,000. —
3½ % Anleihen von 1900	„ 16,798,000. —
3½ % Anleihen von 1906	„ 18,209,000. —
4 % Anleihen von 1911	„ 28,935,500. —
4¼ % Anleihen von 1914	„ 14,715,000. —
4¾ % Anleihen von 1915	„ 14,730,000. —
5 % Anleihen von 1919	„ 25,000,000. —
6 % Anleihen von 1920	„ 10,000,000. —
6 % Kassascheine von 1921	„ 4,155,000. —
5½ % Anleihen von 1921	„ 25,000,000. —
4½ % Anleihen von 1923	„ 25,000,000. —
5½ % Kassascheine von 1925	„ 8,000,000. —
5 % Anleihen von 1925	„ 12,000,000. —
Zusammen	Fr. 234,595,500. —

Auf das *Stammvermögen* entfallen Fr. 111,604,175. 25, auf das *Betriebskapital der Staatskasse* Fr. 122,991,324. 75.

G. Eisenbahnkapitalien.

Die Eisenbahnkapitalien des Stammvermögens haben sich durch Rückzahlungen um Fr. 82,516. 95 *vermindert*, diejenigen des Betriebsvermögens um Fr. 2,592,474. 60 *vermehrt*. Am Ende des Jahres beläuft sich der Gesamtbestand der Eisenbahnkapitalien auf Fr. 108,680,027. 10. Davon gehören zum Stammvermögen Fr. 89,697,328. 50, zum Betriebsvermögen Fr. 18,982,698. 60.

*Kapitalien des Stammvermögens:***Aktien:**

Huttwil-Wolhusen-Bahn	Fr. 160,000. —
Hasle-Konolfingen-Thun-Bahn	„ 2,151,500. —
Spiez-Erlenbach-Bahn	„ 480,000. —
Bern-Neuenburg-Bahn	„ 3,155,000. —
Bern-Worb-Bahn	„ 358,560. —
Saignelégier-Chaux-de-Fonds-Bahn	„ 350,000. —
Pruntrut-Bonfol-Grenze	„ 171,800. —
Gürbetal-Bahn	„ 1,724,500. —
Freiburg-Murten-Ins-Bahn	„ 64,500. —
Erlenbach-Zweisimmen-Bahn	„ 2,184,000. —
Saignelégier-Glovelier-Bahn, neue Gesellschaft	„ 500,000. —
Sensetal-Bahn	„ 484,320. —
Montreux-Berner Oberland-Bahn	„ 1,230,000. —
Bern-Schwarzenburg-Bahn	„ 980,000. —
Berner Alpenbahn	„ 10,334,000. —
Solothurn-Münster-Bahn	„ 474,000. —
Langenthal-Jura-Bahn	„ 463,500. —
Ramsei-Sumiswald-Huttwil-Bahn	„ 795,825. —
Zweisimmen-Lenk-Bahn	„ 270,000. —
Worbental-Bahn	„ 880,000. —
Mett-Meinisberg-Bahn	„ 103,680. —
Huttwil-Eriswil-Bahn	„ 195,000. —
Tramlingen-Dachsfelden-Bahn	„ 90,000. —
Solothurn-Bern-Bahn	„ 2,094,000. —
Tramelan-Breuleux-Noirmont-Bahn	„ 868,000. —
Biel-Täuffelen-Ins-Bahn	„ 828,400. —
Langenthal-Melchnau-Bahn	„ 567,500. —
Solothurn-Niederbipp-Bahn	„ 402,500. —
Steffisburg-Thun-Interlaken-Bahn	„ 160,000. —

Obligationen:

Frutigen-Brig I. Hyp.	„ 216,000. —
Frutigen-Brig II. Hyp.	„ 12,553,000. —
Münster-Lengnau I. Hyp.	„ 789,000. —

Elektrifikationsdarlehen:

Berner Alpenbahn	„ 2,212,965. 35
Spiez-Erlenbach-Bahn	„ 818,421. 50
Erlenbach-Zweisimmen-Bahn	„ 1,140,700. 25
Gürbetal-Bahn	„ 2,323,742. 75
Bern-Schwarzenburg-Bahn	„ 818,249. 95

<i>Von der Kantonalkasse übernommene Wertpapiere</i>	„ 36,304,663. 70
Uebertrag	Fr. 89,697,328. 50

Der Bestand ist folgender:

Staatskasse, Betriebskapital:	
Passiven	Fr. 178,854,757. 74
Aktiven	„ 157,618,525. 87
Rechnungssaldo der laufenden Verwaltung	„ 21,244,376. 14
	Fr. 42,480,608. 01
Mobiliar-Inventar	„ 9,387,636. 28
Reines Passivvermögen, wie oben	Fr. 33,092,971. 73

Die Vermehrung geht folgendermassen hervor:

Vermehrungen:	
Ausgabenüberschuss der laufenden Verwaltung	Fr. 1,608,866. 65
Abschreibungen von Vorschüssen	„ 20,186,698. 40
Summe der Vermehrungen	Fr. 21,795,565. 05

Verminderungen:	
Schätzungserhöhungen von Wert-schriften	Fr. 3,122,687. 75
Abschreibung am Rechnungssaldo der laufenden Verwaltung	„ 737,217. 76
Vermehrung des Mobilien-Inventars	„ 213,885. 45
Anleihsrückzahlungen	„ 635,000. —
	Fr. 4,708,790. 96
Reine Vermehrung, wie oben	Fr. 17,086,774. 09

H. Betriebskapital der Staatskasse.

Die Bewegung des Betriebskapitals der Staatskasse war folgende:

Vermehrungen:	
Vorschüsse, Geldanlagen, und Depots	Fr. 246,174,629. 54
Kassaeinnahmen und Gegenrechnung	„ 438,929,778. 02
Neue Aktivausstände	„ 422,480,570. 75
Abzahlung von Passivausständen	„ 439,761,431. 86
Summe der Vermehrungen	Fr. 1,547,346,410. 17

Verminderungen:	
Vorschüsse, Geldanlagen, und Depots	Fr. 245,711,609. 65
Kassaausgaben und Gegenrechnung	„ 439,761,431. 86
Eingang von Aktivausständen	„ 438,929,778. 02
Neue Passivausstände	„ 439,372,601. 29
Summe der Verminderungen	Fr. 1,563,775,420. 82
Reine Verminderung	Fr. 16,429,010. 65

durch die der Passivüberschuss des Betriebskapitals der Staatskasse von Fr. 4,807,221. 22 auf **21,236,231. 78** Franken angestiegen ist und auf Ende des Jahres folgenden Bestand hat:

Vorschüsse:	Aktiven:
Spezialverwaltungen	Fr. 49,893,537. 09
Laufende Verwaltung	„ 21,244,376. 14
Oeffentliche Unternehmen	„ 1,300,228. 06
Geldanlagen	„ 64,438,498. 85
Kassen, Aktivsaldi	„ 981,032. 29
Aktivausstände, unerledigte Bezugsanweisungen	„ 19,303,948. 52
Zahlungen für Rechnung von 1927	„ 456,904. 92
Summe der Aktiven	Fr. 157,618,525. 87

Depots:	Passiven:
Spezialverwaltungen	Fr. 50,827,173. 29
Oeffentliche Unternehmen	„ 2,443,902. 74
Hinterlagen	„ 1,156,086. 32
Anleihen und vorübergehende Geldaufnahmen	„ 122,991,324. 75
Kassen, Passivsaldi	„ 369,265. 60
Einnahmen für Rechnung von 1927	„ 471,769. 20
Passivausstände, unerledigte Zahlungsanweisungen	„ 595,235. 84
Summe der Passiven	Fr. 178,854,757. 74
Ueberschuss d. Passiven, wie oben	Fr. 21,236,231. 87

A. Spezialverwaltungen.

Die neuen Vorschüsse und die Depotrückzahlungen an die Spezialverwaltungen betragen Fr. 208,319,120. 47, die neuen Depots und die Vorschussrückzahlungen Fr. 210,611,373. 16. In diesen Summen ist der Kontokorrentverkehr der Staatskasse mit Kantonalbank, Hypothekarkasse und Post enthalten, nämlich:

Kantonalbank:	
Zahlungen an die Bank	Fr. 82,017,718. 67
Zahlungen der Bank	„ 89,337,986. 80

Hypothekarkasse:	
Ihre Zahlungen	Fr. 21,145,354. 18
Ihre Rückzüge	„ 19,195,118. 43

Postcheckrechnung:	
Einzahlungen	Fr. 31,432,010. 52
Abhebungen	„ 30,944,407. 94

Die Vorschüsse haben sich netto um Fr. 8,321,881. 77 vermindert, ebenso die Depots netto um Fr. 6,028,629. 08.

Die Vorschüsse nahmen besonders ab durch die hiervoor erwähnten Abschreibungen von 20,186,698. 40 Franken. Der Vorschuss für Arbeitslosenfürsorge ist bis auf einen Rest von Fr. 189,770. 96 abgeschrieben worden. Vermehrt hat sich der Vorschuss an die Berner Alpenbahn Gesellschaft um Fr. 2,317,787. 50. Unter den Vorschüssen treten neu auf der Staatssteuerausstand in der Gemeinde Bern mit Fr. 8,618,306. 45 und das Guthaben an verschiedenen Gemeinden für Vorschüsse zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit mit 645,786. 70 Franken. Das Depot der B. K. W. von Fr. 6,000,000. — ist zurückbezahlt worden unter Inanspruchnahme der Kantonalbank von Bern, deren Guthaben Ende 1926 hauptsächlich von daher Fr. 7,320,268. 13 mehr beträgt. Das Depot der Hypothekarkasse hat sich um Fr. 1,950,235. 75 vermehrt. Die Kriegssteuerausstände sind infolge Liquidation um Fr. 5,210,250. 02 zurückgegangen. Die Steuerreserve hat sich um 494,912. 12 Fr. vermindert.

Am Ende des Jahres betragen die **Vorschüsse** Fr. **49,893,537. 09**, die **Depots** Fr. **50,827,173. 29** und zwar:

Vorschüsse (Soll):	
Allgemeine Verwaltung:	
Amtsschreiber, Gebührenmarken	Fr. 59,850. —
Staatsarchivar, Vorschuss für kleinere Auslagen	„ 200. —
Uebertrag	Fr. 60,050. —

	Uebertrag	Fr. 46,659,897. 44		Uebertrag	Fr. 2,123,575. 46
<i>Landwirtschaft:</i>			<i>Gesundheitswesen:</i>		
Landwirtschaftliche Anstalten, Kontokorrente	,,	132,027. 15	Staatliche Krankenanstalten, Konto-Korrente	,,	50. 52
Darlehen an Gemeinden für Futtermittelbeschaffung . . .	,,	85,623. 85	<i>Bauwesen:</i>		
<i>Forstwesen:</i>			Kautionen	,,	18,180. 60
Staatswaldungen, Kontokorrent.	,,	2,576,898. 57	Delsberg, landwirtschaftl. Schule Neubauten	,,	48,871. 40
Neue Wirtschaftsrechnung (1927)	,,	340,153. 99	Vermessungswerke, Feuerversiche- rung	,,	8,000. —
Gebührenmarkenvorschuss . . .	,,	386. 95	Kant. Frauenspital, Mobiliaran- schaffungen	,,	27,770. 75
Unfallversicherung, Prämien . .	,,	32,570. 53	<i>Finanzwesen:</i>		
Wirtschaftspläne	,,	52,434. 41	Staatsanleihen, Amortisation . .	,,	733,746. 25
Frankocouverts für portopflich- tige Korrespondenzen	,,	412. 05	Staatsanleihen, Zinsen	,,	1,717,199. 35
Brennholz für Staatsbureaux . .	,,	3,067. 35	Salzhandlung, Kontokorrent . .	,,	320,038. 74
St. Ursanne-Soubey-Strasse . .	,,	3,000. —	Erlös von Mobilien	,,	6,350. —
<i>Gemeindewesen:</i>			Salzmagazin Bern	,,	7,841. 25
Normalreglemente für Gemeinden	,,	1,709. 80	Reserve für die Tilgung der Vor- schüsse an die Berner Alpen- bahn-Gesellschaft	,,	94,865. —
Bernisches Rechtsbuch	,,	5,355. —	Kantonalbank, Spezialkonto . .	,,	684,983. 01
Summe der Vorschüsse	Fr.	<u>49,893,537. 09</u>	Kantonalbank, Kontokorrent . .	,,	15,111,368. 56
			Hypothekarkasse, Depotrechnung	,,	6,718,379. 75
Depots (Haben):			Bund, Darlehen für Bauten . .	,,	3,256,761. 25
<i>Allgemeine Verwaltung:</i>			Verschiedene Gemeinden, Darlehen für Bauten	,,	1,945,812. —
Staatskanzlei, Kontokorrent . .	,,	318. 15	Bücheranschaffungen, Reserve .	,,	389. 15
<i>Polizei:</i>			Fonds für die kantonale Alters- und Invalidenversicherung . .	,,	800,000. —
Strafanstalten, Kontokorrente .	Fr.	1,561,063. 40	Automobilbureau, Kontokorrent	,,	625,648. —
Bussenanteile	,,	200,408. 91	Schweizerische Eidgenossenschaft, Darlehen für die Einwohnergemeinde Bern	,,	1,850,000. —
Reserve zur Gründung einer An- stalt für verwahrloste Mädchen	,,	1,500. —	Postcheckbureau Bern, Kontokor- rent	,,	11,568. 58
<i>Militär:</i>			Archiv von Hallwil	,,	1,208. 15
Reserve für Magazin- und Werk- stätteneinrichtungen etc. . . .	,,	204,121. 45	Kantonskriegskommissariat, Depot	,,	72,000. —
<i>Unterricht:</i>			Reserve aus dem Anteil an der eidg. Kriegssteuer II. Periode für Bauten	,,	600,000. —
Verschiedene Gemeinden	,,	100,636. 40	Sammlung für die Wetterkata- strophe im Jura	,,	482,762. 45
Lehrerfortbildungskurse	,,	1,685. 70	<i>Landwirtschaft:</i>		
Orgelbaufonds des Oberseminars	,,	9,000. —	Landwirtschaftliche Schulen, Kontokorrente	,,	20,526. 14
Mineralogisches und zoologisches Institut, Anschaffungen, Reserve	,,	812. 35	Prämienrückerstattungen	,,	22,065. 20
Geschenke zu Hochschulzwecken zur freien Verfügung der Direktion des Unterrichtswesens	,,	730. 10	Land- und forstwirtschaftlicher Verkehr	,,	1,729. 49
Landw. Fortbildungswesen	,,	4,088. —	Schweizerische Eidgenossenschaft, Darlehen für Futtermittelbe- schaffung	,,	86,932. 50
Pharmazeut. Institut, Schenkung Dr. Wander	,,	8,642. 32	Molkereischule Rütli	,,	28,000. —
Anorganisches Laboratorium, Dr. Wander-Fonds	,,	5,188. —	<i>Forstwesen:</i>		
Pestalozzifeier 1927	,,	6,500. —	Staatswaldungen, Kontokorrent .	,,	3,674,032. 48
<i>Armenwesen:</i>			Neue Wirtschaftsrechnung (1927)	,,	451,040. 12
Staatliche Erziehungsanstalten, Kontokorrente	,,	1,304. 31	<i>Stempelverwaltung:</i>		
Unterstützung von Ausland- schweizern	,,	10,425. 37	Gebühren- und Stempelmarken .	,,	541. 90
<i>Volkswirtschaft:</i>			Uebertrag	Fr.	<u>41,552,238. 05</u>
Technische Schulen, Kontokorrente	,,	751. —			
Kant. Gewerbeausstellung Burg- dorf 1924, Beitragsrückerstattung	,,	6,400. —			
Uebertrag	Fr.	<u>2,123,575. 46</u>			

	Uebertrag	Fr. 41,552,238. 05
<i>Kriegssteuerverwaltung:</i>		
Kriegssteuer, Ertrag	„	5,582,865. 32
<i>Zentralsteuerverwaltung:</i>		
Reserve für unerhältliche Steuern	„	3,692,069. 92
Summe der Depots		<u>Fr. 50,827,173. 29</u>

B. Geldanlagen.

Der Bestand der *Wertschriften* hat sich wie folgt verändert:

Vermehrungen:

Uebernahme eines Kassascheines für Erbschaftssteuer	Fr.	15,000. —
Schätzungserhöhungen	„	3,295,243. 10
Kursgewinne auf zurückbezahlten Obligationen	„	116,963. 90
Summe der Vermehrungen		<u>Fr. 3,427,207. —</u>

Verminderungen:

Rückzahlungen	Fr.	273,000. —
Verkauf	„	51,000. —
Schätzungsreduktionen	„	172,555. 35
Summe der Verminderungen		<u>Fr. 496,555. 35</u>

<i>Reine Vermehrung</i>	Fr.	2,930,651. 65
Bestand am 1. Januar	„	61,507,847. 20
<i>Bestand am 31. Dezember</i>		<u>Fr. 64,438,498. 85</u>

nämlich:

Obligationen	Zins %	Nominell Fr.	%	Schätzung Fr.
Eidg. Rente 1900	4	30,000	80	24,000.—
Schweizerische Bundesbahnen 1900	3½	20,000	80	16,000.—
Schweizerische Bundesbahnen 1902	3½	537,000	80	429,600.—
Kanton Bern 1895	3	3,369,500	77	2,594,515.—
Kanton Bern 1897 (Hypothekarkasse)	3	5,597,500	73	4,086,175.—
Kanton Bern 1899	3½	279,000	90	251,100.—
Kanton Bern 1900	3½	1,302,000	77	1,002,540.—
Kanton Bern 1905 (Hypothekarkasse)	3½	1,614,000	77	1,242,780.—
Kanton Bern 1906	3½	1,474,000	76	1,120,240.—
Kanton Freiburg 1892	3	153,000	70	107,100.—
Gemeinde Cernier 1894	3¾	37,000	80	29,600.—
Berner Oberland-Bahnen 1895	3½	73,000	60	43,800.—
Bernische Genossenschaft für Feuerbestattung	4	9,000	90	8,100.—
Hypothekarkasse des Kantons Bern	div.	8,000	100	8,000.—
Fabrique des Longines	5	50,000	100	50,000.—
Spiez-Erlenbach-Bahn	4	41,000	80	32,800.—
Uebertrag				<u>11,046,350.—</u>

	Uebertrag	Fr. 11,046,350. —	
Aktien	Nominell Fr.	per Stück Fr.	Schätzung Fr.
Berner Alpenbahn-Gesellschaft	4,713,000	387.06	3,648,481.30
Spiez-Erlenbach-Bahn	369,500	432.39	319,540.—
Berner Oberland-Bahnen, Stamm	7,600	200.—	7,600.—
Berner Oberland-Bahnen, Prioritäten	20,600		(pro memoria)
Emmental-Bahn, Priorität	390,000	500.—	390,000.—
Emmental-Bahn, Subvention	400,000	500.—	400,000.—
Langenthal-Huttwil-Bahn	400,000	500.—	400,000.—
Tramlingen-Dachfelden-Bahn	150,000	66.66	50,000.—
Saignelégier-La Chaux-de-Fonds-Bahn	2,000	20.—	200.—
Burgdorf-Thun-Bahn	5,000	325.—	3,250.—
Bernische Kraftwerke A.-G.	45,304,000	500.—	45,304,000.—
Schweiz. Nationalbank	3,555,500	500.—	1,777,750.—
Elektrische Bahn Leuk-Leukerbad	5,000	250.—	5,000.—
Zuckerfabrik Aarberg A.-G.	500,000	500.—	500,000.—
Schweiz. Rheinsalinen	428,000	1,093.45	468,000.—
Gürbetal-Bahn	500	261.—	261.—
Steffisburg-Thun-Interlaken-Bahn	3,000	470.83	2,825.—
Schweiz. Schlepsschiff-fahrts-Genossenschaft	10,000		10,000.—
Diverse Wertschriften			17,241.55
Jungfraubahn, Priorität	63,000	200.—	63,000.—
Radiosendestation Bern, Anteilscheine	25,000		25,000.—
Atlas Manufacture Suisse de Mécanique fine S. A. Nyon	2,090		(pro memoria)
Palace Thunerhof und Bellevue A.-G. in Thun	17,000		(pro memoria)
Zusammen, wie oben			<u>64,438,498.85</u>

C. Laufende Verwaltung.

Die Schuld der laufenden Verwaltung hat sich um den Ausgabenüberschuss der letztern im Betrage von Fr. 1,608,866. 65 *vermehrt*, andererseits durch Abschreibung aus dem Anteil an der eidg. Kriegssteuer um Fr. 737,217. 76 *reduziert*. Netto nahm die Schuld um Fr. 871,648. 89 zu und beträgt am Ende des Jahres Fr. **21,244,376. 14**.

D. Oeffentliche Unternehmen.

Es vermehrten sich die *Katastervorschüsse* um Fr. 40,909. 10 und die Vorschüsse für *forstpolizeiliche Aufforstungen* um Fr. 27,054. 68. Die *verschiedenen Vorschüsse* gingen um Fr. 1,304,145. 35 zurück, für einen Betrag von Fr. 1,085,061. — durch Abschreibungen. Das Depot der *Brandversicherungsanstalt* ist um Fr. 657,857. 45 höher. Um Fr. 33,950. 27 ging das Depot für *forstpolizeiliche Aufforstungen* zurück.

E. Depots bei der Staatskasse.

Die Depoteinzahlungen betragen Fr. 26,733,303. 22, die Depotrückzahlungen Fr. 26,718,456. 16 und die totale Summe der Depots hat sich um Fr. 14,847. 06 vermehrt. Den grössten Teil dieses Verkehrs weisen die Depots der Hypothekarkasse für Darlehensauszahlungen auf.

F. Anleihen.

Die Anleiensschuld der Staatskasse hat sich durch Rückzahlung um Fr. 138,000. —, durch Uebertragung zur Anleiensschuld des Stammvermögens um Fr. 685,608. 05 vermindert.

G. Kassen.

Die Einnahmen der Amtsschaffnereien beziffern sich auf Fr. 74,487,826. 14, die Ausgaben auf 75,319,479. 98 Franken. Hierzu kommen die Einnahmen und Ausgaben durch Gegenrechnung (gegenseitige Verrechnungen ohne Geldbewegung) von je Fr. 364,441,951. 88, wodurch die Gesamteinnahmen auf Fr. 438,929,778. 02, die Gesamtausgaben auf Fr. 439,761,431. 86 ansteigen.

H. Ausstände.*a. Aktivausstände.*

Die von den Verwaltungen in 1926 ausgestellten Bezugsanweisungen betragen:

	Seite		
A. Waldungen	89	Fr.	53,595. —
B. Domänen	89	„	496,470. 91
C. Domänenkasse	89	„	396,225. 52
F. Anleihen	95	„	685,608. 05
G ^a . Eisenbahnkapitalien	99	„	82,516. 95
G ^b . Eisenbahn-Amortisationsfonds	99	„	1,200,000. —
H. Staatskasse (A—F a)	105	„	245,711,609. 65
J. Rechnungssaldo der laufenden Verwaltung	107	„	1,608,866. 65
K. Mobilien-Inventar	107	„	38,904. 55
L. Gewinn und Verlust	9	„	172,206,773. 47
Zusammen			<u>Fr. 422,480,570. 75</u>

Die Liquidation der Aktivausstände stellt sich wie folgt:

Aktivausstände (unvollzogene Bezugsanweisungen) am 1. Januar	Fr.	35,660,487. 14
Neue Bezugsanweisungen, wie oben	„	422,480,570. 75
Einnahmen in 1926 für Rechnung von 1927	„	471,769. 20
Zusammen		<u>Fr. 458,612,827. 09</u>
Einnahmen in 1925 für 1926	Fr.	379,100. 55
Einnahmen in 1926	„	438,929,778. 02
Ausstände (unvollzogene Bezugsanweisungen) am 31. Dezember	„	19,303,948. 52
Zusammen, wie oben		<u>Fr. 458,612,827. 09</u>

In der Summe der Aktivausstände am 1. Januar waren die Staatssteuerausstände in der Gemeinde Bern enthalten, während sie am Ende des Jahres in separater Rechnung unter den Guthaben der Finanzdirektion figurieren.

b. Passivausstände.

Die Verwaltungen stellten Zahlungsanweisungen aus für:

	Seite		
A. Waldungen	88	Fr.	335,585. —
B. Domänen	88	„	17,528,265. 91
C. Domänenkasse	88	„	436,339. 61
F. Anleihen	94	„	1,697,000. —
G ^a . Eisenbahnkapitalien	98	„	4,000. —
H. Staatskasse (A—F a)	104	„	246,174,629. 54
J. Rechnungssaldo der laufenden Verwaltung	106	„	737,217. 76
K. Mobilien-Inventar	106	„	252,790. —
L. Gewinn und Verlust	8	„	172,206,773. 47
Zusammen			<u>Fr. 439,372,601. 29</u>

Die Liquidation vollzog sich wie folgt:

Passivausstände (unvollzogene Zahlungsanweisungen) am 1. Januar	Fr.	723,201. 41
Neue Zahlungsanweisungen in 1926	„	439,372,601. 29
Zahlungen in 1926 für 1927	„	456,904. 92
Zusammen		<u>Fr. 440,552,707. 62</u>
Ausgaben in 1925 für 1926	Fr.	196,039. 92
Ausgaben in 1926	„	439,761,431. 86
Passivausstände (unvollzogene Zahlungsanweisungen) am 31. Dez.	„	595,235. 84
Zusammen, wie oben		<u>Fr. 440,552,707. 62</u>

J. Rechnungssaldo der laufenden Verwaltung.

Das Guthaben der Staatskasse an der laufenden Verwaltung hat sich netto um Fr. 871,648. 89 vermehrt und beträgt am Ende des Jahres Fr. 21,244,376. 14 (vergl. auch H. C. hiervor.)

K. Mobilien-Inventar.

Der Schätzungswert des Inventars der *allgemeinen Verwaltung* verminderte sich um Fr. 46. 45, während der Schätzungswert des Inventars der *Staatsanstalten* um netto Fr. 213,931. 90 zunahm. Bestand des Mobilien-Inventars auf 31. Dezember 1926 Fr. 9,387,636. 28.

III. Bilanz.

Seite 4 und 5.

Die Bilanz umfasst die Zusammenstellung der Summen der Rechnung über die Vermögensbestandteile und der Rechnung über das reine Vermögen. Sie weist die Uebereinstimmung der beiden Rechnungen durch folgende Gleichungen nach:

	Uebertrag		Fr. 1,568,337,608. 45
<i>Soll.</i>		<i>a. Verkehrsbilanz.</i>	
Vermehrungen der Vermögensbestandteile	Fr. 1,568,337,608. 45		
Verminderungen des reinen Vermögens	,, 172,206,773. 47		
Zusammen	<u>Fr. 1,740,544,381. 92</u>		
<i>Haben.</i>		<i>b. Ausgangsbilanz.</i>	
Verminderungen der Vermögensbestandteile	Fr. 1,568,337,608. 45	<i>Soll.</i>	
Uebertrag	Fr. 1,568,337,608. 45	Summe der Aktiven	<u>Fr. 424,100,872. 15</u>
		<i>Haben.</i>	
		Summe der Passiven	Fr. 367,595,405. 98
		Reines Vermögen	,, 56,505,466. 17
		Zusammen, wie oben	<u>Fr. 424,100,872. 15</u>

IV. Spezialfonds.

Seite 109—145.

Zu den bestehenden Spezialfonds ist neu hinzugekommen der *Krankenwagenfonds* des Inseleospitals im Belaufe von Fr. 10,339. 20.

Die <i>Einnahmen</i> sämtlicher Spezialfonds betragen	Fr. 13,104,265. 79
die <i>Ausgaben</i>	,, 5,765,406. 29
<i>Mehreinnahmen = Vermögensvermehrung</i>	Fr. 7,338,859. 50
Bestand des Spezialfonds am 1. Januar	,, 63,781,136. 85
<i>Bestand am 31. Dezember</i>	<u>Fr. 71,119,996. 35</u>

nämlich:

<i>Aktiven</i>	Fr. 71,648,522. 30
<i>Passiven</i>	,, 528,525. 95
<i>Reines Vermögen, wie oben</i>	<u>Fr. 71,119,996. 35</u>

Die Schuld des Fonds für *Erweiterung der Irrenpflege* im Betrage von Fr. 2,342,747. 51 ist abgeschrieben worden. Die beträchtlichsten Vermehrungen weisen folgende Spezialfonds auf:

<i>Hilfskasse für die Beamten, Angestellten und Arbeiter der Staatsverwaltung:</i>	
<i>Invaliditätskasse</i>	Fr. 1,338,361. 35
<i>Spareinlagenkasse</i>	,, 66,636. 10

<i>Bernische Lehrerversicherungskasse, III. Abteilung</i>	Fr. 1,176,634. 70
<i>Mittellehrerkasse</i>	,, 780,258. 20
<i>Tierseuchenkasse</i>	,, 481,163. 70
<i>Hypothekarkasse, Reservefonds</i>	,, 450,000. —
<i>Kantonalbank, ordentlicher Reservefonds</i>	Fr. 350,000. —
<i>Betriebsfonds für zu erstellende Lorybauten</i>	,, 137,415. 80
<i>Waldaufonds</i>	,, 93,022. 70
<i>Invalidentpensionskasse für die Arbeitslehrerinnen</i>	,, 63,721. 95
<i>Naturschadenfonds</i>	,, 46,609. 55
<i>Inselefonds</i>	,, 41,337. 24
<i>Moser-Stiftung</i>	,, 34,832. 80
<i>Schwellenfonds</i>	,, 33,986. 59

Nachgenannte Fonds haben sich vermindert:

<i>Kantonalbank, Spezial-Reserve</i>	Fr. 248,910. 01
<i>Victoria-Stiftung</i>	,, 5,697. 91
<i>Bernischer Fonds für Schutzaufsicht</i>	,, 4,107. 75
<i>Landwirtschaftlicher Stipendienfonds</i>	,, 654. 80
<i>Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt Sonvilier</i>	,, 611. 10
<i>Bernische Lehrerversicherungskasse, II. Abteilung</i>	,, 358. —

Herr Finanzdirektor!

Die Kantonsbuchhalterei empfiehlt Ihnen zuhanden des Regierungsrates und des Grossen Rates die Genehmigung der vorstehenden Staatsrechnung des Kantons Bern für das Jahr 1926 unter Vorbehalt der Kreditüberschreitungen, welche der besondern Genehmigung des Grossen Rates bedürfen.

Bern, den 30. Juni 1927.

Der Kantonsbuchhalter:

E. Jung.

Kreditüberschreitungen für 1926.



Bericht und Antrag der Finanzdirektion

an den

Regierungsrat zuhanden des Grossen Rates.

(Juli 1927.)

Hiermit unterbreiten wir Ihnen Bericht und Antrag betreffend die in 1926 vorgekommenen Kreditüberschreitungen, wobei ususgemäss Beträge bis Fr. 100. — ausser Acht gelassen werden. Nach der bestehenden Praxis werden die Kreditüberschreitungen in drei Klassen eingeteilt:

I. Kreditüberschreitungen, die durch die Ausführung besonderer Beschlüsse des Grossen Rates entstanden oder von dieser Behörde durch Bewilligung entsprechender Kredite genehmigt wurden und als erledigt zu betrachten sind.

II. Kreditüberschreitungen für Ausgaben, die durch gesetzliche Vorschriften, Tarife oder Verträge bestimmt werden und daher einer besondern Begründung nicht bedürfen.

III. Die übrigen Kreditüberschreitungen.

I.

Zu den Kreditüberschreitungen der I. Klasse gehören:

IX. b. C.	<i>Frauenspital</i>	Fr. 59,998. 95
	Beschluss des Grossen Rates vom 15. September 1925 betreffend Anschaffung von Mobilien und Apparaten. Kredit Fr. 60,000. —.	
IX. c. F.	<i>Irrenanstalt Münsingen</i>	Fr. 30,097. 24
	Beschluss des Grossen Rates vom 13. September 1926 betreffend den Ausbau und die Erweiterung der kantonalen Irrenanstalten. Kredit für Mobilienanschaffungen in 1926 Fr. 40,000. —.	
X. C. 8.	<i>Pfundloskäufe</i>	Fr. 20,180. —
	Beschluss des Grossen Rates vom 13. September 1926. Kredit Fr. 20,180. —.	

II.

Die Ueberschreitungen der II. Klasse haben auf Ausgaben Bezug, die der Zeit und dem Betrag nach einerseits durch gesetzliche Vorschriften, Beschlüsse des Grossen Rates, Tarife und Verträge, andererseits durch Faktoren bestimmt werden, die nicht in der Macht der einzelnen Verwaltungen oder des Regierungsrates liegen. Die Kreditüberschreitungen dieser Art waren in 1926 folgende:

I. Allgemeine Verwaltung.

A. 1.	<i>Sitzungsgelder, Reiseentschädigungen, Kommissionskosten</i>	Fr. 4,179. 80
H. 3.	<i>Entschädigungen der Stellvertreter (Regierungsstatthalter)</i>	» 3,025. 80
J. 2.	<i>Entschädigungen der Stellvertreter (Amtsschreiber)</i>	» 541. 90

II. Gerichtsverwaltung.

B. 6.	<i>Anwaltskammer</i>	» 112. 05
C. 2.	<i>Entschädigungen der Stellvertreter (Gerichtspräsidenten)</i>	» 1,354. 05
D. 2.	<i>Entschädigungen der Stellvertreter (Gerichtsschreiber)</i>	» 1,687. 35
F. 3.	<i>Entschädigungen der Ersatzmänner, Dolmetscher und Weibel</i>	» 323. 50
G. 3.	<i>Entschädigungen der Stellvertreter (Betreibungsbeamte)</i>	» 5,470. 40
G. 4.	<i>Besoldungen der Betreibungsgehilfen</i>	» 28,970. 25
J. 3.	<i>Entschädigungen der Mitglieder (Verwaltungsgericht)</i>	» 2,376. 10
K. 3.	<i>Entschädigungen der Mitglieder (Handelsgericht)</i>	» 734. 30

Uebertrag Fr. 48,775. 50

Uebertrag Fr. 48,775. 50

IIIb. Polizei.

G. 1.	<i>Kosten in Strafsachen</i>	Fr. 22,867. 95
G. 5.	<i>Polizeikosten</i>	» 16,224. 95

IV. Militär.

J. 2.	<i>Unterstützung von Familien von Dienstpflichtigen</i>	Fr. 624. 70
-------	---	-------------

VI. Unterrichtswesen.

C. 2.	<i>Staatsbeiträge an höhere Mittelschulen</i>	Fr. 13,013. 85
C. 3.	<i>Anteil des Staates an den Lehrbesoldungen der Progymnasien und Sekundarschulen</i>	» 12,764. 35
C. 8.	<i>Stellvertretung militärpflichtiger Lehrer</i>	» 1,013. —
C. 9.	<i>Beitrag an die Versicherungskasse</i>	» 10,734. 15
D. 1.	<i>Anteil des Staates an den Lehrbesoldungen</i>	» 33,209. 60
D. 4.	<i>Beitrag an die Lehrerversicherungskasse</i>	» 14,543. 20
D. 19.	<i>Stellvertretung militärdienstpflichtiger Lehrer</i>	» 3,961. —

VIII. Armenwesen.

C. 1. a.	<i>Beiträge an dauernd Unterstützte</i>	Fr. 134,644. 26
C. 1. b.	<i>Beiträge an vorübergehend Unterstützte</i>	» 75,929. 83
C. 2. a.	<i>Unterstützungen ausser Kanton</i>	» 199,790. 61
C. 2. b.	<i>Unterstützungen gemäss §§ 59 und 123 A. G.</i>	» 219,788. 69

XII. Finanzwesen.

D. 1.	<i>Staatsbeitrag an die Hilfskasse</i>	Fr. 135,582. 50
-------	--	-----------------

XVI. Domänen.

C. 2.	<i>Gemeindesteuern</i>	Fr. 4,330. 42
-------	------------------------	---------------

XX. Staatskasse.

B. 1. b.	<i>Gerichtliche Geldhinterlagen</i>	Fr. 1,722. 27
B. 1. d.	<i>Spezialfonds</i>	» 14,106. 60
B. 1. c.	<i>Verschiedene Depots</i>	» 212,527. 21
B. 2.	<i>Skonti für Barzahlungen</i>	» 10,158. 82

XXIV. Stempelsteuer.

B. 2.	<i>Provisionen der Stempelverkäufer</i>	Fr. 1,125. 05
-------	---	---------------

XXVI. Erbschafts- und Schenkungs-Steuer.

A. 2.	<i>Anteil der Gemeinden, 20 %</i>	Fr. 82,458. 65
B. 1.	<i>Bezugsprovisionen</i>	» 1,006. 98

Uebertrag Fr. 1,270,904. 14

Uebertrag Fr. 1,270,904. 14

XXVII. Wasserrechtsabgaben.

A. 2.	<i>Anteil des Naturschadenfonds, 10 %</i>	Fr. 1,494. 95
-------	---	---------------

XXXI. Militärsteuer.

B. 4.	<i>Bezugs-, Druck- und Rechtskosten</i>	Fr. 4,024. 05
-------	---	---------------

XXXII. Direkte Steuern.

D. 3.	<i>Bezugsprovisionen</i>	Fr. 108,483. 51
D. 5.	<i>Entschädigungen der Gemeinden</i>	» 225. 80

Zusammen Fr. 1,385,132. 45

Von diesen Mehrausgaben steht ein Betrag von Fr. 217,437. 09 im Zusammenhang mit Mehreinnahmen.

III.

Die dritte Klasse umfasst diejenigen Ausgaben, deren Anerkennung weniger selbstverständlich ist, obwohl auch hier der grösste Teil davon sich auf gesetzliche Vorschriften stützt und von ihnen bestimmt werden.

I. Allgemeine Verwaltung.

C. 1—4.	<i>Ratskredit</i>	Fr. 2,303. 30
D. 2.	<i>Kommissäre</i>	» 953. 40
E. 4.	<i>Druckkosten</i>	» 19,987. 35
H. 4.	<i>Bureaukosten der Regierun- gstatthalter</i>	» 7,112. 80
J. 3.	<i>Besoldungen der Angestellten</i>	» 2,617. 40
J. 4.	<i>Bureaukosten der Amtsschrei- bereien</i>	» 13,312. 10

Zusammen Fr. 46,286. 35

Ad C. 1—4. Die Ueberschreitung rührt in der Hauptsache her von Beiträgen zur Förderung gemeinnütziger Unternehmungen. Hierfür waren Fr. 3,000. — budgetiert, während, gestützt auf bezügliche Regierungsratsbeschlüsse Fr. 5,112. — ausgegeben wurden. Auch verursachte die Ausmittlung der Ergebnisse der vielen Wahlen und Abstimmungen, deren Kosten dem Ratskredit belastet werden, höhere Ausgaben, als angenommen war.

Ad D. 2. Die Mehrausgabe ist entstanden infolge der durch den Regierungsrat angeordneten Untersuchungen betreffend die Bezirksbeamtenwahlen vom 25. Juli und der Regierungstatthalterwahl vom 7. November 1926 in Pruntrut.

Ad E. 4. Die Ueberschreitung erklärt sich in der Hauptsache durch den unvorhergesehenerweise notwendig gewordenen Druck der grossen Abstimmungsbotschaft über das Warenhandels-, das Fischerei- und das Arbeitslosenkassengesetz, die allein Fr. 25,570. — beanspruchte. Im weitern ergaben sich einmalige ausserordentliche Ausgaben von Fr. 5,400. — aus Anlass der Aenderungen des Formular-Vertriebes der Staatskanzlei. Der früher von den Amtsschreibereien besorgte Vertrieb ungestempelter Formulare wurde der Staatskanzlei übertragen. Die Vorräte bei den Amtsschreibereien wurden zurückgezogen und mussten ihnen vergütet werden.

Ad H. 4. Nebst den Ausgaben für die ordentlichen Bureaubedürfnisse wurden dieser Rubrik die ausserordentlichen Aufwendungen für die Neuinstallation einiger Amtsstellen belastet. Letztere mussten wegen der Zusammenlegung mit dem Richteramt mit besseren telephonischen Verbindungen versehen werden. Ferner war vielerorts die Anschaffung von notwendigem Mobiliar nicht zu umgehen.

Ad J. 3. Ursachen der Mehrausgaben sind die Bewilligung einer Aushilfe auf dem Regierungsstatthalteramt Thun, die Stellvertretung einer erkrankten Angestellten auf der Amtsschreiberei Bern und die Bewilligung eines ausserordentlichen Angestellten auf der Amtsschreiberei Münster, wo sich die Arbeit derart angehäuft hatte, dass dort ernsthafte Komplikationen zu entstehen drohten.

Ad J. 4. Die fortschreitende Anlage des eidg. Grundbuches bedingte bauliche Umänderungen und Einrichtungen für die Unterbringung der neuen Grundbücher in den Amtsschreibereien Bern, Delsberg, Erlach, Frutigen, Konolfingen, Ober-Simmenthal, Saanen und Wangen, deren Kosten sich auf rund Fr. 5,000.— belaufen. In Burgdorf wurde das dem Beamten gehörende Mobiliar zum Preise von Fr. 502.60 vom Staat übernommen. Die weitem Fr. 7,800.— rühren von den zahlreichen neuen eidg. Grundbüchern her, die im Verlaufe des Jahres fertiggestellt wurden. Der einzelne Einband kostete allein Fr. 30.— bis Fr. 35.—.

II. Gerichtsverwaltung.

A. 1.	<i>Besoldungen der Oberrichter . .</i>	Fr.	2,059. 60
C. 4.	<i>Bureaukosten der Richterämter .</i>	»	2,805. 65
D. 4.	<i>Bureaukosten der Gerichtsschreibereien</i>	»	2,373. 15
F. 4.	<i>Bureaukosten der Geschwornengerichte</i>	»	386. 58
G. 5.	<i>Besoldungen der Angestellten .</i>	»	27,229. 85
G. 8.	<i>Mietzinse</i>	»	105. 55
J. 2.	<i>Angestellte des Verwaltungsgerichtes</i>	»	702. 15
J. 4.	<i>Bureaukosten des Verwaltungsgerichtes</i>	»	467. 50
K. 5.	<i>Bibliothek des Handelsgerichtes .</i>	»	356. 50
	Zusammen	Fr.	36,486. 53

Ad A. 1. Die Ueberschreitung wurde bedingt durch den Amtsantritt eines neugewählten Oberrichters vor Auslauf des Krankheitsurlaubes des zurückgetretenen Oberrichters.

Ad C. 4. Wie bei den Regierungsstatthalterämtern machte sich auch bei den Richterämtern die Notwendigkeit einer bessern Installation der von der Vereinfachung betroffenen Richterämter geltend durch neue Telephonverbindungen, Vervollständigung der Bureau-einrichtungen und Unterhalt und Ersatz von Mobiliar.

Ad D. 4. Für die Gerichtsschreibereien Aarberg, Aarwangen, Bern und Münster mussten neue Schreibmaschinen angeschafft werden, weil die bisherigen privaten Maschinen der Beamten teilweise den Anforderungen nicht mehr zu genügen vermochten.

Ad F. 4. Vermehrte Kanzleiausgaben und Neubeschaffung von verschiedenen Drucksachen der Assisenkammer führten zu den Mehrausgaben.

Ad G. 5. Die allgemeine Zunahme der Betreibungen erforderte die Bewilligung von zahlreichen Hilfskräften auf den Betreibungämtern Aarwangen, Bern-Stadt,

Bern-Land, Delsberg, Burgdorf, Biel, Seftigen, Freibergeren, Courtelary, Nieder-Simmenthal und Thun. Dem Betreibungsamt Laupen musste ein Angestellter IV. Klasse bewilligt werden und zwar im Hinblick auf die erfolgte Zusammenlegung mit der Gerichtsschreiberei.

Ad G. 8. Infolge Handänderung des bisherigen Mietobjektes in Münster erfuhr der daherige Mietvertrag eine Erneuerung und auch eine Erhöhung des Mietzinses.

Ad J. 2. Die definitive Anstellung und Einreihung eines Aushilfsangestellten führte zur Kreditüberschreitung.

Ad J. 4. Im Verlaufe des Jahres 1926 musste das Verwaltungsgericht ein weiteres Zimmer in Anspruch nehmen, das vorerst noch möbliert werden musste. Die Möblierungskosten waren auf Fr. 1,556.— devisiert.

Ad K. 5. Die Uebertragung früherer Anschaffungen auf das Jahr 1926 sowie die Komplettierung dringend notwendiger Literatur hat die Mehrausgaben verursacht.

IIIa. Justiz.

A. 2.	<i>Besoldungen der Angestellten .</i>	Fr.	3,201. 30
A. 4.	<i>Rechtskosten</i>	»	2,888. 30
C. 3.	<i>Bureau- und Reisekosten des Inspektors</i>	»	1,804. 30
	Zusammen	Fr.	7,893. 90

Ad A. 2. Die Justizdirektion glaubte eine Zeitlang auf die Wiederbesetzung der Kanzleistelle V. Klasse verzichten zu können und hat in der Folge auch den daherigen Kredit fallen lassen. Die umfangreichen Vorarbeiten für den neuen Strafprozess erforderten aber im Jahre 1926 die Wiederbesetzung dieser Kanlistenstelle, wodurch sich die Kreditüberschreitung ergab.

Ad A. 4. In 239 Fällen hatte der Staat in Armenrechtsprozessen die Anwälte zu bezahlen und die ungedeckten Gerichtskosten und Auslagen des Gerichts selbst zu tragen. Die daherigen Auslagen belaufen sich auf rund Fr. 30,000.—, den Kreditbetrag. Im übrigen waren frühere Fälle, die als Vorschuss verbucht waren, abzuschreiben, weil die kostenfällige Partei insolvent ist oder der Betrag aus irgend einem andern Grund uneinbringlich war.

Ad C. 3. Längere Inspektionen auf verschiedenen Aemtern brachten vermehrte Reisekosten mit sich. Dem Gebührenbezug wird bei diesen Inspektionen ausserordentliche Aufmerksamkeit geschenkt. Auch die fortschreitende Anlage des eidg. Grundbuches, das überprüft wird, veranlasste vermehrte Reisen.

III b. Polizei.

A. 2.	<i>Besoldungen der Angestellten .</i>	Fr.	702. 95
C. 5.	<i>Erkennungsdienst</i>	»	1,496. 75
C. 6.	<i>Bureaukosten</i>	»	1,005. 25
C. 7.	<i>Mietzinsen</i>	»	5,527. 35
C. 8.	<i>Wohnungs- und Mobiliarschädigungen</i>	»	9,689. 70
C. 10.	<i>Verschiedene Verwaltungskosten .</i>	»	2,017. 50
D. 2. a.	<i>Nahrung der Gefangenen in den Bezirken</i>	»	8,878. 75
D. 2. b.	<i>Verschiedene Gefangenschaftskosten in den Bezirken</i>	»	399. 60
	Zusammen	Fr.	29,717. 85

Ad A. 2. Die Ueberschreitung wird durch die notwendige zeitweilige Anstellung von zwei Aushilfsangestellten begründet, der eine für die Fremdenkontrolle, der andere für das Passbureau. Die Mehrausgaben werden durch einen Mehrertrag der Gebühren reichlich gedeckt.

Ad C. 5. Für Heizung und Beleuchtung der Bureauäumlichkeiten wurde pro 1926 ein Betrag von Fr. 1,500. — an die Justizdirektion vergütet. Ein entsprechender Kredit sah der Voranschlag nicht vor.

Ad C. 6. Die Anschaffung einer neuen Schreibmaschine und der Druck vieler Rapportformulare sind Ursachen der Ueberschreitung.

Ad C. 7. Diese Kreditüberschreitung ist dem Umstand zuzuschreiben, dass im Laufe des Jahres 1926 Mietzinsenerhöhungsbegehren für Landjägerwohnungen einlangten, welchen entsprochen werden musste. Der nachgesuchte Kredit auf dieser Rubrik stützte sich auf den Bestand der Mietzinse auf 1. Januar 1926; ein besonderer Betrag für die in 1926 eingetretenen Erhöhungen war im Kredit nicht vorgesehen, da allfällige Veränderungen sich nicht zahlenmässig zum voraus feststellen lassen.

Ad C. 8. Die Wohnungsentschädigungen an die in Bern stationierten Korpsangehörigen, denen keine Staatswohnung zur Verfügung gestellt werden kann, wurde von Fr. 1,300. — auf Fr. 1,500. — erhöht.

Ad C. 10. Ausgaben für Telephoneinrichtungen und vermehrte Kosten für Telefongespräche sowie die Anschaffung von Schachteln für die verschiedenen Sektionen zur Aufbewahrung von Akten sind Veranlassung der Ueberschreitung.

Ad D. 2. a. Der Kredit ist in den letzten Jahren den Ausgaben entsprechend nach und nach auf Fr. 100,000. — reduziert worden. In 1926 hat sich die Zahl der Gefangenentage unerwarteterweise erhöht, so dass der Kredit sich als ungenügend erwies.

Ad 2. b. Die Zunahme der Gefangenen hat auch hier den Kredit beeinflusst, indem sie vermehrte Anschaffungen bedingte. Den grössten Schwankungen unterliegen die Gefangenenausrüstungen, die in regelmässigen Zeitabständen erneuert werden müssen.

IV. Militär.

A. 2.	<i>Besoldungen der Angestellten</i>	Fr.	500. —
A. 3.	<i>Bureaustkosten der Direktion</i>	»	5,290. 65
E. 2.	<i>Bureaustkosten der Kreiskommandanten</i>	»	562. 20
G. 4.	<i>Assekuranz</i>	»	156. 10
	Zusammen	Fr.	<u>6,508. 95</u>

Ad A. 2. Ein Angestellter ist von der II. in die I. Besoldungsklasse befördert worden. Die Mehrausgabe hatte im Voranschlag nicht berücksichtigt werden können.

Ad A. 3. Der Kredit auf dieser Rubrik reichte in den letzten Jahren nicht immer aus. Im Jahre 1926 wurde die Situation noch verschlechtert durch die Notwendigkeit, die durch die Kontrolleverordnung vom 21. Dezember 1925 vorgeschriebenen Formulare anzuschaffen. Die daherigen Mehrausgaben machen allein rund Fr. 2,000. — aus. Dazu kommen noch die infolge Krankheit von zwei Angestellten verursachten Stellvertretungskosten, die sich auf Fr. 2,292. — belaufen.

Ad E. 2. Die Mehrausgaben setzen sich zusammen aus Stellvertretungskosten beim Kreiskommando Thun infolge Krankheit des Angestellten, Anschaffungen, Telephoneinrichtungen für das von Bleienbach nach Langenthal verlegte Kreiskommando.

Ad G. 4. Die Ausgaben haben sich durch die Versicherung des neuangeschafften Personenautos vermehrt.

V. Kirchenwesen.

B. 5.	<i>Leibgedinge</i>	Fr.	150. —
C. 5.	<i>Leibgedinge</i>	»	362. 50
	Zusammen	Fr.	<u>512. 50</u>

Ad B. 5. Ein Leibgeding ist in Entsprechung eines bezüglichen Gesuches rückwirkend auf 1. April 1926 um Fr. 200. — per Jahr erhöht worden.

Ad C. 5. Seit der Aufstellung des Voranschlages sind zwei neue Leibgedinge bewilligt worden.

VI. Unterrichtswesen.

A. 3.	<i>Bureaustkosten der Direktion</i>	Fr.	721. —
A. 5.	<i>Prüfungskosten, Expertisen, Reisekosten</i>	»	5,924. 85
A. 6.	<i>Schulsynode</i>	»	3,990. 50
B. 1.	<i>Besoldungen der Professoren und Honorare der Dozenten</i>	»	13,845. 95
B. 3.	<i>Besoldungen der Assistenten</i>	»	7,150. 50
B. 4.	<i>Besoldungen der Angestellten</i>	»	279. 50
B. 6.	<i>Mietzinse</i>	»	500. —
B. 9.	<i>Botanischer Garten</i>	»	1,480. 70
B. 11.	<i>Poliklinik</i>	»	2,665. 05
B. 13. d.	<i>Amortisationen von Bauvorschüssen</i>	»	1,500. —
C. 1.	<i>Kantonsschule Pruntrut</i>	»	5,785. —
D. 9.	<i>Schulinspektoren</i>	»	625. —
D. 11.	<i>Handfertigkeitunterricht</i>	»	1,616. —
D. 20.	<i>Kommission betreffend die Naturalleistungen</i>	»	249. —
E. 1. b.	<i>Oberseminar Bern</i>	»	2,337. 75
F. 1.	<i>Taubstummenanstalt Münchenbuchsee</i>	»	2,996. 51
	Zusammen	Fr.	<u>51,667. 31</u>

Ad A. 3. Diese Ueberschreitung wurde verursacht durch den Ankauf eines Teppiches für das Direktionsbureau zum Preise von Fr. 800. —, wozu durch Regierungsratsbeschluss die Ermächtigung erteilt worden ist.

Ad A. 5. Der Kredit ist durch Uebernahme von Ausgaben aus dem Jahre 1925 im Betrage von rund Fr. 3,600. — belastet worden. Ferner sind verschiedene ausserordentliche Ausgaben zu verzeichnen. So mussten infolge der neuen Prüfungsvorschriften andere Maturitätszeugnisse gedruckt werden. Die daherigen Kosten betragen Fr. 717. —. (Da für jedes Zeugnis eine Gebühr von Fr. 2. — verlangt wird, so wird die Ausgabe dem Staate im Laufe der Jahre im mehr als vierfachen Betrage zurückfliessen.) Ferner hatten verschiedene Kommissionen gegenüber früher bedeutend mehr Arbeit, was auch vermehrte Taggelder zur Folge hatte.

Ad A. 6. Die Ueberschreitung entfällt auf die nicht budgetierten restanzlichen Kosten von insgesamt Fr. 4,246. 65 für die Ausarbeitung und den Druck der neuen Lehrpläne für die Primarschule, sowie der Lehrplanrevision für die Sekundarschulen gemäss Beschlüs-

sen des Regierungsrates. Die eigentlichen Synodal-
kosten betragen Fr. 4,143. 85, wobei allerdings zu
beachten ist, dass die Sitzungsgelder und Reiseent-
schädigungen des Vorstandes infolge verspäteter
Rechnungsstellung erst in 1927 angewiesen werden
konnten.

Ad B. 1. Fr. 5,062. 70 der Ueberschreitung wurden
durch folgende Mehrausgaben verursacht: Stellver-
tretung eines erkrankten Professors, Erhöhung der Be-
soldung eines Professors um Fr. 4,000. — mit Wirkung
vom 1. April 1926 hinweg, Besoldungsnachgenuss an
einen Privatdozenten, Anstellung vermehrter Uebungs-
lehrer und Zuerkennung des Dozentenhonors an zwei
Dozenten. Sodann sind die Einnahmen gegenüber dem
Voranschlag zurückgeblieben, der Anteil des Staates
an den Kollegiangeldern um Fr. 6,548. 25 infolge
Rückganges der Zahl der Studenten und der Bundes-
beitrag an die handelswissenschaftliche Abteilung
wegen strengerer Anwendung der bezüglichen Vor-
schriften um Fr. 2,235. —.

Ad B. 3. Der Assistentenwechsel vollzieht sich nicht
mehr so rasch wie früher, sodass mehr Alterszulagen
ausbezahlt werden müssen, was bei der Aufstellung
des Voranschlages noch nicht genügend berücksichtigt
wurde. Ueberdies mussten Fr. 469. — Stellvertretungs-
kosten bezahlt werden.

Ad B. 4. Die Mehrausgaben sind durch Stellver-
tretungen entstanden und durch eine einem Abwart
gewährte Besoldungszulage.

Ad B. 6. Es handelt sich hier um den im Vor-
anschlag nicht vorgesehenen Mietzins für das astro-
nomische Institut.

Ad B. 9. Die Mehrausgaben betreffen ausserordent-
liche Aufwendungen: Erstellung von zwei grossen
Herbarschränken, Ankauf von Sammlungsgläsern und
von Pflanzenkübeln.

Ad B. 11. Die Mehrausgaben sind zurückzuführen
auf die Anschaffung von zwei Heizapparaten im Kosten-
betrag von Fr. 1,642. 50, Mehrkosten für Röntgen-
aufnahmen und Mehrkosten für Medikamente.

Ad B. 13 d. Grund der Ueberschreitung ist der
Erlass von 10 % auf dem Mietzins der Serumgesellschaft
gemäss Beschluss des Regierungsrates.

Ad C. 1. Der Kantonsschule Pruntrut wurden
Fr. 5,785. — nachbezahlt für Deckung ihres Defizites
in 1925.

Ad D. 9. Die Ueberschreitung setzt sich zusammen
aus der Erhöhung der Reiseentschädigung an einen
Inspektor und der Erhöhung der Wohnungsentschädi-
gung an zwei Inspektoren.

Ad D. 11. Die von den Gemeinden ausgerichteten
Besoldungen sind infolge Ausdehnung des Handfertig-
keitsunterrichts neuerdings grösser geworden, sodass
der bereitgestellte Kredit für den gesetzlichen Staats-
beitrag nicht genügte.

Ad D. 20. Der Kredit war entsprechend den Kosten
der Schätzungen im Jahre 1923 festgesetzt worden.
Die Kosten betragen aber Fr. 249. — mehr.

Ad E. 1. b. Die Mehrausgaben betreffen die
Rubriken Besoldungen, Lehrmittel, Bibliothek und
Stipendien, welche Kosten höher zu stehen kamen,
als berechnet worden war. Der Mehrbedarf für Besol-
dungen rührt von zwei Stellvertretungen, derjenige
für Stipendien von einer grössern Schülerzahl her.

Ad F. 1. Der Regierungsrat hat der Schule die
Anstellung einer Hilfskraft mit einer Minimalbesoldung
von Fr. 3,000. — bewilligt. Von daher sind die Kosten
der Verwaltung gestiegen. Dazu haben die Kosten der
Verpflegung mehr erfordert und waren die Einnahmen
der Gewerbe und der Landwirtschaft geringer, als sie
angenommen waren. Teilweise wurden die Mehraus-
gaben kompensiert durch Minderausgaben für Unter-
richt und den Mehrertrag der Kostgelder.

VIII. Armenwesen.

B. 1.	<i>Kantonale Armenkommission</i>	Fr. 665. 40
F. 2.	<i>Erziehungsanstalt Aarwangen</i>	» 1,053. 55
	Zusammen	Fr. 1,718. 95

Ad B. 1. Die Kreditüberschreitung wurde durch
die Kosten einer Untersuchung in der Armenanstalt
Dettenbühl veranlasst.

Ad F. 2. Die Ueberschreitung ist durch Minder-
erträge der Landwirtschaft und der Kostgelder
herbeigeführt worden.

IXa. Volkswirtschaft.

B. 6.	<i>Schweizerische Anbauerhebung 1926</i>	Fr. 3,495. 95
C. 1.	<i>Förderung von Handel und In- dustrie im allgemeinen</i>	» 2,927. 05
C. 4. e.	<i>Mietzinse</i>	» 100. 85
C. 6.	<i>Lehrlingswesen</i>	» 11,708. 40
E.	<i>Technikum Burgdorf</i>	» 12,665. 91
F. a.	<i>Technikum Biel</i>	» 32,940. 10
F. b.	<i>Eisenbahnschule</i>	» 659. 25
G. 3.	<i>Inspektionskosten der Eichmeister</i>	» 108. 70
H. 2. c.	<i>Instruktionskurse</i>	» 504. 60
	Zusammen	Fr. 65,110. 81

Ad B. 6. Die durch die Verordnung des Bundes-
rates vom 10. März 1926 angeordnete Anbauerhebung
im Kanton veranlasste Kosten im Betrage von Fr.
3,495. 95, für welche kein Kredit vorhanden war.

Ad C. 1. Grund der Ueberschreitung ist die Gewäh-
rung eines Beitrages von Fr. 3,000. — an die Volkswirt-
schaftskammer des Berner Oberlandes, gestützt auf
Ermächtigung des Regierungsrates.

Ad C. 4. e. Der Rubrik ist ein Betrag von Fr. 100. 85
für Stromverbrauch belastet worden.

Ad C. 6. Als Gründe der Kreditüberschreitung sind
anzuführen: Belastung des Kredites mit Auslagen-
rechnungen der Lehrlingskommissionen des Vorjahres,
weil der Kredit pro 1925 nicht mehr genügte; weiteres
Anwachsen der Kosten der Lehrlingsprüfungen infolge
Durchführung der Ladentöchterprüfungen im ganzen
Kanton; grössere Inspektionskosten der kantonalen
Aufsichtsbehörden, die nunmehr alle beruflichen Fort-
bildungsschulen und Lehrlingsprüfungen regelmässig
inspizieren lassen.

Ad E. Die Rechnung ist mit den Leistungen des
Staates an die Hülfskasse belastet worden; ferner hat
die Abschreibung eines bestrittenen Gemeindebeitrages
das Rechnungsergebnis beeinflusst.

Ad F. a. Auch hier ist die Rechnung mit den Lei-
stungen des Staates belastet worden und hat eine
Abschreibung eines bestrittenen Gemeindebeitrages
stattgefunden. Zudem sind grössere Lehrmittelan-
schaffungen gemacht worden infolge Bezug der neuen
kleinmechanischen Werkstatt.

Ad F. b. Die Lehrerbesoldungen kamen um Fr. 1,815.— höher zu stehen. Ohne diese Mehrkosten hätte sich auf dem Gesamtkredit eine Ersparnis ergeben.

Ad G. 3. Im Jahr 1926 fand eine ordentliche periodische Nachschau durch den Eichmeister der Stadt Bern statt, die jedesmal längere Zeit in Anspruch nimmt und daher grössere Kosten an Taggeldern verursacht.

Ad H. 2 c. Während in den letzten Jahren Instruktionkurse entweder gar nicht, oder aber nur bei beschränkter Teilnehmerzahl organisiert wurden, fanden in 1926 deren zwei, einer in Bern, der andere in Delsberg statt, zu welchen sich eine unerwartet grosse Zahl von Ortsexperten einfanden. Für die Entschädigungen reichte der in den Vorjahren jeweilen nicht aufgebrachte Kredit nicht aus.

IX b. Gesundheitswesen.

A. 2. <i>Besoldungen der Beamten</i>	Fr. 1,250. 30
A. 4. <i>Bureaukosten</i>	» 123. 25
Zusammen	<u>Fr. 1,373. 55</u>

Ad A. 2. Die Ueberschreitung wurde bedingt durch die Gewährung eines Besoldungsnachgenusses von drei Monaten an die Witwe des verstorbenen Kantonsarztes.

Ad A. 4. Für den Winter 1926/27 musste ein grösseres Quantum Heizmaterial angeschafft werden, da ausnahmsweise kein Restvorrat vorhanden war.

X. Bau- und Eisenbahnwesen.

A. 2. <i>Besoldungen der Angestellten</i>	Fr. 1,577. 05
C. 6. <i>Pfundloskäufe</i>	» 4,500. —
E. 1. <i>Wegmeisterbesoldungen</i>	» 37,000. —
E. 3. <i>Wasserschaden und Schwellenbauten</i>	» 199,950. 14
F. 5. <i>Verwaltungs- und Inspektionskosten für Schiffahrtspolizei</i>	» 128. 85
Zusammen	<u>Fr. 243,156. 04</u>

Ad A. 2. Der Kredit wurde überschritten infolge Anstellung einer Kanzlistin auf dem Direktionsbureau im zweiten Halbjahr 1926.

Ad C. 6. Der Kirchgemeinde Leuzigen sind für die Uebernahme des zukünftigen Unterhaltes des ihr abgetretenen Kirchenchores vergütet worden eine Loskaufsumme von Fr. 1,700.— und ein Renovationsbeitrag von Fr. 2,800.—. Hierfür war kein Kredit im Voranschlag vorhanden.

Ad E. 1. Von dieser Rubrik ist ein nicht verwendeter Betrag von Fr. 37,000.— auf Rubrik X. E. 2 übertragen worden. Die Uebertragung unterliegt der besondern Genehmigung des Grossen Rates.

Ad E. 3. Diese Ueberschreitung ist die Folge des so ausserordentlich niederschlagsreichen Sommers 1926 sowie der Abtragung noch bestehender Verpflichtungen aus den Vorjahren.

Ad F. 5. Vermehrte Reisen haben die Ueberschreitung verursacht.

XI. Anleihen.

B. 1. <i>Provisionen, Transportkosten</i>	Fr. 5,965. 85
B. 2. <i>Druckkosten, Publikationskosten</i>	» 4,369. 90
Zusammen	<u>Fr. 10,335. 75</u>

Ad B. 1. Die Ausgaben richten sich nach dem Betrag der eingelösten Coupons, während der Kredit nach der Summe der fälligen Coupons berechnet ist.

Ad B. 2. Die Rubrik ist unvorhergesehenweise mit den Kosten der Erneuerung der Coupons des 4% Anleihens von 1911 belastet worden im Betrage von Fr. 4,781. 10.

XII. Finanzwesen.

A. 3. <i>Bureau- und Reisekosten der Direktion</i>	Fr. 1,519. 35
B. 3. <i>Bureaukosten der Kantonsbuchhalterei</i>	» 937. 75
B. 4. <i>Druck- und Buchbinderkosten</i>	» 2,432. 20
B. 5. <i>Kosten des Postcheckverkehrs</i>	» 598. 35
C. 3. <i>Bureaukosten der Amtsschaffnerereien</i>	» 8,583. 80
Zusammen	<u>Fr. 14,071. 45</u>

Ad A. 3. Ein Teil der Mehrausgaben entfällt auf Mobilaranschaffungen, der Rest auf die verschiedenen Bureaubedürfnisse.

Ad B. 3. Der Kredit wurde überschritten infolge der Anschaffung einer neuen Schreibmaschine zum Preise von Fr. 600.— und durch die Einrichtung von Tablars für die Aufstellung der Rechnungsbelege im Kostenbetrag von Fr. 496.—.

Ad B. 4. Die Ueberschreitung ist durch die Druckkosten veranlasst worden, indem die Erneuerung verschiedener Formularvorräte mehr beanspruchte, als vorgesehen war. Die Buchbinderkosten sind gegen 1925 zurückgegangen.

Ad B. 5. Die Mehrausgabe ist auf einen grösseren Verkehr auf der Postcheckrechnung zurückzuführen.

Ad C. 3. Es wurde für die Unterbringung der Steuerausstandsverzeichnisse der Amtsschaffnererei Bern ein feuersicherer Schrank angekauft, der Fr. 3,580.— kostete; ferner wurde das Mobilar der Amtsschaffnererei Bern, soweit es Eigentum des Amtsschaffners war, vom Staate zum Preise von Fr. 5,215.— übernommen. Ohne diese ausserordentlichen Ausgaben würde der Kredit genügt haben.

XIII. Landwirtschaft.

B. 1. b. cc. <i>Förderung des Weinbaues im allgemeinen</i>	Fr. 5,757. 75
B. 2. c. <i>Bureau- und Reisekosten</i>	» 1,865. 40
B. 5. <i>Förderung der Kleinviehzucht</i>	» 1,209. 35
B. 7. <i>Hagelversicherung</i>	» 3,329. 19
B. 8. <i>Viehversicherung</i>	» 24,607. 30
B. 9. a. <i>Kant. Hufbeschlagschule, Kurse</i>	» 2,319. 90
D. 1. <i>Molkereischule Rütli</i>	» 349. 14
G. <i>Obst-, Gemüse- und Gartenbauschule Oeschberg</i>	» 7,852. 95
H. 2 <i>Hauswirtschaftliche Schule Brienz</i>	» 651. 27
Zusammen	<u>Fr. 47,942. 25</u>

Ad B. 1. b. cc. Die Mehrausgabe wurde verursacht durch die Abgabe von Kupfervitriol zu einem niedrigeren Verkaufspreis, als der Ankaufspreis betrug. Die Mehrausgabe wird indessen ausgeglichen durch die Kürzung des Staatsbeitrages an den kant. Rebfonds um Fr. 6,500.—. Vide Einsparung auf Rubrik B. 1. b. bb.

Ad. B. 2. c. Die Ausgaben betreffen grösstenteils Reisekosten der drei Beamten des Kulturingenieur-bureaus, für die sich der Kredit als ungenügend erwies.

Ad B. 5. Die Auffuhr an prämiierungswürdigen Tieren war so gross, dass trotz strengen Anforderungen an die Qualität der bewilligte Kredit nicht ausreichte.

Ad B. 7. Bei der Aufstellung des Voranschlags konnten die Beiträge, die gestützt auf Regierungsratsbeschluss zur Auszahlung gelangen, nicht genau berechnet werden. Angesichts der grossen Hagelschläge in den letzten Jahren, nimmt die Zahl der Landwirte, die ihre Kulturen gegen Hagelschlag versichern, je länger je mehr zu.

Ad. B. 8. Statt der auf Fr. 240,000. — berechneten Viehandelspatentgebühren gingen nur Fr. 223,506. 95 ein. Auf der andern Seite waren für die Viehversicherung die gesetzlichen Beiträge zu leisten. Minder-einnahmen und Mehrausgaben haben somit die Ueberschreitung zur Folge gehabt.

Ad B. 9. a. Im Jahr 1926 kam neben zwei Kursen für deutschsprechende Hufschmiede auch ein solcher für die französischsprechenden Teilnehmer zur Durchführung. Vorgesehen waren im Vorschlag nur zwei Kurse.

Ad D. 1. Der Voranschlag sah im Molkereibetrieb eine Reineinnahme von Fr. 2,000. — vor. Statt dessen ergab die Rechnung einen Verlust von Fr. 3,018. 74, der seinen Grund in den ungünstigen Preis- und Absatzverhältnissen hat. Bei der Molkereischule besteht eine Ersparnis von Fr. 4,669. 60.

Ad G. Die Kosten des Schulgartens kamen um Fr. 3,171. 25 höher zu stehen, als berechnet war. Sodann ergab der Gutsbetrieb an Stelle des veranschlagten Reinertrages von Fr. 4,360. — eine Mehrausgabe von Fr. 331. 95.

Ad H. 2. Die Ausgaben halten sich im Rahmen des Gesamtkredites, hingegen fiel der Bundesbeitrag um Fr. 1,470. — niedriger aus, als angenommen war.

XIV. Forstwesen.

A. 3. <i>Bureau- und Reisekosten</i> . . .	Fr. 131. 90
B. 1. a. <i>Besoldungen der Forstmeister</i> . . .	> 1,148. 40
B. 2. c. <i>Reisekosten der Kreisoberförster</i> . . .	> 1,497. 85
Zusammen <u>Fr. 2,778. 15</u>	

Ad. A 3. Die Anschaffung einer neuen Schreibmaschine, deren Kosten auf zwei Jahre verteilt wird, hat die Mehrausgabe bewirkt.

Ad B. 1. a. Die Mehrausgabe steht im Zusammenhang mit der Bewilligung eines Besoldungsnachgenusses an die Hinterlassenen eines verstorbenen Forstmeisters.

Ad B. 2. c. Der Kredit erwies sich mit Rücksicht auf vermehrte Reisen als ungenügend.

XV. Staatswaldungen.

C. 1. <i>Waldkulturen</i>	Fr. 5,050. 16
C. 4. <i>Rüstlöhne</i>	> 43,217. —
C. 9. <i>Gebäudereparaturen</i>	> 9,679. 30
Zusammen <u>Fr. 57,946. 46</u>	

Ad C. 1. Die Einnahmen aus Pflanzenerlös blieben um Fr. 3,606. 25 hinter dem Voranschlag zurück. Dazu waren die Kosten der Waldkulturen um Fr. 1,443. 91 höher, als sie berechnet worden waren.

Ad C. 4. Der Durchschnitts-Rüstlohn per m³, der aus dem Mittel der letzten zehn Jahre berechnet wird, stellte sich höher als budgetiert war, indem die hohen Rüstkosten der Nachkriegszeit noch zur Auswirkung kommen.

Ad C. 9. Die Mehrkosten sind durch den Umbau der Süftenenalphütte, für den der Regierungsrat einen Kredit von Fr. 20,000. — eröffnete, entstanden.

XVI. Domänen.

A. 6. <i>Erlös von Produkten</i>	Fr. 497. 15
--	-------------

Der Voranschlag sah Einnahmen vor von Fr. 500. —. Eingegangen sind nur Fr. 78. 80, während Fr. 575. 95 ausgegeben wurden, wovon Fr. 565. 95 für Aufräumungsarbeiten infolge eines Erdrutsches am Schlossberg in Burgdorf.

XXII. Jagd, Fischerei und Bergbau.

A. 5. a. <i>Hochgebirgsbannbezirke</i>	Fr. 1,597. 60
A. 5. d. <i>Vergütung von Wildschaden</i>	> 771. —
Zusammen <u>Fr. 2,368. 60</u>	

Ad A. 5. a. Es waren ausserordentliche Stellvertretungen zu entschädigen. Sodann betrug die Anschaffungen für Ausrüstungen mehr, als angenommen worden war. Endlich wurden für Aussetzung von Steinwild Fr. 300. — ausgegeben.

Ad. A. 5. d. Es wurden in 1926 Wildschaden festgestellt und entschädigt für netto Fr. 1,271. —, während der Budgetkredit nur Fr. 500. — vorsah.

XXIV. Stempel-Steuer.

A. 2. <i>Besoldungen der Angestellten.</i>	Fr. 642. 55
--	-------------

Anlässlich des Rücktrittes des Vorstehers der Stempelverwaltung auf 1. Dezember 1926 wurde die Stelle nicht wieder besetzt, sondern dem ersten Angestellten eine Zulage zuerkannt und auf Mitte November ein fernerer Angestellter bewilligt. Der Kreditüberschreitung auf dieser Rubrik steht eine Ersparnis auf Kredit A. 1. von Fr. 716. 85 gegenüber.

XXVIII. Wirtschafts- und Kleinverkaufspatentgebühren.

C. 1. <i>Inspektions-, Taxations-, Bezugs- und Druckkosten</i>	Fr. 870. 30
--	-------------

Für die Revision der Klasseneinteilung der Wirtschaftspatente für die Patentperiode 1927/30 ist eine Kommission beigezogen worden, deren Kosten sich auf Fr. 961. — beliefen.

XXXII. Direkte Steuern.

D. 1. c. <i>Verschiedene Kosten</i>	Fr. 3,890. 35
D. 2. b. 1. <i>Besoldungen</i>	> 4,359. 50
D. 6. <i>Verschiedene Bezugskosten</i>	> 15,597. 32
E. 3. <i>Bureau- und Reisekosten</i>	> 25,214. 34
E. 4. <i>Mietzinse</i>	> 3,200. —
Zusammen <u>Fr. 52,261. 51</u>	

Ad D. 1. c. Es wurden zwei Schreibmaschinen angekauft zum Preise von Fr. 1,212. —. Der Rest der Ueberschreitung betrifft die verschiedenen Ausgaben, die der Rubrik belastet werden, wie Druckkosten, Reisekosten, Porti, Telephonauslagen usw.

Ad D. 2. b. 1. Die Besoldungen haben mehr erfordert, als angenommen worden war, indem eine Angestellte des Sekretariates der Rekurskommission und ein Experte der Bezirkssteuerkommission Bern zeitweilig dem Inspektorat zugeteilt wurden.

Ad D. 6. Die Höhe der Ausgaben hängt namentlich davon ab, ob viele Eliminationen von Betreuungskosten, gestützt auf Verlustscheine, vorgenommen werden müssen. In 1925 betrug die Kosten Fr. 107,894. 83, in 1926 Fr. 22,294. 51 weniger.

Ad E. 3. Ueber diese Rubrik wird das Aushilfspersonal der Zentralsteuerverwaltung besoldet. Der Bedarf an solchem Personal war grösser, als vorausgesehen war.

Ad E. 4. Die Mehrausgabe entspricht den Mietzinsen für die Bureaux der Bezirkssteuerkommissionen Seeland und Jura, die streng genommen aus Kredit D. 1. c. hätten bestritten werden sollen.

XXXIII. Unvorhergesehenes.

6. *Verschiedenes* Fr. 32,981. 30

Zu Lasten dieser Rubrik wurden folgende ausserordentliche Ausgaben verrechnet, für welche im Voranschlag keine Kredite bestanden:

Anteil an den Kosten der Finanzdirektoren-Konferenz 1925	Fr. 2,236. 40
Beitrag an das Berner Kunstmuseum für den Ankauf des Gemäldes von Ferdinand Hodler « Gebet im Kanton Bern »	» 3,333. —
Kosten der dem Staate Genf gelegentlich der Erinnerungsfeier betreffend das Burgrecht mit Genf geschenkten Glasscheibe	» 2,449. —
Beitrag an das Kunstmuseum Bern für die Ausstellung alter und neuer belgischer Kunst.	» 2,000. —
Beitrag an das Komitee für die Stellung einer Kostümgruppe an der Murtener Schlachtfeier	» 1,500. —
Kosten einer geologischen Expertise	» 90. —
Anteil Kosten am Empfang der Teilnehmer an der Murtener Schlachtfeier	» 1,208. 20
Zins des Darlehens des Bundes für die Hilfsaktion zu Gunsten notleidender Landwirte	» 3,619. 95
Beitrag an die Kosten des Dermatologenkongresses 1926.	» 4,319. 75
Verluste auf Darlehen für Wohnungsbauten	» 12,135. —
Zusammen	<u>Fr. 32,981. 30</u>

Rekapitulation.

I. <i>Allgemeine Verwaltung</i>	Fr. 46,286. 35
II. <i>Gerichtsverwaltung</i>	» 36,486. 53
III ^a . <i>Justiz</i>	» 7,893. 90
III ^b . <i>Polizei</i>	» 29,717. 85
IV. <i>Militär</i>	» 6,508. 95
V. <i>Kirchenwesen</i>	» 512. 50
VI. <i>Unterrichtswesen</i>	» 51,667. 31
VIII. <i>Armenwesen</i>	» 1,718. 95
IX ^a . <i>Volkswirtschaft</i>	» 65,110. 81
IX ^b . <i>Gesundheitswesen</i>	» 1,373. 55
X. <i>Bau- und Eisenbahnwesen</i>	» 243,156. 04
XI. <i>Anleihen</i>	» 10,335. 75
XII. <i>Finanzwesen</i>	» 14,071. 45
XIII. <i>Landwirtschaft</i>	» 47,942. 25
XIV. <i>Forstwesen</i>	» 2,778. 15
XV. <i>Staatswaldungen</i>	» 57,946. 46
XVI. <i>Domänen</i>	» 497. 15
XXII. <i>Jagd, Fischerei und Bergbau</i>	» 2,368. 60
XXIV. <i>Stempel-Steuer</i>	» 642. 55
XXVIII. <i>Wirtschafts- und Kleinverkaufspatentgebühren</i>	» 870. 30
XXXII. <i>Direkte Steuern</i>	» 52,261. 51
XXXIII. <i>Unvorhergesehenes</i>	» 32,981. 30
Zusammen	<u>Fr. 713,128. 21</u>

Gestützt auf den vorstehenden Bericht beantragt die Finanzdirektion dem Regierungsrat zu beschliessen:

Dem Grossen Rat wird beantragt, er möchte die in 1926 vorgekommenen Kreditüberschreitungen genehmigen und dafür folgende Nachkredite auf Rechnung des Jahres 1926 bewilligen:

1. Kreditüberschreitungen für Ausgaben, die der Zeit und dem Betrage nach durch gesetzliche Vorschriften, Tarife und Verträge bestimmt werden Fr. 1,385,132. 45
 2. Kreditüberschreitungen für Ausgaben, wo diese Voraussetzungen nicht oder nur zum Teil zutreffen » 713,128. 21
- Zusammen Fr. 2,098,260. 66

Bern, den 4. Juli 1927.

Der Finanzdirektor:
Guggisberg.

Vom Regierungsrat genehmigt und an den Grossen Rat gewiesen.

Bern, den 16. August 1927.

Im Namen des Regierungsrates
der Vizepräsident
Joss.
der Staatsschreiber
Rudolf.

Entwurf des Regierungsrates

vom 10. Mai 1927.

Anträge der grossrätlichen Kommission

vom 22. August 1927.

Beschluss des Grossen Rates

betreffend

die Uebernahme der Schnitzerschule Brienz durch den Staat und die Organisation dieser Anstalt.

Der Grosse Rat des Kantons Bern,

in Anwendung von § 7, Schlusssatz, des Dekretes vom 22. November 1920 betreffend das Kantonale Gewerbemuseum,

auf den Antrag des Regierungsrates,

beschliesst:

I. Allgemeines.

§ 1. Die Schnitzerschule Brienz wird mit dem vom Staate als Abteilung des Kantonalen Gewerbemuseums auf eigene Rechnung übernommen.

... wird mit dem 1. Januar 1928 vom Staate ...

§ 2. Auf den genannten Tag tritt der Staat in alle Rechte und Pflichten der Schnitzerschule ein und es geht deren Grundbesitz mit dem gesamten beweglichen und unbeweglichen Inventar ohne Entschädigung in das Eigentum des Staates über.

Ueber den gesamten Besitz der Schule wird ein Inventar aufgenommen, das der Genehmigung des Regierungsrates unterliegt.

§ 3. Die Einwohnergemeinde Brienz hat sich, eventuell in Verbindung mit benachbarten Gemeinden, zur Leistung eines jährlichen Beitrages von 4000 Fr. an die Betriebskosten der Schule zu verpflichten.

§ 3. Die Einwohnergemeinde Brienz hat sich zur Leistung eines jährlichen Beitrages von 4000 Fr. an die Betriebskosten der Schule zu verpflichten. Sie kann sich mit interessierten Nachbargemeinden zur Uebernahme eines Anteils an diesem Beitrag verständigen.

II. Zweck und Organisation.

§ 4. Die Schule hat die Aufgabe, das Schnitzlergewerbe technisch und künstlerisch zu heben und zu fördern.

Sie bildet im besondern die jungen Schnitzler aus.

§ 5. Die Schule hat folgende Abteilungen:

- a) Die Schnitzlerfachschiule.
- b) Die Abendzeichenschule für Erwachsene.
- c) Die Knabenzeichenschule.

§ 6. Die Leitung der Schule steht der Aufsichtskommission des Kantonalen Gewerbemuseums zu, welche sie durch den Direktor der Anstalt ausüben lässt. Die Aufsichtskommission wird um zwei Mitglieder erweitert. Von diesen zwei Mitgliedern wird das eine vom Regierungsrat und das andere vom Gemeinderat von Brienz gewählt.

... Diese ...

§ 7. Die Schule hat folgende Lehrkräfte:

- a) den Vorsteher, zugleich Fachlehrer, mit einer Besoldung von 5500—7000 Fr.;
- b) einen Fachlehrer mit einer Besoldung von 5000 bis 6500 Fr.;
- c) einen Werkmeister mit einer Besoldung von 4000—5500 Fr.

Dauernd Angestellte werden vom Regierungsrat in die Besoldungsklassen des Dekretes vom 5. April 1922 (§ 64, lit. b) eingereiht. Vorbehalten bleibt § 12 dieses Beschlusses.

§ 8. Die Beamten und Angestellten werden vom Regierungsrat auf eine Amtsdauer von 4 Jahren gewählt. Die gegenwärtigen Inhaber der Stellen sind bis zum Ablauf ihrer Amtsdauer in ihrem Amt bestätigt. Bei der Festsetzung ihrer Besoldungen werden die an der Schule absolvierten Dienstjahre angerechnet.

§ 9. Sofern es der Betrieb der Schule erfordert, kann die Direktion des Innern auf Antrag der Aufsichtskommission vorübergehend Hilfskräfte anstellen, deren Besoldung vom Regierungsrat festgesetzt wird.

§ 10. Durch ein Reglement des Regierungsrates werden bestimmt:

- a) die Obliegenheiten der Beamten und Angestellten;
- b) der Schulbetrieb;
- c) die Aufnahmebedingungen, Schulgelder und die andern Leistungen der Schüler.

§ 11. Der Unterrichtsplan der Schule unterliegt der Genehmigung des Regierungsrates.

§ 12. Die Anstellungsbedingungen können, ohne dass das Personal der Schule daraus Entschädigungsansprüche ableiten kann, jederzeit durch den Grossen Rat auch im Sinne der Herabsetzung der Besoldungen abgeändert werden.

III. Uebergangs- und Schlussbestimmungen.

§ 13. Die neu zu wählenden Beamten und dauernd Angestellten werden in die Hilfskasse für die Beamten, Angestellten und Arbeiter der Staatsverwaltung gemäss den Bestimmungen des Dekretes vom 9. November 1920 aufgenommen.

Für die gegenwärtigen Lehrkräfte und Angestellten, die nicht in die Hilfskasse aufgenommen werden, werden die Besoldungen, die Bedingungen für die Versetzung in den Ruhestand und das Ruhegehalt vom Regierungsrat festgesetzt.

§ 14. Die bisherigen Statuten und Reglemente der Schule werden aufgehoben.

§ 15. Dieser Beschluss tritt am in Kraft.

Bern, den 10. Mai 1927.

Im Namen des Regierungsrates
der Präsident
W. Bösiger,
der Staatsschreiber
Rudolf.

Abänderungsanträge.

§ 7. Die Schule ...

- a) den Vorsteher ...
Besoldung von 6000—8000 Fr.;
- b) einen Fachlehrer ...
Besoldung von 5000—7000 Fr.;
- c) einen Werkmeister ...
Besoldung von 4000—6000 Fr.

Dauernd Angestellte werden ...

§ 8. Letzter Satz ist zu streichen.

... tritt am 1. Januar 1928 in Kraft.

Brienz, den 22. August 1927.

Für die grossrätliche Kommission
der Präsident
Flück.

Strafnachlassgesuche.

(September 1927.)

1. **Lehmann** geb. Kiener, Klara, von Hindelbank, geb. 1896, Tagelöhnerin, wohnhaft in Bern, Ahornweg 5, wurde am 30. September 1925 vom Gerichtspräsidenten IV von Bern wegen **Diebstahls** zu 3 Tagen Gefängnis verurteilt. Die Klägerin liess einen Pfandschein in der Küche der Lehmann zu Boden fallen. Diese hob ihn auf in der Absicht, das Pfand, eine Uhr im Werte von 7 Fr., auszulösen. — Die Gesuchstellerin ist ausserdem wegen Diebstahlsbegünstigung und Fälschung einer Bundesakte bestraft. Gemäss Bericht der städtischen Polizeidirektion von Bern hat sich Frau Lehmann zur Zeit der Begehung der Tat in einer bitteren Notlage befunden. Ihr Mann sei infolge eines Unfalles nicht mehr arbeitsfähig. Sie gehe regelmässig ihren Tagelohnarbeiten nach. Die zwei Tage Gefängnis, zu denen sie wegen Fälschung eines Mandatcoupons verurteilt wurde, hat sie absitzen müssen. Seit ihrer letzten Verurteilung hat die Gesuchstellerin zu keinen Klagen mehr Anlass gegeben. Gestützt auf die Empfehlungen der städtischen Polizeidirektion und des Regierungsstatthalters von Bern und weil es sich um einen geringfügigen Fall handelt, beantragt der Regierungsrat den Erlass der Strafe.

Antrag des Regierungsrates: Erlass der Strafe.

2. **Hagmann**, Wilhelm, Kinobesitzer in Grenchen, wurde am 6. April 1927 vom Polizeirichter von Büren wegen **Stempelverschlag** zu 29 Bussen von je 10 Fr., zur Bezahlung einer Extrastempelgebühr von 29 Fr. und zu den Kosten im Betrage von 154 Fr. 60 verurteilt. Gemäss Anzeige hat Landjäger Sch. festgestellt, dass in einer Wirtschafft in Lengnau ein Programm, das Reklamen für das Lichtspieltheater des Gesuchstellers und andere Geschäftsfirmen enthielt, aufgelegt, aber nicht gestempelt war. Infolgedessen wurde gegen Hagmann und die betreffenden Geschäftsinhaber Strafanzeige eingereicht. Vor dem Richter erklärte Hagmann, die strafrechtliche Verantwortung für alle eingeklagten Geschäftsinhaber übernehmen zu wollen. — Nun stellt er das Gesuch, es möchten ihm die den Inserenten auferlegten Bussen im Betrage von 280 Fr. erlassen werden. Er habe die strafrechtliche Verantwortung für die Inserenten übernommen, um ihnen jegliche Unannehmlichkeit zu ersparen. Dabei sei er sich nicht bewusst gewesen, dass er unter Umständen für alle gebüsst werden könne. Das Urteil erscheine als zu hart. — Die Finanzdirektion beantragt entschieden Abweisung des Gesuches. Wenn der Pe-

tent infolge seiner zivilrechtlichen Verantwortlichkeit gegenüber seinen Auftraggebern auch deren Bussen übernommen habe, so solle er nun auch die Konsequenzen daraus tragen. Wäre jeder einzelne Inserent für seine Widerhandlung gebüsst worden, so wäre an einen Bussennachlass gar nicht zu denken gewesen. Da keine Kommiserationsgründe für einen Erlass der Bussen geltend gemacht werden, beantragt der Regierungsrat Abweisung des Gesuches.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

3. **Fankhauser**, Martha, von Trub, geb. 1903, zurzeit in der Strafanstalt Hindelbank, wurde am 24. Februar 1922 von der Assisenkammer wegen **qualifizierten und einfachen Diebstahls**, sowie wegen **Unterschlagung**, nach Abzug von 2 $\frac{1}{2}$ Monaten Untersuchungshaft, noch zu 11 $\frac{1}{2}$ Monaten Korrektionshaus und am 9. Juni 1926 vom korrekzionellen Gericht von Bern wegen **einfachen Diebstahls** zu 4 Monaten Korrektionshaus verurteilt. Infolge der zweiten Verurteilung wurde der ihr am 24. Februar 1922 gewährte bedingte Straferlass widerrufen. Im ersten Fall hat sie zum Nachteil ihrer Dienerschaft 165 Fr., sowie Schmucksachen, Damenwäsche etc. im Werte von 870 Franken entwendet. Im Oktober 1925 und Mai 1926 entwendete sie zum Nachteil des Dr. A., wo sie als Schneiderin auf die Stör ging, eine silberne Kette, ein 20 Fr.-Goldstück, zwei Voileblousen, einen Unterrock aus Seide, einen Seidenrock und ein Paar Knabenhosen. Seit dem 4. November 1926 befindet sich die Gesuchstellerin in der Strafanstalt Hindelbank. Laut Bericht der Anstaltsdirektion habe die Fankhauser bisher zu keinen Klagen Anlass gegeben. Ihre Arbeit verrichte sie willig und fleissig. Der Anstaltsdirektor kann sie für einen Nachlass empfehlen. Dem Berichte der städtischen Polizeidirektion von Bern ist zu entnehmen, dass die Gesuchstellerin die Stütze ihrer alten Eltern ist. Diese Amtsstelle, wie auch das Regierungsstatthalteramt Bern, beantragen einen Erlass von 3 Monaten. Der Regierungsrat kann sich im Hinblick auf die gute Aufführung der Gesuchstellerin in der Anstalt diesem Antrage anschliessen, immerhin unter der Voraussetzung, dass sie auch weiterhin zu keinen Klagen Anlass gebe.

Antrag des Regierungsrates: Erlass von 3 Monaten.

4. **Salvisberg**, Friedrich, geb. 1895, von Mühle-Reisender, wohnhaft in Biel, Typographengässli 4, wurde am 26. März 1927 vom korrekzionellen Gericht von Büren wegen **einfachen Diebstahls** an zwei Fahrrädern zu 2 $\frac{1}{2}$ Monaten Korrekzionshaus, abzüglich $\frac{1}{2}$ Monat Untersuchungshaft, der Rest umgewandelt in 30 Tage Einzelhaft, verurteilt. Obwohl das Gericht bereits alle mildernden Umstände des Falles in Berücksichtigung gezogen hat, empfiehlt es den Salvisberg zur Begnadigung im Sinne eines vollständigen oder teilweisen Strafnachlasses. Den bedingten Straferlass konnte es ihm nicht gewähren, weil er bereits am 3. September wegen Holzdiebstahls, den er ebenfalls in einer Notlage begangen hat, verurteilt wurde. Der Gesuchsteller befindet sich tatsächlich in misslichen Verhältnissen und es ist ohne weiteres einzugestehen, dass ihn und seine Familie die Verbüssung der Strafe hart treffen muss. Da aber das Gericht bei der Ausmessung der Strafe die grösstmögliche Milde hat walten lassen, kann nach Auffassung des Regierungsrates nicht über eine Herabsetzung derselben auf die Hälfte gegangen werden. Salvisberg ist wegen Diebstahls vorbestraft und seine Notlage vermag die begangenen Vergehen nicht zu rechtfertigen.

Antrag des Regierungsrates: Herabsetzung der Strafe auf die Hälfte.

5. **Kaser**, Gottfried, von Niederbipp, geb. 1865, Kaufmann, wohnhaft in Bern, Moserstrasse 6, wurde am 25. Januar 1927 vom Gerichtspräsidenten V von Bern wegen **Verleumdung** zu 2 Tagen Gefängnis, zu einer Busse von 100 Fr., zu den Kosten im Betrage von 12 Fr. und zu einer Genugtuungssumme von je 50 Fr. an die beiden Zivilparteien verurteilt. Kaser, der die Busse, die Kosten und die Genugtuungssummen an die Zivilparteien bezahlt hat, ersucht nun um Erlass der Gefängnisstrafe. Er ist nicht vorbestraft und geniesst sonst einen guten Leumund. Das Gesuch wird vom urteilenden Richter, vom Regierungsratsstatthalteramt und der städtischen Polizeidirektion von Bern empfohlen. Nachdem Kaser alles getan hat, um das begangene Unrecht gutzumachen, kann ihm die Gefängnisstrafe erlassen werden. Denn es wäre wirklich etwas hart, wollte man gegenüber dem 62-jährigen Menschen, der sich bisher nichts hat zuschulden kommen lassen, am Vollzug einer zweitägigen Gefängnisstrafe festhalten.

Antrag des Regierungsrates: Erlass der Gefängnisstrafe.

6. **Liechti**, Adolf, von Lauperswil, geb. 1884, Schreinermeister, Greyerzstrasse 27, Bern, wurde am 6. Dezember 1926 vom Gerichtspräsidenten IV von Bern wegen **Widerhandlung gegen das Gesetz über den Warenhandel** zu einer Busse von 50 Fr., zur Nachzahlung einer Ausverkaufsbewilligung von 20 Fr. und zu den Staatskosten im Betrage von 25 Fr. verurteilt. Liechti erliess im «Anzeiger für die Stadt Bern» ein Inserat des Inhaltes: «Um das Lager zu räumen und Platz zu gewinnen, offeriere ich auf Schlafzimmer 20% etc.». Da es sich um einen Ausverkauf handelte, hätte er dafür die Bewilligung der Ortspolizeibehörde

nachsuchen sollen. Wie bereits vor dem Richter, erklärt er in seinem Bussennachlassgesuch, er habe die Bestimmungen des Gesetzes über den Warenhandel nicht gekannt. Die Busse sei zu hoch ausgefallen. Der Richter hätte von der Bestimmung im Gesetz, die vorsieht, dass bei Widerhandlungen, die infolge blosser Fahrlässigkeit begangen werden, die Busse unter das gesetzliche Mindestmass herabgesetzt werden könne, Gebrauch machen sollen. — Die städtische Polizeidirektion von Bern erwähnt in ihrem Mitbericht, dass das Geschäft des Liechti auch unter der Krise leide und dass es ihm wirklich schwer falle, beinahe 100 Fr. an Busse und Kosten zu bezahlen. Sie stellt den Antrag, es seien Busse, Gebühr und Kosten auf die Hälfte herabzusetzen. Die Direktion des Innern stellt einen ähnlichen Antrag, währenddem das Regierungsratsstatthalteramt Bern nur die Busse auf die Hälfte ermässigen will. Zu den Anträgen der städtischen Polizeidirektion von Bern und der Direktion des Innern ist zu sagen, dass die Gebühr und die Kosten nicht auf dem Begnadigungswege erlassen werden können. Es war Pflicht des Liechti, vor der Aufgabe des Inserates sich an massgebender Stelle zu erkundigen, denn es ist sehr unwahrscheinlich, dass er von dem neuen Warenhandelsgesetz nichts gehört hat. Eine Herabsetzung der Busse über die Hälfte hinaus lässt sich daher nicht rechtfertigen.

Antrag des Regierungsrates: Herabsetzung der Busse auf die Hälfte.

7. **Rupp**, Samuel, von Reutigen, geb. 1901, wurde am 7. März 1927 von der I. Strafkammer wegen **Widerhandlung gegen das Medizinalgesetz** zu einer Busse von 730 Fr. und zu 4 Wochen Gefängnis verurteilt. Er hat zugestandenermassen einer Frau C. ärztliche Ratschläge erteilt und ihr Medikamente verabfolgt, wofür er sich hat zahlen lassen. — Rupp ist wegen Uebertretung des Medizinalgesetzes schon fünf Mal zu Bussen von 100, 200, 300, 400 und 530 Fr. verurteilt worden. Trotzdem ihn der Richter erster Instanz anlässlich der Verurteilung vom 23. Oktober 1925 verwarnt hat, wurde er wieder rückfällig. Eine strenge Strafe war daher durchaus am Platze. Rupp wurde auch seither wieder zu einer Busse wegen Widerhandlung gegen das Medizinalgesetz im Kanton Solothurn verurteilt. Unter diesen Umständen muss gemäss den Anträgen des Regierungsratsstatthalters von Biel und der Sanitätsdirektion das zu seinen Gunsten eingereichte Gesuch um Herabsetzung der Gefängnisstrafe auf 10 Tage abgewiesen werden.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

8. u. 9. **Brast**, Joseph, geb. 1866, von Uhusen, Händler, wohnhaft in Biel, Wiesengasse 7, und seine Ehefrau Genoveva **Brast**, geb. 1865, wurden am 18. März 1927 vom korrekzionellen Einzelrichter von Biel wegen **Pfandunterschlagung** zu je 2 Tagen Gefängnis verurteilt. Sie haben Waren, die verarrestiert waren, verkauft und deren Erlös nicht auf dem Betreibungsamt abgeben, obwohl sich der Ehemann dazu verpflichtet hatte. Die Gemeindebehörde berichtet, dass die Gesuchsteller seit 1894 ununterbro-

chen in Biel wohnen. Während dieser Zeit sei den Polizeibehörden nichts Nachteiliges über die Eheleute Brast bekannt geworden. Ihr Leumund sei ein guter. Das Gesuch könne empfohlen werden. Der Regierungsstatthalter von Biel schliesst sich dieser Empfehlung an. Mit Rücksicht auf das hohe Alter der nicht vorbestraften Gesuchsteller beantragt der Regierungsrat Erlass der Strafe.

Antrag des Regierungsrates: Erlass der Strafe.

10. **Mühlemann**, Paul Werner, von Alchenstorf, geb. 1897, Maler, wohnhaft in Bern, Länggasstr. 65, wurde am 23. Februar 1927 von der I. Strafkammer wegen **böswilliger Nichterfüllung der Unterstützungspflicht** zu 7 Tagen Gefängnis verurteilt. Durch Verfügung des Gerichtspräsidenten I von Bern vom 8. Dezember 1925 wurde der gemeinsame Haushalt der Eheleute Mühlemann aufgehoben, Frau Mühlemann ermächtigt, getrennt von ihrem Manne zu leben und dieser verurteilt, monatlich 40 Fr. an den Unterhalt seiner Frau zu bezahlen. Als dann Frau Mühlemann mit einem Kinde niederkam, wurde dieser Beitrag auf 80 Fr. erhöht. Mühlemann kam seiner Unterhaltspflicht freiwillig nicht nach. Es erfolgte Anzeige und er wurde dann vom erstinstanzlichen Richter zu 14 Tagen Gefängnis verurteilt. Auf eingereichte Appellation hin setzte die I. Strafkammer die Strafe auf 7 Tage herab, weil einzelne Anhaltspunkte dafür sprechen, dass das renitente Verhalten des Mühlemann auf rechtsirrtümliche Anschauungen zurückzuführen sei. — Beide Instanzen haben ihm ausdrücklich die Gewährung des bedingten Straferlasses verweigert. Die städtische Polizeidirektion und das Regierungsstatthalteramt von Bern beantragen denn auch Abweisung des Gesuches, da Mühlemann auf jede erdenkliche Art versucht hat, sich seiner Unterhaltspflicht zu entziehen. Da das erstinstanzliche Urteil durch die I. Strafkammer bereits eine Milderung erfahren hat, hält auch der Regierungsrat dafür, dass dem Strafnachlassgesuch des Mühlemann nicht entsprochen werden sollte.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

11. **Plüss**, Karl, von Murgenthal, geb. 1880, Schreiner in Dürrenast, wurde am 27. Januar 1927 von der I. Strafkammer wegen **Pfandunterschlagung** zu 2 Monaten Korrektionshaus, umgewandelt in 30 Tage Einzelhaft, verurteilt. Er hat einen ihm gepfändeten Holzvorrat ohne Zustimmung des Betreibungsamtes in eigenem Nutzen verwendet. Plüss stellt nun das Gesuch, es möchte ihm die Strafe bedingt erlassen, oder doch herabgesetzt werden. — Er steckt in bedrängten finanziellen Verhältnissen und hat für eine Familie mit 6 Kindern im Alter von 9 bis 18 Jahren zu sorgen. Der Gesuchsteller hat neun zum Teil sehr schwere Vorstrafen erlitten. Allerdings geht die letzte Strafe auf das Jahr 1917 zurück. — Seine letzte Verfehlung scheint er in einer Notlage begangen zu haben. Dieser Umstand ist jedoch bei der Ausmessung der Strafe vor Gericht bereits berücksichtigt worden. Der Polizeivorsteher der Gemeinde Thun und das Regierungs-

statthalteramt beantragen eine Herabsetzung der Strafe auf die Hälfte. Der Regierungsrat schliesst sich diesem Antrag an, damit die Familie ihren Ernährer nicht allzulange entbehren muss. Ein weitergehender Strafnachlass kann im Hinblick auf die Vorstrafen nicht gewährt werden.

Antrag des Regierungsrates: Herabsetzung der Strafe auf die Hälfte.

12. **Thönen**, Albert, geb. 1874, von und in Reutigen, Zimmermann, wurde am 12. Mai 1927 vom korrekzionellen Einzelrichter von Niedersimmental wegen **Unsittlichkeit mit jungen Leuten** zu 14 Tagen Gefängnis verurteilt. Er hat sich gegenüber einem Mädchen von unter 16 Jahren unsittliche Handlungen zuschulden kommen lassen. Der Richter hat dem Thönen die Wohltat des bedingten Straferlasses ausdrücklich verweigert, weil dieser keinen guten Leumund geniesst und schon früher des nämlichen Deliktes wegen in Strafuntersuchung gestanden ist. Aus den nämlichen Gründen kann der Regierungsrat den Thönen auch nicht zur Begnadigung empfehlen.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

13. **Fahrni**, Ernst, von Eriz, geb. 1888, Bauarbeiter, wohnhaft in Thun, wurde am 4. März 1925 von der I. Strafkammer wegen **böswilliger Nichterfüllung der Unterstützungspflicht** zu 8 Tagen Gefängnis verurteilt. Die Strafe wurde ihm bedingt erlassen, unter Auferlegung einer Probezeit von 3 Jahren, verbunden mit der Weisung, an die rückständigen Verwandtenbeiträge während drei Monaten je 50 Fr. anzubezahlen. Da Fahrni dieser Weisung nicht nachkam, erfolgte am 14. Oktober 1925 der Widerruf des bedingten Straferlasses. — Laut Beschluss der Spendkommission des Gemeindeverbandes Hilterfingen vom 18. November 1923, den Fahrni nicht angefochten hat, sollte er für seine 5 von der Spendkommission verkostgeldeten Kinder monatliche Verwandtenbeiträge von je 5 Fr. leisten. Fahrni leistete diese Beiträge nicht und verlangte, dass die Spendkommission ihm die Kinder übergebe, da er sehr wohl im Stande sei, sie zu erziehen. Fahrni sucht um Erlass der Strafe nach. Es sei ihm nicht möglich gewesen, die 150 Fr. zu bezahlen. Müsse er die Strafe absitzen, so verliere er seine Stelle. Der Gesuchsteller wird als arbeitsamer und solider Mann geschildert. Der Vollzug der Strafe würde nach Auffassung des Vorstehers des Polizeiwesens der Stadt Thun seine ohnehin ungünstigen ökonomischen Verhältnisse noch verschlechtern. Die Spendkommission des Gemeindeverbandes Hilterfingen hat nachträglich auf die Bezahlung der rückständigen Verwandtenbeiträge verzichtet. Sie, wie auch der Vorsteher des Polizeiwesens der Stadt Thun und der Regierungsstatthalter empfehlen das Gesuch. Da sonst über Fahrni nichts Nachteiliges bekannt ist, beantragt der Regierungsrat den Erlass der Strafe.

Antrag des Regierungsrates: Erlass der Strafe.

14. **Widmer**, Walter, von Langnau, Chauffeur, geb. 1899, zurzeit Hotel Oberland, Interlaken, wurde am 2. Februar 1927 von der I. Strafkammer wegen **Widerhandlung gegen die Autoverkehrsvorschriften** zu einer Busse von 20 Fr., zu den erstinstanzlichen Kosten von 28 Fr. und zu den oberinstanzlichen von 33 Fr. verurteilt. Gemäss Anzeige ist er in allzu schnellem Tempo durch die Amthausgasse in Bern mit einem Lastautomobil gefahren. Vorerst wurde Widmer wegen Widerhandlung gegen die Strassenpolizeiverordnung zu einer Busse von 5 Fr. verurteilt. Da er jedoch gegen die Bussenverfügung Einsprache erhob, wurde die Sache dem Richter überwiesen, der eine strengere Busse aussprach. Diese Busse wurde dann auf Appellation hin durch die I. Strafkammer bestätigt und dem Widmer die sämtlichen Kosten auferlegt. Widmer glaubt nun noch die Schuldfrage vor den Begnadigungsbehörden aufrollen zu können. Darauf kann jedoch nicht eingetreten werden. Laut Bericht der städtischen Polizeidirektion von Bern ist der ledige Gesuchsteller in der Lage, die Busse zu bezahlen. Sie, wie auch das Regierungsstatthalteramt Bern, beantragen daher Abweisung des Gesuches. Hätte sich Widmer der Bussenverfügung des Polizeiinspektors von Bern unterzogen, so wäre er bedeutend billiger weggekommen. Die Kosten können nicht auf dem Begnadigungswege erlassen werden.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

15. **Hintermann**, Theodor, von Beinwil am See, geb. 1891, Vertreter, wohnhaft in Bern, Kasernenstrasse 29, wurde am 2. Dezember 1925 vom Gerichtspräsidenten IV von Bern wegen **Widerhandlung gegen feuerpolizeiliche Vorschriften** zu einer Busse von 20 Fr. verurteilt. Hintermann befand sich anlässlich der Landwirtschaftlichen Ausstellung in Bern als Vertreter der Firma Blatter & Cie. in der Maschinenhalle. Trotzdem das Rauchen in der Halle ausdrücklich verboten war, und Hintermann durch den Sekuritas-Wächter auf das Verbot aufmerksam gemacht wurde, hat er fast beständig darin geraucht. Er gibt die Widerhandlung auch zu und kann zu seiner Entschuldigung nur anführen, dass andere Aussteller auch geraucht haben. Die Busse von 20 Fr., zu der Hintermann für sein renitentes Verhalten verurteilt wurde, ist durchaus nicht übersetzt, und ein Bussennachlassgesuch nicht am Platze. Der Regierungsrat schliesst sich dem Abweisungsantrag der städtischen Polizeidirektion und des Regierungsstatthalteramtes an.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

16. **Kopp**, Alexander, geb. 1865, von und in Wiedlisbach, Landarbeiter, wurde am 30. Mai 1927 vom korrekzionellen Einzelrichter von Wangen wegen **Wirtshausverbotsübertretung** zu 5 Tagen Gefängnis verurteilt. Durch Urteil des korrekzionellen Gerichtes von Wangen vom 18. Oktober 1924 wurde dem Kopp der Besuch der Wirtshäuser für die Dauer von zwei Jahren, vom 26. Juni 1925 hinweg, untersagt. Sonntag, den 15. Mai 1927 besuchte Kopp die Wirtshauswirtschaft auf dem Festplatze in Wiedlisbach. — Zur Be-

gründung seines Gesuches führt Kopp an, er habe nicht gewusst, dass ihm auch der Besuch einer Festwirtschaft verboten sei. — Diese Entschuldigung darf insoweit berücksichtigt werden, als der Gesuchsteller das ihm auferlegte Verbot während 23 Monaten eingehalten hat. Die Gemeindebehörde empfiehlt das Gesuch und der Regierungsstatthalter beantragt eine Herabsetzung der Strafe auf 2 Tage. Diesem Antrag kann sich der Regierungsrat anschliessen. Ein vollständiger Strafnachlass lässt sich im Hinblick auf die Vorstrafe nicht rechtfertigen.

Antrag des Regierungsrates: Herabsetzung der Gefängnisstrafe auf 2 Tage.

17. **Stähli**, Fritz, geb. 1900, wohnhaft in Kohlholz, Gemeinde Diemerswil, wurde am 21. April 1927 wegen **Widerhandlung gegen die Vorschriften betreffend den Verkehr mit Motorfahrzeugen und Fahrrädern** zu einer Busse von 8 Fr. verurteilt. Er fuhr mit seinem Fahrrad bei eingetretener Dunkelheit ohne Licht. Der Regierungsstatthalter von Fraubrunnen beantragt Abweisung des Gesuches. Er weist darauf hin, dass derartige Widerhandlungen trotz des vermehrten Strassenverkehrs viel vorkommen und dass daher mit aller Strenge vorgegangen werden müsse.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

18. **Loosli**, Gottfried, von Sumiswald, geb. 1889, Hausierer, wohnhaft in Grosshöchstetten, wurde am 24. Februar 1927 von Polizeirichter von Konolfingen wegen **Widerhandlung gegen das Gesetz über den Warenhandel, das Wandergewerbe und den Marktverkehr** zu einer Busse von 20 Fr. verurteilt. Er hausierte um Weihnachten herum mit Mandarinen, ohne im Besitze eines Patentes zu sein. — In dem für Loosli eingereichten Gesuch wird geltend gemacht, dass er sonst nur mit patentfreien Landeserzeugnissen hausierte habe. — Gemäss Bericht der Gemeindebehörde lebt Loosli in dürftigen Verhältnissen. Er sei gebrechlich und bemühe sich redlich, seinen Unterhalt durch Handel mit Gemüse, Früchten und Eiern zusammenzubringen. Sowohl die Gemeindebehörde wie auch das Regierungsstatthalteramt empfehlen aus Kommissionsgründen das Gesuch.

Antrag des Regierungsrates: Erlass der Busse.

19. **Rihs**, Alfred, von und in Safnern, geb. 1874, Kräutersammler, wurde am 28. Dezember 1926 vom Gerichtspräsidenten von Wangen wegen **Widerhandlung gegen das Gesetz über die Ausübung der medizinischen Berufsarten** zu einer Busse von 100 Franken verurteilt. Er hat im Anzeiger des Amtes Wangen ein Inserat erlassen, worin er sich als Naturheilkundiger für die Heilung aller Leiden empfiehlt. Aus dem Mitbericht der Gemeindebehörde von Safnern geht hervor, dass Rihs seit längerer Zeit arbeitsunfähig ist und voraussichtlich der burgerlichen Armenpflege

zu Lasten fallen wird. Das Gesuch wird vom Regierungsstatthalter von Nidau und von der Sanitätsdirektion empfohlen. Es scheint, dass Rihs nicht in böswilliger Absicht gehandelt hat. Der Regierungsrat kann sich daher dem Antrag auf Erlass der Busse anschliessen.

Antrag des Regierungsrates: Erlass der Busse.

20. von **Gunten**, Rudolf, Landwirt, wohnhaft in Schwanden, Gemeinde Sigriswil, wurde am 30. April 1927 vom Polizeirichter von Thun wegen **Frevels** von Tannenholz zu einer Busse von 15 Fr. verurteilt. von Gunten, der in einem Schreiben an den Gerichtspräsidenten von Thun erklärte, dass er sich seinem Urteil unterziehen wolle, ersucht nun um Erlass der Busse. Das Gesuch wird von der Gemeindebehörde und vom Regierungsstatthalter empfohlen. Die Forstdirektion beantragt aber Abweisung des Gesuches, da keine Gründe für einen Strafnachlass vorliegen. Ein Bussen-erlass wäre dazu angetan, die Leute zum weiteren Frevel zu veranlassen.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

21. **Crevoiserat**, Fernand, von Pleigne, geb. 1903, Tagelöhner in Fontenais, wurde am 28. April 1927 vom Polizeirichter von Pruntrut wegen **Widerhandlung gegen das Gesetz über den Warenhandel, das Wandergewerbe und den Marktverkehr** zu einer Busse von 20 Fr. verurteilt. Er hat im April 1927 in der Gemeinde Bressaucourt mit Mastic hausiert. — Crevoiserat gibt die Widerhandlung zu. Er will aber nicht gewerbsmässig dem Hausierhandel obliegen. Dieses Wachs habe er kommen lassen, um Bäume zu pfpfen. Da er aber nicht alles gebraucht habe, so sei er auf den Gedanken gekommen, den Rest zu verkaufen. Crevoiserat erklärt, er sei nicht in der Lage, die Busse zu bezahlen. Das Gesuch wird von der Gemeindebehörde und vom Regierungsstatthalteramt empfohlen. Da offenbar keine absichtliche Verletzung der Vorschriften über das Wandergewerbe vorliegt und der Gesuchsteller in misslichen finanziellen Verhältnissen zu stecken scheint, beantragt der Regierungsrat Herabsetzung der Busse auf 5 Fr.

Antrag des Regierungsrates: Herabsetzung der Busse auf 5 Fr.

22. **Bürki**, Fritz, von Langnau, geb. 1873, Maurer, wohnhaft in Wiler bei Utzenstorf, wurde vom korrekzionellen Einzelrichter von Fraubrunnen am 15. November 1924 wegen **Pfändungsbetruges** zu 8 Tagen Gefängnis verurteilt. Der Richter gewährte ihm den bedingten Straferlass, der jedoch infolge einer am 16. Dezember 1926 erfolgten Verurteilung wegen Auskunftsverweigerung gegenüber dem Betreibungsbeamten widerrufen wurde. — Mit Zahlungsbefehl forderte der Staat Bern, vertreten durch die Amtsschaffnerei Burgdorf, von Bürki einen Betrag von 34 Fr. 90 für Steuern, nebst Betreibungs- und Rechtsöffnungskosten. Anlässlich der Pfändung vom 15. Oktober 1924 erklärte der Schuldner, er besitze kein pfändbares Vermögen. Bürki hatte vor nicht langer Zeit ein Heimwesen günstig verkaufen können. In seiner Einvernahme vom 10.

Oktober 1924 habe er diese Tatsache dem Betreibungsbeamten nicht in Abrede gestellt. Er habe sogar erklärt, dass er alles, was er besessen, seiner Frau und seinen Kindern abgetreten habe. Er bezahle nichts und widersetze sich jeder Pfändung. — Für Bürki wird nun um Erlass der Strafe nachgesucht. Im Gesuch wird gesagt, dass er zu Unrecht verurteilt worden sei. Ueber die Schuldfrage haben aber die Strafnachlassbehörden nicht zu erkennen. Der Regierungsstatthalter und der Betreibungsbeamte erklären, dass Bürki ein Querulant sei, der trotz Aufklärung und Belehrung nicht dazu gebracht werden konnte, unzweideutige Auskunft zu geben. Trotzdem er durch die Strafe eindringlich gewarnt worden war, verweigerte er später dem Betreibungsbeamten die Auskunft, was dann zu einer weiteren Verurteilung und zum Widerruf des bedingten Straferlasses führte. Im Hinblick auf die von Bürki an den Tag gelegte Renitenz erscheint ein Strafnachlass nicht gerechtfertigt.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

23. u. 24. **Germann**, Emilie, von Gotthaus, Thurgau, geb. 1859, und ihre Tochter, **Germann**, Jeanne, geb. 1888, Hebamme, beide wohnhaft in St. Immer, wurden am 18. Februar 1927 wegen **Widerhandlung gegen das Medizinalgesetz** zu je 50 Fr. Busse verurteilt. Sie haben sich wiederholt für Instandstellung künstlicher Gebisse durch Zeitungsinserate empfohlen. Zugestandenermassen haben sie aber auch neue künstliche Gebisse verfertigt und bei den Patienten Abdrücke genommen. — Die Tochter ersucht nun um Erlass der Bussen, indem sie erklärt, dass weder sie noch ihre Mutter in der Lage seien, 50 Fr. zu bezahlen. Gestützt auf die Gesuchsangaben empfiehlt der Regierungsstatthalter das Gesuch. Einem Polizeibericht ist jedoch zu entnehmen, dass die finanziellen Verhältnisse der Gesuchstellerinnen nicht so missliche sind, wie sie in der Eingabe geschildert werden. Sie hätten mit der Herstellung künstlicher Gebisse ziemlich Geld verdient. Richtig sei allerdings, dass ihnen aus der Spendkasse ein Darlehen von 40 Fr. gewährt worden sei. Die Tochter Germann könnte ganz gut in einer Uhrenfabrik Arbeit und damit auch ihr Auskommen finden. — Da die beiden Gesuchstellerinnen nicht vorbestraft und ihre ökonomischen Verhältnisse offenbar nicht günstige sind (sonst hätten sie wohl nicht um ein Darlehen aus der Spendkasse nachsuchen müssen), beantragt der Regierungsrat Herabsetzung der Bussen auf je 20 Fr.

Antrag des Regierungsrates: Herabsetzung der Bussen auf je 20 Fr.

25. **Bachmann**, Ida, geb. 1897, von Röthenbach, wohnhaft in Aarau, wurde am 13. August 1926 vom Polizeirichter von Trachselwald wegen **Widerhandlung gegen das Gesetz über den Warenhandel, das Wandergewerbe und den Marktverkehr** zu einer Busse von 20 Fr., zur Nachzahlung der Patentgebühr von 5 Fr. und der Visumsgebühr von 50 Rp., sowie zur Bezahlung der Kosten von 5 Fr. 50 verurteilt. Sie holte im August 1926 ihre Kinder, die sich bei Verwandten in Sumiswald in den Ferien befanden,

ab. Bei dieser Gelegenheit suchte sie Schürzenbänder zu verkaufen, war aber nicht im Besitze des erforderlichen Hausierpatentes. — Die Gesuchstellerin macht in ihrer Eingabe geltend, dass es ihr nicht möglich sei, die Busse zu bezahlen. Der Verdienst ihres Mannes sei gering und genüge kaum, um eine Familie von sieben Köpfen durchzubringen. Diese Angaben werden von der Polizeidirektion des Kantons Aargau bestätigt. Diese Amtsstelle, wie auch das Regierungsstatthalteramt Trachselwald, empfehlen das Gesuch. Mit Rücksicht auf die ärmlichen Verhältnisse, in denen die Gesuchstellerin lebt, und den Umstand, dass es sich nicht um eine gewerbmässige Hausiererinnen handelt, beantragt der Regierungsrat den Erlass der Busse.

Antrag des Regierungsrates: Erlass der Busse.

26. **Mischler**, Johann, von Wahlern, geb. 1885, Maurer in Schwarzenburg, wurde am 20. Dezember 1926 vom Polizeirichter von Schwarzenburg wegen **Widerhandlung gegen das Gesetz über das Wirtschaftswesen** zu einer Busse von 50 Fr., zur Nachzahlung einer Patentgebühr von 5 Fr. und zu den Kosten im Betrage von 22 Fr. 85 verurteilt. Als am Mittag des 9. September 1926 Truppen der Berner-Gebirgsbrigade in Schwarzenburg lagerten, begab sich Mischler zum Biwak. Einige Soldaten gaben ihm Geld, um Bier zu kaufen. Er kam dann gleich mit zwei Kisten Bierflaschen daher. Ein Feldgendarm reichte dann, da Mischler kein Verkaufspatent besass, Anzeige gegen ihn ein. — Mischler macht nun in einem Busennachlassgesuch geltend, dass er aus Unkenntnis sich einer Widerhandlung gegen das Wirtschaftsgesetz schuldig gemacht habe. Er sei nicht in der Lage, die Busse zu bezahlen. Er habe zwölf Kinder und seine Familie müsse von der Armenbehörde unterstützt werden. Die Gemeindebehörde bestätigt diese Angabe. Der Regierungsstatthalter beantragt vollständigen Erlass beziehungsweise Herabsetzung der Busse auf 10 Fr. Die Direktion des Innern empfiehlt im Hinblick auf die misslichen Familien- und Vermögensverhältnisse des Bittstellers Ermässigung der Busse auf 10 Fr. Der Regierungsrat stellt in diesem Sinne einen Antrag.

Antrag des Regierungsrates: Herabsetzung der Busse auf 10 Fr.

27. **Bütikofer**, Fritz, von Kernenried, geb. 1855, wohnhaft in Luterbach, wurde am 23. Februar 1927 vom Polizeirichter von Büren wegen **Widerhandlung gegen das Gesetz über den Warenhandel, das Wandergewerbe und den Marktverkehr** zu einer Busse von 20 Fr., zur Nachzahlung einer Patentgebühr von 5 Fr. und zu den Kosten von 10 Fr. verurteilt. Gemäss Anzeige, die Bütikofer vor dem Richter als richtig anerkannt hat, wurde er am 28. Januar 1927 in Leuzigen vom Landjäger angetroffen, als er im Begriffe war, die in einem Korb nachgetragenen Setz Zwiebeln zu verkaufen. Er war jedoch nicht im Besitze eines Hausierpatentes. Seine Frau, die ein Patent besass, hausierte in der gleichen Ortschaft. Dem Landjäger sagten die Eheleute Bütikofer, sie hätten geglaubt, wenn eines von ihnen mit einem Patent versehen sei, seien beide berechtigt, das Hausier-

gewerbe auszuüben. Später erklärte Bütikofer, es sei ihm in Bern gesagt worden, er dürfe von Haus zu Haus gehen und die Zwiebeln zeigen. — Bütikofer ersucht nun um Erlass der Busse und der Kosten. Die letztern können jedoch nicht auf dem Begnadigungswege erlassen werden. Der Armenpfleger der Einwohner-Armenpflege von Luterbach bescheinigt, dass Bütikofer seit mehreren Jahren unterstützt wird. Der Regierungsstatthalter von Büren beantragt Erlass der Busse und der Patentgebühr. Die an die Busse bereits bezahlten 10 Fr. seien an die Kosten zu verrechnen. Mit Rücksicht auf das hohe Alter des Gesuchstellers und seine prekären Verhältnisse, schliesst sich der Regierungsrat diesem Antrag an.

Antrag des Regierungsrates: Erlass der Busse.

28. **Bracher**, Gottfried, von Affoltern i. E., geb. 1899, Handlanger, zurzeit in la Corbatière de Bise, wurde am 17. März 1927 vom korrekionellen und Einzelrichter von Aarwangen wegen **böswilliger Nichterfüllung der Unterstützungspflicht und schuldhafter Nichtbezahlung des Militärpflichtersatzes** zu einer Gefängnisstrafe von 10 Tagen verurteilt. Gemäss Urteil des Amtsgerichts von Aarwangen vom 23. Oktober 1926 sollte Bracher an die Unterhaltskosten seines ausserehelichen Kindes Erwin A. monatliche Beiträge von 25 Fr. leisten. Bis heute hat er daran noch keinen Rappen bezahlt. Wie dem bei den Akten liegenden Bericht der Gemeindebehörde von Roggwil zu entnehmen ist, vernachlässigt Bracher auch seine Pflichten gegenüber seiner Ehefrau und seinen zwei Kindern. — In seinem Strafnachlassgesuch macht er nun geltend, es sei ihm nicht möglich gewesen, die monatlichen Beiträge zu bezahlen, da er zeitweise unpässlich und auch arbeitslos gewesen sei. Bei einermassen gutem Willen hätte er wenigstens Teilzahlungen leisten können. Er hat sich aber um seine Pflichten gegenüber seinem ausserehelichen Kinde gar nicht bekümmert. Auch den Militärpflichtersatz hat er zu spät entrichtet. Ein Strafnachlass ist daher nicht gerechtfertigt.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

29. **Witz**, Edouard, geb. 1889, von Innerbirrmoos, Hausierer, zurzeit unbekanntes Aufenthaltes, wurde am 22. März 1927 vom Gerichtspräsidenten V von Bern wegen **Widerhandlung gegen das Gesetz über den Warenhandel, das Wandergewerbe und den Marktverkehr** zu einer Busse von 20 Fr. verurteilt. Er hat zugestandenermassen in einem Hause hausiert, an dessen Eingangstüre ein Hausierverbot angebracht ist. Der Richter hat die Akten dem Regierungsstatthalteramt Bern überwiesen mit der Mitteilung, dass er gemäss Art. 557 St. V. um die Begnadigung des Verurteilten nachsuche, leider ohne eine Begründung dafür anzugeben. Auf Anfrage hin erklärte der Gerichtspräsident, dass er sich nicht genau an den Fall erinnern könne. Offenbar habe er um die Begnadigung nachgesucht, weil er den Eindruck hatte, dass Witz nie im Stande sein werde, die Busse zu bezahlen und ihm die Busse im Verhältnis zum vorliegenden Tatbestand als viel zu

hoch erscheine. Obwohl die Ausweisschriften des Witz noch in Bern hinterlegt sind, soll er sich in Zürich aufhalten. Seine Verhältnisse konnten daher nicht überprüft werden. Er ist wegen Widerhandlung gegen die Vorschriften betreffend das Hausierwesen vorbestraft. Das Regierungsstatthalteramt Bern beantragt Abweisung des Gesuches, da keine Gründe vorhanden seien, die für eine Rücksichtnahme sprächen. Da Witz wegen ähnlichen Widerhandlungen vorbestraft und das Gesuch des urteilenden Richters nicht näher begründet ist, beantragt der Regierungsrat Abweisung des Gesuches.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

30. Am 14. April 1926 hat die I. Strafkammer des Obergerichts den Maurer, Robert, Sohn des Abraham und der Julia Karoline geb. Blanc, geb. den 10. März 1881, Schulhausabwart, von und in Brugg, wegen **Ehrverletzung** zu 80 Fr. Busse, 100 Fr. Entschädigung an die Zivilparteien, solidarisch mit dem Mitangeeschuldigten zu 220 Fr. Parteikosten und zu 243 Fr. 30 Staatskosten verurteilt. Nach den Urteilsmotiven ist festgestellt, dass Maurer und sein Komplize den Gemeindeschreiber R. beschuldigten, Protokolle der Gemeindeversammlung in dem Sinne gefälscht zu haben, dass er sie zu Gunsten Einzelner geformt oder gedreht habe. Mit dem Ausdruck «Fälschung» wollten sie nicht behaupten, dass eine Urkundenfälschung im Sinne des Strafgesetzbuches vorliege, sondern eine unrichtige, oder ungenaue Abfassung. Das Gericht erblickte in ihrem Verhalten nicht eine Verleumdung, sondern eine Ehrverletzung im Sinne von Art. 178 St. G. B. Maurer stellt nun das Gesuch um Erlass der Busse. Der Gemeinderat von Brugg bescheinigt, dass er ein armer Krüppel sei, der zur Begnadigung empfohlen werden könne. Der Gemeindeschreiber R. schliesst sich der Empfehlung selber an, indem er nicht den mittellosen Mann, der die Busse nicht zu bezahlen vermöge, ins Gefängnis bringen wolle. Der Regierungsstatthalter empfiehlt lediglich mit Rücksicht auf die schlechte finanzielle Lage Maurers die Begnadigung.

Die vorliegende Empfehlung und die Erwägung, dass Maurer durch die Umwandlung der Busse etwas hart gestraft würde, bewegen den Regierungsrat, die Herabsetzung der Busse auf ein erträgliches Mass zu befürworten. Er beantragt, die Busse auf 20 Fr. zu reduzieren.

Antrag des Regierungsrates: Herabsetzung der Busse auf 20 Fr.

31. **Weissmüller** geb. Baumgartner, Bertha, Tochter des Gottfried und der Louise geb. Burkhalter, von Langnau, geb. den 14. Juni 1902, Haushälterin, wohnhaft beim Bach zu Wimmis, wurde am 3. Juli 1927 von der I. Strafkammer des Obergerichts wegen **Blutschande** zu 6 Monaten Korrektionshaus, umgewandelt in 90 Tage Einzelhaft, verurteilt. Sie stellt nun das Gesuch um Erlass der Strafe. Bereits im Jahre 1913 musste sie wegen des gleichen Deliktes bestraft werden. Damals wurde ihr die Strafe bedingt erlassen. Trotzdem wurde sie rückfällig. Vor ihrer Aburteilung

Beilagen zum Tagblatt des Grossen Rates. 1927.

verheiratete sie sich mit dem 65-jährigen Jakob Weissmüller, bei dem sie als Haushälterin damals angestellt war, und der auch ein Kind, das sie inzwischen gebar, als das seinige anerkannte. — Nach den Urteilsmotiven hat das Gericht diese Tatsachen bei der Strafausmessung erheblich in Betracht gezogen, indes die nochmalige Gewährung des bedingten Straferlasses abgelehnt. Es kann daher, trotz der Empfehlung der Gemeindebehörden, nicht davon die Rede sein, die Begnadigung auszusprechen. Der Regierungsrat beantragt, das Gesuch abzulehnen.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung des Gesuches.

32. **Suter** geb. Flückiger, Rosa, Ehefrau des Friedrich, von Dörflingen, Schaffhausen, geb. den 1. August 1892, Tochter des Johann und der Elisa geb. Ryser, von Huttwil, Ladeninhaberin, wohnhaft Metzgergasse 32 in Bern, wurde am 10. Mai 1927 vom Polizeirichter von Bern wegen **Widerhandlung gegen das Gesetz über das Wirtschaftswesen und den Handel mit geistigen Getränken** zu 50 Fr. Busse, 5 Fr. Patentgebühr und 5 Fr. 50 Staatskosten verurteilt. — Nachgewiesenermassen verkaufte Frau Suter zu verschiedenen Malen Wein und Bier in Quantitäten unter 2 Litern, ohne im Besitze eines Kleinverkaufspatentes zu sein. Der Nachweis war erbracht durch ein Rechnungsheft eines Kunden, das in die Hände der Polizei gelangte. Auch die Quittungen in dem fraglichen Rechnungshefte waren nicht gestempelt, so dass Frau Suter von daher 6 Stempelbussen à je 10 Fr. und 6 Extra-Stempel à 1 Fr., total 66 Fr., zu bezahlen hatte. — Sie stellt nun das Gesuch um Erlass der Busse, zu der sie, in Anwendung des Wirtschaftspolizeigesetzes, verurteilt worden ist. Sie beruft sich zur Begründung des Gesuches insbesondere darauf, dass sie Mühe habe, aus ihrem Geschäft etwas herauszuwirtschaften. Der Ehemann habe nur einen kleinen Verdienst. Das Gesuch wird von Orts- und Bezirksbehörden empfohlen. Erstere machen geltend, die Frau sei durch die Stempelbussen bereits genügend belastet. Dieses Argument kann nicht wesentlich ins Gewicht fallen, indem es sich eben um ein selbständiges Fiskaldelikt handelt, das mit der Uebertretung des Wirtschaftsgesetzes in keinerlei Zusammenhang steht. Aus den vorliegenden Berichten scheint immerhin hervorzugehen, dass sich die Gesuchstellerin nicht in günstigen finanziellen Verhältnissen befindet. Der Regierungsrat kann daher einer etwelchen Herabsetzung der Busse beistimmen. Er beantragt, sie auf 20 Fr. festzusetzen. Einem gänzlichen Erlasse könnte er aus Gründen der Konsequenz nicht beipflichten.

Antrag des Regierungsrates: Herabsetzung der Busse auf 20 Fr.

33. **Kohler**, Ernst, geb. 1892, Hotelier zum Bären in Münchenbuchsee, wurde am 3. Juli 1927 vom Polizeirichter von Fraubrunnen wegen **Widerhandlung gegen das Gesetz über das Wirtschaftswesen und den Handel mit geistigen Getränken** zu einer Busse von 50 Fr., 5 Fr. Staatskosten und zur Nachzahlung einer Bewilligungsgebühr von 10 Fr. verurteilt. Kohler bewirtete im Mai in Hofwil das dort einquartierte Militär mit geistigen Getränken, ohne hiefür die vorge-sehene Bewilligung des Regierungsstatthalters ausge-

wirkt zu haben. Im vorliegenden Begnadigungsgesuch behauptet er, die gesetzlichen Vorschriften seien ihm nicht bekannt gewesen, er habe übrigens den Gemeindepäsidenten gefragt, ob er eine Bewilligung nötig habe, was dieser verneint habe. Diese Ausführungen werden vom Gemeindepräsidenten von Münchenbuchsee bestätigt.

Angesichts dieser Erklärung empfiehlt auch der Gerichtspräsident das Gesuch. Der Regierungsrat kann der Erklärung des Gesuchstellers, er habe die Gesetzesvorschriften nicht gekannt, keine Bedeutung beimessen. Es dürfte doch zu den elementarsten Kenntnissen eines Wirtes gehören, dass er nicht ohne Bewilligung auf Drittmannsboden wirtens darf. Indes wird bescheinigt, dass Wirt Kohler sonst in seinem Geschäft Ordnung hält und zu polizeilichen Klagen nicht Anlass gibt. Er hätte die fragliche Bewilligung zweifellos auch ohne weiteres erhalten. Das Minimum der Busse, das zur Anwendung gebracht werden musste, ist im Verhältnis zu der Verfehlung etwas hoch. Obschon Kohler die Busse sehr wohl zu bezahlen vermöchte, und der Grosse Rat eigentlich auf Bussenerlasse nur eintreten sollte, wenn ökonomische Verhältnisse zum mindesten für einen Erlass mitsprechen, kann der Regierungsrat im vorliegenden Falle ausnahmsweise einer Reduktion auf 20 Fr. zustimmen.

Antrag des Regierungsrates: Herabsetzung der Busse auf 20 Fr.

34. Am 10. Mai 1927 wurde **Blaser** geb. Schuler, Bertha Johanna, Ehefrau des Johann, von Trubschachen, Kanton Bern, geb. den 5. April 1893, Tochter des Georg August und der Lina geb. Bosshard, von Goldwil, Hausfrau, wohnhaft in Bern-Bümpliz, vom Gerichtspräsidenten IV von Bern wegen **Widerhandlung gegen das Gesetz über das Wirtschaftswesen vom 15. Juli 1894** zu einer Busse von 50 Fr. und zur Nachzahlung einer Patentgebühr von 50 Fr. verurteilt, weil sie am 8. April, 6 Uhr abends, in ihrer Küche zwei Arbeitern 2 Liter Wein zu 1 Fr. 50 und 1 Fr. 10 servierte. — Frau Blaser stellt nun das Gesuch um Erlass der Busse. Sie macht geltend, dass sie sich unwissentlich gegen das Gesetz verfehlt habe. Nach amtlicher Bescheinigung betreibt sie seit 1. August 1926 in Bümpliz eine Spezereihandlung und ist im Besitze eines Kleinverkaufs-Patentes für Wein und Bier. Der Verdienst ist gering. Die Familie geriet auch durch Krankheit in Rückstand. Die Frau geniesst einen guten Leumund, und ihre Angabe, dass sie mehr aus Fahrlässigkeit, denn aus böser Absicht sich vergangen habe, erscheint als glaubwürdig. Die städtische Polizeidirektion und der Regierungsstatthalter von Bern empfehlen denn auch den Nachlass der Busse. Der Regierungsrat beantragt mit Rücksicht auf die vorliegenden Verhältnisse und die Empfehlungen, die Busse auf ein Minimum von 10 Fr. zu reduzieren.

Antrag des Regierungsrates: Herabsetzung der Busse auf 10 Fr.

35. **Grünig**, Karl, geb. 1896, von Burgistein, Negotiant und Hausierer, wohnhaft im «Hanni», Gemeinde Reutigen, wurde am 5. Juli 1927 vom Polizeirichter von Nieder-Simmmental wegen **Widerhandlung gegen die Vorschriften des Gesetzes über das**

Wirtschaftswesen und den Handel mit geistigen Getränken zu 50 Fr. Busse, zur Nachzahlung von 50 Fr. Patentgebühr und zu 5 Fr. Staatskosten verurteilt. Er musste zugeben, dass er zu verschiedenen Malen geistige Getränke in Quanten unter 2 Litern verkauft hatte, trotzdem er nur im Besitze einer Verkaufsbewilligung für 2 Liter war. Im vorliegenden Gesuche macht er geltend, dass er invalid sei, infolge eines Unfalles habe er das linke Bein abnehmen lassen müssen. Er habe Mühe, seine Frau und 3 noch unmündige Kinder durchzubringen. Seine Angaben werden vom Regierungsstatthalteramt Niedersimmmental als richtig bezeichnet. Mit Rücksicht hierauf beantragt der Regierungsrat, die Busse auf ein Minimum von 10 Fr. zu reduzieren. Das Gesuch um Erlass der Patentgebühr und der Kosten ist durch die Administrativbehörden zu entscheiden.

Antrag des Regierungsrates: Herabsetzung der Busse auf 10 Fr.

36. **Strübin**, Henri, verantwortlicher Geschäftsführer der Firma Fœtisch frères S. A. in Neuenburg, wurde am 25. Februar 1927 vom Polizeirichter von Biel wegen **Widerhandlung gegen das Gesetz vom 9. Mai 1926 über den Warenhandel, das Wandergewerbe und den Marktverkehr** zu 25 Fr. Busse, Nachzahlung einer Ausverkaufsbewilligungsgebühr von 5 Fr. und zu 4 Fr. 80 Staatskosten verurteilt. Die Firma Fœtisch frères S. A. in Neuenburg liess am 29. Januar 1927 im Bieler-Express ein Inserat erscheinen, wonach sie aufgefrischte Pianos (Flügel) Bechstein, Gaveau und Pleyel occasion zum Verkauf anpries. Sie wurde deswegen durch die Polizei in Biel wegen unerlaubten Ausverkaufs angezeigt und der Polizeirichter von Biel eröffnete ihr, beziehungsweise dem verantwortlichen Geschäftsführer, ein Eventualurteil mit dem hiervor erwähnten Dispositiv. Die Firma unterzog sich dem Urteil. Im vorliegenden Begnadigungsgesuche macht sie nun geltend, dass sie unschuldig verurteilt worden sei und ersucht um Erlass der Busse, Gebühr und Kosten. Die Polizeidirektion, die kantonale Handels- und Gewerbekammer, wie die Direktion des Innern sind darin einig, dass der Verkauf von aufgefrischten Klavieren zum ordentlichen Geschäftsbetrieb jeder Musikalienhandlung gehört, so dass tatsächlich im konkreten Falle ein Ausverkauf, für den eine Bewilligung nötig war, nicht vorlag. Ganz abgesehen von der Frage, ob eine neuenburgische Firma verhalten werden kann, im Kanton Bern für einen Verkauf, der im Kanton Neuenburg stattfindet, eine Ausverkaufsbewilligung zu verlangen. Der Regierungsrat beantragt demnach den Erlass der Busse. Soweit das Gesuch den Erlass der Bewilligungsgebühr und der Kosten anlangt, ist es durch die Administrativbehörden zu erledigen.

Antrag des Regierungsrates: Erlass der Busse.

37. **Schmutz**, Rudolf, von Vechigen, geb. 1893, Handlanger im Brühl zu Heimiswil, wurde am 15. September 1926 von der Assisenkammer wegen **Fälschung von Privaturkunden**, nach Abzug von 4 Tagen Untersuchungshaft, noch zu 11 Monaten und 28 Tagen Korrektionshaus und am 1. April 1927 vom Armen-

polizeirichter von Burgdorf wegen **betrügerischen Bettels** zu 8 Tagen Gefängnis verurteilt. Der im ersten Falle gewährte bedingte Straferlass wurde infolge der zweiten Verurteilung widerrufen. Im Januar 1926 bot sich dem Schmutz eine günstige Gelegenheit, Käse zu kaufen. Da er aber über das nötige Geld für den Ankauf dieser Ware nicht verfügte, wusste er seine Schwiegermutter zu überreden, ihm ihr Sparheft zu übergeben, damit er es als Pfand hinterlegen könne. Trotzdem Schmutz sich ihr gegenüber verpflichtete, keine Geldbeträge von diesem Sparheft abzuheben, übergab er dem Verkäufer E. eine Vollmacht, die er mit «Rudolf Pfister» und, als noch die Unterschrift der Frau Pfister verlangt wurde, mit «Frau Pfister» unterzeichnete, womit R. ermächtigt wurde, den Betrag von 613 Fr. 80 zu erheben, sofern die Ware nicht bis zum 1. Februar 1926 bezahlt würde. Da die Bank von der Verpfändung des Sparheftes durch Frau Pfister Kenntnis erhielt mit dem Beifügen, dass Auszahlungen nur an sie persönlich zu erfolgen haben, so konnte der Verkäufer R., trotz dem Vorweisen einer Vollmacht, den Kaufbetrag nicht abheben. Frau Pfister gab schliesslich auf Drängen ihrer Tochter hin die Einwilligung, dass der Betrag von 613 Fr. aus ihrem Guthaben bei der Bank bezahlt werde, so dass für R. aus dem betrügerischen Vorgehen des Schmutz kein Schaden entstanden ist. — Während der Probezeit am 19. März 1927 befand sich Schmutz im Bierhaus in Burgdorf und erzählte dort unter Weinen, dass kürzlich seine Frau, Mutter von sieben Kindern, gestorben sei. Aus Erbarmen gab ihm ein Gast 5 Fr. Die von Schmutz gemachte Angabe bezüglich des Todes seiner Frau war aber erlogen. — Schmutz ersucht nun um Erlass der beiden Strafen. Zur Begründung der Gesuche wird angeführt, dass er seine Stelle verlieren würde und die Familie unterstützt werden müsste, wenn er die Strafen verbüssen sollte. Es ist allerdings hart, dass Schmutz wegen seines armenpolizeilichen Vergehens nun auch noch die Korrekthausstrafe abzusitzen hat. Allein er war durch die erste Verurteilung genügend gewarnt und hat nun auch die Folgen seines Verhaltens zu tragen. Von einem vollständigen Strafnachlass kann keine Rede sein. Ob ihm später ein Teil seiner Strafe geschenkt werden kann, hängt von seiner Aufführung in der Strafanstalt ab.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

38. **Jutzi**, Maurice Léon, geb. 1907, von Niederhünigen, Zimmermann in Muriaux, wurde am 24. Mai 1927 vom Polizeirichter von Freibergen wegen **Widerhandlung gegen die Vorschriften betreffend den Verkehr mit Motorfahrzeugen** zu einer Busse von 35 Fr. verurteilt. Er fuhr am 15. Mai 1927 auf seinem Motorrad mit einer Schnelligkeit von 48 km in der Stunde auf der Staatsstrasse durch Saignelégier. Seine Mutter stellt nun das Gesuch um Bussennachlass. Der Regierungsrat beantragt eine Ermässigung der Busse auf 20 Fr., da Jutzi und seine Familie in misslichen Verhältnissen leben. Der Regierungsrat schliesst sich diesem Antrag an, da Jutzi nicht vorbestraft und sonst nichts Nachteiliges über ihn bekannt ist.

Antrag des Regierungsrates: Herabsetzung der Busse auf 20 Fr.

39. **Bigler**, Fritz, von Worb, geb. 1898, Lehrer in Bümpliz, wurde am 8. Juli 1926 vom Gerichtspräsidenten von Fraubrunnen wegen **Widerhandlung gegen die Vorschriften betreffend den Verkehr mit Motorfahrzeugen** zu einer Busse von 10 Fr. verurteilt. Die Anzeige erfolgte, weil Bigler angeblich ohne im Besitze einer Verkehrsbewilligung zu sein, sein Motorrad in Verkehr gesetzt hat. Nun hat aber das kantonale Automobilbureau festgestellt, dass Bigler mit seinen Ausweisen in Ordnung ist und dass der Experte die Motorradnummer unrichtig in die Verkehrsbewilligung eingetragen hat. Da somit eine Widerhandlung nicht vorliegt, beantragt der Regierungsrat Erlass der Busse.

Antrag des Regierungsrates: Erlass der Busse.

40. **Niederhäuser**, Jean, von Wattenwil, geb. 1886, Fabrikarbeiter, wohnhaft in Grandval, wurde am 29. Mai 1925 vom Polizeirichter von Courtelary wegen **Widerhandlung gegen das Gesetz über das Wirtschaftswesen und den Handel mit geistigen Getränken** zu einer Busse von 50 Fr., zur Nachzahlung einer Patentgebühr von 30 Fr. und zu den Kosten im Betrage von 5 Fr. 40 verurteilt. Nach der Anzeige, der sich Niederhäuser unterzogen hat, verkaufte er im Herbst 1924 Wein in Quantitäten unter 2 Litern. — Niederhäuser stellt nun ein Gesuch um Erlass der Busse, da er nicht in der Lage sei, sie zu bezahlen. Es sei bereits gegen ihn Betreibung eingeleitet und vom Betreibungsamt sein kleines Heimwesen gepfändet worden. Werde vom Staat die Verwertung der Liegenschaft verlangt, so befinde sich der Gesuchsteller obdachlos. Das Regierungsratthalteramt von Courtelary empfiehlt eine teilweise Ermässigung der Busse, die Direktion des Innern hält eine Herabsetzung derselben auf 20 Fr. mit Rücksicht auf die Familien- und Vermögensverhältnisse des Gesuchstellers für gerechtfertigt. Da sonst über Niederhäuser nichts Nachteiliges bekannt ist, und er die Patentgebühr im Betrage von 30 Fr. wird bezahlen müssen, die ihm nicht auf dem Begnadigungswege erlassen werden kann, beantragt der Regierungsrat Ermässigung der Busse auf 10 Fr.

Antrag des Regierungsrates: Herabsetzung der Busse auf 10 Fr.

41. **Zürcher**, Friedrich, geb. 1872, von Rüderswil, Kaufmann und Vertreter, wurde am 7. Oktober 1925 vom Gerichtspräsidenten V von Bern wegen **böswilliger Nichterfüllung der Unterstützungspflicht** zu 5 Tagen Gefängnis verurteilt. Gemäss Beschluss des Regierungsratthalteramtes II von Bern vom 6. Mai 1922 wurde dem Zürcher die elterliche Gewalt über seine beiden Kinder entzogen und er zur Bezahlung eines monatlichen Unterstützungsbeitrages von 10 Fr. verpflichtet. Dieser Pflicht kam er jedoch nur ganz ungenügend nach. — Durch Beschluss vom 22. September 1926 hat der Grosse Rat, auf den Antrag der vorberatenden Behörden ein von Zürcher eingereichtes Strafnachlassgesuch abgewiesen. Die Ablehnung erfolgte hauptsächlich aus dem Grunde, weil Zürcher am 18. Juni 1926 neuerdings wegen der nämlichen Unterlassung zu 10 Tagen Gefängnis verurteilt worden

war. Am 15. Dezember 1926 wurde er jedoch auf eingereichte Appellation hin von der I. Strafkammer freigesprochen. Der Gesuchsteller hat nachträglich die Beiträge bezahlt. Weitere Verpflichtungen gegenüber der Direktion der sozialen Fürsorge der Stadt Bern seitens des Gesuchstellers bestehen nicht mehr. Die Städtische Polizeidirektion und das Regierungstatthalteramt von Bern beantragen nun, es sei dem Zürcher die Strafe zu erlassen. Er musste im Jahre 1900 mit 30 Tagen Einzelhaft wegen Betruges bestraft werden. Seither ist, ausser dem vorliegenden Fall, nichts Nachtteiliges gegen ihn bekannt geworden. Da Zürcher nachträglich seiner Unterstützungspflicht nachgekommen ist, kann sich der Regierungsrat dem gestellten Antrag auf Erlass der Strafe anschliessen.

Antrag des Regierungsrates: Erlass der Strafe.

42. **Dietrich, Heinrich**, von Vilters, geb. 1895, Reisender, wurde am 27. September 1923 vom Assisenhof des III. Geschwornenbezirkes wegen **gewerbsmässiger Beihilfe zur Abtreibung der Leibesfrucht** zu 2 Jahren Zuchthaus, abzüglich 2 Monate Untersuchungshaft, verurteilt. Dietrich, der sich seit dem 10. Februar 1927 in der Strafanstalt Thorberg befindet, stellt ein Gesuch um Begnadigung. Er musste auch in andern Kantonen wegen des nämlichen Deliktes bestraft werden und hat auch Strafen wegen unzüchtigen Handlungen erlitten. Bei der Ausmessung der Strafe hat das Gericht alle mildernden Umstände in Berücksichtigung gezogen, so dass ein Strafnachlass nicht am Platze erscheint. Auch der Gesundheitszustand des Gesuchstellers ist nicht derart schlimm, dass sich aus diesem Grunde eine Begnadigung rechtfertigen liesse.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

43. **Bärtschi, Johann**, von Eggiwil, geb. 1862, Glauser, wohnhaft in der Hämlismatt, Gemeinde Arni, wurde vom Polizeirichter von Konolfingen wegen **Widerhandlungen gegen das Gesetz über Fütterung und Verbesserung der Pferde-, Rindvieh- und Kleinviehzucht** am 24. Februar 1927 zu 6 Bussen von je 4 Fr. und 4 Fr. Kosten, am 9. März 1927 zu 2 Bussen von je 4 Fr. und 4 Fr. Kosten und am 27. April 1927 zu einer Busse von 4 Fr. und 5 Fr. Kosten, total zu 36 Fr. Busse und 13 Fr. Kosten verurteilt. Er hat im Herbst 1926 einen unprämierten und nicht anerkannten Ziegenbock zur Zucht verwendet. — Bärtschi stellt nun ein Gesuch um Bussennachlass und macht darin geltend, dass er in misslichen finanziellen Verhältnissen lebe. Das Gesuch wird von der Gemeindebehörde Arni empfohlen. Der Regierungstatthalter befürwortet einen teilweisen Erlass der Bussen. Immerhin sollte der Gesuchsteller, der ein Sprunggeld von 2 Fr. 50 verlangte, nicht noch ein Geschäft machen können. Die Landwirtschaftsdirektion hält dafür, dass eine Ermässigung der Bussen nicht erfolgen sollte, da-

gegen seien die Kosten zu erlassen, weil gemäss Art. 46 des genannten Gesetzes die Verhängung der darin angedrohten Strafen durch sie zu erfolgen habe und nur, wenn der Schuldige sich ihrer Verfügung nicht unterziehe, die Anzeige dem Richter zu überweisen sei. Wäre dieser Vorschrift nachgelebt worden, so hätte das Verfahren gegen Bärtschi, der sich sofort unterzogen habe, keine Kosten verursacht. Nun können aber die Kosten nicht auf dem Begnadigungswege erlassen werden. Wenn Bärtschi für seine Widerhandlungen Bussen im Betrage von 20 Fr. bezahlen muss, so ist er angesichts seiner schlechten finanziellen Verhältnisse immer noch empfindlich bestraft. Der Regierungsrat beantragt daher Herabsetzung der Bussen auf insgesamt 20 Fr.

Antrag des Regierungsrates: Herabsetzung der Bussen auf 20 Fr.

44. **Staub, Fritz**, von Wohlen, geb. 1898, Konditor, zurzeit in der Strafanstalt Thorberg, wurde am 12. Januar 1918 von der Assisenkammer wegen **Fälschung von Privaturkunden und Betruges**, nach Abzug von einem Monat Untersuchungshaft, noch zu 11½ Monaten Korrektionshaus, am 8. Oktober 1920 wegen **ausgezeichneten und einfachen Diebstahls und Betruges** zu 2 Jahren Zuchthaus und am 12. November 1924 wegen **ausgezeichneten Diebstahls** zu 16 Monaten Zuchthaus verurteilt. Am 13. Oktober 1920 hatte Staub seine beiden Strafen gemäss Urteil vom 12. Januar 1918 und 8. Oktober 1920 angetreten. Er war aber schon am 3. August 1921 ab äusserer Arbeit aus der Strafanstalt entwichen. Am 5. August 1921 hatte er in Ortschaften einen Einbruchdiebstahl begangen, wobei ihm ungefähr 2000 Fr. in die Hände fielen. In Frankreich, wohin er sich geflüchtet hatte, musste er eine Strafe von 3 Jahren wegen Diebstahls und Betruges absitzen. — Seit dem 18. November 1924 befindet sich Staub wieder in Thorberg. Sein Anwalt stellt nun das Gesuch, es möchte seinem Klienten der Rest der Strafe oder wenigstens ein Teil davon erlassen werden, so dass er die Strafanstalt noch im Jahr 1927 verlassen könne. Sein Austritt würde normalerweise am 7. April 1928 erfolgen. — Die Anstaltsdirektion kann den Staub zur Begnadigung schon aus dem Grunde nicht empfehlen, weil er seinerzeit entwichen ist. Zudem habe seine Aufführung zu Beginn ziemlich zu wünschen übrig gelassen. Seit einigen Monaten gehe es allerdings besser. Die Assisenkammer hat bei der Festsetzung des Strafmasses in ihrem Urteil vom 12. November 1924 in Berücksichtigung gezogen, dass Staub bereits in Frankreich eine Strafe von 3 Jahren abgesessen und dass er noch von den zwei früher über ihn im Kanton Bern verhängten Strafen noch einen beträchtlichen Teil zu verbüssen habe. Ein Grund, dem gestellten Gesuch zu entsprechen, liegt daher nicht vor. Der Regierungsrat ist vielmehr der Auffassung, dass sich der Fall für eine Begnadigung nicht eigne.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.